

# Ergänzungsliste

zur 4. aktualisierten Auflage (Juli '96) der

# INDIEN - LESEEMPFEHLUNGEN

Neuer Stand: April 2016

Erhältlich als kostenloses pdf-Dokument  
auf der Website der Indienhilfe  
[www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)

\*\*\*\*\*

Wir verweisen auf den Gesamtband "Indien-Leseempfehlungen" (4.Aufl.), 400 Titel, 120 S., der einzeln für 6,00€ bei uns bestellt werden kann. Die meisten hier aufgeführten Titel können - etwa mit beiliegendem Formular - beim Weltladen der Indienhilfe bestellt werden. Durch die Gewinnspanne des Verkaufs können wir einen Teil unserer laufenden Kosten decken. Jede Bestellung bei uns unterstützt unsere Arbeit!

Bei uns sind teilweise auch sonst vergriffene Titel noch erhältlich. Und: es gibt Indien-Titel aus dem Modernen Eine-Welt-Antiquariat zu stark herabgesetzten Preisen, sowie manche andere Indien-Titel aus unserem ständigen Bücherflohmarkt zu günstigen Preisen – fragen Sie nach!

Ab 75 € Warenwert liefern wir versandkostenfrei.

\*\*\*\*\*

Herausgeber: DURGA PRESS - Verlag der Indienhilfe e.V., Luitpoldstr. 20,

82211 Herrsching, Tel: 08152-1231, Fax 08152-48278

email: [email@indienhilfe-herrsching.de](mailto:email@indienhilfe-herrsching.de), Homepage: [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)

Stand: April 2016

# INHALT

Seite

003	Materialien für Unterricht und Bildungsarbeit
005	Allgemeine und einführende Literatur
007	Geschichte / Wirtschaft / Politik
019	Gesellschaft
025	Dalits
025	Stammesvölker
027	Umwelt
029	Entwicklung
033	Frauen
036	Kinder / Kinderarbeit
037	Kultur / Kino
044	Kochbücher
045	Gesundheit
047	Philosophie / Religion
053	Buddhismus
057	Hinduismus
063	Islam
065	Gandhi
068	Erfahrungen / Deutsch-Indischer Dialog
075	Reisehilfen
078	Reiseführer
081	Bildbände
082	Belletristik
092	Kakar
100	Naipaul
107	Rushdie
118	Lyrik
122	Kinder- und Jugendliteratur
130	Bestellformular

# MATERIALIEN FÜR UNTERRICHT UND BILDUNGSARBEIT

## Schulprojekt der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.v.: Unterrichtsmaterialien "Indien - Wege zum besseren Verstehen"

Klett-Perthes Verlag, Stuttgart und Gotha 2002, Ordner, 164 S. und 21 mehrfarbige Folien, EUR 149,00

Dieses einzigartige Unterrichtsmaterial rückt ab von der klischeebesetzten und fehlerhaften Darstellung Indiens in Schulunterricht und Lehrplänen, in denen den Menschen in Indien Individualität, Handlungsfähigkeit und Handlungswillen weitgehend abgesprochen werden und sie als Opfer einer einzig durch Religion und Kastenwesen bestimmten Gesellschaftsordnung beschrieben werden.

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Klett-Verlag hat die Deutsch-Indische Gesellschaft eine Fachtagung zur "Revision des Indienbildes im Schulunterricht" (<http://lpb.bwue.de/publikat.htm>) durchgeführt, bei der die Veröffentlichung von fachlich fundierten, didaktisch aufgearbeiteten Materialien zum Thema Indien beschlossen wurde. 40 Fachwissenschaftler und Didaktiker haben daraufhin eine Mappe erarbeitet, die sowohl für Fachunterricht als auch für fächerverbindenden Unterricht (einige Seiten auch für Englischunterricht) verwendbar ist und den Ansprüchen von interkultureller Bildung und Erziehung in der Schule gerecht wird.

Der optisch sehr ansprechend aufgemachte Ordner enthält unter anderem Unterrichtsmaterialien zu Ressourcenschutz, Local Knowledge und Basisbewegungen, Beiträge zu Indiens Informationstechnologie, religiöser Vielfalt und Filmindustrie. Es gibt Module zu folgenden Arbeitstiteln:

- Mensch und Umwelt
- Aneignung und Selbstbehauptung - Indien in Geschichte und Gegenwart
- Politik und Öffentlichkeit
- Religionen und Lebensphilosophien
- Leben und Alltag
- Wissenschaft und Technik
- Kultur und Medien.

Außerdem werden sachliche Hintergrundinformationen geliefert (geplant ist auch eine Erweiterung durch eine CD-ROM). Im Anhang finden sich 21 mehrfarbige Folien, Hinweise auf Schulpartnerschaften, e-mail-Partnerschaften, Kontaktadressen sowie Literatur- und Internetverweise.

Eine Anschaffung dieses herausragenden Werkes ist für Schulbibliotheken unbedingt empfehlenswert!



## **Baumann, Christoph Peter: Textbuch Buddhismus, Farbfolien und Erläuterungen. Eine Einführung in Religionsgeschichte, Kultur, Brauchtum**

Religionspädagogisches Seminar der Diözese Regensburg 1999, 91 S., 21 Farbfolien und 3 Schwarz-weiß-Folien; DM 34.-  
(Zusammen mit Textbuch Hinduismus DM 53.-)  
Siehe "Philosophie/Religion - Buddhismus"



## **Baumann, Christoph Peter und Hackbarth-Johnson, Christian: Hinduismus - Farbfolien und Erläuterungen. Eine Einführung in Religionsgeschichte, Kultur, Brauchtum**

Siehe "Philosophie/Religion - Hinduismus"



## **Bhattacharjee, Tarit: India Folk Art. Die Kunst des Einfachen**

Verlag an der Ruhr, Mülheim 1996. 76 S., EUR 19,53

Kunst von Kindern für Kinder. Diese einzigartige Sammlung ist zugleich eine ungewöhnliche Einführung für KunstpädagogInnen und außerdem eine spielerische Arbeitsanleitung für Kinder und Erwachsene. Linien und Muster, Raum und Form, Kombinieren und Gestalten sind einige Themen, für die man detaillierte Tips bekommt, um sie mit seinen Inhalten zu füllen. Mit genauen Beschreibungen werden viele Techniken der indischen Kunst vorgestellt: Pflanzenfarben, Ornamente, Tonarbeiten etc. - Das Buch ist eine handwerkliche Arbeit aus Indien. Jedes Buch ist ein Unikat!



## **Devi, Mahaswata: Das Mädchen Warum-Warum**

illustriert von Kanyika Kini, Draupadi-Verlag, Heidelberg 2006, 22 S., EUR 12,80 ab vier Jahren

Geeignet für die erste Beschäftigung mit Indien im Grundschulunterricht. Siehe „Kinder- und Jugendliteratur“



**Düwel, Dieter-Hermann/Grün, Jennifer von der (Hg.): Englisch betrifft uns: INDIA**

Bergmoser + Höller Verlag AG, Aachen 2003, 40 S., ?? EUR

Indien im Überblick, modern und spannend für den Schulunterricht aufbereitet, mit Unterrichtsanregungen und Gestaltungsvorschlägen für die Lehrer, Arbeits- und Vokabelblätter. Einsatzfertige Materialien für den Schulunterricht und in der Erwachsenenbildung. – Inhalt: *factfile* zu Indien, farbige OH-Landkartenfolie, EBU-Special Arundhati Roy, Zeitungsartikel zum Kaschmir-Konflikt, Kurzgeschichte von R.K. Narayan, Filmbesprechung *Salaam Bombay* etc. Für die Jahrgangsstufen 9-13.



**Geisz, Martin: Lernzirkel INDIEN**

Buch Verlag Kempen, Kempen 2001, 48 S., EUR 12,40

Indien mit seinen vielfältigen Facetten steht im Mittelpunkt von 15 Lernstationen eines Lernzirkels, der Akzente für Fachunterricht (Erdkunde, Geschichte, Politische Bildung, Religion), besonders aber auch für fächerübergreifende Projekte setzt. Er kann sowohl im herkömmlichen Unterricht als auch in der ("gelenkten") Freiarbeit eingesetzt werden. Themen sind u.a. Gandhi, Bangalore, Straßenkinder und Kinderarbeit, Frauen, Kastenproblematik, Umwelt, und Wirtschaft. Einen großen Stellenwert haben hoffnungsvolle Entwicklungen in der Gegenwart, die das weit verbreitete Negativ-Bild vom indischen Subkontinent durchaus in Frage stellen können.



**Geographie heute. Heft Nr. 108. Alltag in Indien.**

Eberhard Friedrich Verlag, Seelze 1993. 61 S., EUR 9,61

Themen, Modelle, Materialien für die Unterrichtspraxis aller Schulstufen. Aus dem Inhalt: Kinder in fremden Ländern; Arbeiten wie Kinder in Indien; Weibliches Familienleben in Indien; Ein Reisender erlebt den Monsun. Mit Innenteil „Daily India“ - eine Zeitung für Schüler. Gute Unterrichtshilfe für den Geographie-Unterricht.



**Halbfas, Hubertus: Hinduismus - Glaube, Geschichte, Gegenwart**

Patmos Verlag, Düsseldorf 1998, Textheft m. 94 S., 32 Dias, EUR 31,70

siehe „Hinduismus“



**Misereor e.V. (Hg.): Kinder einer Welt. Chandani aus Indien. Arbeitsmappe**

Misereor Medienproduktion und Vertriebsgesellschaft mbH, Aachen 1997, DM 28.--

Inhalt der Arbeitsmappe: Schülerheft, 50 Freiarbeitskarten, 4 Overheadfolien (mit 8 Einzelmotiven), DIN A2-Plakat, Lehrerheft mit didaktisch-methodischen Hinweisen und Hintergrundinformationen. Thematik: Indien allgemein. Situation der Mädchen und Frauen, Kaschmir. - Für die Grundschule (ab Klasse 3). Sehr empfehlenswert!



**SAMsolidam. Zeitschrift für Kinder. Heft 43: Kultur der Inder**

Fremde Welten e.V. SAMsolidam, Berlin 1997. 29 S., DM 6.--

Aus dem Inhalt: Reise in eine andere Welt; Phoolan Devi: Banditenkönigin; Götterwelten. Zeitschrift für 9 bis 13jährige, die Kinder spannendes Wissen vermittelt, grenzüberschreitend und multikulturell.



**Stang, Friedrich Prof. Dr.: Calcutta. Problemräume der Erde**

Aulis Verlag, Köln 1993. 48 S., DM 14,80

Calcutta demonstriert uns die scheinbar unlösbaren Probleme der Stadtentwicklung in der „Dritten Welt“. Aus dem Inhalt: Calcutta als koloniale Stadt, Die Krise der Wirtschaft, Die Krise der Stadt, Die Entlastungsstädte, Das Hinterland und die Krise Calcuttas. Mit eindrucksvollen, schülernahen Materialien



**Tomsa, Dirk: Kompendium der deutsch-indischen Beziehungen**

Deutsches Übersee-Institut, Übersee-Dokumentation, Hamburg 2002; 423 S., EUR 32,00

Siehe "Allgemeine und einführende Literatur"



**Verhaag, Bertram und Kröber, Gabriele: Von Saatgut und Saatgutmultis.**

**Videofilm über die Auswirkungen der Gentechnologie auf Mensch und Natur**

Denkmal Film und Haifisch Film Verlag, 60 Minuten, 25 €

Viele indische Bauern stehen vor dem Ruin, weil ihnen die 2002 erstmals zugelassene BT-Baumwolle, eine gentechnisch veränderte Baumwolle von Monsanto, eine katastrophale Ernte beschert hatte. Die Hoffnung auf höhere Erträge und weniger Chemieeinsatz verführte die Bauern, das viermal so teure Gen-Saatgut zu kaufen. Doch die erwartete Superernte blieb aus. Krankheiten und vermehrter Schädlingsbefall zwangen die Bauern zu noch mehr Einsatz von teuren Chemikalien und trieben die Bankschulden in die Höhe. Der einzige Ausweg aus dieser Schuldenfalle ist für viele Bauern der Selbstmord. In ganz Indien waren das in den letzten Jahren über 2000 Bauern. – Die promovierte Teilchenphysikerin, Autorin und Kämpferin für die Umwelt Vandana Shiva engagiert sich seit mehr als 20 Jahren für das Lebensrecht indischer Kleinbauern und die Erhaltung der Artenvielfalt. „Monsanto raus aus Indien“ ist die Kampfansage von Vandana Shiva an die internationalen Agrochemiekonzerne.

---

## ALLGEMEINE UND EINFÜHRENDE LITERATUR

**Arickal, George: Auf dem Weg zur Einen Welt. Begegnungen und Erfahrungen in Indien, Deutschland und der ganzen Welt**

Publik Forum Verlagsgesellschaft, Oberursel 2002, 236 S, 14,00 €

Der gebürtige Inder lebte seit 1961 in Deutschland und war seit 1985 in führender Position in der Karl Kübel Stiftung Bensheim tätig, bis er nach seiner Pensionierung in seine Heimat Kerala zurückkehrte. Er ist einer der führenden Repräsentanten entwicklungspolitisch aktiver Nichtregierungsorganisationen in der BRD. In diesem Buch erzählt er aus seinem Leben, schildert er "persönliche Erfahrungen, Eindrücke und Einschätzungen aus dem Leben eines ausländischen Inländers beziehungsweise eines inländischen Ausländers in Deutschland" und nimmt Stellung zu fundamentalen entwicklungspolitischen Fragen wie Globalisierung oder Menschenrechte.



**Bänziger, Andreas: Indien. Wir wollen mehr vom Leben!**

Lamuv Verlag Göttingen 1996. 240 S., DM 19.80

Dieses Buch beruht auf unzähligen Begegnungen mit InderInnen sowie auf den Reportagen, die A. Bänziger in den letzten Jahren für den Zürcher „Tages Anzeiger“ verfasste. Es stellt keine wissenschaftliche Abhandlung dar, sondern erzählt vielmehr anschaulich, was Indien und seine Menschen heute, 50 Jahre nach Erlangen der Unabhängigkeit, beschäftigt. Eine aktuelle und gut lesbare Einstiegslektüre.



**Bronger, Dirk: Indien. Größte Demokratie der Welt zwischen Kastenwesen und Armut**

Perthes Verlag, Gotha 1996, 516 S., 29.66 €

Der renommierte Wirtschaftsgeograph Dirk Bronger hat eine Studie vorgelegt, die den Ursachen der Unterentwicklung mit einer Akribie auf den Grund gehen will, die es bislang im Zusammenhang mit Indien noch nie gegeben hat. Eine große Landeskunde mit einer Vielzahl übersichtlicher Grafiken, Karten und Datentabellen - Standardwerk für jeden Indien-Interessierten! Für den Erdkunde- und Politikunterricht als üppiger Informationsfundus ganz besonders geeignet.



**Fritz, Martin und Kämpchen, Martin: Krischna, Riksha, Internet - Indiens Weg in die Moderne**

C.H.Beck Verlag, München 1998, 239 S., 12,00 € (vægriffen)

Siehe "Gesellschaft"



**Ghosh, Amitav: Zeiten des Glücks im Unglück. Indische Augenblicke**

Karl Blessing Verlag, München 2006, 345 S., 19,95 €

In diesem umfangreichen Buch sind Ghoshs Erzählungen über den indischen Kontinent zusammengetragen. Die Essays ermöglichen hierbei dem Leser einen realistischen Blick auf Indien und seine Gesellschaft, denn er erzählt von vielschichtigen Themen, die von politischen Ereignissen, über soziale Brennpunkte oder auch von einer Reise nach Kambodscha reichen.



**Johnson, Gordon: Weltatlas der alten Kulturen - Indien und Pakistan, Nepal, Bhutan, Bangladesch, Sri Lanka.**

Christian Verlag, München 1995, 240 S., DM 92.--

Dieser sehr wertvolle Atlas knüpft Verbindungen zwischen den geographischen und historischen Gegebenheiten und geistes- und zivilisationsgeschichtlichen Aspekten sowie der Entwicklung des Alltagslebens in Indien. In diesem Werk - von führenden Experten der jeweiligen Fachwissenschaft geschrieben - verbinden sich Landkarte, farbiges Bild, instruktive Zeichnung und informierender Text zu größter Anschaulichkeit. Im Mittelpunkt stehen die durch archäologische Ausgrabungen und kunsthistorische Forschung zugute gebrachten Monumente der bildenden Kunst und Architektur, in denen die Wandlungen der Zeiten und die Schicksale der Völker am Sinnfälligsten zum Ausdruck kommen.



**Klein, Stefan: Heilige Kühe und Computerchips. Indische Gegensätze**

Picus Verlag, Wien 1999; 167 S., 14,90 €

Lebensnahe Porträts und Reportagen aus dem heutigen Indien vom langjährigen Asien-Korrespondenten der Süddeutschen Zeitung. Mit viel Hintergrundwissen berichtet er unter anderem von der Filmindustrie, von der Eisenbahn, von Umweltproblemen, High-Tech, Erdbeben, von der Pest und von den Problemgebieten Kaschmir und Nordoststaaten. Eine aktuelle und sehr interessante Einführung in das heutige Indien.



**Kreuser, Gabriele: Der Schlüssel zum indischen Markt. Mentalität und Kultur verstehen, erfolgreich verhandeln.**

Gabler Verlag, Wiesbaden 2002, 251 S., 39,40 €

Siehe „Gesellschaft“



**Paz, Octavio: Im Lichte Indiens**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 1997, 201 S., 12,80 €

Der mexikanische Nobelpreisträger Octavio Paz – als Dichter und Essayist in den Kulturen des Orients und Okzidents gleichermaßen zu Hause – sucht nach einer ganz persönlichen Antwort auf die Fragen, die ihm der faszinierend vielschichtige Subkontinent und seine unermessliche Wirklichkeit aufgeben.



**Piano, Stefano: Religion und Kultur Indiens.**

Böhlau Verlag Gesellschaft, Wien, Köln u.a. 2004, 248 S., 29, 90 €

Der italienische Schriftsteller Stefano Piano gibt mit diesem Werk einen fundierten und zugleich überschaubaren Einblick in die indische Gesellschaft und die indische Religion. Angefangen vom Begriff des Dharma und den Ursprüngen der Brahmanen-Religion über den Tantrismus bis hin zu religiösen Praktiken, erläutert dieses Buch auf allgemein verständliche Weise die verschiedenen religiösen und kulturellen Phänomene Indiens.



**Stang, Friedrich: Indien - Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik**

Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, 2002, 404 S., 39,90 €

Umfassende Einführung in Geschichte und Länderkunde Indiens, die sich an Geographen, Historiker, Lehrer und Reisende richtet. In gut gegliederten Kapiteln wird dem Leser ein kompetenter Einblick gegeben in die Wechselbeziehungen

zwischen Natur, Geschichte, Bevölkerung und Politik Indiens. – Friedrich Stang ist promovierter Geograph mit Schwerpunkt Kulturgeographie und Entwicklungsländer, und langjähriger Kenner des indischen Subkontinents.



### **SympathieMagazin: Indien Verstehen**

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V., Ammerland 2002, 51 S., 3,40 €

Ländermagazin mit Hintergrundreportagen verschiedener Autoren über Wirtschaft, Politik, Kultur, Religion, Geschichte und Alltag in Indien. Ziel des Heftes ist ein besseres Verständnis des Landes und seiner Bewohner, Toleranz gegenüber Menschen und Kultur, und der Abbau von Klischees und Vorurteilen. Mit seinen informativen Beiträgen eignet es sich nicht nur als erste Information für Indientouristen, sondern auch als anregende Lektüre für Landeskenner. Im Heftinneren befindet sich ein herausnehmbarer Informationsteil für die Indienreise.



### **Tharoor, Shashi: Indien - Zwischen Mythos und Moderne**

Insel Verlag, Frankfurt 2000, 431 S., 27,00 €

Kenntnisreiche, umfassende und ausgewogene Analyse der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung Indiens in den letzten 50 Jahren. Schwerpunkt ist eine kritische Würdigung der "sozialistischen" Wirtschaftspolitik und eine sehr persönlich gehaltene Darstellung des Kastenwesens und eine Einschätzung seines Wandels und seiner Zukunft.

Shashi Tharoor wuchs in Bombay und Kalkutta auf. Er studierte Internationales Recht und Wirtschaftswissenschaften. Seit 1978 arbeitet er bei den Vereinten Nationen und ist heute Assistent des Generalsekretärs Kofi Annan. – Siehe gleicher Autor unter Belletristik!



### **Tomsa, Dirk: Kompendium der deutsch-indischen Beziehungen**

Deutsches Übersee-Institut, Übersee-Dokumentation, Hamburg 2002; 423 S., 32,00 €

Das umfassende Kompendium enthält Adressen und Kurzbeschreibungen von Institutionen in Deutschland und Indien, die sich für die gegenseitigen Beziehungen engagieren. Folgende Bereiche sind vertreten: Politik (Auslandsvertretungen, Parlamentariergruppen), Wirtschaft, Verkehr, Tourismus, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Kultur, Medien, humanitäre Hilfe und Kirchen, Gesellschaften und Verbände, Städtepartnerschaften.

Vervollständigt wird das ausführliche Werk durch eine landeskundliche Einführung, eine Zeittafel, eine Auswahlbibliographie und Landkarten.



### **Trojanow, Ilija: Der Sadhu an der Teufelswand. Reportagen aus einem anderen Indien**

Erweiterte Neuauflage: Frederking&Thaler Verlag, München 2002, 249 S., 11,00 €

Siehe "Gesellschaft"

---

## **GESCHICHTE/WIRTSCHAFT/POLITIK**

### **Ali, Tariq: Fundamentalismus im Kampf um die Weltordnung. Die Krisenherde unserer Zeit und ihre historischen Wurzeln**

Diederichs Verlag, München 2002, 544 S., 24,95 €

Der in Pakistan geborene Schriftsteller, Journalist und Filmproduzent analysiert mit großer Sachkenntnis und Schärfe den Hintergrund der Konflikte, die unsere Zeit erschüttern: Einerseits den religiösen Fundamentalismus der ultraorthodoxen Muslime, andererseits den imperialistischen Fundamentalismus der USA vom 19. Jahrhundert bis heute. Als Beispiele dienen ihm die politischen Spannungen in Pakistan, Afghanistan, Kaschmir, Indonesien und dem Nahen und Mittleren Osten. "Das Buch hat das Format, zu einem Klassiker der politischen Literatur zu werden." (NZZ).



### **Bronger, Dirk/ Wamser, Johannes: Indien – China. Vergleich zweier Entwicklungswege. Reihe Asien. Wirtschaft und Entwicklung Bd 2.**

LIT Verlag, Münster 2005, 297 S., 29,90 €

Nachdem Indien und China lange Zeit vor allem mit Armut und Rückständigkeit assoziiert wurden und weltpolitisch wie weltwirtschaftlich eine geringe Rolle spielten, gehören beide seit wenigen Jahrzehnten nun zu den wichtigsten Hochwachstumsregionen und Investitionsstandorten der Erde. Das Buch analysiert dieses Phänomen und geht auch der Frage nach, wie viele Menschen an dem wachsenden Wohlstand tatsächlich partizipieren.

Einzelne Untersuchungsfelder sind: Bevölkerungsdynamik, nationales Wirtschaftswachstum, sowie regionale und lokale Entwicklung. Zahlreiche Diagramme erleichtern das Verständnis.



**Chakravarti, Sudeep: Highway 39. Reportagen aus Indiens Nordosten**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2015, 372 S., 24,80 €

Siehe „Gesellschaft“



**Conermann, Stephan: Das Mogulreich. Geschichte und Kultur des muslimischen Indien**

C.H. Beck Verlag, München 2006, 128 S., 7, 90 €

Siehe „Islam“



**Conrad, Dieter: Gandhi und der Begriff des Politischen. Staat, Religion und Gewalt**

Wilhelm Fink Verlag, München 2006, 309 S., 39,90 €

Der Rechtswissenschaftler und Südasienspezialist Dieter Konrad betrachtet Gandhi als politischen Theoretiker und stellt ihn einer kritischen Auseinandersetzung europäischen Theoretikern wie Max Weber gegenüber. Dabei erweist sich für ihn Gandhis Theorie als die avancierteste und fortschrittlichste. Mit einer ausführlichen Einführung „Staat, Gesetz, Offenbarung als Quellen der Gewalt“ von Jan Assmann.



**Dharampal-Frick, Gita: Indien im Spiegel deutscher Quellen der frühen Neuzeit (1500-1750). Studien zu einer interkulturellen Konstellation**

Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1994, 458 S., 89,00 €

Dieses Werk (Habilitationsschrift an der Universität Freiburg i. Br.) setzt sich mit der historischen Rezeption Indiens in Deutschland auseinander und wie sich diese bezogen auf soziale, religiöse und politische Aspekte in deutschen Quellen widerspiegelt. Vor allem für historisch interessierte Leser.



**Draguhn, Werner (Hg.): Indien 1999**

Institut für Asienkunde, Hamburg. 343 S., DM 48.-

Jahrbücher des Hamburger Instituts für Asienkunde mit dem Ziel einer "laufenden Berichterstattung" über Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Indiens. Schwerpunkte dieses Bandes: Innenpolitik und Parteienlandschaft nach den Wahlen 1998; Stärken und Schwächen der indischen Demokratie; Einfluss der Filmindustrie auf den Nationalismus in Tamil Nadu; Stellung der Frau in Indien; Entwicklungen im Industriesektor; Entwicklungen in der Energiewirtschaft; Entstehung des Kaschmirkonflikts; Sicherheitspolitik in Südasiens nach den Nukleartests; Rivalität zwischen Indien und China, Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung beider Länder.



**Draguhn, Werner (Hg.): Indien 2000**

Institut für Asienkunde, Hamburg. 442 S., DM 48.-

Schwerpunkte des Bandes: Chandrababu Naidu; die Shivsena in Maharashtra; das Kastensystem; die soziale Lage der Muslime; Probleme des Bildungssystems; US-Außenpolitik gegenüber Indien; Indiens Nuklearkonzept; Anatomie des Kaschmirkonflikts; Sicherheitspolitik in Südasiens; Indiens Erfolge im Dienstleistungsexport; die Relevanz erneuerbarer Energieträger.



**Draguhn, Werner (Hg.): Indien 2001**

Institut für Asienkunde, Hamburg. 485 S., DM 48.-



Schwerpunkte des Bandes: Diskussion um eine Revision der Verfassung; Probleme des Föderalismus; drei Jahre Regierung der Hindunationalisten; regionale Parteien in Indien; Bevölkerungswachstum und Familienpolitik; Public Interest Litigation; Indiens Sicherheitskonzept; Partnerschaft zwischen Indien und Russland; Globalisierung in Indien; Vergleich der Entwicklung in Indien und China; die Privatisierung der Staatsunternehmen; die Verkehrsentwicklung in den Metropolen; Entwicklung in Himachal Pradesh; Kontroverse um den Narmada-Staudamm; der indische Versicherungssektor; Umweltkonzept für den Industriesektor ("Eco-industrial Networking").



### **Draguhn, Werner (Hg.): Indien 2002**

Institut für Asienkunde, Hamburg, 428 S., 25 €

Schwerpunkte des Bandes: Indische Innenpolitik; Entstehung des indischen Parteiensystems; Frauen und Recht in Indien; Empowerment von Frauen in der ländlichen Selbstverwaltung in Orissa; Trade Unions in Indien; Wissenschafts- und Forschungspolitik Indiens; Terrorismus und Außenpolitik: Die Folgen des 11. September 2000 für Indien; Umweltpolitik und nachhaltige Entwicklung in Indien; Die US-amerikanisch-indischen Beziehungen; Indische Diaspora und kulturelle Identität; Indien - China - Vergleich zweier Entwicklungswege; Indonesien im Rahmen der indischen "Look East"-Politik.



### **Draguhn, Werner (Hrsg.): Indien 2003**

Institut für Asienkunde, Hamburg, 482 S., 25 €

Schwerpunkte des Bandes: Die indische Innenpolitik, Außenpolitik und Wirtschaft 2002. Die Wahlen in Jammu und Kaschmir 2002. Gujarat 2002: Menetekel für Indien? Assam und die Bodolandbewegung. Informelle Gerichte und gerichtlicher Aktivismus – Indiens ingenieures Rechtssystem. Medien in Indien: Organisation, Rezeption und gesellschaftliche Implikationen. Arbeit am Feindbild: Der Streit über den Geschichtsunterricht an Indiens Schulen. Vertrauensbildende Maßnahmen und das nukleare Eskalationsrisiko in Südasien. Die USA zwischen Indien und Pakistan. Entwicklung und Perspektiven der indischen Außenhandelsstruktur. Indien – China: Vergleich zweier Entwicklungswege. Nahrungssicherungspolitik in Indien: Überfluss und Mangel. Probleme der Stadtentwicklung. Markteintritt und Unternehmenssteuern.



### **Draguhn, Werner (Hrsg.): Indien 2004**

Institut für Asienkunde, Hamburg, 478 S., 30,00 €

Schwerpunkte des Bandes: Innenpolitik. Wechselwirkungen zwischen Religion und Politik. Menschenrechte im indischen Kontext. Ist der Kaschmirkonflikt lösbar? Konflikt in den Nordoststaaten Indiens. Kino in Indien. Indien – China – USA: Das neue Mächtedreieck Asiens. Vergleich zweier Entwicklungswege: Indien – China. Europa und Indien – von der Interessensgemeinschaft zur Partnerschaft? Die indischen Streitkräfte. Indiens verspätete industrielle Revolution. Der Weg zur postindustriellen Gesellschaft. Indien als Global Player



### **Dubois, Abbé Jean Antoine: Leben und Riten der Inder. Kastenwesen und Hinduglaube in Südindien um 1800**

Reise Know-How-Verlag, Bielefeld 2002, 671 S., 35,00 €

Siehe „Hinduismus“



### **Faschingeder, Gerald: Kultur und Entwicklung. Zur Relevanz soziokultureller Faktoren in hundert Jahren Entwicklungstheorie**

Brandes & Apsel Verlag, Frankfurt a. M./Wien 2001. 11,00 €

Der Autor liefert Impulse zu einem neuen Verständnis von Kultur in der Entwicklungszusammenarbeit. Er plädiert für einen Kulturbegriff, der zu einer differenzierten und konstruktiven Sicht auf globale Macht- und Kulturfragen befähigt.



### **Fischer-Tiné, Harald: Der Gurukul Kangri oder die Erziehung der Arya-Nation. Kolonialismus, Hindureform und `nationale Bildung` in Britisch Indien (1897-1922)**

Ergon Verlag, Südasien Institut der Universität Heidelberg 2003, 399 S., 64 €

Anhand des Gurukul Kangri, einer vom radikalen Flügel der Hindureformbewegung Arya Samaj organisierten Bildungsinstitution, wird die Ideologie und die Geschichte der antkolonialen Bewegung untersucht und die Auswirkungen

auf Politik und Gesellschaft veranschaulicht. Dabei geht es vor allem auch um die Frage, inwieweit sich religiöse Reformen tatsächlich von modernen Denkstrukturen abwenden und wie man die Bildung als Mittel zum Zweck benutzte - sowohl bei den Briten als auch bei den indischen Nationalreformern.



**Friedheim, Thomas: An Industrial Organization Approach towards the World Tea Economy - with special focus on auction theory and future markets**

Verlag für Entwicklungspolitik, Saarbrücken 1996, 246 S., DM 46.-

Volkswirtschaftliche Studie über den Wettbewerb im Welt-Teemarkt, mit Schwerpunkten auf dem Vergleich zwischen Teeauktionen und direktem Teehandel, auf der Untersuchung der Frage, warum es keine Termingeschäfte gibt, und auf dem Einfluss der Regierungspolitik auf die Aktionen der Teeindustrie.



**Fritz, Martin/Kämpchen, Martin: Krischna, Riksha, Internet - Indiens Weg in die Moderne**

C.H.Beck Verlag, München 1998, 239 S., 12,27 €

Siehe "Gesellschaft"



**Gahlings, Ute/Jork, Klaus (Hg.): Hermann Graf Keyserling und Asien**

Edition Vidya, Biebelsheim 2000, 201 S., 16,00 €

Der Philosoph Graf Keyserling (1880 – 1946) hat wichtige Impulse durch asiatische Kulturen empfangen, die er in seinem „Reisetagebuch eines Philosophen“ verarbeitete. Als Sinn-, Lebens- und Kulturphilosoph setzte er sich für das lebendige Verstehen des kulturell Fremden und für den Dialog zwischen den Völkern ein. Wissenschaftler aus Indien, Frankreich und Deutschland stellen in diesem Buch Keyserlings Werk dar.



**Grabowski, Maïke/Herold, Heiko/Jordan, Rolf (Hg.): Sicherheit kontra Menschenrechte. Antiterrorpolitik in Asien**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2009, 206 S., 14, 90 €

In vielen asiatischen Staaten sind demokratische Institutionen und Verfassungen noch instabil und somit anfälliger für ein Unterlaufen durch z. B. Antiterrorgesetze, die das Verletzen menschlicher Grundrechte vorübergehend legitimieren. Von Zentralasien über Südasien bis nach Ostasien untersuchen die Autoren vor dem Hintergrund der politischen Entwicklung die Situation der Menschenrechte in verschiedenen Ländern. Dabei stehen sowohl die Gesetze und deren Inhalt, sowie die Verantwortlichen und Betroffenen im Vordergrund.



**Günther, Lothar: Von Indien nach Annaburg. Indische Legion und Kriegsgefangene in Deutschland**

Verlag am Park, Berlin 2003, 144 S., 12,90 €

Eine äußerst interessante Darstellung der Ereignisse um die indischen Kriegsgefangenen, die zwischen 1941 und 1945 in Annaburg/Sachsen Anhalt interniert waren. Die ursprünglich in der britischen Armee eingesetzten Inder waren während des Afrikafeldzugs der deutschen Armee in Gefangenschaft geraten und wurden nun in Deutschland von Subhas Chandra Bose umworben, an der von ihm geplanten gewaltsamen Befreiung Indiens von der britischen Kolonialmacht teilzunehmen. Tatsächlich fand sich ein Regiment von 2600 Legionären zusammen, die von Deutschen ausgebildet wurden – die sogenannte „indische Legion“. Günther beschreibt, illustriert durch zahlreiche Fotos und Originalzitate, die Geschichte dieser Legion, ihre Beziehung zur Wehrmacht und ihren unfreiwilligen Einsatz für deutsche Kriegsziele. Ergänzend findet sich in dem Buch eine kurze Biographie des indischen Freiheitskämpfers Subhas Chandra Bose, dessen Beziehung zu den Nazis allerdings etwas unkritisch dargestellt wird.



**Haafner, Jacob: Reise in einem Palankin entlang der Ostküste Indiens in den Jahren 1785 – 1786.**

Thomas Kohl Verlag, Wackernheim 2003, 577 S., 22,80 €

Siehe „Erfahrungen“



**Hauff, Michael von (Hg.): Economic cooperation between Germany and India**

Verlag für Entwicklungspolitik, Saarbrücken 1995. 99 S., DM 28.--

The economic cooperation between Germany and India has gained in significance a great deal over the last few years. But there are two factors that seem to blur the contours of the economic relations between the two countries: 1. the increasing complexity of economic structures owing, for instance, to the ongoing development and consolidation of Single European Market and the desintegration of the Eastern Block, and 2. the transformation of the Indian economic system from a more or less planned economy into a market economy.

Ein wichtiges Bändchen mit sechs Vorträgen kompetenter deutscher und indischer Wirtschaftswissenschaftler.



**Ihlaue, Olaf: Weltmacht Indien. Die neue Herausforderung des Westens**

Siedler Verlag, München 2006, 224 S., 19,95 €

Der Sozialwissenschaftler und langjährige Indien-Korrespondent des „Spiegel“ berichtet von der aufsteigenden Wirtschaftsmacht Indien und analysiert die möglichen Auswirkungen auf Europa. Dabei beschäftigt er sich nicht nur mit dem wirtschaftlichen Erfolg Indiens, sondern auch mit den Problemen die sich aus der immer größer werdenden Kluft zwischen arm und reich ergeben sowie dem feindlichen Verhältnis zu Pakistan. Der Autor stellt auf realistische Weise die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Prozesse dar, verliert trotz der Genauigkeit nicht die übergeordneten Zusammenhänge aus dem Blick und lässt den Leser zugleich seine Begeisterung und Sympathie für Indien spüren.



**Jerosch, Rainer: Die Rani von Jhansi – Rebellin wider Willen. Biographie der legendären indischen Freiheitskämpferin von 1956/58**

Peter Lang Verlag, Frankfurt a.M. 2003, 218 S., 45,50 €

1857/58: Das britische Empire in Indien gerät durch den großflächigen Aufstand einheimischer Regimenter an den Rand des Zusammenbruchs. In der letzten Phase der „Großen indischen Meuterei“ (The Great Mutiny) tritt eine junge, unerschrockene Frau an die Spitze der rebellischen Streitkräfte: Lakschmibai, die Rani von Jhansi. In Indien wird sie unverändert als hochherzige erste Kämpferin für nationale Unabhängigkeit verehrt. Die Briten bezeichnen sie als ruchloses Weibsbild und beschuldigen sie noch hundert Jahre nach ihrem Tod eines entsetzlichen Massenmords an britischen Familien. Der Autor versucht unter Rückgriff auf Primärquellen und Untersuchungen vor Ort die authentische historische Gestalt der indischen „Jeanne d’Arc“ zu erfassen.



**Kepel, Gilles: Die neuen Kreuzzüge. Die arabische Welt und die Zukunft des Westens**

Piper Verlag, München 2004, 398 S., 22,90 €

Gilles Kepel ist weltweit einer der besten Kenner der islamischen Welt und der politischen Strömungen im Islam. Er analysiert die zunehmende Feindseligkeit zwischen den islamischen Ländern und den Ländern des Westens. Beginnend mit dem Palästina-Konflikt erweitert er den Blick auf den gesamten Nahen und Mittleren Osten und analysiert schließlich auch den militanten Islamismus in Europa.



**Kreuser, Gabriele: Der Schlüssel zum indischen Markt. Mentalität und Kultur verstehen, erfolgreich verhandeln**

Gabler Verlag, Wiesbaden 2002, 251 S., 39,40 €

Siehe Gesellschaft



**Kulke Hermann, Rothermund Dietmar: Geschichte Indiens**

C.H.Beck Verlag München 1998, 509 S., 34,77 €

Anschauliche, enzyklopädische Darstellung der 4000jährigen Geschichte des indischen Subkontinents - ausgehend von der frühen Induskultur über die islamischen Reiterkrieger und die Mogulkaiser des Mittelalters, über die britische Kolonialzeit bis ins 20. Jahrhundert mit dem Kampf um die Unabhängigkeit, der Teilung Indiens und der Entwicklung der jungen indischen Demokratie bis ins Jahr 1997. Die Autoren sind durch jahrelange wissenschaftliche Beschäftigung mit Indien

bestens ausgewiesen, vor dem Hintergrund der Geschichte die gegenwärtigen Probleme Indiens verständlich zu machen.



**Kulke, Hermann: Indische Geschichte bis 1750**

Reihe Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Band 34

Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München 2005, 275 S., 24, 80 €

Hermann Kulke zeigt die enorme Vielfalt der indischen Geschichte auf. Von der frühen Induskultur über die klassischen Großreiche bis zum Aufstieg und Fall des Mogulreiches 1750 stellt er die Geschichte des indischen Subkontinents auf anschauliche Weise dar. Zusätzlich geht der Autor noch auf „Grundprobleme und Tendenzen der heutigen Forschung“ ein, was vor allem für Lehrende und Studierende in diesem Bereich interessant ist. Die ausführliche Bibliographie am Schluss gibt dem Leser weitere Anregungen.



**Mann, Michael (Hg.): Europäische Aufklärung und protestantische Mission in Indien**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2006, 265 S., 19,80 €

Elf Autoren und Autorinnen beleuchten die Hintergründe der protestantischen Mission in „Übersee“. Von der europäischen Aufklärung bis zu den Anfängen der Missionierung und der Darstellung einzelner Missionare und Missionsorganisationen erhält der Leser einen fundierten Einblick in die Thematik und wird zum Nachdenken angeregt.



**Mann, Michael: Flottenbau und Forstbetriebe in Indien. 1794 - 1823**

Steiner Verlag, Wiesbaden 1996. 203 S., 34,00 €

Indien bot für die englischen Kolonialherren mit seinen ausgedehnten Teakwäldern geradezu ideale Voraussetzungen, um neben der Holzverarbeitung auch Schiffbau betreiben zu können. Anfang des 19. Jahrhunderts nahmen Überlegungen der englischen Regierung und der Admiralität zu einem Flottenbauprogramm in Bombay konkrete Züge an. Es entstanden rudimentäre Formen einer Waldbewirtschaftung, die jedoch bald in einem Holzmonopol des Staates endeten. Der in großem Umfang betriebene Schiffbau in Bombay führte zu einem zunehmenden Raubbau und einer Verknappung der Teakressourcen. Erst Mitte des Jahrhunderts sollten konkrete Ansätze zu einer systematischen Forstpolitik erfolgen.



**Mann, Michael: Sinnvolle Geschichte. Historische Repräsentationen im neuzeitlichen Südasiens**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2009, 348 S., 24,80 €

Die vorliegende Geschichte der historischen Repräsentationen Südasiens von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts beleuchtet die Geschichtsschreibung zu Südasiens nicht aus der britisch-europäischen Perspektive, sondern schreibt sie aus Sicht von südasiatischen Autoren. Neben der Geschichtsschreibung als einer Form der historischen Repräsentationen werden auch Architektur, Institutionen und Medien wie Film und Fernsehen analysiert.



**Mihr/Stahl (Hg.): Die Krallen der Tiger und Drachen. Wirtschaftsboom und Selbstbewusstsein in Asien**

Droemersch Verlag, München 1995. 286 S., DM 38.--

Im pazifischen Raum boomt es: mit zum Teil zweistelligem Wirtschaftswachstum und demonstrativem Selbstbewusstsein konkurriert die immer größer werdende Familie der südostasiatischen „Tiger und Drachen“ mit den westlichen Industrienationen. Namhafte Autoren und Asien-Experten klären auf über die Entwicklung, die Dynamik und die Destruktion im pazifischen Raum und darüber hinaus über die Konsequenzen für den Globus.



**Milton, Giles: Muskatnuss und Musketen. Der Kampf um das Gold Ostindiens**

Rowohlt Verlag, Reinbek 2002, 413 S., 9,90 €

Siehe „Kultur“



**Müller, Harald: Weltmacht Indien. Wie uns der rasante Aufstieg herausfordert**

Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 2006, 350 S., 8,95 €

Harald Müller, Professor für internationale Beziehungen in Frankfurt am Main, analysiert den Weg der indischen Demokratie von der Unabhängigkeit über die Ära des Gandhi-Nehru-Clans bis zur beginnenden Partnerschaft mit den USA und China. Er stellt die innen- und außenpolitischen Konfliktpotentiale dar und diskutiert die pragmatischen Lösungen des multiethnischen Staates. Er macht klar, dass der Aufstieg Indiens nicht zu stoppen ist – und welche Chancen und Risiken sich daraus für die Bevölkerung wie auch für Nachbarländer und Europa ergeben.



**NESoHR North East Secretariat on Human Rights: „Damit wir nicht vergessen...“. Massaker an Tamilen 1956-2008. Mit einer Einführung von Prof. (em.) Dr. Peter Schalk**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2012, 344 S., 19,00 €

„Der besondere Wert dieses Buches liegt in seiner ausgedehnten Zeitperspektive (...). Der Bedarf einer Intervention der Vereinten Nationen ist dringlich geworden, denn die Frage muss gestellt werden, ob nicht diese und vorangehende Regierungen nach der Selbständigkeit 1948 dem Plan eines graduellen Völkermordes folgten, der zuerst kulturell und dann physisch wurde.“ Peter Schalk



**Nuscheler, Franz: Entwicklungspolitik. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Hunger, Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt**

Dietz Verlag, Bonn 2004, 656 S., 16,80 €

Gänzlich überarbeitete Neuauflage des bewährten „Lern und Arbeitsbuches Entwicklungspolitik“. Nuscheler geht auf die historischen und aktuellen Ursachen der Unterentwicklung ein, definiert in diesem Zusammenhang die Begriffe Entwicklung und Nachhaltigkeit, skizziert die Rückwirkungen der Globalisierung und des Nord-Süd-Konfliktes auf die Industrieländer und wagt einen Ausblick auf Lösungsstrategien. Ein nicht nur für Fachleute geschriebenes umfassendes Handbuch, das entwicklungspolitisches Engagement unterstützen und mit Sachkunde untermauern will.



**Podehl, Jörg/Mathur, C.S./Agarwal, Shalini: Rechtsfragen des Indiengeschäfts. Praxishandbuch**

2., überarbeitete Auflage 2012

Deutscher Fachverlag GmbH, Fachmedien Recht und Wirtschaft, Frankfurt a.M. 2012, 310 S., 89 €

Dieses Praxishandbuch vermittelt einen Einblick in die wesentlichen Grundlagen des indischen Wirtschaftsrechts. Die Autoren haben sich auf die praktischen Fragen des Indiengeschäfts konzentriert und versucht, typische Fallgestaltungen einfach darzustellen.



**Rothermund, Dietmar: Delhi 15. August 1947 - Das Ende kolonialer Herrschaft**

dtv, München 1998, 285 S., 10,17 €

Jahrhunderte lang war die Herrschaft des Westens über Kolonien in aller Welt Alltag. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte ein Streben nach nationaler Unabhängigkeit ein. Leitbild war der Kampf Indiens um seine Loslösung von der Kolonialmacht Großbritannien - eindrucksvoll und gewaltlos getragen von Mahatma Gandhi -, der schließlich in Indiens Unabhängigkeit am 15. 8. 1947 mündete. Rothermund erläutert die inneren und äußeren Aspekte der Entkolonialisierung in Asien und Afrika sowie die Ideologie und Politik der Befreiungsbewegungen bis in die sechziger Jahre.



**Rothermund, Dietmar: Geschichte Indiens. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart**

Beck Verlag, München 2002, 128 S., 7,90 €

Rothermund bietet einen Überblick über die Geschichte Indiens von den mittelalterlichen Reichen über Mogulzeit und Kolonialreich bis in die Gegenwart. Das Büchlein ist gut verständlich geschrieben und bereitet breites und fundiertes Wissen auf erstaunlich komprimiertem Raum auf.



### **Rothermund, Dietmar: Krisenherd Kaschmir. Der Konflikt der Atommächte Indien und Pakistan.**

Beck Verlag, München 2002, 147 S., 9.90 €

Der Kaschmir-Konflikt zwischen Indien und Pakistan ist einer der gefährlichsten Krisenherde der Erde, da sich hier zwei Atommächte gegenüberstehen. Religiöse Fundamentalisten auf beiden Seiten heizen den Konflikt an. Dem Autor ist mit diesem Buch die erste deutschsprachige zusammenhängende Darstellung des Kaschmirkonflikts zu verdanken, von der britischen Kolonialzeit über die Teilung des Subkontinents bis zur Eskalation nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001. Er berücksichtigt die ethnischen und historischen Hintergründe und diskutiert ausführlich Lösungsoptionen für diesen gefährlichen Krisenherd. Eingang findet hierbei vor allem die indische Sicht der aktuellen Situation.



### **Rothermund, Dietmar: Indien. Aufstieg einer asiatischen Weltmacht**

Beck Verlag, München 2008, 336 S., 26,90 EUR

Rothermund, Professor em. für Geschichte Südasiens und international einer der renommiertesten Indien-Kenner, beschreibt das riesige wirtschaftliche und politische Potential der aufstrebenden Weltmacht. Das ehemalige Armenhaus der Welt hat inzwischen Wachstumsraten von über 9 Prozent, sein globaler Einfluss wächst rasant. Rothermund beschreibt die politischen Voraussetzungen des Aufschwungs: die stabile Demokratie, die Rolle der Bundesstaaten und das immer selbstbewusstere Auftreten der Atommacht. Er zeigt, wie Indien in der Informationstechnologie eine führende Rolle errungen hat, stellt Krisen und Chancen des Wachstums, vor allem in Landwirtschaft, Infrastruktur und Energieerzeugung dar, und widmet sich der entscheidenden Rolle der neuen Mittelschicht.



### **Roy, Arundhati: Das Ende der Illusionen. Politische Einmischungen**

Blessing Verlag, München 1999, 157 S., DM 24.90 (derzeit vergriffen)

Arundhati Roy veröffentlichte bald nach ihrem Erfolgsroman "Der Gott der kleinen Dinge" (Siehe "Belletristik") diese beiden politischen Essays. Es sind engagierte Abrechnungen mit der herrschenden Klasse Indiens, die durch Tausende großer Staudammprojekte zig Millionen Menschen vor allem der ärmeren Schichten und Stammesgesellschaften obdachlos gemacht und unzählige Ökosysteme zerstört hat, und die nun durch den Bau der Atombombe die ganze Region einer Gefährdung durch einen atomaren Krieg aussetzt. Rhetorisch äußerst beeindruckendes Plädoyer für ein Umdenken in der Politik Indiens.



### **Roy, Arundhati: Die Politik der Macht**

Blessing Verlag, München 2002, btb TB, 8,00 €

Politische Essays, die bereits in ihrem vergriffenen Band "Das Ende der Illusionen" veröffentlicht waren, ergänzt um einige neue Beiträge zum Attentat vom 11. September 2001, dem Afghanistan-Konflikt und der politischen Hetzjagd in Indien gegen die Gegner der Staudamm-Projekte. Roy gelingt es, auf ungemein packende Art den Nord-Süd-Konflikt zu thematisieren und die Gründe zu benennen, die zum Antiamerikanismus in Ländern der sogenannten Dritten Welt führen.



### **Roy, Franziska, Liebau, Heike, Ahuja, Ravi (Hg.): Soldat Ram Singh und der Kaiser. Indische Kriegsgefangene in deutschen Propagandalagern 1914-1918**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2014, 339 S., 24,80 €

Siehe „Erfahrungen / deutsch-indischer Dialog“



### **Sand, Klemens van de: Grundlagen und Probleme der ländlichen Lokalverwaltung in Indien**

Institut für Asienkunde, Hamburg 1973. 202 S., DM 16.80

Der Hauptakzent der Arbeit liegt auf der Untersuchung der historisch gewachsenen Strukturen und Prinzipien der Lokalverwaltung im ländlichen Indien und ihrer Bedeutung und Problematik für das heutige System. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, inwieweit sich im „Panchayati Raj System“ die Tradition der alten Dorfräte (Panchayats) niedergeschlagen

hat, und inwieweit Wesen und Struktur der britisch-indischen Verwaltung die Entwicklung von Selbstverwaltungseinrichtungen beeinflusst haben.



**Sarkar, Saral: Die nachhaltige Gesellschaft - Eine kritische Analyse der Systemalternativen**

Rotpunkt-Verlag, Berlin 2001, 240 S., 20,45 €  
Siehe "Umwelt"



**Siebert, Rüdiger: Vision Malaysia. Multikulti – Malls – Moscheen. Annäherung an einen Vielvölkerstaat**

Horlemann, Bad Honnef 2008, 254 S., 14,90 €

Malaysia repräsentiert die Vielfalt Asiens wie kein anderer Staat – die Grenzen einst willkürlich von den Europäern gezogen; ein Bevölkerungs-Mix von Malaien, Chinesen, Indern, Dayak-Völkern, Eurasiern und anderen Minderheiten; dominierender Islam, daneben Konfuzianismus, Hinduismus, Buddhismus, Christentum, Geisterglaube; Wahlmonarchie und parlamentarische Verfassung; Hightech und Zensur.

Rüdiger Siebert nähert sich in kurzen Kapiteln aus Reportagen, Interviews und Porträts der Geschichte, Gegenwart, Gesellschaft und den Gesichtern Malaysias. Reiseerlebnisse und Informationen, mit vielen Fotografien des Autors.



**Schimmel, Annemarie: Im Reich der Grossmoguln. Geschichte, Kunst, Kultur**

C.H.Beck Verlag, München 2000, 459 S., 35,02 €

Im Europa des 17. und 18. Jahrhunderts galt das Reich der Großmoguln (1526-1857) als eine Art Märchenland mit ungeheuren Schätzen. De facto war dieses Märchenland das mächtigste islamische Reich in der indischen Geschichte. A. Schimmel, international renommierte Orientalistin, schildert in ihrer umfassenden Kulturgeschichte den politisch-militärischen und wirtschaftlichen Aufstieg, das Herrschaftssystem, die Macht- und Prunkentfaltung, schließlich den langsamen Zerfall des Mogulreiches, das 1857 im britischen Kolonialreich aufging. Sie beschreibt auch anschaulich das Leben am Hofe, v.a. das Leben der Frauen, die religiöse Lage und die Förderung der Künste durch die Großmoguln.



**Schütte, Hans Wilm: Die Asienwissenschaften in Deutschland. Geschichte, Stand und Perspektiven**

Mitteilungen des Instituts für Asienkunde. Verbundstiftung Deutsches Übersee-Institut, Hamburg 2002. 460 S., 38 €

Umfassende Darstellung der Geschichte der deutschen Asienwissenschaften - bezogen auf die Regionen jenseits von Indus und Pamir - bis zur Gegenwart, sowie kritische Bewertung ihrer Rolle in Universität und Gesellschaft. Das Buch nimmt auch eine Einschätzung des Umfangs der asienbezogenen Forschung außerhalb der Asienwissenschaften vor und bietet im Anhang umfangreiche Tabellen zur Geschichte und zum gegenwärtigen Studienangebot.



**Schweizer, Gerhard: Indien & China**

Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2001, 285 S., 21,50 €  
Siehe „Kultur“



**Schweizer, Gerhard: Meopole – Moloch – Mythos. Eine Reise durch die Megastädte Indiens**

Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2004, 272 S., 22,00 €

Der Kulturwissenschaftler G. Schweizer legt eine Analyse der Lebensbedingungen in indischen Megastädten vor. Neben der eindrucksvollen Schilderung der beengten Lebensverhältnisse – in einigen Slums Kalkuttas leben bis zu 150.000 Menschen pro Quadratkilometer – versucht er zu erklären, warum diese Städte nicht in Chaos und Anarchie versinken, was die Menschen dort am Leben erhält und was ihnen ihr Leben trotz aller Enge und Armut lebenswert macht. Am Beispiel der Geschichte Kalkuttas beschreibt Schweizer den Weg eines Fischerdorfes zur Megacity. Er beleuchtet, warum Kalkutta weiterhin das Zentrum der religiösen, kulturellen und politischen Entwicklung Indiens ist, und was die Stadt von Delhi, Bombay und Bangalore unterscheidet.



## **Schwepcke, Barbara: Aung San Suu Kyi - Heldin von Burma.**

Herder Verlag, Freiburg 1999, 192 S., DM 16.80

Sie hat Würde und Charme, ist intelligent und eloquent. Sie steht für den gewaltlosen Widerstand gegen das Militärregime von Myanmar. Sie lebt unter jahrelangem Hausarrest, und man will sie immer wieder zur Ausreise drängen - doch Aung San Suu Kyi bleibt in ihrem Land. Sie kämpft mit ihren wenigen, aber wirksamen Mitteln gegen die Diktatur, für Demokratie und nationale Unabhängigkeit. Die fesselnde Biographie einer modernen Heldin.



## **Sen, Amartya: Der Lebensstandard**

Europäische Verlagsanstalt, Hamburg 2000, 158 S., 14,32 €

Die immer noch aktuellen Überlegungen des indischen Nobelpreisträgers für Ökonomie Amartya Sen zum Thema Lebensstandard, die er 1987 in den Tanner Lectures am Brasenose College in Oxford vorgetragen hat. Die Frage, die Sen ins Zentrum stellt, lautet: "Was leistet eine Volkswirtschaft für die Menschen und die Gesellschaft, und wonach bemisst sich, was sie leistet?" In seinem Plädoyer für einen komplexen Begriff des Lebensstandards, der die individuellen und sozialen Fähigkeiten der Menschen umfasst, erweist Sen sich als ein politischer Ökonom in Augenhöhe mit den Klassikern Adam Smith und Karl Marx.



## **Sen, Amartya: Ökonomie für den Menschen. Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft**

Carl Hanser Verlag, München 2000, 424 S., 23,01 €

dtv TB 36264, München 2002, 424 S., 12,90 €

Amartya Sen wurde 1998 mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet. Als einer der bedeutenden Wirtschaftstheoretiker der Gegenwart fordert er die Moral in der Marktwirtschaft ein und packt das Weltproblem Nr. 1 an: die sich immer weiter öffnende Schere zwischen dem global agierenden Turbokapitalismus und der zunehmenden Arbeitslosigkeit und Verelendung. Sen fordert als Grundlage der Lösung dieser Probleme die Garantie und Ausweitung der persönlichen Freiheiten - dies sei "ein soziales Gebot". Die Erweiterung von Freiheit ist sowohl Zweck an sich wie auch oberstes Mittel für die Entwicklung. Entwicklung besteht darin, die verschiedenen Arten von Unfreiheit aufzuheben, die den Menschen nur wenig Gelegenheit lassen, wohlgedachten Gründen gemäß zu handeln.



## **Sen, Amartya: Die Identitätsfalle. Warum es keinen Krieg der Kulturen gibt.**

Beck Verlag, München 2007, 208 S., 19,90 EUR

Seit dem 11.09.01 gehen viele von einem unlösbaren „Kampf der Kulturen“ zwischen dem Westen und dem Islam aus. - In seinem Buch zeigt Sen, dass die kurzsichtige Illusion einer einzigen Identität diesen Krieg konstruiert und vorantreibt. Der Einzelne definiert sich nicht nur über Religion oder Herkunft, sondern wird auch von Faktoren wie Klasse, Geschlecht, Bildung, Beruf, Sprache, Kunst, Wissenschaft, Moral oder Politik bestimmt. Das Geschäft der Fundamentalisten besteht in der Reduzierung des Individuums auf ein einziges Merkmal – die „Identitätsfalle“ schnappt zu, im Westen wie im Osten. – In seinem Essay mit Abschweifungen vor allem in die indische Geschichte plädiert Sen nicht nur gegen das Lagerdenken, das islamische Fundamentalisten mit westlichen Kulturkriegsideologen wie Samuel Huntington verbindet, sondern schildert auch mögliche Auswege aus der Spirale aus Identität und Gewalt. – Eine Analyse von Multikulturalismus, Postkolonialismus, Fundamentalismus, Terrorismus und Globalisierung aus der Feder des Intellektuellen von Weltrang.



## **Shiva, Vandana: Erd-Demokratie. Alternativen zur neoliberalen Globalisierung**

Rotpunktverlag, Zürich 2006, 292 S., 19,80 €

Die indische Ökofeministin und Trägerin des alternativen Nobelpreises entwirft eine Zukunftsvision jenseits einer industriellen Ökonomie, die „in Wahrheit eine Art Diebstahl – Diebstahl an der Natur und Diebstahl an den Menschen“ ist. Unter „Erd-Demokratie“ versteht sie eine gerechte Weltordnung, die lokal und regional verankert ist und auf zentralen, universell gültigen Werten gründet. Sie dient nicht den Interessen der Wirtschaft, sondern fokussiert sich auf die Bedürfnisse aller Menschen und den nachhaltigen Umgang mit der Natur.





**Singh, Madhu: Überlebenssicherung und Kompetenzerwerb im städtischen informellen Sektor in Indien**

IKO-Verlag, Frankfurt a.M. 1996. 304 S., DM 42.80

Thema der Untersuchung sind die außerschulischen Bildungsprozesse der Kleinproduzenten im informellen Sektor Neu-Delhis. Überlebenssicherung ist ein äußerst komplexer Vorgang, bei dem die Menschen als handelnde Subjekte mit ihren Handlungskompetenzen im Mittelpunkt der Betrachtung stehen



**Spiegel, Peter: Muhammad Yunus-Banker der Armen. Der Friedensnobelpreisträger. Sein Leben. Seine Vision. Seine Wirkung**

Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 2006, 158 S., 8,90 €

Siehe „Entwicklung“



**Staubli, Maurus: Reich und arm mit Baumwolle. Exportorientierte Landwirtschaft und soziale Stratifikation in Khandesh 1850 - 1914**

Franz Steiner Verlag, Stuttgart 1994. 278 S., 44,00 €

Am Beispiel des indischen Distrikts Khandesh (Dekkan) wird an Hand bisher unveröffentlichten Archivmaterials gezeigt, wie durch die vorrangige Exportorientierung der Landwirtschaft ein fundamentaler wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel ausgelöst wurde.



**Tagore, Rabindranath: Mein Vermächtnis**

Kösel Verlag, München 1997; 160 S., 15,24 €

Siehe "Belletristik"



**Tharoor, Shashi: Indien - Zwischen Mythos und Moderne**

Insel Verlag, Frankfurt 2000, 431 S., 27,00 €

Siehe "Allgemeine und einführende Literatur"



**Tharoor, Shashi: Die Erfindung Indiens. Das Leben des Pandit Nehru**

Insel Verlag, Frankfurt und Leipzig 2006, 312 S., 19.80 €

Dieses Werk handelt von der Lebensgeschichte des Jawaharlal Pandit Nehru, des ersten Premierminister Indiens. Es erzählt anschaulich die Biographie eines Mannes, dessen Lebensweg zuerst vorgezeichnet schien; er studierte Jura in Oxford um dann in Indien als Anwalt tätig zu werden. Als Nehru jedoch aus England zurückkehrt und Gandhi kennenlernt, ist er so fasziniert von dessen politischen und ideologischen Einstellungen, dass er die politische Arbeit als oberste Priorität ansetzt. Gandhi und Nehru führen zusammen den gewaltlosen Widerstand gegen England und erreichen ihr Ziel schließlich mit der Unabhängigkeit Indiens im Jahre 1947. Es geht dem Autor hierbei nicht nur um die Darstellung der Biographie Nehrus, sondern auch um die gesellschaftlichen und politischen Hintergründe dieser Zeit und der Frage nach Nehrus Vermächtnis. Das Verständnis dieser Hintergründe ist unabdingbar, wenn man das heutige Indien und seine Geschichte verstehen möchte.



**Tomsa, Dirk: Kompendium der deutsch-indischen Beziehungen**

Deutsches Übersee-Institut, Übersee-Dokumentation, Hamburg 2002; 423 S., 32,00 €

Siehe "Allgemeine und einführende Literatur"



**Uhrig, Oliver; Kudlinski, Vera: Das Kaschmir-Tal: Leben zwischen Paradies und Abgrund**

Horlemann, Bad Honnef 2007, 238 S., 14,90 €

Ein nahezu verborgenes Fleckchen Erde voller Mystizismus und Exotik, ein Naturparadies, Heimat einer multireligiösen und toleranten Gesellschaft - diese Beschreibungen von Kaschmir scheinen Vergangenheit zu sein. Heutzutage kennt man die Region eher als politisches Krisengebiet im seit 60 Jahren schwelenden Kaschmir-Konflikt zwischen Indien und Pakistan. Die Ethnologen Uhrig und Kudlinski haben das Leben und den Konflikt in dieser Region während der letzten 10 Jahre verfolgt. Dieser Band mit Schwarzweißfotos und korrespondierenden Texten fokussiert die Bereiche

Geschichte, Religion, Ethnologie, Tourismus, Ökologie und Konflikt und bietet so eine Einführung in Tradition und heutige Lebensweise in dem Tal im Spannungsfeld zwischen Paradies und Abgrund.



**Voll, Klaus/ Beierlein, Doreen (Eds.): Rising India – Europes’s Partner? Foreign and Security Policy, Politics, Economics, Human Rights and Social Issues, Media, Civil Society and Intercultural Dimensions.**

**Reihe Berliner Studien zur Internationalen Politik und Gesellschaft. Herausgeber: Klaus Voll und Uwe Skoda**  
Mosaic Books/ Weißensee Verlag, Berlin 2006, 1261 S., 62,00 €

Über 100 Indische und Europäische Autoren haben zu diesem umfassenden Werk beigetragen, dessen erklärtes Ziel es ist, den Dialog zwischen Europa und Indien bzw. Europäern und Indern zu stärken. Behandelt werden unter anderem: ein Who is Who der Außen- und Sicherheitspolitik mit Schwerpunkt auf der indischen Seite und die Europäisch-Indische Zusammenarbeit; Indiens Beziehungen zu den Großmächten der Welt, interne Herausforderungen auf dem Weg zu einer erfolgreichen internationalen Politik, eine externe Perspektive zu Konfliktlösungsansätzen; die komplexe indische Demokratie mit der „silent revolution“ und einem Überblick über die Parteienlandschaft und Gesellschaftliche Kräfteverhältnisse; Indiens rasant wachsende Wirtschaft; das Kastensystem; Hunger und Recht auf Nahrung; Menschenrechte und deren Missachtung; Religion und kulturelle Felder wie Tanz, Film, Medien; im Anschluss werden die Notwendigkeit, Herausforderungen und Möglichkeiten der interkulturellen Verständigung und Zusammenarbeit beleuchtet und anhand praktischer Beispiele (unter anderem die Indienhilfe e.V.!) konkretisiert. Das Werk richtet sich gleichermaßen an Politiker und Diplomaten, Multiplikatoren in der Bildungsarbeit, Mitarbeiter in NGOs, Studenten und jede interessierte Person. Gut als Nachschlagewerk geeignet.



**Weber, Eberhard: Globalisierung und Politische Ökonomie der Armut in Indien**

Limbach Verlag, Braunschweig 1997. 410 S., DM 30.--

Thema dieses Buches sind die Auswirkungen des wirtschaftlichen und politischen Wandels auf die Ernährungssicherheit von Armutsgruppen, die hier am Beispiel einer Kleinfischersiedlung in der südindischen Metropole Madras aufgezeigt werden. Die Dissertation, basierend auf ausführlichen Forschungsaufenthalten und Feldstudien, bringt globale, nationale und regionale Ereignisse in Zusammenhang.



**Weggel, Oskar: Die Asiaten**

dtv TB 4629, München 1994, 361 S., DM 19,90

Der Autor ist China-Referent am Institut für Asienkunde Hamburg. In dem vorliegenden Handbuch werden die Gesellschaftsordnungen und Wirtschaftssysteme, Denk- und Glaubensweisen, die Familie und das Recht, das Alltagsleben und die Verhaltensformen jenseits der gängigen Vorurteile und Klischees ausführlich beschrieben und das gemeinsame „Asiatische“ und vor allem die vielen Eigenarten der einzelnen Völker und Kulturen herausgestellt.



**Weggel, Oskar: Wie mächtig wird Asien? Der Weg ins 21. Jahrhundert**

Beck'sche Reihe 1330, München 1999, 236 S., DM 24.--

Ausgehend von den über viele Jahre von Oskar Weggel beobachteten Entwicklungen in den asiatischen Ländern gibt das vorliegende Buch begründete Prognosen über die Zukunft Asiens ab und entwirft einen virtuellen Umriss von einem der wichtigsten Partner Europas im 21. Jahrhundert.



**Weiß, Christian, Kunz, Hans-Martin (Hg.): Goldenes Bengalen? Essays zur Geschichte, sozialen Entwicklung und Kultur Bangladeshs und des indischen Bundesstaats Westbengalen**

Verlag Bonner Siva Series, Bonn 2002, 244 S., 19,90 €

Ziel der Herausgeber ist ein Abriss über die Geschichte, die Kultur und die heutigen Probleme Bangladeshs und des indischen Bundesstaates Westbengalen. In sehr gut lesbaren Kapiteln referieren verschiedene Autoren über folgende Themen: Die politische Geschichte Bengalens; die Geschichte der Landwirtschaft in Bangladesch und die Veränderung der Agrarverhältnisse in Bengalen seit 1947; die Non Governmental Organizations in Bangladesch; die Bedeutung der großen



**Westphal, Wilfried: Die Erwählte des Palastes. Tadsch Mahal - Aus der Glanzzeit des Islam in Indien**

Thorbecke Verlag, Stuttgart 2002, 240 S., 24,90 €

Spannender Einblick in die Geschichte des Mogul-Reiches im Indien des 17. Jahrhundert. Westphal beschreibt lebendig die Zeit des großen Mogul-Herrschers Schah Dschahan, Erbauer des weltbekannten Tadsch Mahal als Grabmal für seine Lieblingsfrau Mumtaz Mahal. Er lässt Zeitzeugen zu Wort kommen, führt ein in das Leben am Hof der Moguln, in die Eroberungszüge und Intrigen und zeigt, wie Reisende vergangener Jahrhunderte das Tadsch Mahal erlebten.



**Witzel, Michael: Das alte Indien**

C.H. Beck Verlag, München 2003, 126 S., 7,90 €

Witzel gilt als einer der besten Kenner des alten Indien. Er ist Professor für Sanskrit in Harvard und lebte lange in Nepal. In diesem Werk beschäftigt er sich mit einer der ältesten Hochkulturen der Welt, dem alten Indien. Er gibt einen Überblick über 7000 Jahre Geschichte von der Induskultur bis zum Gupta Reich, das um 500 n. Chr. durch die Hunnen unterging. Witzel hat vor allem auch durch die eigene Erfahrung erkannt, dass ohne ein Verständnis des alten Indiens das moderne kaum nachvollziehbar ist. Die Traditionen, die es vor 2000 Jahren schon gab, sind auch heute noch sehr lebendig. Somit vermittelt er mit diesem Werk nicht nur eine Übersicht der alten Geschichte Indiens, sondern auch tiefgehendes Wissen über die indische Kultur. Im Anhang findet sich eine Tabelle mit den wichtigsten Daten der Geschichte des alten Indiens.



**Wolff, Karsten (Hrsg.): Reis. BUKO Agrar Dossier 26**

Schmetterling Verlag, Stuttgart 2003, 109 S., 8,80 €

Hervorragendes Heft zu Reis, der Nahrungsgrundlage von 40% der Weltbevölkerung. Es geht um die Bedrohung der Biodiversität dieser Pflanze durch das internationale Agieren von WTO, Nahrungsmittel-Multis und Reisforschungsinstituten wie IRRI. Umfassend und gut verständlich werden die Themen Grüne Revolution, Hybridreis, Kartierung des Reis-Genoms und „Bio-Piraterie im Reisfeld“ dargestellt. Aber auch nachhaltige Wege in die Zukunft werden aufgezeigt: Die „systematische Reis-Intensivierung“ in Madagaskar, fairer Handel mit Reisprodukten und der von neuen Techniken nicht zu vereinnahmende Reis-Markt in Laos. Schließlich werden internationale Aktionen für Nachhaltigkeit und Biodiversität vorgestellt.



**WuDunn, Sheryl und Kristof, Nicholas D.: Ferner Donner - Der neue Aufstieg Asiens**

Siedler Verlag, Berlin 2000, 415 S., 24,90 €

Spannende Reportagen des Journalisten-Ehepaars über den Umbruch Asiens nach der "Asienkrise" Ende der 90er Jahre, über die finanzielle und wirtschaftliche Infrastruktur, Bildung, Entwicklungen in Wissenschaft und Technik, aber auch wachsenden Nationalismus, Umweltverschmutzung oder Unterdrückung von Frauen und Minderheiten. Nach Meinung der Autoren setzt die Wirtschaftskrise, die durch Vetternwirtschaft und Regulierungswahn ausgelöst wurde, neue Energien frei, die Asien wieder - wie in den Jahrhunderten bis zur Eroberung durch die Europäer - zum zivilisatorischen, technischen und intellektuellen Mittelpunkt der Welt machen könnte. Die beiden Autoren und Pulitzer-Preisträger haben vierzehn Jahre in Asien gelebt und sind intime Kenner der von ihnen beschriebenen Verhältnisse in Japan, Indonesien, Vietnam, China, Pakistan, Korea und Singapur.

---

## GESELLSCHAFT

**Adick, Christel (Hg.): Straßenkinder und Kinderarbeit. Sozialisations-theoretische, historische und kulturvergleichende Studien**

IKO-Verlag, Frankfurt a.M. 1997, DM 34.80

Siehe „Kinder/Kinderarbeit“



**Ahuja, Ravi und Brosius, Christiane (Hg.): Mumbai Delhi Kolkata – Annäherungen an die Megastädte Indiens**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2006, 308 S., 23,80 €

Zwanzig indische, europäische und nordamerikanische Autoren und Autorinnen bieten mit diesem Band des inzwischen renommierten Draupadi-Verlags verschiedene Blickwinkel auf die drei wichtigsten Megastädte Indiens. Beginnend mit der Geschichte der drei Städte erörtern umfassende und hervorragend recherchierte Beiträge die soziale, ökonomische und ökologische Problematik der Megacities und nicht zuletzt auch ihre kulturelle Entwicklung (Kino, Theater, moderne Architektur).



**Baldev Vaid, Krishna: Tagebuch eines Dienstmädchens**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2012, 285 S., 19,80€

Siehe „Belletristik“



**Bales, Kevin: Die neue Sklaverei**

Kunstmann Verlag, München 2001, 381 S., 22,- €

Sklaverei existiert auch heute noch als extremste Form der Zwangsarbeit. Im Unterschied zu früher wird ein Sklave heute jedoch nicht mehr wie Eigentum behandelt, sondern schlechter: Er wird ausgebeutet und dann „entsorgt“, wenn er nicht mehr genug Gewinn einbringt. In einer hervorragend recherchierten und erschütternden Studie zeigt Bales, wie das Geschäft mit der Ware Mensch in einer globalisierten Wirtschaft funktioniert und warum es uns unmittelbar betrifft – weil wir von Sklaven produzierte Billigprodukte kaufen oder als Aktienbesitzer von den Unternehmen profitieren, die durch Sklaverei groß geworden sind.



**Chakravarti, Sudeep: Highway 39. Reportagen aus Indiens Nordosten**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2015, 372 S., 24,80 €

Der Highway 39 führt durch eine politisch äußerst unruhige Gegend, die seit den 1950er Jahren – insbesondere die Bundesstaaten Nagaland und Manipur – durch permanente Aufstände geprägt ist, sowie durch ein erschreckendes Desinteresse der indischen Regierung. – Die Reportagen des indischen Journalisten S. Chakravarti bieten ungewöhnlich detaillierte Einblicke in die komplexe Realität dieses langwierigen und weitgehend unbekanntem bewaffneten Konflikts. Der Autor lässt hochrangige Regierungsvertreter, Politiker und Militärs ebenso zu Wort kommen wie Untergrundführer, Angehörige von Bürgerbewegungen, Frauengruppen und Kulturschaffende.



**Datta, Asit und Lang-Wojtasik, Gregor (Hg.): Bildung zur Eigenständigkeit. Vergessene reformpädagogische Ansätze aus vier Kontinenten**

IKO-Verlag, Frankfurt a.M. 2002, 300 S., 24,80 €

Vergleichende Darstellung historischer und gegenwärtiger reformpädagogischer Ansätze außerhalb der Mainstream-Pädagogik Europas und Nordamerikas. Die Beispiele reichen von den bekannteren Ansätzen Paolo Freires, Ivan Illichs, Amilcar Cabrals, Rabindranath Tagores, Mahatma Gandhis und Julius Nyereres bis zu Indianerschulen in Nordamerika, türkischen Dorfinstituten und Tolstois Bauernschule von Jasnaja Poljana.



**Draguhn, Werner (Hg.): Indien 1999/2000/2001/2002/2003**

Jahrbücher des Instituts für Asienkunde, Hamburg; je DM 48.-

Siehe "Geschichte/Wirtschaft/Politik"



**Dubois, Abbé Jean Antoine: Leben und Riten der Inder  
Kastenwesen und Hinduglaube in Südindien um 1800**

Reise Know-How-Verlag, Bielefeld 2002, 671 S., 35,00 €

Siehe "Hinduismus"



## **Fels, Mira: Making Sense of Corruption in India – An Investigation into the Logic of Bribery**

LIT Verlag, Berlin 2008, 142 S., 19,90 EUR

Corruption is a complex phenomenon. It has economic, political and ethical aspects and is simultaneously a local and a global issue. This anthropological study shows how actors in Indian society are entangled in hierarchical relations of inequality that breed corruption, yet also how resistance against corruption takes place in local context. By exposing the complexity of corruption and also by questioning apparently simple remedies, this study certainly contributes to 'making sense' of corruption in India.

M.A. Mira Fels studied Social and Cultural Anthropology, Religious Studies, Environmental Protection and Journalism at the University of Hamburg. She is currently pursuing her Ph.D. about Corporate Social Responsibility.



## **Fisch, Jörg: Tödliche Rituale. Die indische Witwenverbrennung und andere Formen der Totenfolge**

Campus Verlag, Frankfurt 1998, 576 S., 78.- DM

Siehe "Philosophie/Religion"



## **Fritz, Martin und Kämpchen, Martin: Krischna, Rikscha, Internet - Indiens Weg in die Moderne**

C.H.Beck Verlag, München 1998, 239 S., 12,27 €

Die beiden in Indien lebenden Autoren zeichnen ein komplexes Bild der indischen Wirklichkeit und beschreiben Indiens Aufbruch ins 21. Jahrhundert. Das dörfliche Leben wird ebenso beleuchtet wie die Ambitionen der städtischen Mittelschicht; weitere Schwerpunkte sind der gesellschaftliche Wandel, die demokratischen Institutionen sowie der Aufstieg der Hindu-Fundamentalisten. Die einzelnen Kapitel zu Kultur und Religion, Politik und Wirtschaft, Stadt und Land, Tradition und Moderne werden jeweils abgerundet durch das Porträt einer berühmten oder in anderer Weise charakteristischen Persönlichkeit. Sehr empfehlenswerte Einführung in die Problematik des modernen Indien!



## **Graswurzelrevolution (Hg.): Das andere Indien. Anarchismus, Frauenbewegung, Gewaltfreiheit, Ökologie.**

Verlag Graswurzelrevolution, Heidelberg 2000, 244 S., 17,00 €

Information aus erster Hand über indische Basis- und Selbsthilfebewegungen: Zwei Essays von Mitgliedern solcher Bewegungen - über "Abgründe der Herrschaft und die Alternativen gegenseitiger Hilfe" und "Radikal Gandhianischen Kampf von Kastenlosen um ihr Land" - sowie acht Gespräche mit Aktivisten aus verschiedenen sozialen Bewegungen in Indien. Der Herausgeber will mit den beschriebenen libertinären oder anarchistischen Ansätzen sozialer Bewegungen ein anderes Indienbild vermitteln und eine Alternative darstellen zu den autoritären offiziellen und dominanten Traditionen in Indien (einschließlich der Tradition der kommunistischen Partei).



## **Gudermuth, Kerstin: Kultur der Liebe in Indien. Leidenschaft und Hingabe in Hindu-Mythologie und Gegenwart**

Lit Verlag, Münster 2003, 155 S., 19,90 €

Hier wird Liebe zuerst unter analytischen und kulturtheoretischen Gesichtspunkten beschrieben, um sie dann im Kontext der indischen Mythologie an ausgewählten Beispielen zu betrachten. Daran schließt sich eine Erläuterung des Phänomens Liebe in der sozialen Realität Indiens an, welche mit Beispielen unterlegt ist. Man erhält einen sehr interessanten Einblick in die Thematik, und gesellschaftliche Phänomene in Indien bezüglich Liebe und Heirat werden erfassbar und verständlich.



## **Imhasly, Bernard: Abschied von Gandhi? Eine Reise durch das neue Indien**

Herder Verlag, Freiburg 2006, 256 S., 22 €

Der Aufstieg Indiens zur potentiellen Wirtschaftsmacht des 21. Jahrhunderts beeindruckt die Welt. Doch was sind die Gründe für diesen Aufbruch, und wie wird es weitergehen? Auf einer Reise durch Indien sucht der Schweizer Journalist B. Imhasly nach Spuren der Vergangenheit. Was ist aus den Ideen Mahatma Gandhis geworden? Welche Bedeutung hat der gewaltlose Freiheitskämpfer für die Inder von heute? Der Autor bereist Boomregionen, an denen eine neue Mittelklasse entsteht, und Dörfer, in denen die Zeit stillzustehen scheint. Er erzählt Geschichten von Maharadschas, Bürgerrechtlern,

Programmierern, Bauern, Rebellen, Busfahrern und Theatermachern – ein facettenreiches Bild des modernen Indien.



**Kakar, Sudhir und Katharina: Die Inder. Porträt einer Gesellschaft**

C.H.Beck Verlag, München 2006, 19,90 €

Gibt es eine gemeinsame indische Identität, lässt sich eine indische „Essenz“ finden, die eine Milliarde Menschen teilen? Das Ehepaar indisch-deutsche Kakar spürt sensibel und kenntnisreich dieser Frage nach und entwirft ein eindrucksvolles Porträt des modernen Indien.



**Kielburger, Craig: Befreit die Kinder. Die Geschichte meiner Mission.**

Econ Verlag, München 1998, 318 S., 10,12 €

Siehe „Kinder/Kinderarbeit“



**Kirloskar-Steinbach, Monika: Die Auseinandersetzung zwischen Liberalismus, Säkularismus und 'tolerantem Fundamentalismus' im gegenwärtigen Indien**

Afrikanisch-Asiatische Studienförderung e.V., Göttingen 2001, 178 S., 12,50 €

Siehe „Hinduismus“



**Kohlweg, Karin: Die Situation der Dalits in Indien. Eine Evaluierungsstudie in Tamil Nadu.**

Verlag für Entwicklungspolitik, Saarbrücken 1995. 199 S., DM 36.--

Eine Gruppe von Dalits (Unberührbaren) im südindischen Staat Tamil Nadu versucht, im Rahmen eines Entwicklungshilfeprojektes ihre Lebensbedingungen zu verbessern. In welchen gesellschaftlichen Rahmen sie eingebettet sind und mit welchen Problemen sie in der Vergangenheit konfrontiert waren und es in der Gegenwart noch sind, zeigt diese Evaluierungsstudie auf.



**Kreuser, Gabriele: Der Schlüssel zum indischen Markt. Mentalität und Kultur verstehen, erfolgreich verhandeln.**

Gabler Verlag, Wiesbaden 2002, 251 S., 39,40 €

Die erfahrene Indienexpertin Kreuser macht kompetent mit indischen Traditionen, Mentalitäten und Gegebenheiten vertraut. Das Buch richtet sich vor allem an Manager, Unternehmer und Geschäftsleute mit Kontakten zur indischen Wirtschaft, spricht aber auch Vertretern aus Politik, dem Hochschul- oder Medienbereich an. Die Autorin gibt Tipps für die Reisevorbereitung und Gesundheits- und Sicherheitsvorsorge bis hin zu höflichen Redewendungen und richtigem Verhalten in verschiedenen Situationen. Im Anhang eine Adressenliste mit interessanten Kontakten.



**Lang-Wojtasik, Gregor: Bildung für Alle! Bildung für Alle? Zur Theorie non-formaler Primarbildung am Beispiel Bangladesh und Indien**

Lit-Verlag, Hamburg 2001, 274 S., 20,90 €

Der Autor untersucht in dieser erziehungswissenschaftlichen Dissertation den Erfolg der Bildungsarbeit nicht-staatlicher Organisationen in Bangladesh und Indien. Schwerpunkt sind Projekte für Kinder im Alter von 6-14 Jahren, unter anderem Proshika und Samuday, BRAC, GSS, Vikas Kendra (*Projekt der Indienhilfe Herrsching!*), PGSS, SWRC und Indian Institute of Education. Im Zentrum der Untersuchung stehen Fragen nach der Förderung insbesondere von Mädchen und Kindern aus benachteiligten Schichten, nach Abbrecherquoten, nach Elternarbeit und Mitbestimmung, Lehrerausbildung, Kosten, Lernzielen und Lernzielkontrollen und die Auswirkungen auf das staatliche Erziehungssystem.



**Luchesi, Brigitte: Familie und Verwandtschaft in einem Dorf in Bangladesch**

Reimer Verlag, Berlin 1983, 239 S., DM 48.--

Ein Buch, in dem das Leben muslimischer Familien in einem Dorf in Bangladesch exemplarisch dargestellt wird. Es vermittelt einen grundlegenden Einblick in die dörflichen Gesellschaftsstrukturen und hilft das ländliche Leben in

Bangladesch besser zu verstehen. Ausführliches Literaturverzeichnis!



**Mann, Michael (Hg.): Europäische Aufklärung und protestantische Mission in Indien**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2006, 265 S., 19,80 €

Siehe „Geschichte/Wirtschaft/Politik“



**Mehta, Suketu: Bombay – Maximum City**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt 2006, 782 S., 26,80 €

Brilliant Reportage des in Bombay aufgewachsenen, vielfach preisgekrönten Journalisten und Schriftstellers Mehta, der nach einundzwanzig Jahren aus New York in die Stadt seiner Jugend zurückkehrt und an ihrer Stelle eine zugleich faszinierende und abschreckende Megastadt vorfindet. Er taucht ein in die kriminelle Unterwelt der Stadt, spricht mit Straßenkindern, die zu Profikillern ausgebildet werden, mit Polizisten, die Kinder foltern und töten, mit Landflüchtlingen, die in ihrer Hoffnung auf ein besseres Leben in der Stadt betrogen werden. Er interviewt Bartänzerinnen, die von einer Schauspielkarriere träumen, und Filmproduzenten in Bollywood. - Die Reportagen verdichten sich zu einem komplexen Gesamtkunstwerk, das uns die Chancen und Risiken der großräumigen Verstädterung Indiens plastisch vor Augen führt.



**Mies, Maria und Shiva, Vandana: Ökofeminismus - Beiträge zur Praxis und Theorie**

Rotpunktverlag, Zürich 1995, 426 S., 19,00€

Die bekannten Ökofeministinnen - Maria Mies, deutsche Soziologin, und Vandana Shiva, indische Physikerin - kritisieren in überzeugender Weise die Ideen der Aufklärung, die unter Zivilisation und Kultur stets die Herrschaft des Menschen über die Natur verstanden. Von der feministischen Warte aus kritisieren sie die patriarchalische Unterdrückung und Zerstörung der Natur im Namen von Profit und Fortschritt und formulieren die Vision eines "weiblichen" Wertesystems, um unsere Erde auch für künftige Generationen zu erhalten.



**Molitor, Heike: Nachhaltige Orientierungen bei Akteuren sozialer Bewegungen. Lokale Initiativen als Möglichkeitsraum lebenslangen Lernens im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung**

Peter Lang Verlag, Frankfurt a.M. 2003, 234 S., 42,50 €

Dissertation über soziale Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die in einem globalen Rahmen agieren. Die Autorin untersucht, wie und ob die ehrenamtlichen Mitglieder solcher Initiativen die Thematik einer nachhaltigen Entwicklung in ihr Denken und Handeln integrieren. Eine der beiden in der wissenschaftlichen Arbeit untersuchten Gruppen sind die jugendlichen und erwachsenen Teilnehmer/innen der Reisegruppe 1998/99 der *Indienhilfe Herrsching* nach Chatra, Herrschings indischer Partnerkommune.



**Pandey, Heidemarie: Das Betasten des Elefanten**

**Länder-Information für deutsch-indische Paare herausgegeben vom Verband binationaler Familien und Partnerschaften**

Max Schimmel Verlag, Würzburg 1998, 132 S., Vergriffen, in der Bibliothek der Indienhilfe einsehbar.

Siehe „Erfahrungen“



**Prakash, Indu und Pandey, Heidemarie (Hg.): Der Alte und die Affen. Geschichten vom Altwerden im modernen Indien**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2012, 189 S., 16 €

Siehe „Belletristik“



**Riedel, Barbara: Orient und Okzident in Calicut. Muslimische Studenten und Studentinnen in Kerala, Südindien, im Spannungsfeld zwischen lokaler Verwurzelung und globalen Verflechtungen**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2014, 301 S., 24,80 €

Die vorliegende Studie befasst sich mit muslimischen Studierenden am Malabar Christian College in Calicut. Sie beschreibt einen über Jahrzehnte währenden Prozess der Öffnung und der inneren Diversifizierung der Mappila Muslime und zeigt, dass die muslimischen Studierenden damit an die alte lokale kosmopolitische Tradition anknüpfen können.



**Rolly, Horst Friedrich: Die Modernisierung von Madrasas (Koranschulen) in Indien**

Peter Lang Verlag, Frankfurt a.M. 1001, 244 S.  
Siehe „Islam“



**Schweizer, Gerhard: Indien & China**

Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2001, 285 S., 21, 50 €  
Siehe „Kultur“



**Six, Clemens: Hindu-Nationalismus und Globalisierung. Die zwei Gesichter Indiens: Symbole der Identität und des Anderen**

Brandes&Apsel Verlag, Frankfurt a.M. 2001, 160 S., 12,80 €  
Siehe „Hinduismus“



**Tharoor, Shashi: Indien - Zwischen Mythos und Moderne**

Insel Verlag, Frankfurt 2000, 431 S., 27,00 €  
Siehe "Allgemeine und einführende Literatur", sowie Literatur des gleichen Autors unter Belletristik



**Trojanow, Ilija: Der Sadhu an der Teufelswand. Reportagen aus einem anderen Indien**

Frederking&Thaler Verlag, München 2001, 220 S., 5,00 €  
Erweiterte Neuauflage: Frederking&Thaler Verlag, München 2002, 249 S., 11,00 €

Mit diesem Buch reist der Leser durch ein Indien jenseits der üblichen Klischees, Vorstellungen und Abbildungen. Die einzelnen Kapitel widmen sich so unterschiedlichen Themen wie der Tradition (Kamelmarkt von Pushkar), dem Umweltschutz (Bishnoi in der Wüste Rajasthans), den Festen (Drachenluftkampf), den Massenbewegungen (Protest gegen Großstaudämme), dem Sport (Krieket), der Wirtschaft (die neue Mittelklasse), der Literatur, der Musik, der Gesundheit (Ayurveda), der Technologie (Techno-Kulis oder Softwarevisionäre) oder dem Kulturhybriden (MTV-India). Sie zeichnen über die Vielfalt an Themen und Perspektiven ein genaueres und zugleich unterhaltenderes Porträt von der Vielfalt Indiens als der übliche Blick in die Slums der indischen Megacities.



**Weiß, Christian und Kunz, Hans-Martin (Hg.): Goldenes Bengalen? Essays zur Geschichte, sozialen Entwicklung und Kultur Bangladeshs und des indischen Bundesstaats Westbengalen**

Verlag Bonner Siva Series, Bonn 2002, 244 S., 19,90 €  
Siehe „Geschichte/Wirtschaft/Politik“



**Wolf, Anna-Lena: Menschen mit Lernschwierigkeiten in Indien. Eine ethnologische Betrachtung**

Drapadi Verlag, Heidelberg o.J. (ca. 2013), 151 S., 16 €

Indien unterzeichnete als einer der ersten Staaten die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Konstitutionelle Ansprüche und deren Umsetzung klaffen jedoch weit auseinander. Dies zeigt die vorliegende Studie. Auf der Grundlage einer Feldforschung in Varanasi behauptet die Autorin, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten nicht nur über negative, sondern auch über positive kollektive Eigenschaftszuschreibungen stigmatisiert werden.



**Wolff, Karsten (Hg.): Reis. BUKO Agrar Dossier 26**

Schmetterling Verlag, Stuttgart 2003, 109 S., 8,80 €  
Siehe „Geschichte/Wirtschaft/Politik“



## DALITS

### **Anand, Mulk Raj: Der Unberührbare**

Unionsverlag TB 18, Zürich 1992, 206 S., 8,90 €  
Siehe „Belletristik“



### **Kohlweg, Karin: Die Situation der Dalits in Indien. Eine Evaluierungsstudie in Tamil Nadu.**

Verlag für Entwicklungspolitik, Saarbrücken 1995. 199 S., DM 36.--  
Siehe "Gesellschaft"



### **Phoolan Devi, (mit Cunny, Marie-Thérèse/Rambali, Paul): Ich war die Königin der Banditen. Die Autobiographie**

Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach 1998. 513 S., 9,90 €  
Siehe „Frauen“



### **Roy, Arundhati: Der Gott der kleinen Dinge**

Blessing Verlag, München 2001, 384 S., BtB TB 10,00 € (gebundene Sonderausgabe 21,93 €)  
Siehe "Belletristik"



### **Thekaekara, Mari Marcel: Endless Filth - The Saga of the Bhangis**

Books for change, Bangalore 1999, 126 S., 7,50 €

Nahezu jeder Inder bedient sich der Bhangis, um seine Klärgrube leeren und Latrinen reinigen zu lassen. Trotz aller Beteuerungen von politischer Seite hat sich daran bis heute nichts geändert - die Bhangis sind gefangen in einem System, das durch die Kastenstruktur vorgegeben wurde. Thekaekara fordert, dieses "Übel unserer Zeit" abzuschaffen und den Bhangis ihre Würde wiederzugeben.



### **Viramma: Eine Unberührbare erzählt. Ein Leben am Rande des indischen Kastensystems**

Frederking & Thaler Verlag, München 2001, 376 S., 24,54 €  
Siehe "Frauen"



### **Voykowitsch, Brigitte: Dalits. Die Unberührbaren in Indien**

Verlag Der Apfel, Wien 2006, 207 S., 26,80 €

Die Autorin hat sich mehrere Jahre mit Dalits auseinandergesetzt. Dieses Buch erzählt von individuellen Erfahrungen, aber es gibt dem Leser zugleich auch einen fundierten Einblick in die Geschichte und Gesellschaft der Dalits sowie deren Literatur. Ein großes Kapitel ist dem bekannten Dalit Politiker Bhimrao Ramji Ambedkar gewidmet, der sich intensiv für die Rechte der Dalits eingesetzt hat.



### **Winkler, Josef: Domra - Am Ufer des Ganges**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 1996, 282 S., 10,17 €  
Siehe „Belletristik“

---

## STAMMESVÖLKER

### **Adivasi – Hoffnung und Kampf der indischen Ureinwohner. Eine Dokumentation zur wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Situation der Adivasi in Indien**

Broschüre A4, Gossner Mission, Indienreferat. Berlin 2002, 35 S.

In 400 Stammesgemeinschaften leben 70 Millionen Adivasi über ganz Indien verstreut, mit verschiedenen Sprachen und Kulturen. Sie verstehen sich als die „Ersten im Land“, die schon vor dem Eindringen arischer Invasoren um 1500 v.Chr. Indien bewohnt haben. Im Lauf der Herausbildung der indischen Kastengesellschaft wurden sie vertrieben, unterdrückt und diskriminiert, und ihre natürlichen Lebensgrundlagen wurden zerstört. Auch im modernen Indien hat sich ihre Situation nur wenig gewandelt. Diese Dokumentation der Gossner Mission berichtet über die Adivasi besonders in ihrem Kerngebiet Jharkhand in Nordindien, über ihre wirtschaftliche und soziale Lage, über ihren Kampf und ihre Hoffnungen.



**Bürger, Ulrike: Staudamm oder Leben! Indien: Der Widerstand an der Narmada**

Verlag Graswurzelrevolution, Heidelberg 2011, 222 S., 14,90 €  
Siehe „Umwelt“



**Devi, Mahasweta: Das Mädchen Warum-Warum**

illustriert von Kanyika Kini, Draupadi-Verlag, Heidelberg 2006, 22 S., 12, 80 €  
Siehe „Kinder- und Jugendliteratur“



**Devi, Mahasweta: Daulati**

Verlag Bonner Siva Series 2002, 159 S., 12,00 €  
Siehe „Belletristik“



**Devi, Mahasweta: Pterodactylus**

Verlag Bonner Siva Series 2000, 191 S., 12,00 €  
Siehe "Belletristik"



**Kämpchen, Martin: Das Geheimnis des Flötenspielers**

Hammer Verlag, Wuppertal 1999, 221 S., 13,80 €  
Siehe „Belletristik“



**Mallebrein, Cornelia: Die Anderen Götter. Volks- und Stammesbronzen aus Indien**

Edition Braus, Heidelberg 1993. 559 S., DM 78.--

Im Zuge der Modernisierung Indiens sind gerade die Traditionen der Waldbewohner und die des ländlichen Indiens einem rapiden Zerfall ausgesetzt. Es ist deshalb wichtig, die Herkunft der Bronzen, die Art ihrer Herstellung und die religiöse Bedeutung sowie ihre Funktion, z.B. im Ritual, so weit wie möglich zu erforschen und festzuhalten, wie es hier geschehen ist. Der umfassende Katalog zu einer faszinierenden Ausstellung des Rautenstrauch-Joest-Museums für Völkerkunde der Stadt Köln, ist Ergebnis einer umfassenden interdisziplinären Studie und Feldforschung.



**Mukerjee, Madhusree: The Land of Naked People. Encounters with Stone Age Islanders**

Houghton Mifflin Company, Boston, NY 2003, 268 S., 19,95 €

Über sieben Jahre hatte die Autorin einzigartigen Zugang zu den Stämmen der Andamanen-Inseln. In dieser Zeit konnte sie beobachten, wie sich das Leben der Ureinwohner verändert und wie ursprüngliches Wissen verloren geht. In diesem Werk erzählt sie von den alten Traditionen der Stammeskultur, dem einzigartigen Wissen auf der einen Seite und von Kolonisierung, Modernisierung sowie Vorurteilen auf der anderen Seite.



**Otten, Tina: Heilung durch Rituale. Vom Umgang mit Krankheit bei den Rona im Hochland Orissas**

Lit Verlag, Berlin 2006, 421 S., 34, 90 €  
Siehe „Kultur“



**Roy, Arundhati: Das Ende der Illusion. Politische Einmischungen**

Siehe "Geschichte/Wirtschaft/Politik"



### **Stimmen der Adivasis: "In unseren Träumen sehen wir unser Land"**

Bonner Siva Series 2001, 142 S., DM 23.50

Sammlung authentischer Aussagen und Zeugnisse von Angehörigen der indischen Stammesgesellschaften oder Adivasis. Eindringliche Dokumentation des Spannungsverhältnisses, in dem sich die Adivasis heute wahrnehmen - zwischen eigener Tradition und den Zwängen der modernen Zeit, zwischen der tief verwurzelten eigenen Kultur und der fortwährenden Verletzung ihrer Rechte von außen.



### **Waibel, M./Thimm, T./Kreisel, W. (Hg): Fragile Inselwelten. Tourismus, Umwelt und Indigene Kulturen**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2005, 254 S., 19,80 €

Siehe „Umwelt.“

---

## **UMWELT**

### **Bürger, Ulrike: Staudamm oder Leben! Indien: Der Widerstand an der Narmada**

Verlag Graswurzelrevolution, Heidelberg 2011, 222 S., 14,90 €

Mehr als 80 Mio. Menschen sind in den letzten 50 Jahren weltweit durch den Bau großer Staudämme zwangsumgesiedelt worden. Für die indigenen Bevölkerungen sind die Folgen besonders verheerend. Am Beispiel der Bewegung zur Rettung der Narmada, der wichtigsten ökologischen Widerstandsbewegung Indiens, zeigt das Buch, wie der globale Kapitalismus Kämpfe um das Wasser, die Energiegewinnung und industrielle Großmachtambitionen hervorbringt.



### **Draguhn, Werner (Hrsg.): Indien 1999/2000/2001/2002/2003**

Jahrbücher des Instituts für Asienkunde, Hamburg; je DM 48.-

Siehe "Geschichte/Wirtschaft/Politik"



### **Hoffmann, Thomas (Hg.): Wasser in Asien. Elementare Konflikte**

secolo Verlag, Osnabrück 1997. 464 S., DM 49.--

Nicht nur konfliktgeladene, sondern auch kulturelle Facetten des Mediums Wasser arbeiten Journalisten, Wissenschaftler und Experten aus der Entwicklungshilfe in knapp 70 Beiträgen auf. Positive und negative Aspekte der Wassernutzung in Asien - von Pakistan bis Japan - werden diskutiert. Ausführlich wird auf umweltpolitische sowie soziale Probleme und Entwicklungen eingegangen. Aus dem Inhalt: Flussporträts; Wasser als Lebensraum; Wasser in den Kulturen Asiens; Lebensgrundlage Wasser; der Durst der großen Städte; Wasser als Waffe – politische Konflikte um Wasser; der Preis der Entwicklung; das gestaute Nass – Fluch oder Segen? Die Bibliographie verweist auf weiterführende Literatur. Der kompakte, ansprechend gestaltete Band ist das erste gemeinsame Publikationsprojekt des 'Asienhauses' in Essen. Es ist geeignet, die Öffentlichkeit für das dem Wasser innewohnende Konfliktpotential zu sensibilisieren.



### **Lapierre, Dominique und Moro, Javier: Fünf nach zwölf in Bhopal. Die größte Giftgaskatastrophe aller Zeiten**

Europaverlag 2004, 400 S., 22,90 €

Null Uhr fünf in der Nacht vom zweiten auf den dritten Dezember 1984: Eine tödliche Giftgaswolke entweicht aus einer amerikanischen Pestizidfabrik im Herzen der alten indischen Stadt Bhopal. Sie fordert fast 30 000 Tote und 500 000 Verletzte und löst damit die verheerendste Industriekatastrophe der Geschichte aus. Dieses Buch erzählt das beklemmende menschliche und technologische Abenteuer, das zu der Katastrophe führte. „Das ist investigativer Journalismus von der besten Sorte: Wunderbar erzählt und großartig recherchiert“ (Sebastian Junger). Hunderte von Personen, Situationen und Dramen treffen in diesem Buch aufeinander – eine wahre Tragödie aus unserer Zeit.



## **Saral, Sarkar: Die nachhaltige Gesellschaft. Eine kritische Analyse von Systemalternativen**

Rotpunkt-Verlag, Berlin 2001, 240 S., 20,45 €

Hat der Kapitalismus, wenn er Reformen zur Linderung der Umweltzerstörung und der sozialen Ungerechtigkeit einleitet, also ein Ökokapitalismus, bessere Chancen als der Sozialismus? Der aus Bengalen stammende und in Köln lebende Publizist und Globalisierungsgegner Saral Sarkar ist nicht dieser Meinung. Er widerlegt den ökokapitalistischen Mythos, weil dieser seine angebliche Nachhaltigkeit aus der globalen Pufferzone des Südens bezieht. – Sarkar stellt dem Ökokapitalismus die Vision einer nachhaltigen Gesellschaft gegenüber, die in der Tradition eines auf Gerechtigkeit und Demokratie basierenden Sozialismus steht: Nachhaltiges Wirtschaften, Verhinderung akuter Armut, Arbeit für alle arbeitsfähigen Menschen, soziale Sicherheit für junge, alte und kranke Menschen, Garantie sozialer und politischer Gleichheit und Verringerung wirtschaftlicher Ungleichheit auf ein erträgliches Maß. Ökosozialistische Parteien allein können diese Veränderungen nicht in die Wege leiten; vielmehr brauche es eine neue weltweite revolutionäre Bewegung.



## **Shiva, Vandana: Biodiversität - Plädoyer für eine nachhaltige Entwicklung**

Verlag Paul Haupt, Stuttgart 2001, 168 S., 19,50 €

Vandana Shiva - Umweltaktivistin und Feministin, promovierte Physikerin und Trägerin des alternativen Nobelpreises 1993 - ergreift engagiert Partei für den Erhalt der Artenvielfalt als Grundlage auch der menschlichen Existenz auf der Erde. Sie zeigt, wie gefährlich und kurzsichtig der Weg des globalisierten Kapitalismus ist, durch Verschwendung und Vernichtung natürlicher Ressourcen und durch gentechnologische Manipulationen diese Vielfalt zu zerstören. Die verhängnisvolle soziale Komponente dieser Entwicklung ist die immer weitergehende Abhängigkeit armer Länder von den reichen Industrieländern, die die Natur - einschließlich des Menschen - als "genetische Goldmine" ansehen.



## **Shiva, Vandana: Biopiraterie - Kolonialismus des 21. Jahrhunderts**

Unrast-Verlag, Münster 2002, 156 S., 14,00 €

Grundlegender "Klassiker" der indischen Wissenschaftstheoretikerin und Ökofeministin über die Kommerzialisierung der Bio- und Gentechnik. Shiva geißelt die Biopiraterie als Fortsetzung des Kolonialismus und als Versuch, Leben und geistiges Eigentum zu monopolisieren. Sie wirft einen Blick auf die Folgen der Biopatentierung - chemische und biologische Umweltverschmutzung, Verbreitung von Monokulturen und Veräußerung lokaler Rechte. Und sie entwirft ein Gegenmodell zur Monopolisierung, das sie "Kultivierung der Diversität" nennt; hiermit meint sie v.a. die Möglichkeit der Selbstorganisation, Dezentralisierung und Selbstbestimmung durch lokale demokratische Kontrolle.



## **Shiva, Vandana: Der Kampf um das blaue Gold. Ursachen und Folgen der Wasserverknappung**

Rotpunktverlag, Zürich 2003, 213 S., 17,50 €

Weltweit haben 1,5 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Industrielle Landwirtschaft, Zerstörung der Wälder, Staudämme, Verschmutzung und Verschwendung spitzen diese Situation immer weiter zu. Das "blaue Gold" wird in seiner Bedeutung als Rohstoff dem Erdöl bald den Rang ablaufen und mehr und mehr Ursache auch bewaffneter Konflikte werden. Großkonzerne versuchen, aus der Wasserknappheit Profit zu schlagen und treiben die Privatisierung des Wassers voran. – Thema des Buches ist nicht nur die Analyse dieser Problematik und der mögliche Ausweg aus der Krise um das Wasser, sondern auch die spirituelle und traditionelle Rolle des Wassers und damit seine historische Bedeutung für die menschliche Gemeinschaft.



## **Shiva, Vandana: Erd-Demokratie**

Rotpunktverlag, Zürich 2006, 292 S., 19,80 €

Siehe „Geschichte/Wirtschaft/Politik“



## **Shiva, Vandana: Leben ohne Erdöl. Eine Wirtschaft von unten gegen die Krise von oben**

Rotpunktverlag, Zürich 2009, 260 S., 19, 50 €

Vandana Shiva beleuchtet drei miteinander zusammenhängen Krisen, die die Existenz der Menschheit bedrohen: die Erderwärmung, die schwindenden Ölreserven und die Hungerkrise als Folge des Zusammentreffens von Klimaveränderung, Ölknappheit und verschärftem Nord-Süd-Gefälle. Die Autorin sieht in diesen Krisen aber auch drei ebenso miteinander

verbundene Chancen: die Schaffung einer lebendigen Wirtschaftsweise, einer lebendigen Demokratie und einer lebendigen Kultur. Der Weg dorthin beginnt laut Shiva mit dem Umstieg von unserer erdölabhängigen, globalisierten Wirtschaft zu einem Netzwerk von lokalen Ökonomien. Daraus ergibt sich der Übergang zu einer dezentralen Demokratie und schließlich soll sich eine Kultur herausbilden, die auf Gewaltlosigkeit, Dauerhaftigkeit, würdevoller Arbeit und Schutz und Erneuerung des Lebens basiert.



**Waibel, M./Thimm, T./Kreisel, W. (Hg): Fragile Inselwelten. Tourismus, Umwelt und Indigene Kulturen**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2005, 254 S., 19,80 €

Autoren aus unterschiedlichen akademischen Fachrichtungen berichten von verschiedenen Inselgruppen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inseln, die vom Tsunami im Jahr 2004 getroffen wurden, und wie der Schutz dieser fragilen Ökosysteme ausgebaut bzw. beibehalten werden kann. Dabei geht es nicht nur um Umwelt- und Artenschutz, sondern auch um die einheimischen Bewohner und die Vereinbarkeit ihrer Lebensweise mit dem Tourismus.



**Weiß, Christian, Kunz, Hans-Martin (Hg.): Goldenes Bengalen? Essays zur Geschichte, sozialen Entwicklung und Kultur Bangladeshs und des indischen Bundesstaats Westbengalen**

Verlag Bonner Siva Serie, Bonn 2002, 244 S., 19,90 €

Siehe „Geschichte/Wirtschaft/Politik“

---

## ENTWICKLUNG

**The Barefoot Photographers: Barfuß in die Zukunft. Tilonia - wo Gandhis Vision lebendig ist**

Frederking & Thaler, München 2000, 143 S., 15,28 €

Faszinierender Bildband über das Dorf Tilonia - einen "Ort des Lebens und Lernens" in Rajasthan. Seit 1972 leben, lernen und arbeiten hier Menschen unterschiedlicher Kasten zusammen im Geiste Gandhis: Sie erhalten Unterricht in Lesen, Schreiben und Rechnen, lernen die Grundregeln der Demokratie und erhalten Ausbildung in Gesundheitsvorsorge und verschiedenen Techniken, die die Lebens- und Arbeitsbedingungen in ihren Heimatdörfern verbessern können.



**Datta, Asit: Armutzeugnis. Warum heute mehr Menschen hungern als vor 20 Jahren**

dtv, München 2013, 218 S., 14,90 €

Asit Datta beschreibt Ursachen und Hintergründe. Er befasst sich mit dem Regiment von Internationalem Währungsfonds und Weltbank, die er die heimlichen Herrscher der Welt nennt, mit der Frage, wie man am besten mit Statistik lügt, und mit der Tatsache, dass für jeden Euro deutscher Hilfe 1,80 Euro an die deutsche Exportwirtschaft zurückfließen. Darüber hinaus zeigt Datta in diesem Buch Wege auf, wie eine nachhaltige Entwicklung beschleunigt werden kann.



**Draguhn, Werner (Hg.): Indien 1999/2000/2001/2002/2003**

Jahrbücher des Instituts für Asienkunde, Hamburg; je DM 48.-

Siehe "Geschichte/Wirtschaft/Politik"



**Gudat, Renate/Winkler, Hans-Dieter/Jacob, Willibald/ Ciesielski, Andreas (Hg.): Zwischen Arkona und Govindpur. Berichte und Kommentare zu einer indisch-deutschen Partnerschaft.**

Scheunen- Verlag, Kückenshagen 2000, 201 S., 9,90 €

Verschiedene Autoren aus Indien und Deutschland beschreiben die Entwicklung einer Partnerschaft, die vor über hundert Jahren begann, als deutsche Missionare der Gossner-Kirche nach Indien gingen. Die Missionare halfen v.a. den Adivasis, den Ureinwohnern Indiens, sich selbst zu helfen und zu versorgen. Seitdem sind viele ins Leben gerufen worden, die Entstehung der Entwicklungspolitischen Gesellschaft und die Weiterentwicklung wird hier dargestellt und die Arbeit geschildert. Sehr interessante Beiträge zum entwicklungspolitischen Arbeiten und zu der speziellen Situation in Indien.



**Hoffmann, Thomas: Migration und Entwicklung am Beispiel des Solu-Khumbu-Distriktes, Ost-Nepal**

Verlag für Entwicklungspolitik, Frankfurt a.M. 1995. 203 S., DM 38.--

Am Beispiel des ostnepalesischen Distriktes Solu Khumbu untersucht die Studie die verschiedenen zeittypischen, historischen wie aktuellen, Migrationsbewegungen aus diesem Gebiet. Dabei stehen Ursachen, Verlauf und Folgen der identifizierten Wanderungen im Mittelpunkt des Interesses. Die Untersuchungen finden nicht nur im lokalen Umfeld, sondern in einem zeitlich wie räumlich weit gesteckten nationalen und globalen Rahmen statt.



**Kampen, Marcel van: Access to development. A study of anti-poverty policy and popular participation in two squatter settlements in Pune, India**

Verlag für Entwicklungspolitik, Saarbrücken 2000, 386 S., DM 62.00

Aus der Reihe "Niccós: Nijmegen Studies in Development and Cultural Change"

Sozialwissenschaftliche Studie über Armut und Entwicklungspolitik in Pune, der zweitgrößten Stadt von Maharashtra. Kampen hielt sich längere Zeit in zwei Slums von Pune auf und beobachtete das Alltagsleben aus der Warte der Allerärmsten, ihren Kampf um das Überleben, und analysiert kritisch Initiativen der örtlichen Behörden und nichtstaatlichen Organisationen gegen die Armut. Kampen geht auch ausführlich auf Formen der Selbstorganisation der armen Bevölkerungsschichten ein und untersucht deren Effektivität.



**Keil, Marion: Die Vernetzung von Voluntary Organizations in Indien am Beispiel Andhra Pradesh**

Breitenbach Verlag, Saarbrücken 1992. 202 S., DM 36.--

Das Buch untersucht drei Netzwerke entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen (NGOs) im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh. Solche Zusammenschlüsse werden zunehmend gefördert und gefordert, mit der Absicht, sozial- und entwicklungspolitische Leistungsziele zu erfüllen. In Abgrenzung davon wird hier unter organisationssoziologischen Gesichtspunkten untersucht, inwiefern sich Vernetzungen solcher Organisationen freiwillig, also unabhängig von externen Forderungen, bilden, welche Aufgaben sie für ihre Mitglieder wahrnehmen und welche Strukturen sie entwickeln. Als Ergebnis der qualitativen Studie werden die Vernetzungen als typische korporative Akteure der NGOs in Indien interpretiert und in dieser Rolle als Teil und Zeichen eines sich dort langsam ausdifferenzierenden, informellen Sozialsektors gedeutet.



**Mehta, Suketu: Bombay – Maximum City**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt 2006, 782 S., 26,80 €

Siehe „Gesellschaft“



**Mengers, Harry A.: Urban Development in the State Karnataka, India: Policies, Actors and Outcome**

Verlag für Entwicklungspolitik, Saarbrücken 1997, 531 S., DM 68.00

Aus der Reihe "Niccós: Nijmegen Studies in Development and Cultural Change"

Überblick über die Wohn- und Städtebaupolitik im Staat Karnataka und detaillierte Analyse der Umsetzung dieser Politik zwischen 1980-94 in 172 Gemeinden. Die Studie zeigt, dass die Umsetzung rein quantitativ erfolgreich war, die Ziele der Politik jedoch bei weitem nicht erreicht werden konnten. Dies wird mit der mangelhaften Umsetzung, dem schlechten Management und Korruption bei den ausführenden Behörden begründet, die unter einer nur ungenügenden Kontrolle durch die Regierungsbehörden stehen.



**Patnaik, Utsa: Unbequeme Wahrheiten. Hunger und Armut in Indien**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2009, 239 S., 19,80 €

Die Autorin, Ökonomie-Professorin in Neu-Delhi, kommt zu einem kritischen Urteil über die neoliberale Wirtschaftspolitik, die Indien seit 1991 verfolgt. Ihren Untersuchungen zufolge ist die Zahl der Armen und Unterernährten seit 1991 – trotz guter Wachstumsraten – nicht zurückgegangen, sondern angestiegen. In Indien wird dieses Buch („The Republic of Hunger“ 2007) heftig diskutiert.



**Reinhardt, Dieter (Hrsg.): Die Katastrophe, die Not und das Geschäft. Das Beispiel Bangladesch**

C.H.Beck Verlag, München 1997. 193 S., 10,12 €

Die Autoren dieses Buches beschreiben am Beispiel Bangladesch Typen katastrophaler Zusammenbrüche in Entwicklungsländern: die Katastrophen der Natur, der Gewalt, des Hungers und der „Bevölkerungsexplosion“. Sie zeigen auf, dass derlei Katastrophen häufig Folge politischer Entscheidungen sind und skizzieren eine pragmatische, politische Strategie der Katastrophenvermeidung.



**Sainath, Palagummi: Armut - ein gutes Geschäft. Reportagen aus Indien**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2012 (Original: Neu Dehli 1996), 304 S., 19,80€

Der Autor gehört zu den bekanntesten Journalisten Indiens. Sein Buch „Everybody loves a good drought“, das hier erstmals in deutscher Übersetzung erscheint, gilt als ein Musterbeispiel für engagierten Journalismus. - Sainath zeigt anschaulich die Mängel des indischen Gesundheits- und Bildungssystem auf. Es gibt wenige Bücher, die so klar machen, warum in Indien Hunger und Armut auch heute noch weit verbreitet sind. Sainath zeigt die verheerenden Auswirkungen von Großprojekten wie Staudämmen, er schildert die Macht der Geldverleiher, die Schwäche des Gerichtswesens, die Korruption und die Willkür der Großgrundbesitzer. Und schließlich beschreibt er, wie die Armen in Indien versuchen, Lösungen für diese Probleme zu finden.



**Schulpen, Lau: The Same Difference. A comparative analysis of Dutch aid channels to India.**

Verlag für Entwicklungspolitik, Saarbrücken 1997, 531 S., DM 64.00

Aus der Reihe "Nicos: Nijmegen Studies in Development and Cultural Change"

Ziel dieser Studie ist es, als Beitrag zur Qualitätsdiskussion wissenschaftliche Daten über die Effizienz privater und öffentlicher Entwicklungshilfe in den Niederlanden zu liefern. Insbesondere wird die Arbeit von zwei Hilfskanälen - dem der holländischen Regierung und der Entwicklungshilfeorganisation Interchurch - evaluiert.



**Shiva, Vandana: Biodiversität. Plädoyer für eine nachhaltige Entwicklung**

Verlag Paul Haupt, Bern Suttgart Wien 2001, 174 S., 19,50€

Biologische Vielfalt ist ein Indikator für Nachhaltigkeit. Doch diese Vielfalt ist in akuter Gefahr; zugleich haben Millionen von Kleinbauern in der „Dritten Welt“ ihre Lebensgrundlagen verloren. Trotzdem gehen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft weiter den Weg von Wachstum und Fortschritt. – Vandana Shiva zeigt in diesem Buch, dass diese Politik kurzsichtig und gefährlich ist. Die Zerstörung der Biodiversität gefährdet nicht nur das ökologische Gleichgewicht, sondern entzieht auch jenen die Existenzgrundlagen, deren einziges Kapital die Natur ist.



**Shiva, Vandana: Erd-Demokratie**

Rotpunktverlag, Zürich 2006, 292 S., 19,80 €

Siehe „Geschichte/Wirtschaft/Politik“



**Spiegel, Peter: Muhammad Yunus - Banker der Armen. Der Friedensnobelpreisträger. Sein Leben. Seine Vision. Seine Wirkung.**

Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 2006, 158 S., 8,90 €

Peter Spiegel ist Soziologe und Gründer der NRO „Terra One World Network“, die sich auf innovative soziale und ökonomische Projekte in der ganzen Welt spezialisiert hat. Somit begründet sich sein Interesse, das Leben des Friedensnobelpreisträger M. Yunus zu untersuchen und v.a. auf die Wirkung seines Schaffens einzugehen. M. Yunus gründete die Grameen Bank in Bangladesh, die Kleinkredite an sozial, finanziell und politisch Benachteiligte vergibt. 1989

gründete Yunus zusätzlich noch den Grameen Trust, der Menschen, die sich für das Mikrokreditsystem interessieren, ausbildet und Geld für Kleinkreditsysteme in anderen Ländern zur Verfügung stellt. – Das Buch erzählt von den anfänglichen Schwierigkeiten bis zu den Erfolgen. Man wird mitgerissen von Yunus' tiefer Überzeugung, dass man die Probleme nicht als Hindernisse sehen sollte, sondern als Anregung zum lösungsorientierten Denken.



**Warning, Claudia: Partizipation bei Maßnahmen der Wohnversorgung. Erfahrungen aus den Slums von Bombay**

Verlag für Entwicklungspolitik, Frankfurt a.M. 1994. 278 S., DM 44.--

Partizipation der betroffenen Bevölkerung ist eine wichtige Forderung der Entwicklungszusammenarbeit. Besonders für die Sektoren Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung bietet es sich an, beteiligungsorientierte Programme und Projekte durchzuführen. Die institutionellen, administrativen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für Wohnungsbau in Indien und speziell Maharashtra sind höchst komplex, bieten aber eine Reihe von Möglichkeiten für Selbsthilfe und beteiligungsorientierten Wohnungsbau. Aus der Auswertung von acht Fallstudien von staatlichen und nichtstaatlichen Slumsanierungsmaßnahmen in Bombay werden Aussagen über Aspekte und Ausprägung von Partizipation, ihre Einflussfaktoren, ihre Erfolgsvoraussetzungen und ihre Steuerung gemacht. Claudia Warning sammelte die Daten für die vorliegende Arbeit in vier mehrwöchigen bis mehrmonatigen Aufenthalten in den Jahren 1989 bis 1992.



**VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (Hg.)/ Sütterlein, Sabine: „Mein Wort zählt“. Mikrokredite: Kleines Kapital – große Wirkung.**

Verlag Brandes & Apsel, Frankfurt a. M. 2007, 160 S., 15,90 €

Muhammad Yunus, der das Vorwort zu diesem Buch geschrieben hat, erhielt 2006 den Friedensnobelpreis für seine Idee, Kleinkredite für produktive Zwecke an arme Frauen zu vergeben. Die von ihm gegründete Grameen Bank würde zum häufig kopierten Erfolgsmodell, auch in Indien. Viele NGOs setzen auf Mikrokredite als Motor für Entwicklungsprogramme zur Selbsthilfe. – Das Buch berichtet über den Alltag mit Mikrokreditprogrammen in Indien. Anhand von Fallbeispielen wird anschaulich erklärt, wie Mikrokredite funktionieren. Es wird aber auch herausgestellt, dass es zur Armutslinderung mehr braucht, als nur die Möglichkeit, Geld zu erhalten, zu sparen und zu investieren – Schulung und Stärkung des Selbstbewusstseins sind zentrale Punkte. Hilfe zur Selbsthilfe ist dann besonders erfolgreich, wenn die Betroffenen selbst die Programme gestalten und deren Wirkung steuern können.



**Wienold, Hanns: Leben und Sterben auf dem Lande. Kleinbauern in Indien und Brasilien**

Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster 2007, 218 S., 24,90€

Gestützt auf langjährige Feldforschungen in Indien und Brasilien untersucht der Soziologe H. Wienold das Überleben kleinbäuerlicher Haushalte unter den heute von transnationaler Agroindustrie und Agrobusiness gesetzten Bedingungen. Die beiden Länder werden separat behandelt.



**Wolff, Karsten (Hg.): Reis. BUKO Agrar Dossier 26**

Schmetterling Verlag, Stuttgart 2003, 109 S., 8,80 €

Siehe „Geschichte/Wirtschaft/Politik“



**Yunus, Muhammad: Grameen - Eine Bank für die Armen der Welt**

Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach 1998, 351 S., DM 42.-

Yunus beschreibt den abenteuerlichen und mühsamen Aufbau der von ihm 1976 gegründeten Grameen-Bank, einer Kreditbank für die Armen, mit Sitz in Bangladesch. Leitsatz dieses Instituts ist: "Es wird in Zukunft nicht die Frage sein, ob Menschen kreditwürdig sind, sondern ob Banken menschenwürdig sind". Heute hilft die Grameen-Bank mit Kleinstkrediten etwa 12 Millionen Menschen, v.a. Frauen in der Dritten Welt, und ist anerkannter Partner der Weltbank in Washington. Mehr als ein Drittel der Kreditnehmer konnte mit handwerklichen oder Kleinbetrieben eine eigene Existenz aufbauen.



# FRAUEN

## **Aithal, Vathsala: Von den Subalternen lernen? Frauen in Indien im Kampf um Wasser und soziale Transformation**

Helmer Verlag, Köbnigstein 2004, 222 S., 19,95 €

Die in Indien und Deutschland lebende Frauenforscherin Vathsala Aithal versteht unter „Subalternen“ die Unterdrückten, die sich mit ihrem Schicksal nicht abfinden, sondern aufbegehren. In ihrem Beispiel sind das die indischen Frauen der unteren Kasten oder außerhalb der Kasten, die nicht nur Expertinnen des in Indien oft so knappen Wassers sind, sondern in kleinen Schriften oder auch durch mündliche Tradition Theorien des Widerstands gegen die Unterdrückung entwickeln. Diesen Frauen gegenüber versteht sich Aithal als nicht unterdrückt, als Repräsentantin eines intellektuellen Indiens



## **Binet, Laurence: Mädchen - unerwünscht und unterdrückt**

Elefanten Press, Berlin 1999, 116 S., 8,00 €. Ab 14J.

Siehe „Kinder- und Jugendliteratur“



## **Butalia, Urvashi (Hg.): Frauen in Indien**

dtv, München 2006, 234 S., 8,50 €

Siehe „Belletristik“



## **Fisch, Jörg: Tödliche Rituale - Die indische Witwenverbrennung und andere Formen der Totenfolge**

Campus Verlag, Frankfurt 1998, 576 S, 39,90 €

Siehe "Philosophie/Religion"



## **Fisher Staples, Susanne: Shabanu - Tochter des Windes**

Unions Verlag, Frankfurt a.M. 1998, 217 S., 7,62 €.Für junge Erwachsene

Siehe „Kinder- und Jugendliteratur“



## **Halder, Baby: Kein ganz gewöhnliches Leben**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2008, 222 S., 14,80 €

Ein ganz besonderer autobiographischer Bericht einer jungen Frau – zerrüttete Kindheit, mit 13 Jahren verheiratet, macht sie sich von ihrem Mann los, sucht Arbeit als Dienstmädchen und findet schließlich einen Förderer ihrer schriftstellerischen Talente. „Baby Halders Buch gibt uns eine bewegende Darstellung des Lebens von Millionen verarmter Frauen in Indien und von Aspekten der indischen Gesellschaft, die normalerweise nicht im Zentrum von Romanen stehen.“ (NYT)



## **Haque, Reazul: Voices from the Edge. Justice, Agency and the Plight of Floating Sex Workers in Dhaka, Bangladesh**

Spektrum 111, Berlin Series on Society, Economy and Politics in Developing Countries

LIT Verlag Wien, Zweigniederlassung Zürich 2015, 345 S., 39,90 €

This thesis explores how sex workers are stigmatised because they are women, while pimps (mostly men) and clients are not equally stigmatised, and the nature of their behaviour remains unquestioned. Then the book engages on the debate whether prostitution is a form of work or exploitation. Probing into the effectiveness of various socioeconomic development programs (carried out by NGOs and the Bangladeshi Government), this book finally presents some policy implications to enhance the entitlements, capabilities and human rights of this group of women and their children.



## **Heller, Birgit: Heilige Mutter und Gottesbraut. Frauenemanzipation im modernen Hinduismus**

Milena Verlag, Wien 1999, 367 S., 24,80 €

Das traditionelle hinduistische Frauenideal von der dienenden, sich aufopfernden Ehefrau wird von der modernen indischen

Frauenbewegung als Ausdruck der religiös legitimierten Unterdrückung abgelehnt. Birgit Heller entwickelt anhand der Untersuchung zweier moderner indischer Frauenbewegungen, der Ramakrisna-Bewegung und der Visva Dharma-Bewegung, den Statuswandel der modernen indischen Frau, die Spannung zwischen Spiritualität und Sexualität und die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Gottesbild und Geschlecht, zwischen „heiliger Mutter“ und „Gottesbraut“.



**Hellmann-Rajanayagam Dagmar, Fleschenberg Andrea (Hg.): Goddesses, Heroes, Sacrifices – Female Political Power in Asia**

LIT Verlag, Zürich/Berlin/Münster /London 2008, 286 S., 29,90 EUR

Sammlung von wissenschaftlichen Aufsätzen auf Englisch und Deutsch zum Thema Frauen in der Politik in Asien. Mit den Bereichen *Power und Leadership, The Sacred, Saints and Goddesses, Dynasties, und Martyrs, Heroines and Sacrifices* eine umfassende Sammlung der neuesten Forschungen. – Der Reader ist ein Teil der Reihe *Southeast Asian Modernities*, die von renommierten Südostasienwissenschaftlern herausgegeben wird.



**Lal, Malashri, Gokhale, Namita (Hg.): Sita. Neue Blicke in die indische Mythologie**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2013, 210 S., 19,80 €

Siehe „Hinduismus“



**McCormick, Patricia: Verkauft**

S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2008, 312 S., 13,90 EUR

Siehe „Kinder- und Jugendliteratur“



**Mocha, Agnes: Frauenarbeit auf Teeplantagen mit ökologischem und konventionellem Anbau in Darjeeling/Nordindien**

Eigenverlag Humboldt-Universität, Berlin 1998, 112 S., DM 8.-

Bericht für die landwirtschaftlich-gärtnerische Fakultät über ein Studienprojekt mit Feldaufenthalt in Darjeeling. Ziel war die Erforschung der Folgen, die die Umstellung von Tee-Anbaumethoden auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der Plantagenarbeiterinnen hat. Die Wissenschaftlerin beschreibt auf eindrucksvolle Weise ihren Annäherungsprozess an die Arbeiterinnen, stellt deren Bedürfnisse in den Vordergrund und stellt das vereinfachte und kurzsichtige westliche Verständnis von "Entwicklungshilfe" in Frage.



**Müller-Glodde, Ulrike: Arm, aber stark. Frauen in der Wirtschaft der kleinen Leute in Bangladesch**

Verlag für Entwicklungspolitik, Frankfurt a.M. 1994. 132 S., DM 28.--

Hundert Millionen Menschen leben allein in Bangladesch unterhalb der Armutsgrenze. Scheinbar hoffnungslose Fälle - aber dennoch: Sie existieren, kämpfen um ihr Überleben. Wie machen sie das? Die Ursachen der Armut und die wirtschaftlichen Strategien, mit denen die Frauen das Überleben ihrer Familien in der Schattenwirtschaft Bangladeschs zu sichern suchen, sind Thema dieses Heftes.



**Pattanaik, Devdutt: Frauen in indischen Mythen. Die fünf Gesichter der ewigen Weiblichkeit**

Arun Verlag, Engerda 2001, 254 S., 20,50 €

In jedem indischen Dorf gibt es eine Göttin, in jedem See eine Nymphe. Der Arzt und Mythenforscher Pattanaik sucht in indischen Sagen, Erzählungen und Legenden nach der historischen und zeitgenössischen Darstellung der Frauen und Göttinnen: Von der Gestalt der alles gebärenden Urmutter über die erotische, tanzende Nymphe bis zur keuschen, unterwürfigen Ehefrau. Das Buch (mit zahlreichen Abbildungen) vermittelt durch viele Originaltexte und ihre Interpretation ein hervorragendes Verständnis von der Entstehung des Frauenbildes und der Rolle der Frau im heutigen Indien.



**Phoolan Devi (mit Cunny, Marie-Thérèse/Rambali, Paul): Ich war die Königin der Banditen. Die Autobiographie**

Lübbe Verlag, Bergisch-Gladbach 1998. 513 S., 9,45 €

Phoolan Devi tief bewegende Autobiographie erzählt den äußeren und inneren Weg eines gequälten Kindes zu einer reifen Frau. Es ist auch ein Aufstand der unteren Kasten gegen die oberen. Der Fall ist einzigartig in der indischen Geschichte. Die politischen Verhältnisse sind bedroht. Ein Minister stürzt. Phoolan Devi wird zum Mythos. Die Ministerpräsidentin Indira Gandhi schaltet sich ein. Ihrem Unterhändler gelingt es, Phoolan Devi zur Kapitulation zu bewegen. Elf Jahre wird sie ohne Prozess inhaftiert, im Februar 1994 freigelassen. - Bis zu ihrem gewaltsamen Tod im Jahr 2001 kämpft Phoolan Devi in der Politik gewaltlos für die Rechte unterdrückter Mädchen und Frauen, um ihnen ein gleiches Schicksal zu ersparen.



### **Preis, Ninette: Train Friends. Frauenfreundschaften im indischen Nahverkehrszug**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2010, 232 S., 24 €

Der Ladies Special, ein Nahverkehrszug ausschließlich für Frauen, fährt am Bahnhof ein. Kirti, Priscilla, Chandra und Nazeema eilen ins Abteil und ergattern einige der begehrten Sitzplätze. Die Frauen gehören der indischen Mittelschicht an, sind Berufspendlerinnen und treffen sich täglich mit ihren Zugfreundinnen im Ladies Special. Sie verbringen die eineinhalbstündige Fahrt mit Erzählen, Singen, Handarbeiten, Essen zubereiten und Einkaufen. - Die ethnographische Arbeit zeigt, in welchem Kontext Zugfreundschaften entstehen und welche Bedeutung diese Freundschaftsform für die Frauen aus dem Ladies Special hat. Sie beschreibt die Aktivitäten und Gesprächsthemen der "train friends", untersucht die grundlegenden Werte dieser Beziehung und diskutiert diese vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes im Bereich "Freundschaft" der Ethnologie und Nachbardisziplinen.



### **Reiter, Anna: "Die Tochter ist das ärgste Elend". Wie Frauen in Indien zu Frauen gemacht werden**

Campus Verlag, Frankfurt 1997, 274 S., 25,46 €

Heirat, Mitgift, Femizid, geringe soziale Anerkennung, Macht- und Rechtlosigkeit in der Gesellschaft, Alkoholismus vieler Ehemänner, Witwenverbrennung - warum und wofür leben Frauen in Indien das Leben, das sie leben? Anna Reiter führt im ersten Teil des Buches durch Interviews mit zehn Fischerfrauen aus Kerala in die Thematik ein. Anschließend zeichnet mit Hilfe sozialstruktureller Daten das indische Frauenleben von der Kindheit bis zum Alter nach und zeigt, wie die Frauen versuchen, trotz der Diskriminierung ein menschenwürdiges Leben zu leben. Ein wichtiges Buch, das lebendig in die kulturellen Traditionen Indiens und in die problematische Lebenssituation der indischen Frau einführt, und das zum Nachdenken über die Diskriminierung der Frauen auch in unserer Gesellschaft anregt.



### **Salma: Die Stunde nach Mitternacht**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2011, 355 S., 19,80€

Siehe „Belletristik“



### **Schubert, Anisha: Girl Trafficking for Prostitution in Nepal**

Shaker Verlag, Aachen 2001, 55 S., DM 24.80

Schätzungsweise 5000 - 7000 Mädchen aus Nepal werden jedes Jahr in Bordelle in Indien oder den Golfstaaten verschleppt, etwa jede fünfte ist noch nicht 16 Jahre alt. Anisha Schubert erforscht diese systematische Verletzung der Menschenrechte einschließlich ihrer Ursachen und Folgen für Leben und Gesundheit der Betroffenen. Sie wirft auch Licht auf die Hintermänner und Profiteure des Frauenhandels und erforscht Möglichkeiten präventiver und rehabilitierender Maßnahmen.



### **Shiva, Vandana: Erd-Demokratie**

Rotpunktverlag, Zürich 2006, 292 S., 19,80 €

Siehe „Geschichte/Wirtschaft/Politik“



### **Shree, Geetanjali: Mai**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2010, 239 S., 14,80€

Siehe „Belletristik“



## **Viramma: Eine Unberührbare erzählt. Ein Leben am Rande des indischen Kastensystems**

Frederking & Thaler Verlag, München 2001, 376 S., 24,54 €

Das Ehepaar Josiane und Jean-Luc Racine, er Geograf, sie Ethnologin tamilischer Herkunft, suchten im Rahmen ihrer Studien in Tamil Nadu das *ceri* auf, den als "unrein" angesehenen, vom Dorf getrennten Bezirk, in dem die Unberührbaren leben. Hier hoffte man, Kostproben des Liedgutes der niedrigen Kastenangehörigen vorzufinden. Eine Frauenstimme jedoch fiel ihnen dort besonders auf: Im Klagegesang von Viramma schien gleichsam das Leid der Welt eingefangen. Übersetzt und kommentiert von J. und J.-L. Racine, erzählt sie in diesem Buch von den Höhen und Tiefen, Feierlichkeiten und Ritualen, die ihr Leben ausmachen und gibt damit erstmals eine Innenansicht des Weltbildes einer Unberührbaren.



## **Voykowitsch, Brigitte: Göttinen und Frauenrechte - Indiens Töchter**

Picus Verlag, Wien 2000, 168 S., 15,24 €

Die Redakteurin der Zeitschrift "Der Standard" berichtet betroffen und engagiert über Begegnungen mit Frauen aus allen Bevölkerungsschichten Indiens. Ihre Geschichten erzählen von Gewalt, Unterdrückung und Protest: Vom Überlebenskampf der Frauen auf dem Land und in den Slums der Großstädte, vom politischen Engagement und der beruflichen Karriere "neuer" indischer Frauen, von den Problemen lesbischer Frauen und von frauenfeindlichen Traditionen wie Mitgiftmorden oder Witwenverbrennung.

---

## **KINDER/ KINDERARBEIT**

### **Adick, Christel (Hg.): Straßenkinder und Kinderarbeit**

**Sozialisations-theoretische, historische und kulturvergleichende Studien**

IKO-Verlag, Frankfurt a.M. 1997, DM 34.80

Die Zahl der Straßenkinder und arbeitenden Kinder steigen weltweit dramatisch an. Das Buch behandelt in einzigartiger Weise historische und sozialisations-theoretische Aspekte, die das Gesamtspektrum der 'Straßenkinderproblematik' inhaltlich und begrifflich differenzieren. Dabei werden Vergleichsperspektiven zwischen Entwicklungs- und Industrieländern und Bezüge zur historischen Situation im Deutschland des 18. und 19. Jahrhunderts und in der früheren Sowjetunion eröffnet. Im zweiten Teil sind Fallstudien dargestellt, die einen Einblick in die aktuelle Situation von Straßenkindern und arbeitenden Kindern in Asien, Afrika, Europa und Lateinamerika geben. Große-Oetringhaus geht in seinem Beitrag über Kinderarbeit in Indien insbesondere auf die Teppichindustrie und Hilfsmaßnahmen für Kinder in Ziegeleien, Streichholzfabriken und Steinbrüchen ein.



### **Engelmann, Reiner: Kinder: ausgegrenzt und ausgebeutet**

Amnesty International Edition Menschenrechte, Horlemann Verlag, Bad Honnef 2008, 12,90 EUR

Obwohl fast alle Staaten die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen unterzeichnet haben, sind Kinder überall auf der Welt Opfer von Ausgrenzung und Ausbeutung. Zahllose Kinder leben auf der Straße, werden in Fabriken, Bergwerken und Bordellen ausgebeutet, als Kindersoldaten rekrutiert, für den Drogenhandel und andere Straftaten missbraucht, von der Polizei verfolgt und misshandelt. – In dem Buch erzählen zwei Jugendliche ihre Geschichte: Mudhakar, dessen ganze Familie in Schuldknechtschaft geriet und nun in einem indischen Steinbruch Granit für deutsche Grabsteine abbauen muss, und Mutarama, die ihre Eltern im ruandischen Bürgerkrieg verlor und sich jahrelang auf der Straße durchschlagen musste. Ein informativer Sachteil liefert Zahlen und Daten, zeigt Zusammenhänge und Hintergründe auf und diskutiert Wege zur Verwirklichung der Kinderrechte – weltweit und bei uns. – Reiner Engelmann ist Sozialpädagoge, Gründungsmitglied von Amnesty International und hat zahlreiche Bücher zu Themen, die Jugendliche bewegen, geschrieben.



### **Hetzel, Harald: Maya. Der Leidensweg einer Kinderprostituierten aus Nepal**

Dietz Verlag, Bonn 2006, 119 S., 12, 90

Es geht um Maya, ein nepalesisches Mädchen, das mit 12 Jahren verheiratet wird, in der Ehe Gewalt und sexuellen Mißbrauch erfährt und schließlich nach Kathmandu flüchtet, wo sie 18 Stunden täglich in einer Teppichfabrik arbeitet. Voller Hoffnung auf ein besseres Leben flüchtet sie nach Indien, wo sie in die Hände von Menschenhändlern gerät und an ein Bordell verkauft wird. – Diese grausame aber leider wahre Geschichte steht für den Lebens- und Leidensweg von ca. 12.000 minderjährigen Mädchen in Nepal. Auch wenn die Erzählung in kaum vorstellbare Abgründe führt, so ist es umso wichtiger, diese wahrzunehmen.



**Kielburger, Craig: Befreit die Kinder. Die Geschichte meiner Mission.**

Econ Verlag, München 1998, 318 S., 10,12 €

Der fünfzehnjährige Kanadier Craig Kielburger hat mit anderen Kindern die Organisation „Free the Children“ gegründet und der skrupellosen Ausbeutung von Kindern durch Kinderarbeit den Kampf angesagt. Dieses Buch ist der Bericht seiner Reise durch Asien, bei der er versuchte, unterdrückten Kindern zu ihrem Recht zu verhelfen. Das ehrlich und spannend geschriebene Buch wurde bisher in sieben Sprachen übersetzt und ist Pflichtlektüre zum Thema Kinderarbeit. "Seit Anne Frank hat kein Kind mehr die Idiotie der Erwachsenenwelt so treffend dargestellt" (Kirkus Reviews).



**Liebel, Manfred: Kindheit und Arbeit**

**Wege zum besseren Verständnis arbeitender Kinder in verschiedenen Kulturen und Kontinenten**

IKO Verlag, Frankfurt, 2001, 354 S., DM 49,80

Das Buch zeigt, dass Kinderarbeit sich nach wie vor in allen Regionen der Erde ausbreitet, auch in Europa. Kinderarbeit ist nicht pauschal zu verurteilen, sondern kann den Kindern auch zugute kommen; Kinder bewerten ihre Arbeit anders als die Erwachsenen, und Maßnahmen gegen Kinderarbeit sind nicht immer in ihrem Interesse. Vor diesem Hintergrund wird gefordert, im Umgang mit Kinderarbeit die Werte und Interessen der betroffenen Kinder und die internationale Forschung zur Arbeit von Kindern stärker zu berücksichtigen.



**Liebel, Manfred; Overwien, Bernd; Recknagel Albert (Hg.): Working Children's Protagonism.**

**Social movements and empowerment in Latin America, Africa and India**

IKO Verlag, Frankfurt 2001, 384 S., 26,00 €

Dieses englischsprachige Buch zum Thema Kinderarbeit enthält Artikel von Autoren aus Industrie- und Drittweltländern, die eine alternative Betrachtungsweise des Themas Kinderarbeit vertreten. Illustriert durch konkrete Beispiele aus Lateinamerika, Afrika und Indien stellen sie dar, wie Kinder für ihre Rechte, für Menschenwürde und ein besseres Leben kämpfen. Das daraus entwickelte Konzept der Kindheit unterscheidet sich vom westlichen Ideal der "beschützten Kindheit". In Drittweltländern haben Kinder eine wichtige und aktive Rolle in der Gesellschaft, müssen aber vor bestimmten Gefahren und Ausbeutung geschützt werden.

Alle Artikel geben eine kritische Einschätzung der Kinderarbeit wieder und nehmen Bezug auf die Forderungen des "International Movement of Working Children", dessen wichtigsten Dokumente sich im Anhang des Buches finden.

---

## KULTUR / KINO

**Alexowitz, Myriam: Traumfabrik Bollywood**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2003, 214 S., 14,90 €

Indiens Filmindustrie ist mit jährlich 700–1000 Spielfilmen die produktivste der Welt; drei Millionen Kinder besuchen täglich eines der 12.000 Kinos. Auch in anderen Regionen und Kulturkreisen hat der indische Film inzwischen enormen Einfluss. Die Filmwissenschaftlerin und Ethnologin untersucht in ihrem Buch die kulturellen Ursprünge des indischen Films, zeichnet die Geschichte der indischen Filmindustrie nach, skizziert die Bedeutung der wesentlichen Elemente des indischen Films wie Musik, Gesang und Tanz, beschreibt die Figuren und Stars der Bollywoodfilme und geht auf die Rezeption des indischen Films im „Abendland“ ein. Als Beispiele bringt sie Inhalt und Interpretation von 17 indischen Filmen, von den 40er Jahren bis heute. Eine nicht nur für Cineasten äußerst lebendige Darstellung der indischen Filmindustrie.



**Bhave, Vinoba: Von Liebe bewegt. Lebenserinnerungen.**

Hinder + Deelmann, Gladenbach 2008, 285 S., 18,15 €

Vinoba Bhave (1895-1982) war einer der großen spirituellen Führer und Sozialreformer des modernen Indien. 1940 von Gandhi beauftragt, der britischen Besatzungsmacht den gewaltfreien Widerstand (Satyagraha) zu erklären, war er einer der führenden Unabhängigkeitskämpfer Indiens. Später wanderte er 20 Jahre lang durchs Land, um die Großgrundbesitzer von der Idee seiner Bhudan (Landschenkungs-)Bewegung an die landlosen Bauern zu überzeugen. Vinobas sozialer Aktivismus

gründete in einem lebenslangen Studium der spirituellen Traditionen Indiens und der anderen größeren Weltreligionen. Keine Autobiografie, sondern eine Sammlung von Beschreibungen, Erinnerungen und Geschichten eines Mannes, der sein Leben der Verbreitung von Liebe gewidmet hat.



**Berkemer, Georg: Max Weber und Indien. Eine Einführung. Herausgegeben von Michael Mann**  
Drapadi-Verlag, Heidelberg 2012, 192 S., 19,80€

Diese Einführung erklärt Max Webers Vorgehen und Terminologie in seiner Studie zu „Hinduismus und Buddhismus“ (1921), die Teil seines Projekts zum Verständnis der „Wirtschaftsethik der Weltreligionen“ ist. – Sinn dieser Publikation ist es, Webers System der Soziologie aus sich selbst heraus zu verstehen und als Schlüssel zum Verständnis seiner Ideen zu Südasiens zu verwenden.



**Bickelmann, Ursula: Ursprung und Vorstellung. Jyoti Sahi. Moderne indische Kunst im interkulturellen Dialog**  
Drapadi Verlag, Heidelberg 2006, 99 S., 12,80 €

Die Kunsthistorikerin Ursula Bickelmann stellt das Leben und das Werk des indischen Künstlers Jyoti Sahi vor. Jyoti Sahi wurde 1944 in Pune geboren und studierte in London am Camberwell College of Art and Crafts. In den 70er Jahren gründete er in Silvepura die *International School of Art and Peace*, das ein Zentrum des interkulturellen Dialog geworden ist. Das Ungewöhnliche an seiner Kunst ist, dass der christliche Gott im Mittelpunkt steht und seine Bilder eine tiefe Sehnsucht nach religiöser Heimat ausdrücken bzw. hervorrufen.



**Chaudhuri, Nirad C.: Friedrich Max Müller. Ein außergewöhnliches Gelehrtenleben im 19. Jahrhundert**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2008, 398 S., 24,80 €  
Siehe „Erfahrungen“



**Dalmia, Yashodhara: Amrita Sher-Gil. A life**  
Penguin Books India, Viking 2006, 230 S., 22,00 €

Die farbenfrohen und lebendigen Bilder der indischen Malerin Amrita Sher-Gil waren ebenso mit Leidenschaft gefüllt wie ihr Leben. Ungeachtet aller Konventionen lebte sie ein skandalöses Leben auf ihre eigene Art. Sie wurde 1913 in Budapest als Tochter einer ungarischen Mutter und eines Sikhs geboren und verbrachte ihre Jugendjahre in Ungarn, Indien und Frankreich, wo sie an der renommierten Universität der schönen Künste (Ecole des Beaux Arts) studierte. Ihre Arbeit machte sie nicht nur zu einer der größten Künstlerinnen des Jahrhunderts, sondern auch zu einem Symbol des Austausches zwischen West und Ost. In der vorliegenden Biographie beschreibt die Kunsthistorikerin Yashodhara Dalmia das aufregende Leben der Künstlerin und ihre erfolgreiche Karriere. Dabei untersucht sie auf feinfühligste Art die Beziehungen Amrita Sher-Gils zu ihrer nächsten Umgebung und fängt auf gekonnte Weise ihr spezielles Charisma ein.



**Dalrymple, William: Neun Leben. Unterwegs ins Herz Indiens**  
Berlin Verlag, Berlin 2011, 334 S., 24,00 €  
Siehe „Erfahrungen“



**Danielou, Alain: Einführung in die indische Musik**  
Noetzel, Verlag der Heinrichshofen-Bücher, Wilhelmshafen 1996 (4. Aufl.), 199 S., 21 €

Dieser Band wurde vom Internationalen Institut für vergleichende Musikstudien, Berlin herausgegeben und ist eine Einführung in die indische Musik. Der Autor erklärt die verschiedenen Musiksysteme, erläutert die Geschichte und Theorie und geht auf verschiedene Richtungen der indischen Musik ein. Empfehlenswert für jeden Musikinteressierten, da sich die Einflüsse indischer Musik heute in der westlichen Musik widerspiegeln.



**Dasgupta, Alokaranjan: Goethe und Tagore – eine vergleichende Studie**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2008, (Originalausgabe Delhi 1973), 157 S., 15,80 €

Siehe „Lyrik“



**Dasgupta, Alokaranjan: Mein Tagore. Eine Annäherung an den indischen Dichter Rabindranath Tagore**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2011, 121 S., 12,80€

Siehe „Lyrik“



**Fornell, Ines: Der Hindu-Romançier Bhīṣm Sāhnī**

**Eine Analyse seiner realistischen Methode am Beispiel der Werke Kariya, Tamas und Basanti**

Diogenes Verlag, Marburg 1998. 185 S., DM 48.-

Dissertation über Bhism Sahni, einen der wichtigsten Autoren der zeitgenössischen Hindi-Literatur, dessen Romane und Kurzgeschichten brisante soziale und gesellschaftliche Probleme des heutigen Indien zum Thema haben. Fornell analysiert drei seiner wichtigsten Romane und arbeitet die Merkmale und Besonderheiten seines Stils heraus.



**Friedrich, Thomas: "Die Perspektivität des Anderen" - Ein interkultureller Diskurs zu den Anfängen von Sonderpädagogik mithilfe des indischen Pädagogen Vinoba Bhave**

Helfant Edition, Remchingen 2002, 146 S., 42.00 €

Pädagogische Dissertation über Leben und Arbeit von Vinoba Bhave, dem indischen Pädagogen, Sozialreformer und engen Vertrauten Mahatma Gandhis. Der Autor unternimmt den Versuch, aus der Begegnung mit der Andersheit der indischen Kultur und der Sonderpädagogik Bhaves konstruktive Ideen für die westliche Sonderpädagogik zu entwickeln. Im Anhang des Buches finden sich viele nützliche Tabellen zu Bevölkerungsdaten Indiens und zur Schulstruktur sowie Schautafeln zur indischen Sonderpädagogik.



**Harder, Hans: Verkehrte Welten. Bengalische Satiren aus dem kolonialen Kalkutta**

Drapadi-Verlag, Heidelberg 2011, 333S., 24,80€

War die berühmte *Bengal Renaissance* des 19. und 20. Jh. ausschließlich eine Phase ernsthafter Modernisierung und gesellschaftlicher und religiöser Reform? War nicht die Kolonialgesellschaft zugleich auch eine völlig verkehrte Welt, deren vielfältige Asymmetrien man am besten mit dem indirekten Modus der Satire ans Licht brachte? In den 13 Texten dieses Bandes entsteht ein anderes Bild Britisch-Indiens und seiner langjährigen Hauptstadt Kalkutta: Witzig, geistreich, zielsicher und ausgesprochen selbstironisch nimmt hier eine kolonial geprägte Mittelklasse gelegentlich die Kolonialherren, vor allem aber sich selbst und ihre Zeit aufs Korn.



**Hauser, Beatrix: Mit irdischem Schaudern und göttlicher Fügung - bengalische Erzähler und ihre Bildvorführungen**

Verlag Das Arabische Buch, Berlin 1998, 272 S., DM 58.-

Dissertation über die Potua, die Kaste der bengalischen Geschichtenerzähler. Sie ziehen von Dorf zu Dorf und geben Vorstellungen, indem sie (oft selbst gemalte) Bildrollen aufwickeln und mit gesungenen Versen kommentieren. Themen sind vor allem die hinduistische Mythologie, jedoch auch sensationelle und schaurige Begebenheiten oder pädagogische Anliegen, z.B. Erwachsenenbildung und Alphabetisierung. Die Autorin untersucht die gesellschaftliche Bedeutung dieser Erzählkultur und analysiert einzelne Erzählereignisse.



**Heiler, Friedrich: Rundbriefe der Ostasien und Indienreise**

**Herausgegeben von Prof. Dr. Udo Tworuschka**

Lembeck Verlag, Frankfurt a.M. 2004, 396 S., 26,00 €

Siehe „Erfahrungen“



## **Hirsch, Bernd: Geschichte und Geschichten. Zum Verhältnis von Historizität und Narrativität in den Romanen Salman Rushdies**

Universitätsverlag C. Winder, Heidelberg 2001. 36.00 €

Kulturwissenschaftlich ausgerichteter Forschungsbeitrag zu strukturellen Zusammenhängen zwischen Geschichtsbildern und literarischen Präsentationsformen in vier Romanen Salman Rushdies (Midnight's Children; Shame; The Satanic Verses; The Moor's Last Sigh) und Versuch einer Einordnung Rushdies im Spannungsverhältnis von Postmodernismus und Postkolonialismus.



## **Kakar, Sudhir/ Clément Catherine: Der Heilige und die Verrückte. Religiöse Ekstase und psychische Grenzerfahrung**

C.H. Beck, München 1993, 286 S., vergr.

Zwei Menschen – der eine in Indien, die andere in Frankreich – leben mit ganz ähnlichen Ausdrucksformen ihre mystischen Ekstasen. Der eine – Ramakrishna – wird als Heiliger verehrt, die andere ins Irrenhaus gesteckt. Ein Buch, das auslotet, welche Grenzen wir uns auf der Suche nach spiritueller Wahrheit selbst setzen und welche Schranken unterschiedliche Kulturen dieser Suche auferlegen.



## **Kakar, Sudhir: Schamanen. Mystiker und Ärzte. Wie die Inder die Seele heilen**

C.H. Beck, München 2006, 339 S., 14,90 €

Eine Untersuchung der volkstümlichen Heiltraditionen Indiens, die der Wiederherstellung der im Westen so genannten „seelischen Gesundheit“ dienen. Von Schamanismus über tantrische Heilkünste bis zu medizinischen Traditionen und psychiatrischen Aspekten des Ayurveda – Kakar zeigt, welche unterschiedliche Auffassungen die Inder und der Westen von der menschlichen Psyche haben, und wie tiefe kulturelle Differenzen dennoch überbrückt werden können. – Sudhir Kakar ist Psychoanalytiker und Schriftsteller; sein 1982 erstmals erschienen Buch ist immer wieder aufgelegt, in zahlreiche Sprachen übersetzt und zu einem Klassiker des Kulturvergleichs geworden.



## **Kämpchen, Martin: Dialog der Kulturen. Eine interreligiöse Perspektive**

Traugott Bautz Verlag, Nordhausen 2006, 449 S., 90 €

Siehe „Philosophie/Religion“



## **Kämpchen, Martin: Rabindranath Tagore**

Rowohlt Monographie 50399, Reinbek 1992. 156 S., 7,50 €

Tagore gilt als der bedeutendste indische Dichter der Moderne. 1913 erhielt er als erster Schriftsteller ausserhalb des westlichen Kulturkreises den Nobelpreis für Literatur - ein Signal des kulturpolitischen Aufbruchs für die kolonisierten Völker. Tagores universales Genie ist oft mit dem Goethes verglichen worden. Er war nicht nur Lyriker, Erzähler und Dramatiker, er komponierte auch, malte, war Schauspieler und Regisseur, wirkte als Pädagoge, Sozialreformer und politischer Aktivist. In den zwanziger Jahren war Tagore in Europa eine Kultfigur; heute wird er wiederentdeckt.



## **Khan, Hamidul (Hg.): Universalgenie Rabindranath Tagore. Eine Annäherung an die bengalische Dichtung, Philosophie und Kultur**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2012, 233 S., 19,80 €

Tagore – der „indische Goethe“ – lebte von 1861 bis 1941; 1913 erhielt er als erster Mensch in Asien den Literatur-Nobelpreis. Der Band versammelt Aufsätze zu Tagore als Dichter, Philosoph und Sozialreformer, gibt Analysen und Interpretationen, bietet eine Textauswahl von Tagore, darunter auch die bis heute allgegenwärtigen Lieder (einsch. Noten).



## **Khan, Hazrat Inayat: Musik und kosmische Harmonie aus mystischer Sicht**

Verlag Heilbronn, Weinstadt 2004, 93 S., 12,30 €



Dieses Werk beinhaltet gesammelte Vorträge des großen indischen Sufi Mystikers und Musikers, die er in Noramerika und Europa gehalten hat, um den Menschen die Kraft der Musik im mystischen Sinne näher zu bringen. – Es geht vorrangig um die Verbindung von Musik mit der Seele und dem Kosmos und um die harmonie- und heilsbringende Energie, die durch Musik freigesetzt werden kann.



### **Khan, Hazrat Inayat: Musik**

Aeolia Musikverlag, Weinstadt 1996, 81 S., 12 €

Dieses Büchlein des großen Musikers und Sufi-Mystikers Hazrat Inayat Khan, der Ende des 19. Jahrhunderts in Indien geboren wurde, stellt eine Einführung in die Welt der Musik und der Mystik dar. Er sieht in der Musik den „kürzesten und direktesten Weg zu Gott“ und den Ursprung und die Wahrheit des Universums. Diese Auffassung erläutert er in seinem Werk und möchte dabei Musiker und Musikliebhaber ansprechen.



### **Krasa, Daniel: Hindi für Bollywoodfans. Wort für Wort**

**Kauderwelsch Bd. 205**

Reise Know-How Verlag, Bielefeld 2006, 192 S., 7,90 €

Die Produktionen aus der indischen Film-Metropole Mumbai (früher Bombay) haben auch in Deutschland eine wachsende Fangemeinde, wie der Erfolg von Filmen wie *Monsoon Wedding* oder *In guten wie in schweren Tagen* zeigt. Die Hindi-Filme werden synchronisiert, wodurch einiges an Lokalkolorit verloren geht - und auch das Lesen von Untertiteln ist anstrengend. Der Sprachführer bietet sprachliche Hilfestellung für das Verständnis der Originalversionen und liefert Vokabular aus der Filmwelt Bollywoods und Schlüsselsätze aus beliebten Filmen sowie eine allgemeine Einführung in die indische Nationalsprache Hindi. Zudem werden auch kulturelle Hintergründe erläutert und die besten Bollywoodfilme, SchauspielerInnen und Regisseure, Schauplätze und Filmmusik vorgestellt.



### **Kohl, Karl-Heinz: Der Tod der Reisingfrau. Mythen, Kulte und Allianzen einer ostindonesischen Lokalkultur**

Kohlhammer Verlag, Stuttgart 1998, 303 S., 49,80 €

Ethnographische Arbeit über den ostindonesischen Mythos der Reisingfrau Tonu Wujo, die sich für ihre Brüder opferte und aus deren Körperteilen die Feldfrüchte entstanden. Die Darstellung ist Ergebnis eines ethnographischen Forschungsaufenthalts des Autors bei einer Lokalkultur im Osten der Insel Flores/Ostindonesien. Der Mythos wird bei den großen Festen des Jahreszyklus feierlich in Szene gesetzt und hat direkte Bezüge zu Arbeitsritualen, Heiratsformen, Klanstruktur und Kosmologie. Der Autor beschreibt eine Gesellschaft, die Außeneinflüsse mühelos zu integrieren vermag, die authentische Kultur aber nie aufs Spiel setzt. Ein ausführlicher Abschnitt behandelt den agrarischen Jahreszyklus des Reisanbaus in Bezug zu den diversen Ritualen und Zeremonien in Zusammenhang mit dem Reisingfrau-Mythos.



### **Kunz, Hans-Martin: Schaubühnen der Öffentlichkeit. Das Jatra-Wandertheater in Westbengalen (Indien)**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2014, 235 S., 19,80 €

Jatra ist eine im indischen Bundesstaat Westbengalen populäre Wandertheaterform, die sich im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts vom Volkstheater zu einer bedeutenden Kulturindustrie gewandelt hat und mit seinen melodramatischen, aber oft auch politischen Stücken jährlich mehrere zehn Millionen Menschen auf dem bengalischen Land und in den Kleinstädten erreicht, also als ein modernes Massenmedium betrachtet werden muss.



### **Mankani, Bulbul: Das Bollywood Kochbuch. Mit 80 indischen Originalrezepten**

Christian Verlag, München 2006, 176 S., 19,95 €

Siehe „Kochbücher“



### **Marschall, Susanne/Bieberstein, Rada (Hg.): Indiens Kino-Kulturen. Geschichte – Dramaturgie**

## – **Kulturen**

Schüren Verlag, Marburg 2014, 356 S., 24,90 € - mitDVD

Die indische Kinogeschichte – komplex und vielfältig wie Indien selbst – feierte 2013 ihr hundertjähriges Jubiläum. Viel zu wenige Filmemacher wurden in dieser langen Zeit in Europa zur Kenntnis genommen; immerhin erreichten seit den 1960er Jahren die Filme von Satyajit Ray den Westen. Erst seit der Jahrtausendwende kam es zu einer neuen Welle der Rezeption in Deutschland – v.a. von Bollywood-Filmen. – Das Buch will diesem eingeschränkten Blick auf den indischen Film entgegenwirken und behandelt exemplarische Themen aus der Breite der indischen Filmgeschichte. – Die Aufsätze zahlreicher Autoren werden durch eine DVD mit Auszügen aus drei Interviews ergänzt, welche die Herausgeberinnen mit drei Filmemachern in Indien geführt haben (Mrinal Sen, Javed Akhtar, Loveleen Tandan).



### **Michaels, Axel: Die Kunst des einfachen Lebens. Eine Kulturgeschichte der Askese**

Verlag C.H. Beck, München 2004, 200 S., 11,90

Siehe „Hinduismus“



### **Milton, Giles: Muskatnuss und Musketen. Der Kampf um das Gold Ostindiens**

Rowohlt Verlag, Reinbek 2002, 413 S., 9,90 €

Phantastische, aber auf historischen Quellen fußende Kulturgeschichte des Handels mit der Muskatnuss, die im 16. Jahrhundert soviel wert war wie ein Stück Gold. Logbücher, Briefe und Tagebücher liefern die abenteuerlichen Details für diese Geschichte von Entdeckungsreisen und den Wettlauf zwischen Engländern, Holländern und Portugiesen zu den wertvollen Gewürzinseln Ostindiens.



### **Museum für Gestaltung Zürich (Hg.): tala, mudra, rasa - Der sprechende Körper. Alltagskörper, Körperkunst. Texte zur Theateranthropologie**

Alexander Verlag, Berlin 1996. 292 S., DM 39,80

Das Buch - anlässlich der Ausstellung gleichen Titels Dez.96/Jan.97 im Museum für Gestaltung, Zürich - befasst sich mit interkulturellem Austausch im Bereich von Theater und Performance. Seit den 70er Jahren suchen Theaterleute/Pärformer nach einer neuen Verbindung von Theater und Leben. Im Rahmen ihrer experimentellen Forschungen sind ein gesteigertes Interesse am Körper und eine eingehende Beschäftigung mit theatralen Formen außereuropäischer Kulturen zu verzeichnen. Die Auseinandersetzung mit indischer Tanz-, Theater- und Körperkultur spielt in dem Band eine bedeutende Rolle.



### **Neuhauser, Martin (Hg.): Religion und Rituale.**

**Akademie Völker und Kulturen 2009 (Bd. 31)**

Lit Verlag Dr. W. Hopf, Berlin 2009, 180 S., o. Preis.

Wissenschaftliche Vortragsreihe. – Religiöse Symbole und Rituale wie Tempel, Kleidung, Fahnen, Trauerflor sind seit Menschengedenken von wesentlicher Bedeutung in der menschlichen Kommunikation, insbesondere, da sie Themen und Tatsachen beschreiben, die oft nur schwer in Worte zu fassen sind. Die Autoren der Vortragsreihe untersuchen Rituale in verschiedenen kulturellen und religiösen Kontexten und bieten eine Einführung in geschichtliche und anthroposophische Forschung. Dies steht vor dem Hintergrund, dass Kenntniss von und Respekt vor religiösen Ritualen die Voraussetzung für jeglichen interreligiösen und interkulturellen Dialog darstellen.



### **Otten, Tina: Heilung durch Rituale. Vom Umgang mit Krankheit bei den Rona im Hochland Orissas.**

Lit Verlag, Berlin 2006, 421 S., 34, 90 €

Diese Doktorarbeit, die an der FU Berlin eingereicht wurde, beschäftigt sich mit einer Ethnie in den Bergregionen Orissas, den Rona. Es ist die erste ethnographische Arbeit zu den Ronas. Insbesondere werden hier die traditionellen Praktiken und Rituale zur Gesundheitserhaltung und zur Krankheitsabwendung untersucht.



**Prinz, Armin (Hg.): Hunting Food and Drinking Wine. Proceedings of the Conference in Poysdorf, Austria, 2003**

Lit Verlag GmbH&Co., Wien 2006, 261 S., 24,90 €

Dieser Band mit gesammelten Schriften der Konferenz der internationalen Kommission für die Anthropologie des Essens und der Internationalen Vereinigung für Thnologische und Anthropologische Wissenschaften beinhaltet Aufsätze von Wissenschaftlern aus unterschiedlichsten Fachbereichen zu folgenden Themen: Erhaltung der Umwelt durch die Jagd, Zusammenhang zwischen Jagd und kulturellem Wandel, Widerspruch zwischen der Jagd um Essen und der Jagd um des Vergnügens willen, ferner wird auch auf die soziale Auswirkung von Ritualen auf die Jagdgemeinschaft eingegangen.



**Schneider, Franz (Hg.): Trauben aus Elfenbein – Festschrift für Alokaranjan Dasgupta**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2004. 164 S., 15,00 €

Festschrift zum siebzigsten Geburtstag des seit 1971 in Heidelberg lebenden und wirkenden Dichters und Literaturwissenschaftlers Alokaranjan Dasgupta. 14 Autoren würdigen das Werk dieses sich auf Rabindranath Tagore berufenden bengalischen Schriftstellers, der sein Seil spannt „zwischen Moderne und Tradition, zwischen Urbanität und Rustizität, zwischen der Gelehrtheit des heranreifenden poeta ductus und der Naivität, durch die ein Gedicht erst möglich wird...“ (Lothar Lutze).

Unserem Freund Christian Weiß gratulieren wir zu seiner mutigen Verlagsgründung, um in Deutschland besser indische Literatur verlegen zu können! Die Festschrift für Alokaranjan Dasgupta ist das erste Buch des Draupadi Verlags.



**Schweizer, Gerhard: Indien & China**

Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2001, 285 S., 21,50 €

Der empirische Kulturwissenschaftler Schweizer vergleicht die beiden Großräume Indien und China hinsichtlich ihrer Religionen, ihrer Kultur und ihres Geschichtsbewusstseins („Indiens grenzenloser Zeitozean“, „Chinas Realismus“). Illustriert mit vielen eigenen Erfahrungen leitet er daraus die Unterschiede beider Länder im Zusammenprall mit der Moderne ab, etwa die Problematik des Kastendenkens und der gesellschaftlichen Stellung der Frau in Indien oder die ideologische Umdeutung des Konfuzianismus und das daraus sich ergebende Einparteiensystem in China. Herausragende Analyse der beiden asiatischen Großräume und ihrer wirtschaftlichen und politischen Entwicklungspotentiale.



**Stegmüller Henning/Chitre Dilip/Dhasal Namdeo: Bombay - Mumbai. Bilder einer Megastadt**

A1 Verlag, München 1996, 157 S., 90 Abbildungen, 34,77 €

Der bekannte Filmemacher Henning Stegmüller stellte 90 eindrucksvolle großformatige Schwarzweißbilder der Megastadt Bombay zusammen, die vor allem das Leben der einfacheren und armen Bevölkerung dokumentieren, teilweise im Kontrast mit Fotos des modernen, urbanen Bombay. In Interviews und Gedichten lässt Stegmüller zudem den Dichter und Filmemacher Dilip Chitre sowie den Dichter und Dalit-Aktivist Namdeo Dhasal zu Wort kommen; beide sind in Bombay aufgewachsen. Sie schildern sehr eindringlich den täglichen Überlebenskampf der Menschen im - nach den Worten von Dilip Chitre - "Chaos dieser hektischen und surrealen Stadt".



**Uhl, Matthias und Kumar, Keval J.: Indischer Film – Eine Einführung**

Transcript Verlag, Bielefeld 2004, 172 S., 18,80 €

Sehr informative Einführung in die indische Filmkultur: Die Geschichte des indischen Films, der indische „Stil“, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Kinos in Indien, Beschreibung einiger „Klassiker“ des indischen Kinos und Ausblick auf neue und aktuelle Entwicklungen.



**Verma, Nirmal: Unterwegs. Aufzeichnungen. Zwei Essays**

Lotos-Verlag, Frankfurt a.M. 2003. 85 S., 8,90 €

Zwei Essays des bedeutenden, im Bundesstaat Uttaranchal lebenden Schriftstellers. Beiträge zur Identitätsfindung indischer

Kultur und zur schöpferischen Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Wertesystemen Europas und Indiens. „Wir leben in einer Zivilisation, in der alle Wege der Wahrheitssuche freigestellt sind, in der aber jede Möglichkeit, Wahrheit zu finden, verloren gegangen ist.“



**Weiß, Christian und Kunz, Hans-Martin (Hg.): Goldenes Bengalen? Essays zur Geschichte, sozialen Entwicklung und Kultur Bangladeshs und des indischen Bundesstaats Westbengalen**

Verlag Bonner Siva Serire, Bonn 2002, 244 S., 19,90 €

Siehe „Geschichte/Wirtschaft/Politik“



**Waligora, Melitta (Hg.): Draupadi und Kriemhild – Frauen, Macht und Ehre im Nibelungenlied und Mahabharata**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2008, 204 S., 18 €

Zwei außergewöhnliche Königinnen. Vieles haben sie gemeinsam, Draupadi, die Heldin aus dem Epos Mahabharata, und Kriemhild aus dem Nibelungenlied. In verschiedenen Beiträgen beleuchtet der Band das Schicksal der Frauen, erzählt die Handlung der Epen aus weiblicher Sicht und stellt Zusammenhänge zu heutigen Lebensverhältnissen her.



**Zakaria, Golam Abu (Hg.): Leben und Werk des bengalischen Dichters Kazi Nazrul Islam**

IKO Verlag, Frankfurt a.M. 1999, 196 S., 24,80 €

Siehe „Belletristik“

---

## KOCHBÜCHER

**Bharadwaj, Monisha: Indiens vegetarische Küche. 140 Originalrezepte aus allen Regionen.**

Christian Verlag, München 2006, 176 S., 24,95 €

Zu Beginn des Buches werden die Besonderheiten der indischen Küche erklärt und auch auf religiöse und aryuvedische Aspekte eingegangen. Die Rezepte sind nach den Regionen: Norden, Süden, Osten und Westen aufgliedert und am Schluss des Buches wird zusätzlich auf die unterschiedlichen Gewürze eingegangen. Illustriert mit vielen Fotos.



**Caldicott, Carolyn (Text) & Chris (Fotos): Bombay Lunchbox**

Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2014, 128 S., 19,90 €

Die von den Verfassern aus Indien mitgebrachten Rezepte und Fotos sind verführerisch und verraten zudem, welche pikanten und süßen Köstlichkeiten sich in den in Indien allgegenwärtigen Lunchboxen befinden. Es sind teilweise aufwändige Rezepte, wunderschön präsentiert. Zwischendrin immer wieder Informationen rund um die Küche in Indien.



**Hanewald, Roland: Essbare Früchte Asiens**

Reise Know-how Verlag, Bielefeld 2001, 128 S., 8,90 €

Ausführliches und informatives Porträt 43 tropischer Früchte (von A wie Ananas bis Z wie Zitrusfrüchte) hinsichtlich ihrer Herkunft und Verbreitung, Essbarkeit und Zubereitung, Inhaltsstoffe und medizinischer Anwendungen. In der Einleitung finden sich Tipps zum richtigen Umgang mit tropischen Früchten.



**Kochhar, Atul: Die neue indische Küche**

Christian Verlag, München 2006, 160 S., 24,95 €

Atul Kochhar stammt aus dem Osten Indiens, lebt aber heute in London, wo er ein Sternerestaurant führt. In seinen Rezepten zeigt sich, dass Indiens Küche sich zeitgemäß angepasst hat. Man findet Vorspeisen und Snacks, Hauptgerichte

mit Fisch und unterschiedlichen Fleischsorten sowie vegetarische Gericht und als krönenden Abschluss Desserts wie beispielsweise Gebäckener Joghurt mit Feigen in Sirup. Als Entscheidungshilfe bei der großen Auswahl dienen die hinten zusammengestellten Menüvorschläge für drei bis sieben Personen.



### **Mankani, Bulbul: Das Bollywood Kochbuch. Mit 80 indischen Originalrezepten**

Christian Verlag, München 2006, 176 S., 19,95 €

B. Mankani schaute hinter die Kulissen in Bollywood und befragte die Stars nach ihren privaten kulinarischen Vorlieben. Über 20 Persönlichkeiten des Bollywood Kinos werden vorgestellt und mit ihnen ihre Lieblingsgerichte, oftmals nach alten Familienrezepten. Ganz nebenbei lernt man Bollywood mit informativen Kurztexen und wunderschönen Illustrationen kennen. Abgeschlossen wird das Buch mit einer Best of Bollywood-Chronologie – die wichtigsten Filme auf einen Blick sowie einer Seite mit den Adressen einiger Lieblingsrestaurants der Stars in Delhi und Mumbai .



### **Panjabi, Camellia: Indische Currys – Die 50 besten Originalrezepte aus allen Teilen des Landes**

Christian Verlag, München 2003, 192 S., 10,00 €

Großformatiges Kochbuch mit 50 bunt bebilderten Rezepten, das bereits beim Durchblättern das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt. Mit einer ausführlichen Einführung in Philosophie und Grundlagen der indische Küche.



### **Singh, Pirthi und Meru, Elisabeth: Indien Vegetarisch.**

Hahn Verlag, München 2003, 152 S., 24,00 €

Vegetarische Rezepte aus dem Punjab, aus Bengalen und Kerala – original, einfach und bisher bei uns fast unbekannt – mit vielen Tipps und Tricks, wie sie auch unter mitteleuropäischen Bedingungen gelingen. Dazu Geschichten, Mythen und Anekdoten der Sikhs und Hindus und zahlreiche Abbildungen.

---

## **GESUNDHEIT**

### **Asshauer, E. Dr. med.: Tibets sanfte Medizin. Heilkunst vom Dach der Welt**

Herder Verlag, Freiburg 1997. 251 S., DM 19.80

Die tibetische Medizin gilt unter fernöstlichen Heilkünsten als eine Besonderheit. Wer ihre ganzheitliche Betrachtungsweise, das Prinzip des „sanften Heilens“ und ihre tiefe Verwurzelung im Buddhismus genauer kennen gelernt hat, wird verstehen, warum die Medizin Tibets auch für viele Menschen im Westen so besonders attraktiv ist.



### **Frank, Robert: Globalisierung alternativer Medizin. Homöopathie und Ayurveda in Deutschland und Indien**

Transcript Verlag, Bielefeld 2004, 307 S., 28,80 €

Wissenschaftliche Studie über die zwei alternativen medizinischen „Systeme“ Homöopathie und Ayurveda und ihre Anwendung in 63 Arztpraxen in Indien und Deutschland. Der Medizinsoziologe Robert Frank vergleicht die Anwendung der Therapieformen in beiden Ländern, ihre Einbindung in das jeweilige Gesundheitssystem, die Patienten-Zielgruppen und das Verhältnis zur „Schulmedizin“. Ein nicht nur für Ärzte interessanter Einblick in den interkulturellen Aspekt komplementärmedizinischer Verfahren.



### **Frohn, Birgit und Rhyner, Hans-Heinrich: Vastu - Die indische Lehre vom gesunden Bauen und Wohnen**

Hugendubel Verlag, München 1999, 256 S., 20,50 €

Die Prinzipien des Vastu, der indischen Wissenschaft vom gesunden Bauen und Wohnen, bewirken spirituelles und

materielles Wohlbefinden für die Bewohner. Zentrales Anliegen ist es, Räume so zu gestalten, dass sich zwischen menschlichem Körper und Wohnraum ein harmonisches Zusammenspiel ergibt. Die Konzepte sind auf westliche Bedürfnisse zugeschnitten mit klaren Gestaltungsbeispielen für Wohn- und Arbeitsräume. Mit zahlreichen Abbildungen und mehr als 60 farbigen Fotos.



**Methfessel, Thomas: YOGA leicht gemacht**

Oesch Verlag, Zürich 2006, 174 S., 7,95 €

Ein Basis- und Aufbauprogramm für das Training zu Hause und in der Gruppe. Über Einführung, Theorie des Yoga und die Erläuterung der gesundheitlichen Wirkungen führt der Dozent für Tai Chi, Qigong und Yoga an Körperübungen, Atemtechniken und Meditationen heran. Alles wird ernsthaft, dennoch locker und leicht verständlich mit Hilfe vieler Frabbilder erklärt. Die Übungen, die aus verschiedenen Yoga-Schulen zusammengestellt sind, eignen sich für unsere Kultur und erlauben rasche Fortschritte, gehen jedoch auch in die Tiefe. Entspannung, Fitness und „Innere Ruhe“ sind das Ziel.



**Mukhopadhyay, Tito R: Der Tag, an dem ich meine Stimme fand. Ein autistischer Junge erzählt.**

Rowohlt TB Verlag, Reinbek 2005, 159 S., 7,90 €

Als Tito drei ist, diagnostiziert man bei ihm schweren Autismus und drückt ihm den Stempel „geistige Behinderung“ auf. Er kann kaum sprechen, seine Bewegungen nicht kontrollieren, und geringste Veränderungen in seiner Umgebung bringen ihn völlig aus dem Konzept. Mit viel Geduld gelang es Titos Mutter jedoch, ihm das Schreiben beizubringen. Der Junge schrieb das vorliegende Buch im Alter zwischen 8 und 11 Jahren und berichtet aus seiner Lebens- und Gefühlswelt, die er lange Zeit keinem begreiflich machen konnte.



**Ranade, Subhash: Ayurveda - Wesen und Methodik**

Haug Verlag, Heidelberg 1994, 260 S., DM 78.-

Ayurveda ist die "Wissenschaft vom gesunden Leben" und bietet ein umfassendes Lebenskonzept, das moralische Kategorien und ganzheitliche Lebensziele einschließt. Das Buch ist als Lehrplan zur Vermittlung von Ayurveda konzipiert und richtet sich unter anderem an westlich ausgebildete Mediziner. Es geht ein auf die Geschichte und philosophischen Grundlagen der ayurvedischen Medizin und vermittelt zusammenhängend und verständlich die Grundbegriffe, Inhalte und Techniken dieser Heilkunst. Der Autor ist Lehrbeauftragter für ayurvedische Medizin an der Universität Poona.



**Schumann, Ute: Homöopathie in der Modernen Indischen Gesundheitsversorgung: Ein Medium kultureller Kontinuität**

Lit Verlag, Münster 1992. 257 S., DM 38.80

Seit 150 Jahren setzt sich die Homöopathie in Indien als geschätzte Therapieform durch. Kennzeichen ihrer Entwicklung ist ihr Image als modernes, westliches Medizinsystem. Dieses wurde auf der Grundlage einer hohen kulturellen Akzeptanz gepflegt, die in diesem Buch über die Analyse indischer Anamnesegespräche beschrieben wird.



**Zoller Andrea/Nordwig Hellmuth: Heilpflanzen der Ayurvedischen Medizin. Ein praktisches Handbuch.**

Haug-Verlag, Heidelberg 1997, 556 S., 36 Abbildungen und 404 Tabellen, 79.95 €

Der Ayurveda, die traditionelle Gesundheits- und Heilkunde Indiens, ist eines der ältesten medizinischen Systeme der Welt. Heilpflanzen spielen eine wichtige Rolle bei Prävention und Therapie. Krankheiten entstehen durch eine Störung der inneren Energetik, die durch die Ayurvedische Medizin wiederhergestellt werden kann. Erstmals wird dieses Konzept in diesem Buch für die 224 wichtigsten Heilpflanzen von der Aloe bis zum Zuckerrohr mit ausführlichen Angaben zur Zubereitung, Dosis und Anwendung für den westlichen Therapeuten nutzbar.

## PHILOSOPHIE/RELIGION

*(Buddhismus, Hinduismus und Islam mit jeweils eigenem Abschnitt)*

### **Baumann, Martin: Alte Götter in neuer Heimat. Religionswissenschaftliche Analyse zu Diaspora am Beispiel von Hindus auf Trinidad**

Diagonal Verlag, Marburg 2003, 359 S., 30,00 €

„Diaspora“ ist ein Begriff, der überwiegend in der Beschreibung von Judentum und Christentum Verwendung findet. Aber auch andere Religionen sind durch Migration zu Minderheiten in fremden Kulturen geworden. Welche Prozesse finden hier statt? Was hat die Beobachtung außerhalb traditioneller Perspektiven für Rückwirkungen auf die religionswissenschaftliche Theoriebildung? Die Analyse verbindet empirische Beschreibung und methodische Klärung.



### **Brandner, Rudolf: Weltverhältnis. Band 2. Aletheia und Moksa. Zur Differenz griechischen und indischen Denkens**

Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2004, 447 S., 49, 80 €

Diese Untersuchungen gelten den geschichtlichen Grundlegungsparadigmen des Denkens und wie sie sich im religionsgeschichtlichen Bruch herausgebildet und die weitere Denkgeschichte in Ost und West geprägt haben.



### **Clément, Catherine: Theos Reise. Jugendroman über die Religionen der Welt**

dtv, München 2001. 713 S., 10,00 €

Theo ist 14 Jahre alt, als er erfährt, dass er schwer krank ist und vielleicht sogar sterben muss. Da kommt seine reiche und verrückte Tante Marthe zu Besuch und lädt ihn ein zu einer Reise um die Welt. Dank ihres verwickelten Liebeslebens hat sie Freunde in allen Erdteilen. Sie organisiert mit ihrem Handy die Reiseroute: Jerusalem, Kairo, Rom, Benares, Jakarta, Tokio, Moskau, Istanbul, Dakar, Bahia, New York und Prag. Überall wird Theo auf kundige Führer treffen, die ihm vom Judentum bis zum Islam, vom Buddhismus bis zum Schamanismus, von der Urkirche bis zum Mormonentum alle Glaubensrichtungen erklären und ihn sogar an den wichtigsten Festen und Riten teilnehmen lassen...



### **Dam, Iyotishman: Große Meister Indiens. Ramakrishna, Vivekananda, Sri Aurobindo, Ramana Maharshi, Sri Chinmoy**

Kösel Verlag, München 2003, 258 S., 19,95 €

Grundlagenwerk über die moderne indische Spiritualität mit ausführlicher Biographie großer zeitgenössischer Meister, einem Überblick über ihre Lehre und gut fundierter Auswahl von Originaltexten. Faszinierende Lektüre für alle, die an hinduistischer Philosophie interessiert sind.



### **Desai-Breun, Kiran: Anschauen und Denken, Reden und Schreiben. Zur Struktur philosophischer Tätigkeit in ihren Anfängen in Indien und Europa**

Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2007, 260 S., 39, 80 €

Anhand konkreter Analysen stellt dieses Werk wesentliche Bestandteile der europäischen Philosophie und des indischen Denkens gegenüber. Dabei werden nicht die Inhalte in den Vordergrund gestellt, sondern die Formen und Methoden. Es handelt von der philosophischen Tätigkeit an sich, ihren Voraussetzungen und Bedingungen. Die Autorin, Kiran Desai-Breun studierte Germanistik und Philosophie in Bombay und Erfurt. Das vorliegende Werk wurde an der Universität Erfurt 2005 als Habilitationsschrift angenommen.



### **Feldmann, Christian: Die Heilige von Kalkutta - Mutter Teresa**

Herder-Verlag, Freiburg 1997, 159 S., 8,50 €

Mutter Teresa von Kalkutta, schon zu Lebzeiten als 'Engel der Armen' angesehen und über Religionsgrenzen hinweg in Indien und weltweit verehrt, starb am 5.9.1997 im Alter von 87 Jahren. Diese aktuelle Biographie zeichnet das Portrait der großen Frau und engagierten Christin, die trotz höchster Ehrungen immer bei denen geblieben ist, denen sie im Leben und im Sterben gedient hat. – Feldmann zeichnet auf seine unverwechselbare Art den Weg, die Persönlichkeit, die Anliegen, die Kraftquellen, das Engagement und das Vermächtnis Mutter Teresas nach.



**Fischer-Schreiber, I./Ehrhardt, F.-K./Friedrichs, K./ Diener, M.: Lexikon der östlichen Weisheitslehren. Buddhismus, Hinduismus, Taoismus, Zen**  
Barth Verlag, München 1995, 498 S., DM 42,-

Grundbegriffe und Lehrsysteme der vier großen Weisheitslehren, die für den Westen heute besonders wichtig sind, werden hier dargestellt und erklärt. Rund 4000 Stichwörter, 200 Abbildungen sowie Tabellen und eine ausführliche Bibliographie sind enthalten. Ein umfassendes, anspruchsvolles, aber allgemeinverständliches Nachschlagewerk für alle, die sich mit östlicher Philosophie beschäftigen.



**Fischer-Tiné/Hust/Weichert/Weiß (Hg.): Religion - Macht - Gewalt**  
IKO Verlag, Frankfurt a.M. 1996. 237 S., DM 36.80

Dieses Buch bietet fundierte Hintergrundinformationen und aktuelle Analysen zum Verständnis der komplexen Zusammenhänge. Die einzelnen Beiträge befassen sich dabei mit der historischen Entwicklung der Hindu-Moslem-Beziehungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, mit den Anfängen der kommunistischen Ideologie im ausgehenden 19. Jahrhundert und der gegenwärtigen Situation auf dem indischen Subkontinent.



**Gellner, Christoph: Hermann Hesse und die Spiritualität des Ostens**  
Patmos Verlag, Düsseldorf 2005, 270 S., 19,90 €

Hermann Hesse ist eine herausragende Figur unter den westlichen Schriftstellern, wenn es um den Dialog mit östlicher Religion und Kultur geht. Seine lebenslange Beschäftigung mit Indien und China zeigte sich in vielen seiner Werke wie in „Der Steppenwolf“ oder „Siddhartha“, die weltweit gelesen werden und eine enorme Wirkung auf die studentischen Protest- und Alternativbewegungen in Nordamerika und Europa hatten. – Christoph Gellner untersucht die Beziehung und Erfahrungen Hesses mit den östlichen Religionen/ Philosophien und welche Anschauungen sich bei Hesse daraus ergaben.



**Gogos, Manuel: Panikkar, Raimon - Grenzgänger zwischen Philosophie, Mystik und den Weltreligionen**  
Grünewald Verlag, Mainz 2000, 182 S., 21.50 €

Eine gut lesbare und verlässliche Einführung in Leben und Denken des Mystikers Raimon Panikkar, der sich als Brückenbauer zwischen den Weltreligionen versteht: "Ich bin als Christ gegangen, ich habe mich als Hindu gefunden und ich kehre als Buddhist zurück, ohne doch aufgehört zu haben, ein Christ zu sein". Mitten in unserer säkularisierten und vom Atheismus oder der religiösen Gleichgültigkeit befallenen Welt Zeugnis einer mystischen Gottessuche und Gotteserfahrung, die keine kulturellen und konfessionellen Schranken kennt.



**Griffiths, Bede: Leben im christlichen Ashram**  
Kösel-Verlag, München 1990, 144 S., 18.41 €

Bede Griffiths (1903-1993) stellt in diesem Buch sein Leben im christlichen Ashram dar. Seit 1955 wirkte der Benediktinermönch in Indien. Die einzelnen Textabschnitte, durch viele Fotos ergänzt, bieten einen Einblick in das Leben in Indien sowie Wegweisungen für die Begegnung zwischen östlicher und westlicher Religion und Denkweise. Ein Buch der Hoffnung für alle, die nach einem neuen Lebensstil suchen.





### **Griffiths, Bede: Unteilbarer Geist. Quelle der Heiligen Schriften**

Dingfelder Verlag, Andechs 1996. 691 S., 34,77 €

Eine ganz ungewöhnliche Sammlung heiliger Schriften der großen Weltreligionen Hinduismus, Buddhismus, Taoismus, Sikhismus, Islam, Judentum und Christentum. Der Autor zeigt auf, dass alle Hochreligionen einer Grunderfahrung der Menschheit entspringen sind: der lebendigen Erfahrung des Geistes in der Welt und im menschlichen Herzen.



### **Hackbarth-Johnson, Christian: Interreligiöse Existenz. Spirituelle Erfahrung und Identität bei Henri Le Saux (O.S.B.)/Swami Abhishiktananda (1910-1973)**

Peter Lang Verlag, Frankfurt am Main 2003, 709 S., 85 €

Umfangreiche religionswissenschaftliche Dissertation über Lebensweg und Entwicklung des französischen Benediktinermönchs Henri Le Saux, einen der wichtigsten Protagonisten des hinduistisch-christlichen Dialogs. Le Saux war 1948 nach Indien übergesiedelt und führte ein Eremitenleben im orangenen Gewand der Sanyasins. Die zunehmende Wertschätzung des Hinduismus führte ihn in eine persönliche und religiöse Krise, die ihre Lösung in einer überwältigenden spirituellen Erfahrung fand. Trotz des Absolutheitsanspruches und der Unüberbrückbarkeit der beiden religiösen Systeme erkannte er durch wechselseitige Erfüllung ihre Gleichwertigkeit an – Pluralismus unter dem vollen Anspruch von Religion.



### **Housden, Roger: Geheimes heiliges Indien**

Bastei Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach 1999, 413 S., 7,45 €

Das Buch führt den Leser durch den Wirrwarr der Glaubensrichtungen und religiösen Traditionen Indiens. Es stellt führende religiöse Oberhäupter vor und verrät, wo sich heilige Orte und berühmte Ashrams befinden. Ein Kultur- und Reiseführer, der es jedem erleichtert, den magischen Pfaden Indiens zu folgen.



### **Jahn, Christoph: Die Unruh Gottes. Eine Chronik um Bartholomäus Ziegenbalg in fünf Bildern und einem indischen Vorspiel.**

Erlangener Verlag für Mission und Ökumene, Neuendettelsau 2005, 63 S., 6,00 €

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts kam Bartholomäus Ziegenbalg zusammen mit Heinrich Plütschau als königlich dänische Missionare in der kleinen dänischen Kronkolonie Tranquebar an der Ostküste Südindiens an. Dies war der Beginn der evangelischen Weltmission. Im Jahr 2006 begingen die Erben jenes Anfangs, die Kirchen und Missionen in Dänemark, Deutschland und Indien das 300. Jubiläum. Die durch Ziegenbalg begründeten Anfänge sind auch deshalb denkwürdig, weil sie den Klischees, die der Kolonialmission später anhafteten, stark widersprechen. Dies liegt in der Offenheit Ziegenbalgs für interreligiöse Gespräche und der sozialen Komponente seiner Arbeit begründet. Das Spielstück, das auf alten Quellen beruht, veranschaulicht die Geschichte Ziegenbalgs auf gekonnte Weise.



### **Kämpchen, Martin: Dialog der Kulturen. Eine interreligiöse Perspektive**

Traugott Bautz Verlag, Nordhausen 2006, 449 S., 90 €

Dieser Band mit gesammelten Aufsätzen des Indien-Kenners M. Kämpchen leistet mit seinen unterschiedlichen Themen einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verständnis, insbesondere zwischen Deutschland und Indien. Das Werk enthält sechs große Überkapitel, die sich vor allem mit religiösen Thematiken beschäftigen wie zum Beispiel „Der Hinduismus zwischen Toleranz und Fundamentalismus“ oder dem indischen Christentum. Weiterhin geht der Autor auch auf große Persönlichkeiten zwischen den Kulturen ein, von Tagore bis zu Mutter Theresa. Abschließend finden sich autographische Skizzen, die mit einem Ausblick auf die Zukunft der Religionen enden.



### **Kämpchen, Martin: Franziskus lebt überall. Seine Spuren in den Weltreligionen**

Echter Verlag, Würzburg 2002, 147 S., 12,80 €

Die archetypische Lebensweise des christlichen Heiligen Franziskus und das Leben vieler indischer Heiliger weisen mit ihren Idealen der Armut und Heimatlosigkeit viele Parallelen auf. Kämpchen zieht daraus den Schluss, dass sich die Heiligen der Weltreligionen näher sind als die Weltreligionen selbst, und leistet mit diesem Buch einen wichtigen Beitrag

zum interreligiösen Dialog.



**Kakar, Sudhir: Die Gewalt der Frommen. Zur Psychologie religiöser und ethnischer Konflikte**

C.H.Beck Verlag, München 1997. 312 S., Paperback. Sonderpreis 7,90 €

Der bekannte indische Psychoanalytiker Sudhir Kakar, konfrontiert mit den brutalen Gewaltausbrüchen zwischen Hindus und Muslimen in seinem Land, analysiert in dem vorliegenden Buch die tiefen Wurzeln und den Verlauf von Gewaltanwendung zwischen verschiedenen religiösen und ethnischen Gruppen, dem indischen sog. „Kommunalismus“. Das Buch trägt zum besseren Verständnis der psychischen Mechanismen der Gruppenbildung und der Gewaltbereitschaft bei und ist, in Kakars unnachahmlichem, erzählendem Stil geschrieben, fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite.



**Lorenz, Kuno: Indische Denker**

Verlag C.H. Beck, München 1998, 273 S., 12,50 €

Eine Einführung in die philosophischen Traditionen Indiens, die bis ins 17.Jahrhundert weitgehend unabhängig von Europa ausgebildet wurden, und in ihre Wirkungsgeschichte auf dem Subkontinent wie in Europa. Kuno Lorenz, Professor für Philosophie, stellt acht der bedeutendsten indischen Denker von ca. 200 bis 1300 n.Chr vor: Nagarjuna, Dignaga und die beiden Vasubandhu aus dem buddhistischen Kontext, sowie Samkara, Ramanuja, Bhartrhari und Madhva mit hinduistischem Hintergrund.



**Maasburg, Leo: Mutter Teresa. Die wunderbaren Geschichten**

Pattloch Verlag GmbH&Co., München 2010, 239 S., 19,95 €

Leo Maasburg war für viele Jahre ein enger Begleiter Mutter Teresas. Er unterstützte sie als Priester, Ratgeber aber auch als Übersetzer. Im Jahr 2010 wäre Mutter Teresa 100 Jahre alt geworden, zu diesem Anlass hat Leo Maasburg Geschichten und Ereignisse zusammen getragen, die er in der gemeinsamen Zeit mit ihr erlebt hat. Dabei sind ganz persönliche Geschichten entstanden, die über viele kleine und große Wunder im Leben erzählen und dem Leser einen schönen Einblick in das Leben und Wirken Mutter Teresas vermitteln.



**Mall/Hülsmann: Die drei Geburtsorte der Philosophie. China • Indien • Europa**

Bouvier Verlag, Bonn 1989. 302 S., DM 52.--

Immer wieder und immer noch wird in Forschung und Lehre der alte Topos vertreten, der Ursprungsort der Philosophie sei Griechenland. Die beiden Philosophie-Professoren, ein Inder und ein Deutscher, machen deutlich, dass es den absoluten Anspruch des Einen nicht geben kann - es wird die Gleichzeitigkeit, Gleichrangigkeit und Gleichursprünglichkeit für China, Indien und Europa vertreten.



**Mallebrein, Cornelia/ von Stietencron, Heinrich: The Divine Play on Earth. Religious Aesthetics and Ritual in Orissa**

Synchron Publishers, Heidelberg 2008, 256 S., 28,00 €

Bildband mit 294 Abbildungen und ausführlichen begleitenden Texten, die auf neuesten Forschungsergebnissen basieren. Der Band untersucht Religion und Rituale in Orissa, einem der größten Bundesstaaten Indiens. Die literarische Tradition des Sanskrit wird dabei ebenso betrachtet wie Volksreligiosität und der Glauben der Stammesbevölkerung. – Nach einer geschichtlichen Einführung werden die wichtigsten Gottheiten in Orissa mit ihren Heilkräften, Festen und Manifestierung mittels *darsana* vorgestellt. Es werden aber auch die Geographie Orissas aus dem Blickwinkel der Religiosität und die Symbolik der *tribal arts* untersucht.



**Mazumdar, Pravu: Die Macht des Glücks**

Dtv München 2003, 238 S., 14,50 €

Der in München lebende und aus Bengalen stammende Autor und Dozent beleuchtet in diesem Band aus der Reihe

„Philosophie jetzt“ unterschiedliche Sichtweisen des Glücks. Er beschreibt Konsum, Sexualität und Tourismus als Glücksmaschinen unserer Zeit, wagt als Gegenentwurf eine „Glücksformel“ und entwickelt Bausteine einer „Glückskunst“.

Im gleichen Verlag erschienen: **Mazumdar, Pravu: Foucault**  
**576 S., 20,00 €**

Einführung in das Denken des großen Philosophen des 20. Jahrhunderts mit prägnanten Auszügen aus seinem Werk.



**Michaels, Axel (Hg.): Die Weisheit der Upanishaden – Die wahrhaften Wünsche werden durch die Unwahrheit verdeckt. Aus dem Sanskrit von Karl Friedrich Geldner**

dtv C.H. Beck, München 2006, 156 S., 6 €

Die Upanishaden sind die ältesten philosophischen Texte Indiens, die in ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung mit dem neuen Testament verglichen wurden. Sie weisen den Weg zu der Erkenntnis, dass das eigene Selbst mit dem Urgrund der Realität identisch ist. In ihnen wird über alle Grundfragen des Lebens nachgedacht, und viele „grundindische“ Gedanken haben in ihnen ihren Ursprung: die Welt als Illusion, die Kausalität der Tatvergeltung und das Kastenwesen, Weltflucht und Askese, die Kreisförmigkeit des Weltgeschehens, die Feinstofflichkeit der Empfindungen und ihrer Anhaftungen und vieles mehr. – Eine Auswahl der eindringlichsten Texte, deren Dialoge an Platon denken lassen.



**Mutter Teresa: Die Sprache des Herzens. Gedanken für jeden Tag**

Herder-Verlag, Freiburg 1997, 170 S., DM 16.80

Die Friedensnobelpreisträgerin hat ihre Erfahrungen in schlichten, eindringlichen und glaubhaften Worten in diesem Buch konzentriert. Der Einsatz der Missionarinnen der Nächstenliebe für Sterbende in Kalkutta, Aidskranke in New York oder Drogenabhängige in Kolumbien kennt keine Grenzen. „Es ist unsere Aufgabe, unsere Liebe für Jesus in die Tat umzusetzen. Eine Liebe, die auch da nicht aufhört, wo es weh tut.“ (Mutter Teresa)



**Neuhauser, Martin (Hg.): Religion und Rituale.**

Lit Verlag Dr. W. Hopf, Berlin 2009, 180 S., o. Preis.

Religiöse Symbole und Rituale wie Tempel, Kleidung, Fahnen, Trauerflor sind seit Menschengedenken von wesentlicher Bedeutung in der menschlichen Kommunikation, insbesondere, da sie Themen und Tatsachen beschreiben, die oft nur schwer in Worte zu fassen sind. Die Autoren der Vortragsreihe untersuchen Rituale in verschiedenen kulturellen und religiösen Kontexten und bieten eine Einführung in geschichtliche und anthropologische Forschung. Dies steht vor dem Hintergrund, dass Kenntniss von und Respekt vor religiösen Ritualen die Voraussetzung für jeglichen interreligiösen und interkulturellen Dialog darstellen.



**Painadath, Sebastian: Der Geist reißt Mauern nieder. Die Erneuerung unseres Glaubens durch interreligiösen Dialog**

Kösel Verlag, München 2002, 157 S., 15,95 €

P. Sebastian Painadath SJ, geb. 1942, leitet den Ashram Sameeksha *Centre for Indian Spirituality* in Kalady, Indien. Er hält regelmäßig Kurse und Exerzitien im deutschsprachigen Raum. Aus dem lebendigen Austausch zwischen Hindus, Muslimen und Christen in Asien ist dieses Buch entstanden. Die wesentlichen Themen einer neuen mystischen und offenen Spiritualität kommen zur Sprache. Die Begegnung mit anders glaubenden Menschen bereichert und befreit auch den christlichen Glauben.



**Panikkar, Raimon: Das Abenteuer Wirklichkeit** (Hg. von Bettina Bäumer)

Verlag Matthes & Seitz, debatte II, München 2000, 208 S., 23,52 €

Die Gespräche des 1918 geborenen Philosophen und katholischen Priesters Raimon Panikkar mit Constantin von Barloewen und Axel Matthes über Toleranz, Weltreligionen und die Transformation des Geistes stellen die Quersumme der Erfahrungen eines der großen lebenden Zivilisationsphilosophen dar. Da die Gespräche sehr persönlich und subjektiv sind, hatte Panikkar sich zehn Jahre lang geweigert, sie in Buchform herauszugeben. Panikkar stellt einige unserer westlichen Selbstverständlichkeiten radikal in Frage und öffnet uns neue Türen.



### **Panikkar, Raimon: Das Göttliche in Allem - der Kern spiritueller Erfahrung**

Herder Verlag, Freiburg 2000, 158 S., 8,50 €

Der Autor, Sohn eines indischen Hindus und einer spanischen Katholikin, ist promovierter Naturwissenschaftler und emeritierter Professor für Religionswissenschaften an der Universität Kalifornien in Santa Barbara. Er lebt abwechselnd in Indien, in den Pyrenäen und in den USA. Er ist Philosoph, Anthropologe und Theologe und vereint in seiner Person abendländisches Christentum und indische Spiritualität. Im Mittelpunkt seines Buches steht die Frage nach dem Mysterium der Gotteserfahrung und nach einer zeitgemäßen Religiosität.



### **Panikkar, Raimon: Der unbekannte Christus im Hinduismus**

Grünewald Verlag, Mainz 1986, 166 S., 22,50 €

Panikkar postuliert in dieser Studie, dass sich Christus in jeder authentischen religiösen Tradition finden lässt, und macht sich auf die Suche nach dem unbekanntem Christus im Hinduismus. Revidierte und erweiterte Fassung dieses Standardwerkes des Dialogs zwischen den Weltreligionen.



### **Piano, Stefano: Religion und Kultur Indiens**

Böhlau Verlag Gesellschaft, Wien, Köln u.a. 2004, 248 S., 29, 90 €

Siehe "Allgemeine und einführende Literatur"



### **Sammer, Marianne: Mutter Teresa. Leben, Werk, Spiritualität**

C.H. Beck, München 2006, 126 S., 7,90 €

Marianne Sammer, Privatdozentin für Kulturwissenschaft an der LMU München, beschreibt Kindheit und Jugend der Albanerin Agnes Gonxha Bojaxhiu, verfolgt den Weg der jungen Nonne zur Ordensgründerin in Indien, stellt ihr missionarisches Werk und ihre Spiritualität dar und geht der Frage nach, warum der unpolitische „Engel von Kalkutta“ weltweit für Politiker so interessant ist.



### **Schlehe, Judith; Rehbein, Boike (Hg.): Religion und die Modernität von Traditionen in Asien**

LIT Verlag, Berlin 2008, 262 S., 19,90 €

Ein Buch aus der Reihe *South Asian Modernities*, die von Asienwissenschaftlern herausgegeben wird. Die Sammlung wissenschaftlicher Aufsätze auf Deutsch und Englisch beschäftigt sich mit Neukonfigurationen von Götter-, Geister und Menschenwelten. Aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen werden religiöse und säkulare Weltdeutungen, Geistervorstellungen und die Modernisierung religiöser Vorstellungen beleuchtet. Lokale Weltbilder und indigene Glaubenssysteme werden ebenso berücksichtigt wie neue religiöse und charismatische Bewegungen in Asien.



### **Sequeira, A. Ronald: Die Philosophien Indiens**

ein-FACH-verlag, Aachen 2003, 256 S., 17,80 €

A.R. Sequeira studierte Volkswirtschaft und politische Wissenschaft an der Universität Mumbai. Durch eingehende Beschäftigung mit Philosophie und Kultur Indiens promovierte er in Religionsphilosophie. Dieses Werk vermittelt einen Überblick über die indische Philosophie von der vedischen Zeit über die Philosophie der Epen bis hin zu neuzeitlichen Denkern und Philosophen wie Gandhi oder Sri Aurobindo. Das Buch eignet sich sehr gut für alle Leser, die sich mit der indischen Philosophie beschäftigen; sehr hilfreich für Neueinsteiger ist eine zeitliche Übersicht im Anhang mit allen wichtigen gesellschaftlichen, sowie politischen und philosophischen Ereignissen.



### **Tagore, Rabindranath: Mein Vermächtnis**

Kösel Verlag, München 1997; 160 S., 15,24 €

Siehe "Belletristik"



**Vazhayil, Cyriac: Auf dem Weg zu einer kontextuellen Theologie der Eucharistie im Blick auf Gedanken Gandhis**

Oros Verlag, Altenberge 1999, 313 S., DM 64.-

Das Anliegen dieser theologischen Doktorarbeit des indischen Kapuziners Vazhayil ist es, am Beispiel Gandhis zu zeigen, dass der Maßstab aller Begriffe und Interpretationen ihre Umsetzbarkeit ins praktische Leben ist. Daher kann auch die christliche Eucharistie nicht lediglich ein Kult sein, sondern ist auf das Leben verwiesen und trägt dadurch zur Bewältigung vielfältiger Situationen des Lebens und der Welt bei.



**Weber, Max: Die Wirtschaftsethik der Weltreligionen. Hinduismus und Buddhismus. Schriften 1916 – 1920. Studienausgabe**

JCB Mohr Verlag, Tübingen 1998, 416 S., 20,00 €

Der zweite Teil von Max Webers Studien zur „Wirtschaftsethik der Weltreligionen“ in textkritischer Ausgabe. Das viel beachtete Werk ist als beispielhafte Kulturanalyse Indiens ein Standardwerk zur indischen Religiosität. Aus dem Inhaltsverzeichnis: Das hinduistische soziale System; die orthodoxen und heterodoxen Heilslehren der indischen Intellektuellen; die asiatische Sekten- und Heilandsreligiosität.



**Wilfried, Felix: An den Ufern des Ganges. Theologie im indischen Kontext**

IKO Verlag, Frankfurt a.M. 2001, 295 S., 22,80 €

Der aus Südindien stammende renommierte Theologe mit deutsch klingendem Namen entwirft auf dem Hintergrund der multireligiösen Welt Indiens eine christliche Theologie, die sich von den aktuellen Problemen Indiens mit seinem Kastensystem und seiner Armut herausfordern lässt und zu diesen Problemen deutlich Stellung nimmt. Es ergeben sich fruchtbare Zugänge zur Erfahrung des Göttlichen und seiner Manifestationen, zu einer offenen kirchlichen Gemeinschaft, zur Befreiung der Armen und Marginalisierten, zu interkultureller und interreligiöser Begegnung.



**Wilfred, Felix: Theologie vom Rand der Gesellschaft. Eine indische Vision**

Herder Verlag, Freiburg 2006, 335 S., 19,90 €

Der Autor ist Professor für Dogmatik am St. Paul's Regional Seminary in Tiruchirapalli/Indien, langjähriger Vorsitzender der indischen Theologenvereinigung und u.a. Mitglied der internationalen Theologenkommission. – In dieser stark religionswissenschaftlich geprägten Abhandlung entwirft er eine Vision einer gerechteren Welt aus dem Blickwinkel unterdrückter Minderheiten wie Dalits, Stammesvölker und Frauen. Diese Vision steht als erreichbare Zukunftsprojektion einer anderen Ordnung der Dinge, von anderen Werten und einer neu gestalteten Gesellschaft. Als „Sprachrohr der Marginalisierten“ wendet sich Felix Wilfred gegen Habgier und Machtkonzentration. plädiert für eine partizipative Demokratie und eine Gesellschaft, die Verschiedenartigkeit und Minderheiten anerkennt sowie Gendergerechtigkeit. Weitere Kritikpunkte sind der „Nationalismus, der mit den Armen nichts zu tun haben will“ und das religiöse System, das Ungleichheit und –behandlung legitimiert.

---

## BUDDHISMUS

**Arokiasamy, Arul M.: Leere und Fülle. Zen aus Indien in christlicher Praxis**

Kösel-Verlag, München 1991, S.192., 17,90 €

Ausgehend von den indischen Wurzeln des Zen plädiert der indische Jesuitenpater für eine tief greifende Erneuerung der christlichen Spiritualität durch eine liebevolle und vorbehaltlose Zen-Übung - keine Vermischung der Religionen, sondern eine gegenseitige Bereicherung. Ein wichtiger Beitrag zum Dialog mit östlichen Meditations-Praktiken.



**Arokiasamy, Arul M.: Warum Bodhidharma in den Westen kam oder Kann es ein europäisches**

## **Zen geben?**

Falk Verlag, Seon 1995. 192 S., 16,36 €

Wir erleben eine Zeit der Wende für das Zen im Westen. Es gibt heute in der westlichen Welt bereits viele Zen-Schulen, viele Lehrstile und viele Meister. Welche davon sind legitim und welche sind authentisch?

Dieses Buch stellt eine Herausforderung und Provokation für alle dar, die sich für Zen und Meditation interessieren. Der Autor ist der einzige anerkannte indische Zen-Meister, er lehrt abwechselnd in Indien und Europa.



## **Baumann, Christoph Peter: Textbuch Buddhismus, Farbfolien und Erläuterungen. Eine Einführung in Religionsgeschichte, Kultur, Brauchtum**

Religionspädagogisches Seminar der Diözese Regensburg 1999, 91 S., 21 Farbfolien und 3 Schwarz-weiß-Folien; DM 34.- (Zusammen mit Textbuch Hinduismus DM 53.-)

Gerade der Buddhismus weckt das Interesse der vormals christlichen europäischen und amerikanischen Kulturen. Das Bedürfnis nach verlässlicher Information über andere Kultur und Religion wächst. Das vorliegende Folienheft mit Textbuch will eine Hilfe sein, Schülern und Schülerinnen im Unterricht einen ersten Zugang zur Religion des Buddhismus zu vermitteln. Der Text ist getragen von dem Gedanken, dass durch das Verständnis einer fremden Religion der eigene religiöse Standpunkt neu erkundet werden kann. Umfangreiches Bildmaterial mit Bildern aus Tempeln und dem religiösen Leben des Buddhismus veranschaulicht den Lehrtext.



## **Brück, Michael und Regine von: Die Welt des tibetischen Buddhismus. Eine Begegnung. Mit einem Vorwort des Dalai Lama**

Kösel-Verlag, München 1996. 159 S., 15,24 €

Ein Buch, das Augen öffnet für die faszinierende Welt einer fremden Kultur und Religion, - eine unerschöpfliche Quelle der spirituellen Erneuerung in unserer Zeit. – Das Ehepaar Brück, beide evangelische Theologen, er Professor für Religionswissenschaft an der Universität in München, haben sich ganz dem Dialog der Religionen verschrieben. Sie blicken auf langjährige christlich-buddhistische Begegnungen im Umfeld von Bede Griffith zurück.



## **Dalai Lama: Tod und Unsterblichkeit im Buddhismus. Über die Buddha-Natur**

Herder Verlag, Freiburg 1997. 121 S., 7,57 €

Ein wegweisendes und inspirierendes Buch über Kernfragen menschlichen Lebens. Der Dalai Lama beschreibt, auf welche Weise der Buddhismus zwischen der Person und der unsterblichen Individualität unterscheidet und spricht in faszinierender Weise über seine Vorstellung vom Tod, von der Reinkarnation und vom Nirvana.



## **Dalai Lama/J.C.-Carrière: Die Kraft des Buddhismus und der Zustand der Welt**

Herder Verlag, Freiburg 1998, 263 S., 9,90 €

Der XIV. Dalai Lama vertritt trotz aller gegenwärtigen Probleme in der Welt eine hoffnungsvolle Sicht auf die Zukunft. Im Gespräch mit dem französischen Journalisten und Filmemacher Jean Claude Carrière geht es um Bevölkerungsexplosion, den Umgang mit der Umwelt, die Gentechnologie und die Macht der Medien. Dem Leser werden dabei Einblicke in die Ethik des tibetanischen Buddhismus, aber auch Erkenntnisse über den Sinn des eigenen Handelns ermöglicht.



## **Dumoulin, Heinrich: Spiritualität des Buddhismus. Einheit in lebendiger Vielfalt**

Grünwald Verlag, Mainz 1995. 279 S., 21,50 €

Der Autor lässt einfühlsam die Grundakkorde des buddhistischen Lebensgefühls anklingen: Vergänglichkeit, Erlösung, Ich-losigkeit, Besonnenheit, sympathisches Mitleiden mit aller Kreatur. Die Ausdrucksformen des Buddhismus im Alltag, in den Gebets- und Meditationsweisen, in der Kunst und in den schriftlichen Zeugnissen kommen kenntnisreich und lebendig zur Sprache, unterstützt durch sorgfältig ausgewählte, eindrucksvolle Abbildungen.



## **Frambach, Ludwig: Identität und Befreiung in Gestalttherapie, Zen und christlicher Spiritualität**

Via Nova Verlag, Petersberg 1994. 418 S., DM 48.--

Der Befreiungsprozess der Identität, geleitet von der Frage „Wer bin ich?“ wird aus dem Vergleich von Gestalttherapie, Zen und charakteristischen Vertretern kontemplativer christlicher Spiritualität entwickelt. Das Buch kann Menschen, die auf dem Weg sind, helfen, die Phasen und Stadien, die sie durchleben, besser zu verstehen und zu akzeptieren.



## **Ghosananda, Maha: Wenn der Buddha lächelt**

Herder Verlag, Freiburg 1997. 125 S., DM 14.80

In diesen Texten des Meisters aus Kambodscha geht es um Einfachheit und Achtsamkeit, um Zorn und Liebe. Die Weisheit des Buddhismus - zugänglich für alle Menschen. Maha Ghosananda ist seit 1988 höchster Patriarch des kambodschanischen Buddhismus.



## **Grimm, Georg: Die Lehre des Buddha. Die Religion der Vernunft und der Meditation**

Bauer Verlag, Freiburg 1996. 524 S., 19,90 €

Das Werk des hervorragenden Religionswissenschaftlers und Philosophen baut fast ausschließlich auf den Lehrreden des Buddha selbst und den bedeutendsten seiner Jünger auf. Es erschien bereits zu Lebzeiten des Autors in 14 Auflagen!



## **Hanh, Thich Nhat: Lächle deinem eigenen Herzen zu. Wege zu einem achtsamen Leben**

Herder Verlag, Freiburg 1995. 156 S., 8,90 €

Glück liegt im Selbstverständlichen. Erfülltes Leben heißt achtsam sein: „Wenn ihr geht, dann ist das Gehen das Wichtigste der Welt; wenn ihr Tee trinkt, das Teetrinken.“ Die einfache, tiefe Botschaft aufmerksamer Gelassenheit an Menschen, die in der Hektik des Alltags beim Gehen schon ans Rennen denken.



## **Hanh, Thich Nhat: Zeiten der Achtsamkeit**

Herder Verlag, Freiburg 1996. 157 S., 8,90 €

Der Autor sieht in der Übung der Achtsamkeit den Weg zum Wesentlichen, den Schlüssel zum Wunder einer Veränderung - der Welt und unseres eigenen Lebens. Seine Texte zeigen: diesen Weg im Alltag zu gehen, bewusst und in kleinen Schritten, verändert das Leben und bringt inneren Frieden.



## **Hawkins, Bradley K.: Buddhismus**

Herder Verlag, Freiburg 2000, 186 S., 9,90 €

Hawkins, Professor für Asiatische Religionen in Kalifornien, bringt in dieser Kurzdarstellung alle wichtigen Informationen über den Buddhismus, seine Geschichte, seinen Glauben, seine Rituale und Praxis - von den indischen Wurzeln bis zur Ausbreitung in Süd- und Ostasien sowie zu den Erscheinungsformen im Westen. Im Zentrum steht die zentrale Rolle des Buddha und die Antwort des Buddhismus auf die Herausforderungen der Zukunft.



## **Mishra, Pankaj: Unterwegs zum Buddha. Sein Leben, sein Lehre, seine Wirkung**

Karl Blessing Verlag, München 2005, 444 S., 22,90 €

Pankaj Mishra zieht sich nach Abschluss seines Studiums in Dehli an den Fuß des Himalaya zurück um zu schreiben. Er beginnt, sich intensiv mit dem Leben und der Lehre Buddhas auseinanderzusetzen und besucht die wichtigsten Orte im Zusammenhang mit Buddha. Dabei kommt es zu Gesprächen mit Mönchen. Schließlich schreibt er sein gewonnenes Wissen und seine Gedanken dazu auf. Das Buch ist aber nicht nur Wiedergabe von historischen Überlieferungen, sondern auch kritische Auseinandersetzung mit der Gedankenwelt des Buddha, Biographie des Autors und eine Indien-Reiseerzählung.



### **Notz, Klaus-Josef: Das Lexikon des Buddhismus**

Herder Verlag, Freiburg 1998, 2 Bände, 638 S., DM 68.-

Das Lexikon informiert historisch kompetent, philologisch verlässlich, in objektiver Darstellung und großer Ausgewogenheit über Traditionen, Schulen und Lehrsysteme des Buddhismus. Grundlegende Informationen und Hintergrundwissen zu allen wichtigen Ausformungen und Gestaltungen des Buddhismus in Lehre, Ausbreitungsgeschichte, Lebens- und Kulturpraxis, zur buddhistischen Literatur und zu den wichtigsten Vertretern.



### **Okakura Kakuzo/Sen Soshitu: Ritual der Stille. Die Tee-Zeremonie**

Herder Verlag, Freiburg 1997, 153 S., DM 16.80

Chado - der Weg des Tees, lehrt die Menschen Gelassenheit, ruhige Aufmerksamkeit füreinander, intensiven Genuss der einfachen Dinge: Tee-Zeremonie als Lebenskunst. Das Buch vermittelt inspirierende östliche Weisheit, Stille und Klarheit. Okakura (1862-1913) schrieb sein berühmtes Buch über die japanische Tee-Zeremonie für westliche Leser. Sen ist selbst großer Meister der Urasenke-Schule und vermittelt weltweit die Prinzipien der Tee-Zeremonie.



### **Pieris, Aloysius: Feuer und Wasser. Frau, Gesellschaft, Spiritualität in Buddhismus und Christentum**

Herder Verlag, Freiburg 1994. 269 S., 20,35 €

Der Autor spitzt die Frage nach der Inkulturation des christlichen Glaubens in der asiatischen Kultur und Gesellschaft vor allem auf die Rolle der Frau hin zu. Hierbei entwickelt er eine christliche Spiritualität, die durch die kosmische Religiosität der Armen Asiens geprägt ist. Ein provozierendes und notwendiges Buch, das die Selbstgenügsamkeit europäischer Theologie auf heilsame Weise erschüttert.

Aloysius Pieris SJ, Direktor des Tulana Research Center von Sri Lanka, ist einer der bekanntesten Theologen Asiens.



### **Schmidt-Leukel, Perry: „Den Löwen brüllen hören.“ Zur Hermeneutik eines christlichen Verständnisses der buddhistischen Heilsbotschaft**

Schöningh Verlag, Paderborn 1992. 788 S., 74.00 €

Engagierte Dissertation und Beitrag zum christlich-buddhistischen Dialog. Aus dem Inhalt: Christlich-Buddhistischer Religionsvergleich; Christlich-Buddhistischer Dialog; Christlich-Buddhistische Hermeneutik.



### **Siebert, Rüdiger: Unterwegs mit Buddha. Eine Spurensuche in Indien und Nepal**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2004. 238 S., 14,90 €

Einer der profiliertesten Kenner Süd- und Südostasiens folgt in Nordindien und Südnepal den legendären und historisch fassbaren Wegen Buddhas, spricht mit Mönchen und Laienanhängern, beschreibt und fotografiert heilige Stätten, Klöster und Museen. Sehr persönliche, gut lesbare und informative Pilgerreise.



### **Suzuki, Daisetz T.: Das Zen-Koan - Weg zur Erleuchtung**

Herder Verlag, Freiburg 1996. 251 S., 9,90 €

Koans sind Zen-Rätsel, die jeder für sich löst. Sie können zeigen, wer wir wirklich sind und so ein Leben verändern. Dieses Buch eines großen Weisen und bedeutenden Gelehrten ist die klassische Einführung ins Innere der Zen-Praxis. Ein Buch, das Geschmack darauf macht, sich selber auf diesen Weg zu begeben.



### **Suzuki, Daisetz T.: Zen und die Kunst zu siegen, ohne zu kämpfen**



Herder Verlag, Freiburg 1999, 157 S., DM 16.80

"Siegen ohne zu kämpfen" - darum geht es beim buddhistischen Schwertweg, einem der großen Zen-Wege des Ostens. Der buddhistische Philosoph Suzuki stellt die spirituelle Bedeutung der ostasiatischen Kampfkunst und die Lebensweisheit ihrer Meister in den Mittelpunkt: Das Schwert als Grenzerfahrung und Gegenstand der Inspiration. Ein Schlüssel für das tiefere Verständnis auch des heutigen Japan.



### **Suzuki, Daisetz T.: Der Buddha der Liebe. Herzensgüte im Zen-Buddhismus und christlicher Glaube**

Herder Verlag, Freiburg 1997, 124 S.; DM 14.80

Suzuki ist einer der bedeutendsten geistig-spirituellen Vermittler zwischen Ost und West. In diesem Buch zeigt er auf wie nahe der buddhistische begriff allumfassender Liebe und universalen Mitleidens dem christlichen Glauben steht. Mit einer Einführung und einem aktuellen Beitrag von Michael von Brück, der weiterführende Perspektiven für das Gespräch zwischen den spirituellen Traditionen des Westens und Ostens eröffnet.



### **Waldenfels, Hans: Faszination des Buddhismus**

Grünewald Verlag, Mainz 1982, 194 S., 18,50 €

Der Religionswissenschaftler und –philosoph Waldenfels führt in diesem Standardwerk ein in die Vorstellungswelt des Buddhismus und in den christlich-buddhistischen Dialog. Themen sind u.a. die Frage nach einem persönlichen Gott, die Leidenbewältigung, die Bedeutung der heiligen Schriften, die Stellung von Gebet und Meditation und die Toleranz. Waldenfels stellt auch die Frage, was den Buddhismus so attraktiv macht für weite Kreise der westlichen Zivilisation.

---

## **HINDUISMUS**

### **Abt, Otto: Botschaft der Hoffnung und Freude – Das Ramayana**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2003, 127 S., 12,90 €

Flüssig geschriebene und gut lesbare modernisierte Version dieses bedeutenden Epos der Weltliteratur, das im 4. Jahrhundert nach Christus geschrieben und im 16. Jahrhundert von Tulsidas in die damals gesprochene Sprache übersetzt wurde. Die bewegende Geschichte von Rama und Sita, den beiden Liebenden, die für das Gute eintreten und gegen böse Dämonen kämpfen, von diesen getrennt werden, wieder zueinander finden und schließlich als Königspaar paradiesische Zustände herbeiführen, ohne Leid, Schmerz oder Krieg.



### **Abt, Otto: Von Liebe und Macht - Das Mahabharata**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2001, 182 S., 15,24 €

Gelungene Neuerzählung des indischen Weltepos, in dessen ersten Kapitel es heißt: "Was immer in dieser Welt vorkommt, das findet sich auch im Mahabharata; und was man darin nicht findet, das gibt es nirgendwo auf der Welt." Einzigartig ist das Mahabharata in seiner Mischung aus spannenden Geschichten und der Darlegung sittlicher Gebote. Es ist Heldengedicht und Rechtslehrbuch zugleich, es will nicht nur unterhalten und das Publikum in Bann ziehen, es ist auch Modell einer streng hierarchisch von oben nach unten strukturierten Gesellschaft, in der jedem Menschen ein ganz bestimmter Platz mit ganz bestimmten Pflichten und Rechten zugestanden wird: im Diesseits und im Jenseits.



### **Abt, Otto: Juwelen aus dem Regenwald: Panji und Sekar Taji**

Horlemann, Bad Honnef 2007, 110 S., 12,90 EUR

Nach den Bildrollen von Gedompol/Java erzählt Otto Abt die Liebesgeschichte von Panji und Sekar Taji nach. Die Panji-Geschichten haben ihren Ursprung in Südostasien, sie sind vom Hinduismus geprägt und haben sich seit dem 16. Jahrhundert in vielfacher Form weiterentwickelt. - Der Held Panji tritt in dem nach ihm benannten Epos die Nachfolge Arjunas (Mahabharata-Epos) und Ramas (Ramayana-Epos) an. Mit ihm erhalten die hinduistischen Epen ihren Abschluss, allerdings hat das Panji-Epos in Indien infolge einer geschichtlichen Entwicklung keinen Eingang gefunden. - Die

Neuerzählung von Otto Abt ist leicht zu lesen, Werte und Motive haben auch in heutiger Zeit noch Geltung.



**Baumann, Christoph Peter und Hackbarth-Johnson, Christian: Hinduismus. Farbfolien und Erläuterungen. Eine Einführung in Religionsgeschichte, Kultur, Brauchtum**

Religionspädagogisches Seminar der Diözese Regensburg 1999, 170 S., 18 Farbfolien und 29 Schwarz-weiß-Bildkarten; DM 34.- (zusammen mit Buddhismus-Textbuch DM 53.-)

Textbuch für den Religionsunterricht mit umfangreichem Bildmaterial und Ideen zur Unterrichtsgestaltung. Objektive, vorurteilsfreie Annäherung an den Hinduismus mit dem Ziel, die eigene westliche Kultur und Religion neu zu entdecken.



**Bäumer Bettina (Hg.): Upanishaden. Die heiligen Schriften Indiens meditieren**

Kösel Verlag, München 1998, 255 S., 22,50 €

Die Indologin und Theologin Bettina Bäumer schreibt: „Die vorliegende Auswahl und neue Übersetzung der Upanishaden beabsichtigt, diese Texte dem spirituell interessierten Leser, besonders auch dem Christen, zugänglich zu machen.“ Die Texte – Anregungen für Meditation – werden von kurzen Kommentaren gefolgt. Eine umfangreiche Einleitung führt in dieses wichtige Dokument des menschlichen Geistes ein. Fundiertes Vorwort von Raimon Panikkar.



**Becke, Andreas: Hinduismus. Zur Einführung**

Junius Verlag, Hamburg 1997. 10,12 €

Eine kompetente und präzise Einführung in den Hinduismus, die vor allem auch seiner Konfrontation mit gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen in Indien Rechnung trägt. Daher wird neben dem vielfältigen System des traditionellen Hinduismus auch der Reform- bzw. Neo-Hinduismus dargestellt, der durch bekannte Gestalten wie Tagore, Gandhi, Aurobindo und Radhakrishna gefördert wurde. Der Hinduismus stellt sich als ein umfassendes und für europäische Augen widersprüchliches religiöses System heraus, das bei wenigen zentralen Grundlinien größtmögliche religiöse Vielfalt ermöglicht und bewahrt. Ein Vorbild für die Zukunftsgestalt des Christentums?



**Bergunder, Michael (Hg.): Westliche Formen des Hinduismus in Deutschland**

Verlag der Franckeschen Stiftungen zu Halle, Halle 2006, 265 S., 12,80 €

Problemorientierte, interdisziplinär angelegte Übersicht über westliche Formen des Hinduismus im deutschsprachigen Raum. Wie werden hinduistische Traditionen im kulturellen Kontext Europas adaptiert und reinterpretiert, und welche Interdependenzen lassen sich zu zeitgenössischen religiösen Bewegungen in Südasien feststellen? Wichtige Gruppen wie Hare Krishna (ISKCON), Transzendente Meditation, Osho-Bewegung, Brahma Kumaris, Sai Baba oder Thakar Singh werden einzeln besprochen und analysiert. - Ein Großteil der Beiträge geht auf Referate bei einer religionswissenschaftlichen Tagung in Halle zurück, die Autorinnen und Autoren sind Spezialisten ihrer Fachgebiete.



**Bowes, Johanna: Die Psychologie des Yoga. Psychologische, philosophische und metaphysische Aspekte des indischen Yoga**

Diagonal-Verlag, Marburg 1996. 146 S., 12,50 €

Die Autorin beleuchtet die altindische Lehre von der Unwirklichkeit der Erscheinungswelt aus verschiedenen Blickwinkeln. Der Leser erhält praktische Hinweise, wie er anhand der Yoga-Philosophie erste Schritte auf dem Weg der Selbsterforschung unternehmen kann.



**Brück, Michael von, Griffiths, Bede: Bhagavad Gita. Mit einem spirituellen Kommentar von Bede Griffiths**

Kösel-Verlag, München 1993, 422 S., 30,58 €

Die Bhagavad Gita, der Gesang des Herrn, ist einer der großen Texte der religiösen Weltliteratur. Sie wird von den

frommen Hindus täglich rezitiert, viele können den Text auswendig, einzelne Verse werden den Sterbenden ins Ohr geflüstert. Durch die neue Übersetzung Michael von Brücks und die Kommentare des englischen Benediktiners Bede Griffiths erschließt sich dem westlich geprägten Leser dieser heilige Text so, dass er die einzelnen Strophen als Meditationen oder als eine tägliche spirituelle Lektüre verwenden kann.



**Calasso, Roberto: Ka**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 1999, 477 S., 32,80 €  
Siehe „Belletristik“



**Chopra, Kalyani: Wie Ganesha seinen Kopf erhielt. Erzählungen**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2010, 119 S., 12,80€

In Indien gehören die Gottheiten zum Alltag. Da ihnen sehr menschliche Eigenschaften zugesprochen werden, kann man sich leicht mit ihnen identifizieren. Zu jeder Situation, die ein Kind erlebt, gibt es eine passende Göttergeschichte. Dadurch werden die göttlichen Wesen zu Weggefährten. – Die hier versammelten Geschichten werden liebevoll, mit einem ironischen Unterton, erzählt und sind reich bebildert.



**Dubois, Abbé Jean Antoine: Leben und Riten der Inder**

**Kastenwesen und Hinduglaube in Südindien um 1800. Übersetzt und herausgegeben von Thomas Kohl.**  
Reise Know-How-Verlag, Bielefeld 2002, 671 S., 35,00 €

Die Landesbeschreibung des Missionars Abbé Dubois aus dem Jahr 1807 gilt als unübertroffener Klassiker der Indienliteratur und liegt nun erstmals in deutscher Übersetzung vor. Dubois lebte 31 Jahre im indischen Kulturraum und schildert detailliert, aber auch kritisch und oft subjektiv das Kastensystem und die religiöse Welt, die er während seiner Tätigkeit antraf. Themen sind unter anderem das Leben und die Bedeutung der Brahmanen, Hindufeste, religiöse Bräuche, Tempel, Musik und Rechtsprechung. Unverzichtbar für Wissenschaftler, aber spannend und wichtig für jeden, der sich mit Indien beschäftigt, eignet sich das gut lesbare und stabil gebundene Buch auch sehr als Reiselektüre! Thomas Kohl hat es liebevoll bebildert und überdies mit zahlreichen das Verständnis fördernden Anmerkungen versehen.



**Elberg, Karl: Swami Sivananda. Von einem, der auszog, das Glück zu verschenken**

Kirchreiter Verlag, Soyen 1997. 279 S., 20,41 €

Das dreigeteilte Buch stellt zunächst den Lebensweg des Swami Sivananda, Gründer der Divine Life Society, in Form einer Biographie dar. Nachdem er zehn Jahre als Arzt im heutigen Malaysia arbeitete, entschloss er sich, die Gottsuche aufzunehmen. Nach entbehrungsreichen Wanderjahren ließ er sich dann am Ganges in Rishikesh nieder, wo er Yogalehrer, Doktor, Schauspieler und Schriftsteller zugleich war. Einige typische Beispiele seines unermüdlichen Schreibdrangs werden im zweiten Teil vorgestellt, woraufhin ein Abriss der indischen Mythologie den Schluss des Buches bildet. Die Divine Life Society ist dem Reformhinduismus zuzurechnen und nicht mit der Divine Light Society zu verwechseln.



**Eliade, Mircea: Der Yoga des Patanjali. Der Ursprung östlicher Weisheitspraxis**

Herder Verlag, Freiburg 1999; 190 S., DM 19.80

Dieses Buch erschließt die Welt des Yoga über Patanjali, den Verfasser der ersten systematischen Lehrschrift des Yoga. Er hat die über viele Jahrhunderte mündlich überlieferte Praxis des Yoga erstmals zu einem Handbuch zusammengestellt, dem Yoga-Sūtra. Mircea Eliade, einer der großen Religionswissenschaftler unserer Zeit, schrieb dieses wichtige Buch für alle Yoga-Übenden, die mehr über den tieferen Sinn ihres täglichen Tuns erfahren möchten.



**Fisch, Jörg: Tödliche Rituale. Die indische Witwenverbrennung und andere Formen der Totenfolge**

Campus Verlag, Frankfurt 1998, 576 S., 39.90 €

Umfassende Darstellung der Ursprünge und Geschichte der Totenfolge, also des Brauchs, nach dem Tod einer Person

"dieser in einem ritualisierten und öffentlichen Akt ..... freiwillig oder unfreiwillig in den Tod" zu folgen. Fisch grenzt die "institutionelle", an den Tod eines Herrschers gebundene Totenfolge von der "individuellen", an den Tod des Ehepartners geknüpften Totenfolge ab, und erklärt, warum die indische Witwenverbrennung als Prototyp der "individuellen Totenfolge" bis heute aktuell ist.



### **Gandhi, Mahatma: Was ist Hinduismus?**

Insel Verlag, Frankfurt am Main und Leipzig 2006, 150 S., 7,50 €

Gesammelte Texte und niedergeschriebene Gedanken Mahatma Gandhis, der Indien 1947 in die Unabhängigkeit führte und vor allem für einen Protest der Gewaltlosigkeit plädierte. Gandhis Hinduismus ist eher als eine Lebensform als eine Religion zu verstehen. Er beantwortet in diesem Buch Fragen wie „Was ist Hinduismus“ oder „Was darf ein Hindu“, außerdem geht er auf unterschiedliche Aspekte dieser Religion ein und auf bedeutende hinduistische Werke wie z. B. die Bhagavad Gita.



### **Halbfas, Hubertus: Hinduismus. Glaube, Geschichte, Gegenwart**

Patmos Verlag, Düsseldorf 1998, Textheft m. 94 S., 32 Dias, EUR 31,70

Die Mappe zum Hinduismus für den Religionsunterricht bietet eine praktische Auswahl von 32 repräsentativen Bildzeugnissen. Sie erschließen den Hinduismus in seiner religiösen wie kulturellen Gestalt und bieten Einblick in die Welt des volkstümlichen wie des inneren Hinduismus, in Problemlagen und Konflikte der Gegenwart, in das private wie gesellschaftliche Leben, in Architektur und Kunst. Die Bildmotive werden in einem Begleitheft ausführlich kommentiert und sind mit Quellentexten versehen, die Vertiefung und Weiterarbeit gestatten.



### **Kinsley, David: Die indischen Göttinnen**

Insel Verlag, Frankfurt a.M. 2000, it, 368 S., 10,00 €

In keiner religiösen Tradition der Welt spielt die Verehrung von Göttinnen eine ähnlich bedeutende Rolle wie in den Religionen Indiens. Endlich als Taschenbuch erschienenenes Standardwerk über Geschichte und Bedeutung der hinduistischen Göttinnen – von den vedischen Göttinnen über Sri Lakshmi und Kali bis zu den Dorfgöttinnen und der Verehrung von Flüssen und ganz Indien als weiblicher Gottheit.



### **Kirloskar-Steinbach, Monika: Die Auseinandersetzung zwischen Liberalismus, Säkularismus und 'tolerantem Fundamentalismus' im gegenwärtigen Indien**

Afrikanisch-Asiatische Studienförderung e.V., Göttingen 2001, 178 S., EUR 12,50

Die Autorin analysiert auf sehr differenzierte Weise den religiösen Fundamentalismus im heutigen Indien. Sie sieht in ihm unter anderem eine Instrumentalisierung der Religion für die Verbreitung politisch-religiöser Ideologien. Als Beispiel wird die Rashtriya Swayamsevak Sangh (RSS) angeführt, eine Vereinigung mit dem Ziel, aus dem Hinduismus ein anti-liberalistisches, ja anti-staatliches politisches Programm zu begründen. Dies steht im Kontrast zum pluralistischen Liberalismus, dem sich die indische Gesellschaft in ihrer Verfassung verschrieben hat. Die Autorin bezieht hier Stellung und begründet, warum die indische Verfassung nicht, wie die Fundamentalisten kritisieren, lediglich die Übernahme fremder, westlicher Werte spiegelt, sondern der gesellschaftlichen Realität des heutigen Indien angemessen ist.



### **Krack, Rainer: Hinduismus erleben**

Reise-Knowhow Verlag, Bielefeld 2001, 160 S., EUR 8,95

Kurze, reich bebilderte Einführung in den Hinduismus, gedacht vor allem für Indienreisende. Der Autor verbrachte mehrere Jahre in Indien und spricht fließend Hindi und Bengali. Seine Kenntnisse der Weltreligion sind entsprechend fundiert und gut für unser westliches Verständnis aufbereitet.



### **Kuhrau-Neumärker, Dorothea: Karma und Caritas. Soziale Arbeit im Kontext des Hinduismus**

Lit Verlag, Münster 1990. 245 S., DM 29.80

Indien - den Schilderungen der rauen Wirklichkeit von heute stehen philosophische Abhandlungen zur Kunst und Weisheit von vorgestern gegenüber. Diese Untersuchung soll dazu beitragen, diesen scheinbar unüberwindlichen Graben zu überbrücken. Erörtert wird die Frage nach der religiösen Fundierung von sozialem Engagement im heutigen Indien. Die Autorin, die vier Jahre in Indien gelebt hat, behandelt im ersten Teil die Mobilien Kinderkrippen auf Großbaustellen in Delhi und Bombay, im zweiten Teil Begründungen für soziales Engagement und Nächstenliebe im Hinduismus.



### **Lal, Malashri, Gokhale, Namita (Hg.): Sita. Neue Blicke in die indische Mythologie**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2013, 210 S., 19,80 €

Sita, die Heldin des Ramayana, entfaltete über Jahrhunderte eine enorm prägende Wirkung auf die Mädchen und Frauen Indiens. Sie sollten sein wie Sita: klug, tapfer, geduldig und v.a. ihrem Gatten gegenüber immer treu ergeben: die perfekte Ehefrau. – Die Essays, Interviews und Kurzgeschichten dieser Anthologie beleuchten die Rolle Sitas als Leitbild vieler Generationen. Sie untersuchen, wie Gandhi und Nehru Sita sahen und für ihren gewaltfreien Unabhängigkeitskampf einsetzten und wie sie auf die heutige junge Generation wirkt. – Das Buch hilft zu verstehen, wie Inder, und besonders Inderinnen, denken und fühlen, welche Ideale und Vorbilder sie verinnerlicht haben und wie sie sich aus den Fesseln des Patriarchats herausarbeiten.



### **Le Saux, Henri: Wege der Glückseligkeit. Begegnung indischer und christlicher Mystik**

Kösel-Verlag, München 1995, 232 S., DM 39.80

Dieses Hauptwerk von Henri Le Saux, dem Pionier des christlich-hinduistischen Dialogs, ist eine aus der tiefen Erfahrung stammende Wegweisung zur fruchtbaren Begegnung der Religionen auf der Basis der Mystik. Henri Le Saux (1910-1973) trat 1929 in den Benediktinerorden ein und kam 1948 nach Indien, gründete den christlichen Saccidananda Ashram von Shantivanam in Südindien, der von Bede Griffiths übernommen wurde, nachdem Le Saux 1968 in eine Einsiedelei im Himalaya zog und dort bis zu seinem Tode lebte; sein Werk wurde weltweit bekannt.



### **Mall, Ram Adhar: Der Hinduismus. Seine Stellung in der Vielfalt der Religionen**

Primus Verlag, Darmstadt 1997, 169 S., 20,35 €

Ram Adhar Mall hat Philosophie in Kalkutta und an mehreren deutschen Universitäten studiert und ist Professor für Philosophie an der Universität Bremen. Engstens vertraut mit der westlichen und der indischen Kultur, macht er den Leser mit den großen geistigen Linien des Hinduismus bekannt. Dabei gelingt es ihm, die verwirrende Vielfalt des Hinduismus zu entzerren und seine interreligiöse Struktur aufzuzeigen. Eine Gegenüberstellung von Hinduismus und Christentum und ein Nachwort zur Bedeutung des Hinduismus im modernen Indien runden das empfehlenswerte Buch ab.



### **Michaels, Axel: Der Hinduismus - Geschichte und Gegenwart**

C.H.Beck Verlag, München 1998, 458 S., 29,65 €

Eine umfassende und sehr empfehlenswerte Einführung in den Hinduismus und seine dreitausendjährige Geschichte. Der Indologe Axel Michaels erläutert die religionswissenschaftlichen Grundlagen, erfasst die Geschichte von den vor-vedischen Religionen bis heute und schildert anschaulich die traditionell geprägte, noch lebendige Alltagspraxis dieser Weltreligion: Die Lebensstadien, das Hochzeitsritual, religiöse Feste, das Kastensystem, die Askese sowie die religiösen Vorstellungen von Raum und Zeit, Tod und Wiedergeburt. Das Buch beleuchtet auch den Einfluss der hinduistischen Religion auf die moderne indische Gesellschaft und eröffnet einen guten Zugang zu der für uns Europäer schwer nachzuvollziehenden Lebenswelt.



### **Michaels, Axel: Die Kunst des einfachen Lebens. Eine Kulturgeschichte der Askese**

Verlag C.H. Beck, München 2004, 200 S., 11,90 €

Ein Leben in Askese bedeutet Verzicht auf die Annehmlichkeiten, die vor allem wir in der westlichen Gesellschaft für selbstverständlich hinnehmen. Der Indologe und Professor an der Universität Heidelberg beschreibt die wichtigsten Askesepraktiken unterschiedlicher Kulturen, wobei er sich vor allem für eine neue Sichtweise auf die Askese ausspricht, die von einer Sorge um sich selbst ausgeht und den Verzicht als etwas nicht unbedingt Lebensfeindliches darstellt. Michaels

Schwerpunkt liegt auf den Askesepraktiken des Hinduismus.



**Schreiner, Peter: Im Mondschein öffnet sich der Lotus. Der Hinduismus**

Patmos Verlag, Düsseldorf 1996, 190 S., 12,68 €

Taschenbuchausgabe: dtv, München 1998, 190 S., 7,62 €

Dieser Beitrag über den Hinduismus will Wissenslücken schließen, die gerade im Hinblick auf diese Religion in Europa besonders groß sind. Der Indologe Peter Schreiner gibt eine lebendige und umfassende Einführung in diese vielschichtige Religion mit ihren sehr unterschiedlichen Erscheinungsformen und ihrer Vielzahl von religiösen Praktiken und Riten. Zum besseren Verständnis hat er seiner Einführung ein Glossar der wichtigsten Begriffe beigelegt.



**Shattuck, Cybelle: Hinduismus**

Herder Verlag, Freiburg 2000, 190 S., 9,50 €

Cybelle Shattuck, Dozentin für Asiatische Religionen in Michigan/USA, bietet einen fundierten Überblick über die Welt des Hinduismus. Sie streift die Ursprünge und Geschichte, führt ein in die Rituale und Praxis des Hinduismus in Asien und stellt den Einfluss dieser Weltreligion auf den westlichen Kulturkreis dar.



**Six, Clemens: Hindu-Nationalismus und Globalisierung. Die zwei Gesichter Indiens: Symbole der Identität und des Anderen**

Brandes&Apsel Verlag, Frankfurt a.M. 2001, 160 S., 12,68 €

Facettenreicher Beitrag zur Zukunft Indiens im Blick auf die kulturelle Spaltung des Landes in Folge der Globalisierung der Städte und der ideologischen Umgestaltung der Innenpolitik zugunsten hindunationalistischer Kräfte. Die Anzeichen für einen "Kampf der Kulturen" zwischen dem Eigenen, dem Hinduistischen, und dem anderen, dem global Fremden, sind deutlich, ebenso eine Radikalisierung als Ausformung einer Gemeinschaft der Hindus, die den Nicht-Hindu zum Objekt der Bedrohung erklärt. In diesem Buch wird gezeigt, dass diese Tendenzen für die Zukunft Indiens und der gesamten Region von großer Bedeutung sind.



**Stietencron, Heinrich von: Der Hinduismus**

C.H.Beck Verlag, München 2001, 128 S., 7,50 €

Der Indologe und emeritierte Professor für vergleichende Religionswissenschaft Heinrich von Stietencron bietet einen Überblick über die 3000 Jahre alte hinduistische Tradition, von den Veden bis zu den modernen Ausprägungsformen. Er erläutert die unterschiedlichen religiösen Schriften und stellt die wichtigsten Götter vor. Besonderes Augenmerk gilt dem gegenwärtig gelebten Hinduismus und seinen national-politischen, von den Erfahrungen der Kolonialzeit und des Freiheitskampfes geprägten Aspekten.



**Torwesten, Hans: Ramakrishna - Ein Leben in Ekstase**

Benzinger Verlag, Düsseldorf 1997, 437 S., DM 49,80

Biographie von Sri Ramakrishna (1836-1886), einer über alle religiösen und kulturellen Grenzen herausragende Gestalt indischer Spiritualität. Er war maßgeblich an der umfassenden Erneuerung des Hinduismus beteiligt und initiierte den international arbeitenden "Ramakrishna-Orden". Sein Glaubensweg, seine ekstatische und stark vom Eros geprägte Mystik, die Anbetung Gottes als "Mutter" und seine Lehre von der umfassenden Harmonie aller Religionen machen ihn zu einer der anregendsten spirituellen Persönlichkeiten der Neuzeit.



**Verma, Nirmal: Der brennende Zweig. Vom großen Hindu-Pilgerfest Kumbh Mela in Prayag – ein indischer Erlebnisbericht**

Lotos Verlag, Berlin 2001, 119 S., 9,80 €

Siehe „Erfahrungen“



**Weiß, Christian/Weichert, Tom/Hust, Evelin/Fischer-Tiné, Harald (Hg.): Religion – Macht – Gewalt. Religiöser ‚Fundamentalismus‘ und Hindu-Moslem-Konflikte in Südasien**

IKO Verlag für Interkulturelle Kommunikation, Frankfurt a.M. 1996, 237 S., 36,80 DM

Die einzelnen Beiträge wurden von WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Disziplinen, AktivistInnen und JournalistInnen verfasst. Sie befassen sich mit der historischen Entwicklung der Hindu-Moslem-Beziehungen seit dem Mittelalter, mit den Anfängen der kommunalistischen Ideologie im ausgehenden 19.Jh. und der gegenwärtigen Situation auf dem indischen Subkontinent.

---

## ISLAM

**Conermann, Stephan: Das Mogulreich. Geschichte und Kultur des muslimischen Indien**

C.H. Beck Verlag, München 2006, 128 S., 7, 90 €

Stephan Conermann ist Professor für Islamwissenschaft an der Universität Bonn und Gründungsmitglied des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft. In diesem Werk geht er den historischen Grundlagen von der Entstehung des Mogulreiches bis zum Verfall dieses mächtigen Imperiums nach. Durch Bauten wie das Taj Mahal und weitere große Kunstwerke aus dieser Zeit ist auch bei uns in Europa das Interesse an dieser Epoche der indischen Geschichte gestiegen. Darüber hinaus beschäftigt er sich auch mit den für uns vielleicht überraschenden toleranten Einstellungen der muslimischen Herrscher und stellt sowohl die wirtschaftlichen als auch die politischen Verhältnisse in Städten und auf dem Land dar. Im Anhang befindet sich eine Zeittafel, die zum Überblick und Verständnis beiträgt.



**Frembgen, Jürgen Wasim: Am Schrein des roten Sufi. Fünf Tage und Nächte auf Pilgerfahrt in Pakistan**

Waldgut Verlag, Frauenfeld 2008, 165 S.

Jürgen Frembgen, Ethnologe und Islamwissenschaftler, ist Leiter der Orient-Abteilung am Staatlichen Museum für Völkerkunde in München und Privatdozent für Islamwissenschaft an der Universität München.

Frembgen macht sich von Lahore aus auf den Weg, das eine Woche lang andauernde, rauschhafte spirituelle Fest zu Ehren eines mythischen Wunderheiligen in Pakistan mitzuerleben. Das jährliche Fest findet an den heiligen Stätten in Sehwan Sharif statt, die vor Menschenmassen brodeln. Der leicht zu lesende, plastisch und auch unterhaltsam geschriebene Erzählbericht zeigt ein freundliches Gesicht des Islam, geprägt von Toleranz, Gemeinschaftsgefühl, Rausch und Hingabe. Frembgen berichtet eindrucklich von Begegnungen mit heiligen Männern, Trance-Tänzerinnen und Hidschra-Transvestiten, von den Zelten der Wanderderwische, Orten der Huldigung und Plätzen abseits der Pilgerströme und davon, wie er selbst in den musikalischen, archaischen, spirituellen Sog der gemeinschaftliche Ekstase gezogen wird.



**Hafez, Kai: Freiheit, Gleichheit und Intoleranz. Der Islam in der liberalen Gesellschaft Deutschlands und Europas**

transcript Verlag, Bielefeld 2013, 370 S., 29,80 €

Islamisch-westliche Beziehungen sind der Forschungsschwerpunkt des Politikwissenschaftlers Prof. Kai Hafez, der an der Universität Erfurt internationale Kommunikation lehrt. – Der Autor nimmt mit diesem Buch die erste umfassende Bestandsaufnahme des Islams in Deutschland und Europa vor. Sein differenzierter Blick zeigt: Während sich die politischen Systeme langsam auf die Anwesenheit von Muslimen einstellen, bleibt die „liberale Gesellschaft“ oft weit hinter ihren Ansprüchen zurück.



**Harder, Hans: Der verrückte Gofur spricht**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2004, 87 S., 12,80 €

Hans Harder führt uns ein in die Welt des bengalischen Majibandari-Sufismus, einer mystischen, dem orthodoxen Islam fast entgegen gesetzten Welt mit eigenen und eigenartigen Ausdrucksformen des Glaubens. Im Mittelpunkt steht Abdul Gofur Hali, einer der bedeutendsten lebenden Verfasser mystischer Lieder in der Stadt Chittagong. Harder bietet uns eine Auswahl

von Liedern dieses Künstlers und Mystikers, kommentiert sie auf gut verständliche Weise und vermittelt so ein lebendiges Bild der religiösen Tradition des Sufismus.



**Kabasci, Kirstin: Islam erleben. Der Praxis-Ratgeber, um Muslime besser zu verstehen**

Reise Know-How Verlag, Bielefeld 2001, 160 S. A6-Format, zahlr. Abb., € 8,90

Zwei Teile: Islam – Bescheid wissen, über Glaubensinhalte, religiöse Pflichten, Männer und Frauen, Familie, sowie Islam im Alltag, über Gastfreundschaft, Tischsitten, Handeln, Feste feiern, Begrüßungsrituale u.v.m.



**Malik, Jamal: Islamische Gelehrtenkultur in Nordindien. Entwicklungsgeschichte & Tendenz am Beispiel von Lucknow**

Brill Verlag, Leiden 1997, 610 S.; EUR 177,00

Habilitationsschrift des Erfurter Islamisten Malik über die Geistes- und Sozialgeschichte der Muslime in Nordindien vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte sind die Gelehrtenkultur und ihr überregionaler Einfluss, die Spannungen zwischen Sunniten und Schiiten, die islamische Mystik und der Wandel und die Anpassung des indischen Islam während der englischen Kolonialzeit.



**s.a. unter „Belletristik“, Naipaul – die beiden Berichte über seine Reisen durch islamische Länder**



**Pollok, Christine: Kulturschock Islam**

Reise Know-How Verlag, Bielefeld, 4. überarbeitete Aufl. 2001, 192 S., zahlr. Abb., €14,90

Die Bücher der Reihe *Kulturschock* befassen sich schwerpunktmäßig mit den Denk- und Verhaltensweisen der jeweiligen Einwohner, erklären Hintergründe, die zu diesen Lebensweisen führen und bieten eine Orientierung im Dschungel des fremden Alltags. Familienleben, Moralvorstellungen und Anstandsregeln werden genauso erläutert wie Umgangsformen, religiöse Gebote oder Tischsitten. Und dies alles praxisnah auf die Situation des Reisenden ausgerichtet. Denn der Zweck der Bücher ist es, den Kulturschock so abzumildern, dass die Begegnung unterschiedlicher Kulturen zu beidseitiger Bereicherung führt und nicht Vorurteile verfestigt.



**Riedel, Barbara: Orient und Okzident in Calicut. Muslimische Studenten und Studentinnen in Kerala, Südindien, im Spannungsfeld zwischen lokaler Verwurzelung und globalen Verflechtungen**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2014, 301 S., 24,80 €

Siehe „Gesellschaft“



**Pernau, Margrit: Bürger mit Turban. Muslime in Delhi im 19. Jahrhundert**

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2008, 405 S., 49,90 €

In Delhi, der alten Hauptstadt der Moguln, bildete sich im 19. Jahrhundert ein muslimisches Bürgertum heraus. Die alten Eliten verloren unter der direkten Kolonialherrschaft der britischen Krone ihre Privilegien, während die muslimischen Kaufleute und Bildungsbürger profitierten. Die Aufstiegsstrategie war nicht Säkularisierung, sondern demonstrative Frömmigkeit. Welche Bedeutung hatte die Religion für die Selbstdefinition dieser Gruppe? Wie verhielt sich die religiöse Identität zu anderen Identitäten, etwa der sozialen Lage, des Geschlechts, der Sprachgemeinschaft oder der territorialen Zugehörigkeit? – M. Pernau verfolgt die Einflüsse und Ausprägungen des Islam in ihrem historischen und sozialen Kontext.



**Rolly, Horst Friedrich: Die Modernisierung von Madrasas (Koranschulen) in Indien**

Peter Lang Verlag, Frankfurt a.M. 2001, 244 S.



In Indien gibt es etwa 12.000 Koranschulen, in denen Kinder und Jugendliche nach islamischen Vorstellungen unterrichtet werden. Die Schulen sind kostenlos und werden vor allem von ärmeren Bevölkerungsschichten genutzt. Die in ihnen vermittelte Bildung ist teilweise antiquiert und fundamentalistisch und bietet den Schülern keine Vorbereitung auf ein Leben in einer modernen pluralistischen Gesellschaft. Die indische Regierung beabsichtigt seit 1994 die allmähliche Anpassung der Koranschulen an das öffentliche Bildungswesen, was von weltoffenen Muslimen befürwortet wird. Konservative Muslime sehen jedoch darin eine Verschwörung gegen den Islam. Das Buch von Rolly untersucht die Haltung der islamischen Gelehrten in diesem Konflikt und die Bedeutung der Koranschulen im Konfliktfeld Südasien.



### **Schimmel, Annemarie: Berge, Wüsten, Heiligtümer. Meine Reisen in Pakistan und Indien**

dtv TB 30639, München 1997, 287 S., DM 26,90

35 Jahre lang hat die Orientalistin A. Schimmel den indischen Subkontinent bereist. In dieser Rückschau lässt sie vor den Augen ihrer Leser einen bunten Bilderbogen aus literarischen, historischen, kunstgeschichtlichen und religionskritischen Passagen entstehen, auf dem vor allem auch die Menschen, denen sie in diesen Ländern begegnete, plastisch werden.



### **Schimmel, Annemarie: Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen. Der Islam**

dtv, München 1999, 208 S., DM 16,90

Dieses Buch bietet eine informative Einführung in den Islam und begegnet Vorurteilen und Missverständnissen, die dieser Weltreligion gegenüber besonders groß sind. Annemarie Schimmel, emeritierte Professorin für indo-muslimische Kultur (Harvard, Bonn) und profunde Kennerin des Islam, hat dazu alle Fragen, die man ihr immer wieder vorlegt, zusammengestellt und umfassend beantwortet. Damit leistet die Autorin einen Beitrag für die multikulturelle Begegnung, schließt bestehende Wissenslücken und räumt mit tradierten Vorurteilen auf.



### **Schimmel, Annemarie: Der Islam im indischen Subkontinent**

Wissenschaft. Buchgesellschaft, Darmstadt 1992, 163 S., DM 48,--

Der Anteil der Muslime an der Formung der Geschichte des indischen Subkontinents wird meist unterschätzt. Doch hat die fast 1300-jährige muslimische Präsenz im Subkontinent vielfältige kulturelle Beiträge zur indischen Geschichte geleistet; ihre literarischen und künstlerischen Ausdrucksformen sind außerordentlich reich, und alle Strömungen islamischer Kultur spiegeln sich im indischen Islam wider, der sich ständig mit seiner Hindu-Umgebung auseinanderzusetzen hatte und dem auch der bedeutendste Vertreter des islamischen Modernismus, Muhammad Iqbal, entstammt.



### **Schreiner, Klaus (Hg.): Islam in Asien**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2001, 259 S., EUR 15,23

Profilierte Fachleute und Journalisten aus Asien und Europa nähern sich verschiedenen Aspekten des Islam in Asien aus historischer, wirtschaftlicher, politischer und (religions-)soziologischer Perspektive an. Sie skizzieren spezifische Ausprägungen des Islam in Ländern Asiens und islamische Reaktionen auf die Herausforderungen der Globalisierung. Hans Küng schreibt in seinem Vorwort: "Dieser Band hilft all denen, die am Islam in Asien interessiert sind, seien es Muslime oder Nichtmuslime. Sachliche Information auf neuestem Stand und einfühlsame Interpretation im Geist von Toleranz und Verständigung sind notwendige Voraussetzungen für einen fruchtbaren Dialog der Kulturen im Großen wie im Kleinen." Die Autoren dieses Buches wollen gegen das im Westen weit verbreitete Feindbild des Islam angehen und einen Beitrag zum Dialog und zum Frieden zwischen den Nationen und Religionen leisten. Sie wollen andererseits auch die Muslime einladen, ihr eigenes Islambild kritisch zu bedenken.

---

## **GANDHI**

### **Arp, Susmita: Gandhi**

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg 2007, 157 S., 8,50 €

Gandhi ist längst zu Vorbild und Ikone geworden. Diese neue, gut bebilderte Biographie in der Reihe „Rowohlts Monographien“ zeigt Gandhi als Politiker, Reformers, Idealisten und Menschen.



**Becke, Andreas: Gandhi zur Einführung**

Junius Verlag, Hamburg 1999. 169 S., 12,50 €

Sehr gute Biographie Gandhis mit Schwerpunkt auf der philosophischen Auseinandersetzung Gandhis mit der Wirklichkeit: Gandhi und Heidegger, Gandhi und Nietzsche, „Was ist Wahrheit?“, der Einfluss des Christentums, des Jainismus und Tolstois auf sein Denken. Becke hebt die ethischen Prinzipien Gewaltlosigkeit, Wahrheit und Freiheit heraus, bezieht aber auch kritisch Stellung zu Gandhis Lustfeindlichkeit und Fortschrittsfeindlichkeit und untersucht, was Gandhi Indien und der Welt im 21. Jahrhundert zu sagen hat.



**Collins, Larry und Lapierre, Dominique: Gandhi. Um Mitternacht die Freiheit**

Goldmann Taschenbuch, München 1984, 9,00 €

Lebendige und detaillierte Darstellung des Endes der Kolonialzeit und der Ereignisse, die zur Unabhängigkeit und Teilung Indiens geführt haben. Schwerpunkt ist die Rolle Gandhis bis zu seinem tragischen Tod.



**Driessen, Barbara: „Mahatma“ Gandhi als Journalist: Mit der Waffe der Publizität. Der „Salzmarsch“ von 1930 als moderne Medieninszenierung**

Holger Ehling Publishing im IKO Verlag, London Frankfurt 2002, 22,80 €

Durch seine raffinierten Inszenierungen bewies der Medienkenner Gandhi als einer der Ersten, dass die modernen Massenmedien nicht ausschließlich Werkzeuge der Mächtigen sein müssen, sondern mit großer Wirkung gerade gegen diese eingesetzt werden können. Eine höchst aktuelle und außerdem spannend geschriebene Dissertation zur Erlangung der Würde eines Doktors der Philosophie an der Universität Dortmund.



**Eberling, Matthias: Mahatma Gandhi. Leben Werk Wirkung**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2006, 148 S., 7,90 €

In der Reihe „Suhrkamp BasisBiographie“ erschienenenes Buch, das sich zur Hälfte Gandhis Leben widmet, und sich danach mit seinem Werk und seiner Wirkung auseinandersetzt. Sehr gut für Leser geeignet, die mit der Thematik noch nicht vertraut sind, da sehr übersichtlich und kompakt.



**Easwaran, Eknath: Der Mensch Gandhi. Sein Leben ist eine Botschaft**

Herder Verlag, Freiburg 1997. 151 S., DM 16.80

Mahatma - die „große Seele“ - Gandhi: Wie wurde der verlachte, unbeholfene Anwalt zur spirituellen Leitfigur dieses Jahrhunderts, zum charismatischen politischen Führer, den sogar seine Feinde als Heiligen preisen? Mit vielen Fotos und Originaltexten. Der Autor ist Leiter eines hinduistischen Meditationszentrums in den USA.



**Fischer, Herbert: Unterwegs zu Gandhi**

Lotos Verlag Roland Beer, Berlin 2003. 201 S., 12,80 €

Der 1914 geborene Pädagoge Herbert Fischer ist einer der wenigen noch lebenden Menschen, die zeitweise mit Gandhi gelebt und gearbeitet haben. Von 1936 – 1938 arbeitete er in der „allindischen Dorfindustrie-Vereinigung“ in unmittelbarer Nähe Gandhis, und er besuchte ihn noch einmal kurz vor seinem Tod. Nach 1956 war er für das Außenministerium der DDR in Indien tätig. Anrührend in diesem Buch sind vor allem die vielen persönlichen Erlebnisse mit Gandhi, über die Herbert Fischer zu berichten weiß. Eingerahmt werden sie von einem Abriss der Geschichte des indischen Unabhängigkeitskampfes.



## **Friedrich, Thomas: Mahatma Gandhi und die heilpädagogische Frage. Eine autobiographische Untersuchung.**

**Edition Neuer Diskurs Bd. 19**

Paulo Freire Verlag, Oldenburg 2008, 219 S., 25,90 €

M. K. Gandhi (1869-1948) war Rechtsanwalt, Politiker, Bürgerrechtler, Farmer, Herausgeber von Zeitschriften, die er teils eigenhändig druckte, führendes Mitglied im Allindischen Kongress und Widersacher des Kolonialgedankens. Als religiöser Denker und praktischer Sozialarbeiter steht sein Name für Gewaltlosigkeit, zivilen Ungehorsam und die Versöhnung der internationalen Religionsgruppen. Er widmete sich der wirtschaftlichen Entwicklung Indiens so sehr wie dem sozialen Elend großer Bevölkerungsteile.

Die vorliegende Studie greift die lange Zeit einzige Gandhi-Studie von Walter Molt (1970) auf und teilt die Beziehung her zwischen Gandhis Biographie und der Heilpädagogik in Bezug zu Behinderung. Die sehr wissenschaftlich und theoretisch gehaltene Darstellung beschäftigt sich dabei mit (zwischen-)menschlichen Notverhältnissen und zeigt die Heilpädagogik als vergleichende, kultureinfassende Disziplin.



## **Gandhi, Mahatma: Gewalt überwinden – aus dem Geist handeln**

Neuausgabe – Herder Verlag Freiburg i.B. 1977. 126 S., 7,90 €

Von Gertrude und Thomas Sartory zusammengetragene Texte aus verschiedenen Lebensepochen Gandhis, die einen religiös-philosophischen Bezug jenseits des politischen Tagesgeschehens haben. „Handeln im Geist“ – Gandhi meint damit ein Handeln aus einem spirituell vertieften Leben heraus, das auch für die Gesellschaft Konsequenzen hat. Er setzt auf die Macht des Geistes, auf die überlegene Kraft von Güte, Sanftmut und rückhaltloser Wahrhaftigkeit.



## **Gandhi, Mahatma: Mein Leben**

Neuausgabe – Suhrkamp Taschenbuch 953, Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 1983. 299 S., 9,00 €

Autobiographische Erinnerungen Mahatma Gandhis, die er größtenteils während eines seiner Gefängnisaufenthalte diktierte. Überarbeitete Neuauflage des bereits 1930 im Insel-Verlag erschienenen Buches. Anrührendes und wichtiges Dokument der Selbstlosigkeit und Nächstenliebe dieses Protagonisten des gewaltlosen Widerstandes.



## **Gandhi, Mahatma: Was ist Hinduismus?**

Insel Verlag, Frankfurt am Main und Leipzig 2006, 150 S., 7,50 €

Siehe „Hinduismus“



## **Hagemann, Albrecht: Mahatma Gandhi**

dtv, München 2008, 192 S., 10 €

Eine Gandhi-Biografie aus der Reihe dtv portrait. Vierfarbig, mit vielen Abbildungen, Originalzitaten, Zeittafel und Auswahlbiografie.



## **Kämpchen, Martin: Gandhi für Gestreßte**

Insel Taschenbuch Verlag, Frankfurt 2002, 146 S., 7,00 €

Thematisch geordnete Aphorismen Gandhis, übersetzt vom Autor und Indienkenner Kämpchen.



## **Kakar, Sudhir: Die Frau, die Gandhi liebte**

Beck-Verlag, München 2005. 287 S., 19,90 €

Siehe „Belletristik“



## **Lange, Volker: Der gewaltlose Rebell. Mahatma Gandhi in Südafrika**

Signal-Verlag 1986. 144 S., DM 22.80

auch als Taschenbuch unter folgendem Titel erhältlich:

**Mahatma Gandhi. Der gewaltlose Rebell**

dtv junior 1995. 175 S., 6.39 €

Nicht Mahatma Gandhis Unabhängigkeitskampagnen in Indien stehen im Mittelpunkt dieses Buches, sondern seine Jahre in Südafrika, wo die Erfahrung der Diskriminierung wegen seiner dunklen Hautfarbe den Grundstein seines politischen Lebens legte. Doch auch den Satyagraha-Kampf stellt der Autor zwar kurz, aber sehr anschaulich dar und erzählt dabei ebenso spannend wie im ersten Abschnitt. Eine faszinierende und informative Lektüre für alle Leser ab 12 Jahren.



**Mall, Ram Adhar: Mahatma Gandhi interkulturell gelesen**

**Interkulturelle Bibliothek**

Traugott Bautz Verlag, Nordhausen 2005, 132 S., 10 €

Der Autor beschäftigt sich mit Gandhi vor allem in Bezug auf Interkulturalität und Konfliktlösung zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Zunächst geht der Autor auf das multikulturelle Indien ein, um sich dann mit den Anschauungen Gandhis und dessen Umsetzung in die Praxis zu beschäftigen. Des Weiteren vergleicht er Gandhi mit großen westlichen Denkern und Theoretikern wie z.B. Karl Marx oder Max Scheler, an denen Gandhi auch sehr interessiert war. Er lässt zum Schluss auch nicht aus, dem Leser kritische Meinungen über Gandhi und seine Ideale vorzustellen. Im Bezug auf die heutigen Probleme zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen sehr lesenswert!



**Renoldner, Severin: Widerstand aus Liebe. Mahatma Gandhi, die Gewaltfreiheit und die Neuen Sozialen Bewegungen**

Publik-Forum Dokumentation, Oberursel 1990. 204 S., DM 17.80

Demokratie braucht Widerstand. Die großen gesellschaftlichen Konflikte, die die heutige Wirklichkeit Europas durchziehen, werden von den vorhandenen demokratisch-rechtsstaatlichen Institutionen nur unzureichend gelöst. Der Autor arbeitet in diesem Heft das Problem des politischen Widerstandes gegen ungerechte Gesetze sozioethisch auf, indem er Gandhis Widerstandsethik mit dem zentralen Begriff der Gewaltfreiheit zugrunde legt.



**Rothermund, Dietmar: Mahatma Gandhi**

Beck Verlag, München 2003, 128 S., 7,90 €

Mit profundem Wissen schreibt der emeritierte Professor für Geschichte Südasiens eine knappe und anschauliche Biographie Gandhis.



**Windgassen, Antje: Kasturbai Gandhi - Eine Mutter für Indien**

Salzer Verlag, Heilbronn 1997, 240 S., 19,43 €

Kasturbai Gandhi (1869-1944), die Frau an der Seite Mahatma Gandhis, war eine außergewöhnliche, eigenwillige Frau. Sie stand stets im Schatten ihres berühmten Mannes, doch von ihr lernte Mahatma Gandhi die Kunst des passiven, gewaltlosen Widerstandes. Wer war sie, diese Frau im Hintergrund? Das vorliegende Buch erzählt ihre Lebensgeschichte.

---

## ERFAHRUNGEN / DEUTSCH-INDISCHER DIALOG

**Ackerley, J. R.: Hindu Holiday. Ein indisches Tagebuch**

Steidl Verlag, Göttingen 1996. 442S., DM 38.--

Dieses Buch erschien bereits 1932 und wurde im englischsprachigen Raum schnell zu einem Kultbuch, wenngleich viele Passagen nur zensiert erscheinen durften. Diese Übersetzung beinhaltet aber den ursprünglichen Text. Ackerley (1896 - 1967) war Privatsekretär des Maharadschas von Chokrapur und zeichnet ein ziemlich genaues Bild von den Zuständen an diesem Hof eines indischen Kleinstaates. Unter anderem war der Maharadscha Knaben sehr zugetan, wie auch Ackerley selbst. Für alle Geschichtsinteressierten sehr zu empfehlen, beruhen doch alle Erzählungen auf wahren Begebenheiten.



**Altmann, Andreas: Notbremse nicht zu früh ziehen! Mit dem Zug durch Indien**

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 2003, 197 S., 7,90 €

Tagebuch einer Zugreise quer durch Indien, verfasst von dem Globetrotter und ehemaligen Sanyasin Andreas Altman. Indienfahrer werden viele der teils komischen, teils tragischen Situation wieder erkennen.



**Arickal, George: Meine Heimat ist grenzenlos. Begegnungen und Erfahrungen in Indien, Deutschland und der ganzen Welt.**

Publik Forum Verlagsgesellschaft, Oberusel 2009, 272 S., 16,80 €

Georg Arickal ist gebürtiger Inder und arbeitete jahrelang mit großem Elan und Kenntnisreichtum in deutschen Entwicklungsorganisationen. Unter dem obigen Titel hat er eine Überarbeitung seines ersten Buches "Auf dem Weg zur Einen Welt", das ausschließlich von seiner insgesamt vierzigjährigen Zeit in Deutschland handelt, veröffentlicht. Nach seiner Rückkehr nach Indien hat Arickal das Buch nun um wesentliche neue Teile ergänzt. "Es gibt wieder viel Spannendes zu entdecken, denn sein Leben ist eine Bereicherung für uns alle. Entlang seiner Lebensreise macht man halt an vielen Stationen. Die Themen kreisen um Familie, Freunde, Berufswelt, Herkunftsland und Gastgeberland".



**Bleier, Wolfgang: Vorübergehend Indien**

Raben Verlag, München 1992. 143 S., DM 12.--

Eindrücke einer Reise durch das facettenreiche Indien - bruchstückhaft zusammengeschrieben, auf der Straße oder im stickigen Hotelzimmer. Sowohl das Leben der Inder selbst, häufig in sehr großer Armut, wie auch das Verhalten der Touristen ihnen gegenüber wird mal erzählend, mal in Gedichtform aufgezeigt.



**Böhme, Katrin; Herold, Heiko; Saam, Dirk: Bideshi – Begegnungen mit Bangladesh**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2006, 162 S., 11,90 €

Nur wenige Ausländer, bideshi, leben und arbeiten in Bangladesh. Die Autoren dieses Buches waren über mehrere Monate für die deutsche Entwicklungshilfeorganisation NETZ vor Ort tätig. In kurzen thematischen Essays schildern sie eindrucksvolle Begegnungen und liefern tiefere Einblicke in den Alltag der Menschen, ihre Kultur und Traditionen, ihre Ängste und Hoffnungen. Ein persönlicher Bericht aus einem noch immer weitgehend unbekanntem Land.



**Brauen, Martin: Irgendwo in Bhutan. Wo die Frauen (fast immer) das Sagen haben**

Waldgut Verlag, München 1994. 175 S., 25,05 €

Der Ethnologe hat in den letzten Jahren mehrmals ein Dorf „irgendwo in Bhutan“ besucht. Erforscht werden sollte: Wie leben die Menschen in einem isolierten Land, im Himalaya-Königreich Bhutan, das an Tibet, an Sikkim und an Indien stößt? Auffallend ist die starke Stellung der Frau. Mit vielen Fotos!



**Brosius, Christiane, Goel, Urmila(Hg): masala.de. Menschen aus Südasien in Deutschland.**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2006, 231 S., 18 €

Dieser Band mit acht Studien und einer Fotoreportage beschäftigt sich mit Menschen mit südasiatischem Migrationshintergrund und die Gestaltung ihres Lebens in Deutschland. Dabei geht es nicht nur um Begriffe wie „Diaspora“, „Heimat“ und kulturelle Identität, sondern auch um die Stereotypen, die in Deutschland über Südasien und seine Menschen verbreitet sind. 15 Autoren stellen Fragen, geben Antworten und vermitteln neue Einblicke in die südasiasische Kultur.



**Chaudhuri, Nirad C.: Friedrich Max Müller. Ein außergewöhnliches Gelehrtenleben im 19. Jahrhundert**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2008, 398 S., 24,80 €

Max Müller (1823-1900), in Dessau geboren und in Oxford gestorben, war die zentrale Vermittlerpersönlichkeit seiner Zeit zwischen Indien und Europa. In Indien ist er bis heute der am meisten geachtete Deutsche, und die indischen Goethe-Institute tragen seinen Namen. Gegen den Widerstand vieler seiner Zeitgenossen betrachtete er indische Kultur und Zivilisation als eine der großen Menschheitsleistungen und propagierte sie als Vorbild für den Westen. – Die Biographie von Nirad C. Chaudhuri (1897-1999) ist zugleich eine posthume Begegnung zwischen Indien und Europa im 20. Jahrhundert.



**Chitre, Dilip/Dhasal, Namdeo/Stegmüller, Henning: Bombay - Mumbai. Bilder einer Megastadt**

A1 Verlag, München 1996. 167 S., 34,80 €

Geschichte, Gegenwart und Zukunft dieser Millionenstadt aus der Sicht zweier indischer Autoren. Poetisch eingefangen in ihren Gedichten, sowie in den neunzig großartigen Duoton-Bildern des Fotografen und Filmemachers Henning Stegmüller. Dilip Chitre ist zweimaliger Sahitya-Award-Preisträger, Namdeo Dhasal Dalit-Führer und Poet, Stegmüller bekannt durch Dokumentarfilme über Indien. Ein Triptychon und eine einfühlsame Annäherung an die Megastadt Bombay - Mumbai!



**Dalrymple, William: Neun Leben. Unterwegs ins Herz Indiens**

Berlin Verlag, Berlin 2011, 334 S., 24,00 €

Neun Menschen im heutigen Indien, deren Leben durch eine Beziehung zum Göttlichen geprägt ist, erzählen von ihrem Leben in verschiedenen Regionen Indiens. Wir erfahren von höchst unterschiedlichen spirituellen Wegen in einer Gesellschaft, in der sich Globalisierung, Alltagsleben und Religion in einmaliger Weise durchdringen. – Dalrymple lebt seit über 20 Jahren in Indien; 2009 rief er das Jaipur Literatur-Festival ins Leben. – Dieses Buch stand monatelang auf Platz 1 der indischen Bestsellerliste.



**Davidson, Robyn: Unter Nomaden - Meine Reise zu den Rabari**

Rowohlt Verlag, Reinbek 1997, 344 S., 7,62 €

Spannende, mitreißende und aufwühlende Reisebeschreibung der bekannten Autorin Robyn Davidson, die sich zu Beginn der 90er Jahre beim Nomadenvolk der Rabari in Gujarat aufhielt. Davidsons Bericht von einer gefährlichen und abenteuerlichen Reise zu Menschen, deren traditionelle Lebensbasis und Kultur rapide dahinschwanden, ist zugleich die erregende Selbsterkundung einer westlichen Individualistin.



**Eliade, Mircea: Indisches Tagebuch. Reisenotizen 1928 - 1931**

Herder Verlag, Freiburg 1998, 396 S., 15,24 €

Erstmals in einer deutschsprachigen Ausgabe: Eliades Aufzeichnungen seiner ausgedehnten Reisen durch Indien und den Himalaya in den Jahren 1928 bis 1931: ein unterhaltsames und mitreißendes Leseerlebnis voller Dynamik und sublimer Poesie, ein Stundenbuch für Orientbegeisterte. Der große rumänische Religionshistoriker und Schriftsteller hat sich wie kein anderer Indien vorurteilslos genähert und aufgrund seiner Empfänglichkeit für das Andersartige nie Gesehenes erfasst.



**Flörkemeier, Volker: Calcutta. Sie keuchen, aber sie singen dabei - die Menschen in den Slums jenseits des heiligen Flusses**

Medi-Didac Verlag - Edition Mühlenbach, Koblenz 1996. 119 S., 20,35 €

Flörkemeier arbeitete für das Komitee „Ärzte für die Dritte Welt“ in einer Ambulanz mitten in den riesigen Slums von Kalkutta. Jede Nacht schrieb er minutiös alle Erlebnisse, Beobachtungen und Empfindungen auf. Daraus ist ein sehr eindrucksvolles, reich bebildertes Buch entstanden, das einen faszinierenden Einblick in das Leben und Leiden der Menschen in einem der grausamsten sozialen Brennpunkte unserer Erde vermittelt. Zugleich ist dieses Buch ein schönes und sensibles Zeugnis für die Würde der Menschen, der Armen und Verlassenen in dieser so widersprüchlichen Stadt.



### **Frater, Alexander: Regen-Raga. Eine Reise mit dem Monsun**

dtv, München 1997, 368 S., DM 16,90

Der Autor ist Reisekorrespondent des britischen Observer. Er erzählt von seiner Reise durch den indischen Subkontinent, von der Südspitze bis zum Himalaja, immer dem beginnenden Monsun nach - bis hinauf zum regenreichsten Ort der Welt. Mitreißend geschriebenes Reisebuch voll Witz und Humor, mit atemberaubenden Naturbeschreibungen und kunstvollen Schilderungen der dichten Atmosphäre der Regenzeit. "Das kongeniale Reisebuch" (FAZ).



### **Goel, Urmila, Punnamparambil, Jose, Punnamrarambil-Wolf, Nisa (Hg.): InderKinder. Über das Aufwachsen und Leben in Deutschland**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2012, 214 S., 19,80 €

Hier schreiben Kinder von MigrantInnen aus Indien – die schon lange keine Kinder mehr sind – über das Aufwachsen und Leben als InderKind in Deutschland. Mit ihren autobiographischen Erzählungen und wissenschaftlichen Essays ermöglichen sie vielfältige Einblicke in wenig bekannte Migrationsgeschichten, in Prozesse des Anders-Gemacht-Werdens sowie dem mal mehr und mal weniger selbstbewussten Umgang mit Zuschreibungen.



### **Grass, Günter: Zunge zeigen**

Steidl Verlag, Göttingen 2000, 236 S., 39,00 €, mit zahlreichen Abb.

Von August bis Oktober 1986 lebte Günter Grass in Baruipur, einem südlichen Vorort von Calcutta, danach bis Januar 1987 in Lake Town, Ostkalkutta; kurze Reisen führten ihn nach Vishnupur, Puri, Santiniketan, Madras, Hyderabad, Poona und nach Dakka, der Hauptstadt von Bangladesh. Tagebuch, Zeichenblock und erste Notizen für ein entstehendes Gedicht sind Teil seines europäischen Gepäcks. Schon allein der beeindruckenden Zeichnungen wegen sehr zu empfehlen!



### **Grenier, Jean: Über Indien**

Merve Verlag, Berlin 1995. 136 S., 12,50 €

Die fünf Aufsätze stellen stilistisch gelungene Spekulationen und Projektionen eines französischen Philosophen und Ästhetens dar, dessen Unbehagen an der europäischen Kultur in seiner intellektuellen Morgenlandfahrt Linderung suchte.



### **Haafner, Jacob: Reise in einem Palankin entlang der Ostküste Indiens in den Jahren 1785-1786**

Ungekürzte Ausgabe. Aus dem Niederländischen übersetzt und herausgegeben von Thomas Kohl. Thomas Kohl Verlag, Wackernheim 2003, 577 S., 22,80 €

Der Niederländer Haafner verbrachte einen Großteil seines Lebens in Südindien. Wie wenige andere Europäer lernte er Sprachen und Kultur dieser Region kennen und schuf durch seine lebendigen Schilderungen authentische historische Quellen zu Natur, Sitten und Gebräuchen Indiens. Im Herbst 1785 verließ Haafner, Mitarbeiter der Niederländisch-Ostindischen Gesellschaft, Kalkutta, um in den ehemals niederländischen und französischen Niederlassungen der Koromandelküste alte Außenstände einzutreiben und sein Handelsgut umzuschlagen. Die Erlebnisse auf dieser über 2000 km langen Landreise voller Begegnungen mit Einheimischen, Briten und Landsleuten führen den Leser in ein Panorama des vergangenen Indiens vor der Kolonialisierung - und bald nehmen die Ereignisse für den Verfasser eine dramatische Wende. Von Thomas Kohl liebevoll ausgestatteter, mit zahlreichen Abbildungen sowie hilfreichen Anmerkungen versehener Band. s.a. vom gleichen Herausgeber: Jean Antoine Dubois – Leben und Riten der Inder, im Kapitel „Hinduismus“



### **Halder, Baby: Kein ganz gewöhnliches Leben**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2008, 222 S., 14,80 €

Siehe „Frauen“



### **Hardy, Justine: Die Farben der Hoffnung**

dtv, München 2000, 319 S., 10,00 €

Die britische Journalistin Hardy handelt seit 1998 mit Pashmina-Schals aus dem Himalaya, um ein Schulprojekt in indischen Slums zu unterstützen. Das Geschäft ist äußerst erfolgreich, und Hardy pendelt zwischen Indien, Kaschmir und Pakistan sowie dem noblen Londoner Stadtteil Notting Hill hin und her, um ihre Sache voranzutreiben. - In ihrem Buch berichtet sie von ihren Reisen, von dem Erfolg ihres Projekts, aber auch von der Ernüchterung, in dieser Krisenregion Asiens nur wenig zur Entwicklung beitragen zu können.



### **Heiler, Friedrich: Rundbriefe der Ostasien und Indienreise**

Herausgegeben von Prof. Dr. Udo Tworuschka

Lembeck Verlag, Frankfurt a.M. 2004, 396 S., 26,00 €

Der Marburger Religionswissenschaftler und Theologe Friedrich Heiler (1892–1967) unternahm 1958 eine mehrmonatige Reise durch Süd- und Ostasien. Den indischen Subkontinent bereiste er von Katmandu über Delhi, Madras, Bombay bis Sri Lanka. Seine Beobachtungen und Eindrücke schrieb er in tagebuchartiger Form nieder und ließ sie als Rundbriefe verschicken. Heiler vermittelt darin einen einzigartigen religions- und kulturkundlichen Einblick in die besuchten Länder. Seine Begegnungen mit Persönlichkeiten aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sind über die persönlichen Momente hinaus ein Spiegel west-östlicher Kulturbegegnung.



### **Imhasly, Bernard: Abschied von Gandhi? Eine Reise durch das neue Indien**

Herder Verlag, Freiburg 2006, 256 S., 22,00\_€

Siehe „Gesellschaft“



### **Keller, Ulrike (Hg.): Reisende in Indien seit 326 v. Chr. Ein Kulturhistorisches Lesebuch**

Promedia Verlag, Wien 2007, 229 S., 17, 90 €

Die Geographin Ulrike Keller hat 29 Originalberichte von Indienreisenden in dieser Anthologie zusammengestellt. Der älteste Text stammt aus dem Jahr 326 v. Chr., verfasst vom zuverlässigsten Historikers Alexander des Großen. Die Auswahl der Texte ist ungemein vielfältig: Rabindranath Tagore berichtet von einer geheimen politischen Vereinigung, die durch die eigenhändige Herstellung von Streichhölzern ihre Verbundenheit zur heimischen Industrie zu demonstrieren versucht. Elisabeth Granz schildert den gewaltigen Monsun in Bombay, Großmogul Babur beschreibt die Flora und Fauna Indiens sowie die Methoden der Wasserversorgung. Carl Weiß berichtet über eines der größten und zugleich zweifelhaftesten deutschen Entwicklungshilfeprojekte in Orissa, das Stahlwerk in Rourkela. Mit Bestürzung schildert ein französischer Schriftsteller das Nebeneinander von Elend und städtischer Pracht. So spannt die Herausgeberin einen Bogen über mehr als 2000 Jahre Geschichte und die geographische Ausdehnung des Landes. - Sehr hilfreich ist, dass Keller jeden Text in einem Vorwort in seinen Zusammenhang stellt.



### **Kunze, Agnes: Verwobene Hoffnung. Briefe und Gedichte aus Indien**

EOS Verlag, St.Ottilien 1996. 167 S., 12,90 €

1961 machte sich die Autorin auf nach Indien, um mit Leprakranken zu leben. Sie schildert sehr lebendig in ihren humorvollen und bewegenden Briefen aus 35 Jahren, wie sie bei den Totgesagten hinter den Friedhöfen von Dehra Dun das Leben fand, wie aus Bettlern selbstbewusste Menschen wurden, die durch Arbeit ihre Würde wiederfanden. (In Weltläden finden sich die schönen farbenfrohen Textilien aus ihrem Projekt Kurukshetr Mandal.) Kostbar und erfrischend sind die eingestreuten Gedichte, die den spirituellen Hintergrund erhellen.



### **Lienemann/Weber (Hg.): Theologie unterwegs. Eindrücke, Bilder und Nachgedanken einer Studienreise nach Indien**

Lehrstuhl für Missionswissenschaft und Ökumene 1996, c/o Basler Mission, Missionsstr. 21, 4003 Basel, ISBN 3-952 1057, 224 S., SFr 22.--

Eine Studentengruppe der theologischen Fakultäten von Basel und Bern sind im Februar 1995 für dreieinhalb Wochen nach Südindien aufgebrochen. Die intensive Begegnung mit dem ebenso faszinierenden wie erschütternden Indien, seiner reichen Kultur, den sozialen Problemen, sowie dem indischen Christentum findet in dieser Reisedokumentation seinen Niederschlag. Mit 200 Fotos.





**Meine Welt (Hg.): Heimat in der Fremde. Migrationsgeschichten von Menschen aus Indien in Deutschland**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2008, 287 S., 19,80 €

Inder in Deutschland bilden keine Ghettos und führen ein bürgerliches Leben wie jeder Durchschnittsdeutsche. Kulturell leben sie jedoch auf zwei Ebenen: es gibt ein Innenleben mit eigenen Sitten, Traditionen, Lebensanschauungen und religiösen Vorstellungen, und ein Leben nach außen, das säkular, weltoffen und angepasst ist. – Zwanzig InderInnen berichten über ein Deutschland, das ihnen – auf unterschiedliche Weise – zur Heimat geworden ist – zur fremden Heimat.



**Metha, Gita: Und immer wieder neue Himmel finden. Betrachtungen einer Inderin über ihr Land.**

Blessing Verlag, München 1997. 222 S., DM 34.80

Sachkundig, intelligent und poetisch beschreibt die Autorin das Indien von heute - ein Land, das von anscheinend unüberbrückbaren Gegensätzen gekennzeichnet ist, von Tradition und Moderne, von Schönheit und Hässlichkeit, von fortschrittlichster Industrietechnik und Analphabetismus und Armut.



**Mosebach, Martin: Stadt der wilden Hunde. Nachrichten aus dem alltäglichen Indien**

Carl Hanser Verlag, München 2008, 172 S. , 16,90 EUR

Siehe „Belletristik“



**Pandey, Heidemarie: Das Betasten des Elefanten.**

**Länder-Information für deutsch-indische Paare herausgegeben vom Verband binationaler Familien und Partnerschaften**

Max Schimmel Verlag, Würzburg 1998, 132 S., Vergriffen, in der Bibliothek der Indienhilfe einsehbar.

Dieses Büchlein stellt Informationen bereit, die vor allem für deutsch-indische Paare gedacht sind. Hierbei geht die Autorin auf Themen wie Aufenthaltsgenehmigung, Visa und Eheschließung ein, aber auch auf Indien selbst, die Kultur und Religion und auf bestimmte Stereotypen und empfohlene Verhaltensweisen bei einem Besuch in Indien. Trotz des Schwerpunktes auf indisch-deutsche Partnerschaften beinhaltet es auch interessante Informationen für allgemein Indien-interessierte Leser.



**Paz, Octavio: Im Lichte Indiens**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt 1999, 201 S., zahlreiche Abbildungen, 12,68 €

siehe „Belletristik“



**Pröve, Andreas: Mein Traum von Indien. Mit dem Rollstuhl von Kalkutta bis zur Quelle des Ganges**

Piper Verlag, München 2003, 322 S., 19,90 €

Mit einem für extreme Touren umgerüsteten Rollstuhl folgt Andreas Pröve dem Ganges über 2.700 Kilometer bis zur Quelle im Himalaya. Für ihn die Erfüllung eines persönlichen Traums und – eine ganz normale Reise. Der gelernte Tischler wurde nach einem Motorradunfall zu einem bekannten Fotoreporter, der mit dem Rollstuhl viele Länder der Erde bereist hat. Sein Angewiesensein auf Hilfe verhilft ihm zu vielen ungewöhnlichen Begegnungen und Bekanntschaften: Sein letztes Wegstück im Himalaya wird er von Sherpas durch Schluchten und über gefährliche Klettersteige getragen.



**Roy, Franziska, Liebau, Heike, Ahuja, Ravi (Hg.):Soldat Ram Singh und der Kaiser. Indische Kriegsgefangene in deutschen Propagandalagern 1914-1918**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2014, 339 S., 24,80 €

Während des Ersten Weltkrieges kämpften auch viele Nichteuropäer; so gerieten etwa zweitausend Südasiaten – meist Seeleute und Soldaten aus Dörfern in Bengalen, Nepal, der Nordwest-Grenzprovinz und dem Punjab – für Jahre in deutsche Kriegsgefangenschaft. Wie Gefangene aus anderen außereuropäischen Regionen erregten auch sie die Aufmerksamkeit von Armeemoffizieren, Diplomaten und Geheimagenten, aber auch von deutschen Künstlern, Wissenschaftlern und Industriellen.

Außerdem betrieben indische Revolutionäre im Exil in Zusammenarbeit mit dem deutschen Auswärtigen Amt antikoloniale und nationalistische Propaganda unter den Gefangenen. – Vorgestellt werden Geschichten von Gefangenen, aber auch die Geschichte der Quellen.



**Sallenave, Danièle: Indien oder Die Verwüstung der Welt**

Hanser Verlag, München 1996, 136 S., DM 25.--

Eine Reise nach Indien in eine völlig fremde Welt, ein Erlebnis des Reisens par excellence, eine Erfahrung des „ganz anderen“, wie sie angesichts der Zunahme des touristischen Reisens immer seltener geworden ist. Die Autorin beeindruckt durch ihre detailgetreuen Schilderungen.



**Siebert, Rüdiger: Indien südwärts. Von Kalkutta zum Kap Komorin. Reisereportagen**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2005, 267 S., 14,90 €

Persönlich geschriebener Reisebericht und zugleich Reiseführer über die Ostküste Indiens. Der Autor, der schon mehrere Bücher zu Süd- und Südostasien verfasst hat, beschreibt auf lebhaft Art die Gegensätze der indischen Kultur und lässt den Leser an den schönen, manchmal absurden oder auch witzigen Erlebnissen des Autors teilhaben.



**Siebert, Rüdiger: Indien nordwärts. Von Kerala bis Gujarat. Reisereportagen**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2007, 253 S., 14,90 €

Reisebericht über die Westküste Indiens, von Süden nach Norden. Siebert begibt sich hier besonders auf die Spuren der einstigen Schauplätze des Ost-West Handels und Austausches sowie der Konflikte zwischen den Europäern und den Bewohnern des indischen Subkontinents. Der Autor geht neben den Reiseschilderungen auch auf geschichtliche und kulturelle Aspekte der verschiedenen Orte ein und erzählt auch erheiternde persönliche Anekdoten. Nicht nur für Reisende geeignet, sondern auch für Indien Interessierte allgemein.



**Schulz, Bettina: Tochter Indira. Die Geschichte einer Adoption in Indien**

Ullstein, 2. Auflage Berlin 2006 (Ullstein 2003), 334 S., 7,95 EUR

Als Bettina Schulz nach Indien reist um ein Kind zu adoptieren, ahnt sie nichts von den großen Enttäuschungen, die ihr bevorstehen. Doch weder die unvorstellbaren Zustände in den Waisenhäusern noch die Hoffnungslosigkeit der Kinder nehmen ihr den Mut. Sie lässt sich auf ein Abenteuer ein, das ihr Leben für immer verändert.



**Terzani, Tiziano: Fliegen ohne Flügel. Eine Reise zu Asiens Mysterien**

Goldmann Verlag, München 1998. 478 S., 9,15 €

Als ihm ein alter Chinese einen Flugzeugabsturz voraussagt, beginnt für Terzani - Spiegel-Korrespondent in Asien seit 1972 - ein Jahr der Neubegegnung mit einer alt vertrauten Region. Mit allem, was keine Flügel hat, reist er durch Südostasien und schließlich - über China, die Mongolei und Sibirien - nach Europa; auf dem Seeweg geht es zurück nach Singapur.



**Thapa, Manjushree: Mustang Bhot in Fragments**

Himal Books, Lalitpur 1992, 139 S., 15,00 €

Der nepalesische Distrikt Mustang Bhot, geographisch und ethnisch zu Tibet gehörig, ist vom Rest Nepals durch den Himalaya abgeschnitten und durfte bis vor wenigen Jahren nicht besucht werden. Manjushree Thapa machte ihre ersten beiden Reisen im Jahre 1990 in das Gebiet und erzählt in diesem Band von ihren Erfahrungen. "Die Geschichte einer Nepalesin, die die Zerrissenheit der Gesellschaft, die sie besucht, ihres Landes und in ihrer eigenen Identität erfahren muss"



**Thekaekara, Mari Marcel: Das doppelte Auge. Wie Adivasi und Deutsche ihren Blick schärfen**

### **und neue Welten entdecken.**

VVB Laufersweiler Verlag, 2001, 126 S., 14,80€

Diese Reiseberichte erzählen von neuen Eindrücken und Perspektiven. Einerseits von Adivasi, die nach Deutschland kommen und andererseits von Deutschen und ihren Erfahrungen in Indien. Der Autorin geht es hierbei hauptsächlich darum, persönliche Erfahrungen darzustellen, jedoch spielt auch die Entwicklungspolitische Arbeit der NGO ACCORD eine Rolle, da diese auch von der Autorin mitbegründet wurde und es somit zu diesem Austausch kam.



### **Timmerberg, Helge: Shiva Moon. Eine Reise durch Indien**

Rowohlt Verlag, Berlin 2006, 204 S., 17,90 €

Seit mehr als dreißig Jahren bereist Helge Timmerberg Indien. In diesem Buch erzählt er von seiner Reise, die ihn von der Quelle des Ganges im Himalaya bis zum Gangesdelta, das im Golf von Bengalen mündet, führt. Dabei beschreibt er auf eine wunderbare Art seine Erlebnisse in dem von Gegensätzen geprägten Indien. Er vollbringt die Kunst der humorvollen Betrachtung des Lebens ohne dabei die Ernsthaftigkeit zu verlieren.



### **Trojanow, Ilija: An den inneren Ufern Indiens**

Carl Hanser Verlag, München/Wien 2003, 197 S., 14,90 €

Hervorragend und unvoreingenommen geschriebene Reportage einer Reise entlang des Ganges - von der Quelle an einem Gletscher in 4000 Meter Höhe bis hin zur Mündung. Ilija Trojanow beschreibt die Toten-Zeremonien am Fluss, die hinduistischen Feste, die überfüllten Städte und die drohenden ökologischen Katastrophen durch gigantische Staudämme; er erzählt komische Geschichten von kulturellen Missverständnissen oder von einem Call-Center für General Electric, und er berichtet von Müll übersäten Bergtälern und geldgierigen Fremdenführern.



### **Verma, Nirmal: Der brennende Zweig. Vom großen Hindu-Pilgerfest Kumbh Mela in Prayag – ein indischer Erlebnisbericht**

Lotos Verlag, Berlin 2001, 119 S., 9,80 €

„Kumbh“ bedeutet „Topf“ – ein uraltes Symbol von Wohlfahrt und Prosperität, ist das Zentralzeichen des größten religiösen Treffens Indiens, der alle 12 Jahre stattfindenden Kumbh Mela. Der bedeutende indische Schriftsteller Nirmal Verma nahm an dem Pilgerfest teil und teilt in essayistischem Stil seine Überlegungen und Reflexionen mit. „Für mich ist die Kumbh Mela selbst ein bewegendes, ungeschriebenes Epos, das sich in einem einzigen Zyklus durch Armut und Stolz, durch Jubel und Kümernisse windet, das Schicksal der Menschen in den Sand eingräbt und wieder auslöscht...“



### **Warth, Hermann: Lebensrad und Windpferd. Wege in Nepal**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2015, 415 S., 24,80€

Als Landesbeauftragter des Deutschen Entwicklungsdienstes, als Gutachter und als Tourist verbrachte Hermann Warth seit 1974 insgesamt zwölf Jahre in Nepal. Während dieser letzten 40 Jahre sammelte er in Nepal viele Erfahrungen, die sich zwischen Faszination, Ernüchterung und Hoffnung bewegen.

---

## **REISEHILFEN**

### **Biernat, Ulla: „Ich bin nicht der erste Fremde hier“. Zur deutschsprachigen Reiseliteratur nach 1945**

Königshausen & Neumann Verlag, Würzburg 2004, 248 S., 35,00 €

Germanistische Doktorarbeit. Die Autorin untersucht, wie verschiedene Schriftsteller – unter ihnen Hermlin, Canetti, Kunert, Grass oder Kroetz – in ihren Texten das Fremde und Exotische wahrnehmen, und wie sich ihre Eigenwahrnehmung in der Fremde verändert. Für das Beispiel Indien wird exemplarisch „Zunge zeigen“ (1988) von Günther Grass und „Mein indisches Tagebuch“ (1983) von Ingeborg Drewitz vorgestellt.



**Bloom, Heike; Henker, Dietmar (Eds): Another Look at Germany. A Political Guide for Asian Visitors**

Asienstiftung, Essen 2000. 207 S.,

Dieser explizit politische Führer für Englisch sprechende asiatische Besucher Deutschlands bietet im ersten Teil praktische Informationen, erklärt die kulturellen Besonderheiten und informiert gezielt über die Geschichte und politische Realität Deutschlands. "Another Look" meint einerseits "alternativer Blick", andererseits auch "ein zweiter Blick", das heißt eine Schärfung des Blickes für Land und Leute. Das Buch dringt daher im zweiten Teil tiefer in die politische Szene ein und handelt die Wiedervereinigung, die Friedensbewegung, die Frauenbewegung und andere politische Bewegungen der letzten Jahrzehnte ab. Das Buch schließt mit einem "Who is Who" und wichtigen Adressen und Links.



**Haafner, Jacob: Reise in einem Palankin entlang der Ostküste Indiens in den Jahren 1785-1786**

Thomas Kohl Verlag, Wackernheim 2003, 577 S., 22,80 €

Siehe „Erfahrungen“



**Housden, Roger: Geheimes heiliges Indien**

Bastei Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach 1999, 413 S., 7,45 €

Das Buch führt den Leser durch den Wirrwarr der Glaubensrichtungen und religiösen Traditionen Indiens. Es stellt führende religiöse Oberhäupter vor und verrät, wo sich heilige Orte und berühmte Ashrams befinden. Ein Kultur- und Reiseführer, der es jedem erleichtert, den magischen Pfaden Indiens zu folgen.



**Iwanowski's: Reisegast in Indien. Fremde Kulturen verstehen und erleben**

Buch&Welz GmbH, München; Iwanowski's Reisebuchverlag, Dormagen 2007, 212 S., 17,95 €

Ein ideales Buch, um sich über die indischen kulturellen Gepflogenheiten zu informieren und Grundwissen über Indien in geographischer, historischer, religiöser und auch gesellschaftlicher Hinsicht zu erwerben. Bei einer Indienreise sollte es nicht fehlen, wenn man in keine Fettnäpfchen treten möchte, aber auch als Lektüre zu Hause ist es unterhaltsam und informativ.



**Kämpchen, Martin: Indien. Ein Reisebegleiter**

Insel Taschenbuch, Insel Verlag Frankfurt a.M. 2004, 257 S., 10,00 €

Literarische Reise durch Indien mit einer Auswahl von Texten zu Zielen wie Delhi, Agra, Bombay, Himalaya, Gangesregion und Küstengebieten. Es kommen große westliche Schriftsteller zu Wort, die Indien bereist haben - von Pablo Neruda über Octavio Paz und Hermann Hesse bis hin zu Tabucchi und Stefan Zweig, und auch indische Autoren wie Dilip Chitre, Sankha Gosh oder Salman Rushdie. Liebevoll aufgemachter Reisebegleiter mit vielen farbigen Abbildungen.



**Krack, Rainer: Kulturschock Indien**

Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld 2000, 6. Auflage, 216 S., zahlr. Abb., € 14,90

Religion und Weltsicht, Familie und Gesellschaft, Der Alltag des Reisenden, Lesetipps, Glossar, Register. – Die Bücher der Reihe *Kulturschock* befassen sich schwerpunktmäßig mit den Denk- und Verhaltensweisen der jeweiligen Einwohner, erklären Hintergründe, die zu diesen Lebensweisen führen und bieten eine Orientierung im Dschungel des fremden Alltags. Familienleben, Moralvorstellungen und Anstandsregeln werden genauso erläutert wie Umgangsformen, religiöse Gebote oder Tischsitten. Und dies alles praxisnah auf die Situation des Reisenden ausgerichtet. Denn der Zweck der Bücher ist es, den Kulturschock so abzumildern, dass die Begegnung unterschiedlicher Kulturen zu beidseitiger Bereicherung führt.



**Kröger, Sarah/ Vetter, Andrea (Hg.): Weltweitweg. Beobachtungen zum Backpacking  
Berliner Blätter. Ethnographische und ethnologische Beiträge, Sonderheft 49/2009. Hg: Gesellschaft für Ethnographie und Institut für europäische Ethnologie der Humboldt-Universität Berlin**

Lit Verlag, Münster 2009, 109 S. 19,90 €

Die Autoren, Studierende der Europäischen Ethnologie, beschäftigen sich mit dem Backpacking (It. Autoren Rucksackreisen, in der Regel über längere Zeiträume, international und mit geringem Budget, häufig junge und gut gebildete Reisende) und ergründen u.a. folgende Themen: Gemeinsamkeiten von Pilgern und Backpackern, der Übergang vom Traveler zum Dauerreisenden, der Stellenwert von Souvenirs, Traveler-Netzwerke, Trampen früher und heute, Backpackerliteratur.



### **Landkarte: Indien, Sri Lanka, Nepal**

Reise Know-How Verlag, Bielefeld 2005, Blattgröße: 70x100 cm; zweiseitig, Maßstab: 1:2 900 000  
Sehr detaillierte und praktische Landkarte. Wasserfest und unzerreißbar.



### **Pollok, Christine: Kulturschock Islam**

Reise Know-How Verlag, Bielefeld, 4. überarbeitete Aufl. 2001, 192 S., zahlr. Abb., €14,90  
siehe „Islam“



### **Siebert, Rüdiger: Unterwegs mit Buddha. Eine Spurensuche in Indien und Nepal**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2004. 238 S., 14,90 €  
Siehe „Buddhismus“



### **Siebert, Rüdiger: Indien nordwärts. Von Kerala bis Gujarat. Reisereportagen**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2007, 253 S., 14,90 €  
Siehe „Erfahrungen“



### **Siebert, Rüdiger: Indien südwärts. Von Kalkutta zum Kap Komorin. Reisereportagen**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2005, 267 S., 14,90 €  
Siehe „Erfahrungen“



### **Sri Lanka. Reisewege zur Kunst. Videokassette**

DuMont Verlag, Köln 1996. 90 Min., 20,35 €

Sri Lanka mit seinen traumhaften schönen Stränden und romantischen Landschaften wird trotz aller Probleme von den meisten Besuchern immer noch als eine Art irdisches Paradies empfunden. Das Video spiegelt die reiche Geschichte Sri Lankas wider: zum einen geht es um die alten Königreiche und ihre Hauptstädte und zum anderen um die historische Entwicklung von der Kolonialzeit bis zur Gegenwart.



### **SympathieMagazin: Indien verstehen**

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V., Ammerland 2002, 51 S., 3,40 €  
Siehe "Allgemeine und einführende Literatur"



### **Trojanow, Ilija: An den inneren Ufern Indiens. Eine Reise entlang des Ganges**

Carl Hanser Verlag, München Wien 2003, 200 S., 14,90 € - vergriffen  
Malik National Geographic, 2010, 12,95€

Trojanow hat den Lauf von Indiens heiligem Fluss Ganges von der Quelle bis zur Mündung begleitet. Sein farbiger Bericht ist Reportage und Erzählung über den Fluss selbst, aber zugleich über Indien zwischen einer uralten Tradition und einer ungewissen Moderne.



## **Trojanow, Ilija: Gebrauchsanweisung für Indien**

Piper Verlag, München 2006, 169 S., 12,90 €

Die bekannte Reihe „Gebrauchsanweisung für...“ gibt unterhaltsamen Einblick in fremde Länder und schafft eine Mischung aus Überblick und gut recherchierten Fakten, Anekdoten und persönliche Erlebnissen der Autoren. Ilija Trojanow sieht genau hin und beschreibt seine langjährige Heimat Indien anhand überraschender Einsichten, jenseits des gängigen Indien-Bildes von badenden Pilgern, bettelnden Kindern und heiligen Kühen. Ein leichter Einstieg in die vielfältigen Kultur Indiens.



## **Kauderwelsch Bd. 38: Bengali Wort für Wort. 2. komplett überarbeitete und neu gestaltete Auflage**

Reise Know-How Verlag Peter Rump, Fulda 2000, 7,90 €

Praxisnaher Sprachführer mit kurzer, aber verständlicher Einführung in Besonderheiten und Grammatik dieser indogermanischen Sprache, die zu den zehn am meisten gesprochenen Sprachen der Welt gehört. Sehr hilfreich ist die Wort-für-Wort-Übersetzung der Übungssätze, die es ermöglicht, mit einem Blick die Struktur und "Denkweise" der bengalischen Sprache zu durchschauen. Grammatik – Konversation – Wörterlisten bilden die drei Teile des Büchleins für die Hosentasche. Mini-Knigge und Tipps für den Alltag in Westbengalen und Bangladesh sind besonders nützlich. Autor: Rainer Krack. Unerlässlich für Reisen nach Bengalen.



## **Kauderwelsch Begleitkassette: Bengali für Globetrotter**

Peter Rump Verlag, Bielefeld 1989. 14,80 €

Kassette zum gleichnamigen Sprachführer, die die Möglichkeit bietet, ein Gehör für die bengalische Sprache zu bekommen.



## **Kauderwelsch Bd. 154: Englisch für Indien**

Peter Rump Verlag, Bielefeld 2002, 160 S., 7,90 €

Englisch-Sprachführer, der vor allem für Englisch-Anfänger geeignet ist und von den Grundlagen des Wortschatzes und der Grammatik aus in die Eigenarten und Feinheiten des "indischen" Englisch einführt.



+

# **REISEFÜHRER**

## **Baedeker Allianz Reiseführer: Indien**

Baedeker-Verlag, Ostfildern 2000, 576 S., 29,95 €

Ausführlicher Reiseführer, aber auch Schlüssel zum besseren Verständnis der Entwicklung. Aus dem Inhalt: Natur, Religion, Kultur, Geschichte, Indien in Zitaten; Reiseziele von A bis Z; Praktische Informationen von A bis Z. Mit 252 farbigen Bildern und 53 Karten, vielen aktuellen Tips, Hotels, Restaurants und großer Reisekarte!



## **Baedeker: Indien**

Verlag Karl Baedeker, Ostfildern 8.Auflage (völlig überarbeitet und neu gestaltet) 2014, 736 S., 27,99 €

Ausführlicher und ansprechender Reiseführer. Aus dem Inhalt: Hintergrund, Erleben & Genießen, Touren, Reiseziele von A bis Z, Praktische Informationen. Mit 260 Abbildungen, 55 Karten und graphischen Darstellungen, eine große Reisekarte. – Text von Karen Schreitmüller.



## **Barkemeier, Thomas: Indien. Der Norden. Mit Goa und Bombay**

Reise Know-How Verlag, Bielefeld 2000, 768 S., 23,50 €

Reisehandbuch mit viel Wissenswertem über Religion, Geschichte, Politik, Natur und Kultur. Ausführliche

Ortsbeschreibungen stellen detailliert die einzelnen Sehenswürdigkeiten vor, bieten über 1000 Hotel- und Restaurantempfehlungen sowie alle wichtigen Verkehrsverbindungen. Mit mehr als 200 Fotos, über 60 Karten und einer Liste aller preiswerten Flugverbindungen nach Indien. Für individuelles Reisen und Entdecken!



### **Barkemeier, Martin und Thomas: Indien. Der Süden**

Reise Know-How Verlag, Bielefeld 2001, 695 S., 23,50 €

Zweiter Teil des Indien-Reiseführers in handlichem Format und gewohnt ausgezeichneter Reise-Knowhow-Qualität. Auch in diesem Band sind Goa und Mumbai inbegriffen, Neu ist der Kartenteil im Register.



### **Barkemeier, Martin und Thomas: Kerala. Mit Mumbai und Madurai**

Reise Know-How Verlag, Bielefeld 2003, 360 S., 17,50 €

Wer nur Kerala besucht, ist mit diesem kleineren Büchlein sehr gut bedient. Die Autoren gehen in dem hochwertigen Reiseführer ausführlich auf die Besonderheiten Keralas ein: Land und Leute, Geschichte, Wirtschaft, Kultur und Religion.



### **Barkemeier, Thomas: Rajasthan. Mit Delhi und Agra**

Reise Know-How Verlag, München 1999. 432 S., 19,90 €

Reisehandbuch mit Unterkunftshinweisen für jeden Geldbeutel, 25 detaillierten Stadtplänen und einer Übersichtskarte mit den lohnenswerten Reisezielen und Routenvorschlägen, rund 125 Fotos, Sprachhilfe und Glossar, einem Verzeichnis von Flug- und Zugverbindungen und Gesundheitstips für Fernreisende.



### **Eck, Diana L.: Benares. Stadt des Lichts.**

Insel Verlag, Frankfurt am Main und Leipzig 2006. 481 S., 12,00 €

Unter verschiedenen Aspekten beleuchtet die Autorin sehr ausführlich die Stadt Benares (Varanasi). Anfangs erhält der Leser eine Einleitung, woraufhin Schilderungen der Stadt aus historischer, religiöser und kultureller Sicht folgen. Dazu studierte die Autorin Sanskrit Texte über Benares und sprach sowohl mit Gelehrten, als auch mit Priestern, Pilgern und anderen Menschen aus unterschiedlichen Schichten und Altersgruppen. Dieses Standardwerk vermittelt in allen Bereichen fundiertes Wissen an den Leser über eine der ältesten und heiligsten Städte Indiens. Durch detailgenaue Schilderungen und Informationen zur hinduistischen Kultur ist dieses Buch nicht nur für Benares-Interessierte geeignet. Der gut verständliche, ausführliche Text wird dabei mit Karten und Bildern unterstützt.



### **Fair unterwegs in Kerala/Indien – ein Reiseleitfaden**

KABANI-The other direction, Thiruvananthapuram 2007, 42 S., 3,99 EUR

*KABANI – the other direction* ist eine kleine Initiative in Südindien, die sich für eine nachhaltigere Tourismusentwicklung einsetzt und dabei auch die negativen Auswirkungen des Tourismus zur Sprache bringt. In diesem Reiseleitfaden geht KABANI der Frage nach, was Tourismus mit Fairness zu tun hat, und zeigt Reisenden, was sie selbst tun können, damit auch die Einheimischen profitieren können, die weder Geld noch Macht besitzen, den Tourismus zu steuern. Einblicke, Geschichten und Tipps von keralesischen Autoren - nicht nur für Kerala-Reisende interessant!



### **Haubold/ Heil: Süd-Indien - Richtig Reisen**

DuMont Verlag, Köln 2001, 379 S., 22,50 €

Nach einer landeskundlichen Einführung über Natur und Kultur, Geschichte und Kunst, Traditionen und Lebensweisen enthält dieser wertvolle Reiseführer eine gezielte Auswahl an Tips für Sightseeing-Tours und Empfehlungen für schöne Routen. Stadtpläne und Detailkarten erleichtern dabei die Erkundung auf eigene Faust. Abschließend hält ein ausführlicher Serviceteil ausgesuchte Adressen von Unterkünften und Restaurants sowie eine Fülle an nützlichen Tipps bereit.



### **Lonely Planet: Indien. Deutsche Ausgabe**

Mairdumont Verlag, Ostfildern 2006, 1276 S., 28,50 €

Von den wichtigsten Zug-, Flug- und Busverbindungen über Namen, Telefonnummern und Kartenverzeichnisse der in Preisklassen unterteilten Unterkünfte, bis hin zu kulturellen Gepflogenheiten - man findet alle Informationen, sowohl für die Reisevorbereitung, als auch für die Reise selbst. Zu Beginn ist ein Mini- Sprachführer und die wichtigsten Maßeinheiten sowie eine Karte ganz Indiens enthalten. Weiter geht es mit einer ausführlichen, aber dennoch überschaubaren Geschichte Indiens sowie einer Einführung in die Kultur. Dem schließt sich die Vorstellung exemplarischer Reiserouten an. Den Hauptteil bilden die Kapitel zu den einzelnen Bundesstaaten mit jeweils ausführlichen Karten und Beschreibungen, wie man am besten in die einzelnen Orte gelangt und auf welche Unannehmlichkeiten man sich eventuell vorbereiten sollte. Jeder Ort hat ein Verzeichnis mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, den besten Unterkünften jeder Kategorie sowie Restaurants aus verschiedenen Bereichen. Hinzu kommen die praktischen Informationen wie z. B die Adresse der Touristeninformation oder des nächsten Internetcafes, außerdem findet man Tipps rund um die Gesundheit mit Adressen von Kliniken oder auch alternativen Heilungszentren. Der Schlussteil mit den allgemeinen Informationen geht nochmal insbesondere auf Thematiken wie das Reisen alleine oder als Frau ein und auf verschiedene Fortbewegungsmittel sowie auf gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen. Die Autoren haben vor Ort recherchiert und sind selbst leidenschaftliche Reisende. Die koordinierende Aurore Sarina Singh ist Inderin.



### **Neumann-Adrian, Edda und Michael: Reisegast in Indien**

Buch & Welt GmbH München und Iwanowski's Reisebuchverlag Dormagen, 2007, 212 S., 17,95€

Die Reihe „Reisegast in...“ hat als Motto „Fremde Kulturen verstehen und erleben“. Man findet hier keine Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten, sondern umfassende Hintergrundinformationen für eine Reise nach Indien, mit unzähligen Tipps für das Verhalten in einer anderen Kultur.



### **Schreitmüller, Karen: Indien. Der Süden. Reise-Handbuch**

DuMont Reiseverlag, Ostfildern 2012, 488 S, 24,99 €

Ob im Gassengewirr der Metropole Mumbai, an den endlosen Sandstränden von Goa oder bei einer Tempeltour durch Tamil Nadu - dieses DuMont Reise-Handbuch ist ein zuverlässiger Begleiter, in dem die besten Touren, eine Fülle von Tipps für Aktivitäten und besondere Erlebnisse sowie zahlreiche Hintergrundinformationen zusammengefasst sind. Die Autorin, die auf zahlreichen Reise Südindien erkundet hat, beschreibt detailliert und mit vielen persönlichen Tipps die Fülle, die Südindien seinen Gästen bietet. Zu allen Städten, Regionen und herausragenden Sehenswürdigkeiten gibt es praktische Hinweise zu Öffnungszeiten und Anreisewegen sowie die Adressen der jeweiligen Tourismusbüros, empfehlenswerten Hotels, Restaurants mit den entsprechenden Internetlinks. Konzentriert in einem eigenen Kapitel sind wissenswerte Fakten für die Organisation und Gestaltung einer Südindien-Reise, etwa zum Einkaufen und Ausgehen, zu sportlichen Aktivitäten sowie ein Glossar. Hinzu kommt Hintergrundwissen über Natur und Kultur, Geschichte und Politik in einem allgemeinen einführenden Teil. Themenseiten vermitteln durch kurzweilige Geschichten die Eigenarten und Besonderheiten des Reiseziels. Für eine rasche Orientierung unterwegs sorgt das reichhaltige Kartenmaterial: zum einen ein vielseitiger, präziser Faltpfan, zum anderen eine Fülle von Stadtplänen und regionalen Routenkarten.



### **Stefan Loose Travel Handbücher: Indien**

Du Mont Reiseverlag, Ostfildern 2006, 1232 S., 29, 95 €

Dieser Reiseführer über Indien, der auf einer englischsprachigen Ausgabe des Rough Guides basiert, ist äußerst hilfreich für jeden Indienreisenden. Der Reiseführer stellt ein kompetentes Nachschlagewerk dar. Mit vielen nützlichen Tipps und Informationen für vor und während der Reise ist er ein unverzichtbarer Reisebegleiter. Durch die vielen Karten und Pläne, Hinweisen zu Unterkünften, Restaurants und Transport eignet er sich besonders für Individualreisende. Im Anhang ist auch ein kleiner Sprachführer für den alltäglichen Gebrauch sowie eine Literaturliste zum Einstimmen enthalten.



### **Stefan Loose Travel Handbücher: Indien. Der Süden**

DuMont Reiseverlag, Ostfildern 2006, 656 S., 22,95 €

In diesem handlichen Reiseführer-einer Übersetzung der englischsprachigen Originalausgabe ‚India‘ aus der Reihe Rough Guides, finden sich alle wichtige Informationen für eine Reise nach Südindien. Von der Reisevorbereitung zu Hause angefangen über detaillierte Informationen über Geschichte, Kultur und Religion bis hin zu praktischen Tipps zu Feiertagen,



Yoga etc.. Es folgt ein ausführlicher Reiseführer für den gesamten Süden Indiens, der auf jeden Ort und die Umgebung näher eingeht und auch auf entsprechende Transportmittel sowie auf Schlaf- und Essmöglichkeiten für jedes Budget.



**Stefan Lose Travel Handbücher: Indien. Der Norden mit Mumbai und Goa**

DuMont Reiseverlag, Ostfildern 2006, 912 S., 23,95 €

Auch in diesem Band über den Norden Indiens sind alle notwendigen Informationen enthalten, von der Reisevorbereitung über die Reiseunterkünfte, Restaurants, bis hin zu wertvollen Informationen und Tipps zur Kultur, Veranstaltungen und Festivals sowie zum Transport während der Reise ist alles enthalten, was sich der Individualreisende wünschen kann. Dass der Reiseführer neben dem Norden auch noch einen Teil über Mumbai und Goa enthält macht ihn besonders wertvoll.



**Ranft, Ferdinand (Hg.): Indien. Reisen mit Insider Tipps. Reihe Marco Polo**

Mairdumont, Ostfildern 2006, 180 S., 9,95 €

Handlicher Reiseführer mit den wichtigsten Städten aus jeder Himmelsrichtung. Übliche Reisetipps, wie Verhaltensregeln und gesundheitliche bzw. praktische Vorkehrungen sind auch enthalten, sowie eine Gesamtkarte von Indien, und jeweils eine Karte von Mumbai und Delhi.

---

## BILDBÄNDE

**Föllmi, Olivier: Indien**

Knesebeck Verlag, München 2005, 352 S., 52,00 €

Großformatiger Bildband mit Farbfotos. Atemberaubende Landschaften sind ebenso zu finden wie Portraitbilder unterschiedlichster Menschen oder religiöse und alltägliche Szenen. Die Erläuterungen sind am Ende des Buchs zu finden und sind knapp gehalten. Der Band beinhaltet ein Vorwort der indischen Schriftstellerin Radhika Jha und ein Nachwort des vielfach ausgezeichneten Fotografen Olivier Föllmi.



**Mallebrein, Cornelia/ von Stietencron, Heinrich: The Divine Play on Earth. Religious Aesthetics and Ritual in Orissa.**

Synchron Publishers, Heidelberg 2008, 256 S., 28,00 €

Bildband mit 294 Abbildungen und ausführlichen begleitenden Texten, die auf neuesten Forschungsergebnissen basieren. Der Band untersucht Religion und Rituale in Orissa, einem der größten Bundesstaaten Indiens. Die literarische Tradition des Sanskrit wird dabei ebenso betrachtet wie Volksreligiosität und der Glauben der Stammesbevölkerung. – Nach einer geschichtlichen Einführung werden die wichtigsten Gottheiten in Orissa mit ihren Heilkräften, Festen und Manifestierung mittels *darsana* vorgestellt. Es werden aber auch die Geographie Orissas aus dem Blickwinkel der Religiosität und die Symbolik der *tribal arts* untersucht.



**McCurry, Steve: Indien**

Prestel Verlag, München 2015, 208 S., 49,95 €

Der Photograph McCurry war über dreißig Mal in Indien und seine überaus eindrucksvollen Photographien sind im Lauf der letzten 35 Jahre entstanden. Manche von ihnen sind weltberühmt geworden. „Der vorliegende Bildband ist das Produkt einer jahrzehntelangen Liebe zu Indien und zugleich der Anspruch, die einzigartige Vielfalt dieses Landes zu dokumentieren.“ (William Dalrymple, der auch das kenntnisreiche Vorwort über das sich rasant entwickelnde Indien geschrieben hat.)



**Mohan, Palani: Indien. Spurensuche in einem geheimnisvollen Land**

Bruckmann Verlag, München 2003, 159 S., 49,90 €

Großartiger Bildband mit teils farbigen, teils schwarzweißen Bildern des mit internationalen Preisen ausgezeichneten

Fotographen Palani Mohan. Eine persönliche Entdeckungsreise durch das Heimatland des Fotografen von Ladakh bis in die Holzfällerlager Südindiens. Mohan zeigt Menschen, die unter verschiedensten Bedingungen ihr Leben meistern.



**Rai, Raghu: Mutter Teresa. Ein Leben für die Armen**

Knesebeck Verlag, München 2005, 124 S., 29,95 €

100 außergewöhnliche Schwarzweißaufnahmen des pakistanischen Fotografen Raghu Rai über Leben und Wirken von Mutter Teresa. Die Bilder ergreifen in ihrer Schlichtheit und Eindringlichkeit und lassen die Tiefe des Glaubens von Mutter Teresa erahnen sowie die Resonanz, die sie bei den Menschen hervorrief, mit denen und für die sie arbeitete.



**Rosenthaler, Kurt J.: Kalkutta. Poesie im Chaos – Leben in einer unmöglichen Stadt**

Verlag Ismero, Möhlin 2004, 239 S., 40 €

Mit 190 Fotos und 35 Aquarellen, Zeichnungen und Collagen. Zweisprachig (deutsch-englisch)

Der Autor, der nicht nur als Fotograf tätig ist, sondern auch als Verfasser von Gedichten, Skizzen und Aquarellen, verbrachte mehrere Jahre in Asien und sammelte viele Eindrücke, die in seiner Kunst verarbeitet werden. In diesem Bildband zeigt er Bilder aus der Metropole Kalkutta. Für die meisten Touristen wirkt Kalkutta zuerst abschreckend, sogar abstoßend. Seine Fotos zeigen jedoch ein anderes Kalkutta, ein poetisches Stadtbild mit den Gesichtern vieler verschiedener Menschen. Die Bilder werden von Texten und Gedichten begleitet, die dem Leser ein eindrückliches Bild der Millionenstadt vermitteln und das Interesse wecken, diese Stadt selbst zu erleben.



**Singh, Dayanita: Privacy**

Steidl Verlag, Göttingen 2003, 115 S., 25,00 €

Dayanita Singh hat am International Center of Photography in New York studiert und veröffentlicht in diesem Bildband Porträts und Genrebilder. Manchmal sind es Porträts nur insofern, als sie einen Raum zeigen, nachdem der Mensch, dem er gehört, ihn verlassen hat, so dass nurmehr Möbel von der lebendigen Anwesenheit zeugen....



**Trojanow, Ilija/Dorn, Thomas: Kumbh Mela. Indien feiert das größte Fest der Welt**

Frederking&Thaler Verlag, München 2008, 279 S.

Alle 12 Jahre wird in Indien das größte Fest der Welt gefeiert: Kumbh Mela. Bis zu 30 Millionen Menschen finden sich in der Nähe der Stadt Allahabad, wo die heiligen Flüsse Ganges und Jamuna zusammenfließen, in Uttar Pradesh ein. Thomas Dorn hat das Leben auf diesem Pilgerfest in Fotos eingefangen, die einen dazu einladen, einzutauchen in das scheinbare Durcheinander der Millionen von Pilgern. Ilija Trojanow erzählt begleitend zu den Bildern, so dass der Leser das Gefühl bekommt, er befände sich mittendrin im großen Schauspiel.



**Wiedemann, Charlotte: Calcutta-Bombay**

Edition Braus, Heidelberg 2005, 98 S., 29,90 €

Ein „Wahrnehmungsexperiment“ von einer Reise mit dem Taxi von Calcutta nach Bombay, 2400 Kilometer auf der indischen Nationalstraße 6. Entstanden sind Momentaufnahmen, schwarz und weiß, die die Brüchigkeit zwischen Tradition und Moderne spiegeln: Menschen hasten die Promenade entlang, manche lassen ihre Köpfe hängen; am Straßenrand die Wracks geschrotteter Autos...

---

**BELLETRISTIK**

**Ahmad, Omair: Der Geschichtenerzähler**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2011, 138 S., 15 €

Mitte des 18. Jahrhunderts wird Delhi wieder einmal zerstört. Ein heimatloser Geschichtenerzähler findet auf der Flucht Unterschlupf bei einer jungen Fürstin. Für die gewährte Unterkunft erzählt er ihr eine Geschichte. Sie antwortet mit einer

Geschichte und fordert den Erzähler heraus. Als Resultat entspinnen sich Geschichten volle Poesie und versteckter Botschaften, mit vielschichtigen Bezügen zu Krieg und unlebbarer Liebe.



**Ahmad, Omair: Jimmy der Terrorist**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2012, 196 S., 16 €

In einer kleinen Stadt in Nordindien attackiert ein junger Mann mit einem Messer einen Polizisten. Der junge Mann heißt Jamaal, und niemand hatte ihn bisher für einen Gewalttäter gehalten. Der Roman erzählt auf eindringliche Weise, wie aus dem schüchternen und friedlichen Jamaal der „Terrorist“ Jimmy wurde. – Der Autor wurde 1974 in Aligarh geboren. Seine beiden Romane „The Storyteller’s Tale“ und „Jimmy the Terrorist“ fanden in Indien viel Beachtung.



**Ali, Monica: Brick Lane**

Droemer Verlag, München 2003, 544 S., 19,90 €

Fulminanter Erstlingsroman und Bestseller der in Bangladesh geborenen und in London aufgewachsenen Monica Ali. Sie erzählt das Schicksal der Bengalin Nazreen, die als 19jährige an den ihr unbekanntem Chanu im Londoner East End verheiratet wird. In der ihr fremden Welt findet die zunächst völlig überforderte Nazreen allmählich zu sich selbst. Am Ende steht die Revolte und die Befreiung von den ihr auferlegten Zwängen. Anstoß hierzu gibt der intensive Briefkontakt mit ihrer Schwester in Bangladesh, die Begegnung mit Frauen in ihrer Umgebung und die Affäre mit Karim, der bei der Muslim-Organisation Bengal Tigers engagiert ist.



**Ali, Tariq: Das Buch Saladin**

Diederichs Verlag, München 1998, 414 S., 19,90 €

Taschenbuchausgabe bei Heyne Verlag, München 2001, 424 S., 7,95 €

Held dieses Romans ist der "berühmteste Kurde der Weltgeschichte", Saladin, Sultan von Ägypten und Syrien im 12. Jahrhundert, der die fränkischen Kreuzritter schlug und Jerusalem unter muslimische Herrschaft brachte. Tariq Ali erzählt die Geschichte seines Lebens, seiner amourösen Abenteuer sowie seiner Triumphe und Niederlagen auf dem Schlachtfeld. Er verbindet historisch gesicherte Tatsachen mit eigener Phantasie und schafft so ein lebendiges Bild der islamischen Kultur und Religion. Ideale Reiselektüre für Leute, die Westasien (den Nahen Osten) bereisen möchten! – Tariq Ali, geb. 1943 in Lahore, heute Pakistan, Schriftsteller, Journalist und Filmemacher, lebt in London. Sein Hauptthema ist der Islam: die Muslime und die muslimische Kultur in der Geschichte, vor allem in der Auseinandersetzung mit dem Christentum.



**Ali, Tariq: Die steinerne Frau**

Diederichs Verlag, München 2000, 318 S., 22,00 €

Im Jahr 1899, in den Jahren vor dem Untergang des osmanischen Reiches, kehrt die Türkin Nilofer zu ihrer Familie in den Adelspalast am Marmarameer zurück. Im Garten des Palastes steht eine magische Felsengestalt, die steinerne Frau, der Familienmitglieder und Freunde von Zeit zu Zeit ihre Geheimnisse anvertrauen – manchmal nicht ohne versteckte Zuhörer. Um diese heimlichen Geständnisse herum komponiert der pakistanische Schriftsteller Tariq Ali Geschichten von Liebe und Eifersucht, Dienern und Mätressen, Dekadenz und Umsturz. Ein bewegendes Stück osmanischer Geschichte im märchenhaften Erzählstil von „Tausendundeiner Nacht“.



**Anand, Mulk Raj: Gauri**

Unionsverlag TB33, Zürich 1993, 286 S., Mod. Eine-Welt-Antiquariat - 2,00 € solange Vorräte reicht

Ein alter indischer Mythos erzählt, wie Rama seine treue Gattin Sita verstößt, weil ein Verdacht der Untreue auf sie gefallen ist. Diese Legende der Unterwerfung und Fügsamkeit verlegt Anand (siehe unten) in unsere Tage und kehrt sie um.



**Anand, Mulk Raj: Der Unberührbare**

Unionsverlag TB 18, Zürich 1992, 206 S., 8,50 €

Wohin Bakha in der Stadt auch immer geht, muss er sich ankündigen mit den Worten: „Posch, geht aus dem Weg! Posch, ein Latrinenputzer kommt!“ Seit heute aber lastet auf ihm, dem Unberührbaren, ein Fluch: Aus Versehen hat er einen Hindu hochgestellter Kaste berührt. – Seit dem ersten Erscheinen dieses Romans 1935, der im Ashram Mahatma Gandhis in Ahmedabad entstand, wurden weltweit mehr als 10 Mio. Exemplare gedruckt. Der radikale Gesellschaftskritiker Anand ist einer der wichtigsten indischen Autoren des 20. Jahrhunderts.



### **Appachana, Anjana: meine einzigen Götter**

Unionsverlag, Zürich 1994, 231 S., Mod. Eine-Welt-Antiquariat, 5,00 € solange Vorrat reicht

Anjana Appachanas Geschichten fangen komische, beklemmende, aber auch lichte Momente im Ringen um individuelles Glück ein. Auf der einen Seite locken die Verheißungen der westlichen Welt, auf der anderen lauern Erwartungen, die nach wie vor ihren Tribut fordern. Fein- und scharfsinnig zeigt die Autorin, wie junge indische Frauen und Männer sich schwankend zwischen Rebellion und Resignation durchs Leben schlagen und versuchen, den Bannkreis der Tradition zu durchbrechen.



### **Augustin, Ernst: Raumlicht: Der Fall Evelyne B.**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 1997, 270 S., 9,10 €

Der Fall Evelyne B. ist ein Roman über die Krankheitsgeschichte und Heilung einer Schizophrenie-Patientin. Phantasievoll und brillant erzählt der Psychiater Augustin zugleich die Lebensgeschichte des behandelnden Psychiaters, der bei einer Reise nach Afghanistan und Indien auf Menschen trifft, die außergewöhnliche psychische Zustände erleben. Diese Grenzerfahrungen prägen seine Einstellung zu geistiger Gesundheit und psychischer Krankheit. Nach Deutschland zurückgekehrt, trifft er Evelyne wieder, und mit ihr die Krankheit, die ihn so fesselt: Die Schizophrenie.

Roman über Heilung - nicht nur über die Heilung von Schizophrenie, sondern auch über die Heilung von der Vorstellung, es könne nur eine allgemeingültige Auffassung von Wirklichkeit geben und alles andere, nicht normale, sei schlichtweg krank.



### **Baldev Vaid, Krishna: Tagebuch eines Dienstmädchens**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2012, 285 S., 19,80€

Ein Roman über die Nöte von Indiens unterbezahlten Dienstboten. Eine von ihnen ist Shano: ihr Blick auf die Welt ist unsentimental, arglos, trotzig und von entwaffnender Offenheit. Frei von Klischee und Konventionen, jedoch glaubwürdig und wirklichkeitsnah gibt der Autor in seinem Roman bewegende Einblicke in das Leben der indischen Hausangestellten. Jedoch zeigt er auch auf, wie Shano durch die Wörter zu Welt kommt und gibt ihr damit einen Ort, der alle Klassenschränken transzendiert.



### **Banaphul: Der Schmetterling und andere Kurzgeschichten**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2007, 119 S., 14,80 €

Banaphul studierte eigentlich Medizin und arbeitete als Pathologe, fing jedoch schon früh an, literarisch tätig zu werden. Durch seine Texte wollte er vor allem auf Missstände hinweisen und mit seiner Ironie Kritik an bestehenden Problemen ausüben. Der Großteil seiner Texte ist während der Kolonialzeit entstanden und befasst sich mit dieser Thematik. Vor allem aber geht es um verschiedene Menschen, deren Sorgen er sich durch die Kurzgeschichten einfühlsam annähert.



### **Becker, Thorsten: Die Besänftigung**

Rowohlt Verlag, Reinbek 2003, 207 S., 17,90 €

In Indien seit jeher göttlich verehrt, gilt der Elefant als das weiseste aller Tiere, an Humanität dem Menschen vielfach überlegen. Von Thorsten Beckers betörender Ironie zu geschliffener und doch seelenvoll durchwärmter Sprache gebracht, kommt er hier selbst zu Wort und berichtet von elefantischen Liebes- und Kriegsabenteuern aus der Zeit Alexanders des Großen, Gautama Buddhas und des Weltenbeherrschers Aschoka, der nach seiner Bekehrung zu den Vier Edlen Wahrheiten die erste pazifistische Staatslehre der Menschheit in Stein meißelt.



## **Bhattacharya, Nabarun: Herbert. Ein Kalkutta-Roman**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2014, 108 S., 17 €

Der Erstlingsroman *Herbert* von N. Bhattacharya, dem Sohn der bengalischen Schriftstellerin Mahasveti Devi und des Dramatikers Bijan Bhattacharya, aus dem Jahr 1994 ist eines der erfolgreichsten bengalischen Bücher der letzten Jahrzehnte und wurde mit verschiedenen indischen Literaturpreisen ausgezeichnet. Auch die gleichnamige Verfilmung 2005 durch Suman Mukhopadhyay erregte Aufsehen. - *Herbert* erzählt die Lebensgeschichte Herbert Sarkars, eines vernachlässigten Jugendlichen und Angehörigen der unteren Mittelschicht im Zentrum Kalkuttas. Aufgrund spiritistischer Lektüren und vermeintlicher Visionen gelangt Herbert zur Überzeugung, Kontakt mit dem Jenseits herstellen zu können. Er eröffnet ein Büro und bietet „Gespräche mit den Toten“ an, was sich eine Zeitlang als erfolgreiches und lukratives Unternehmen erweist. Bis ihm die Rationalistische Gesellschaft auf die Schliche kommt ... Herbert ist ein Anti-Held aus dem subalternen urbanen Milieu und bezieht die politischen Ereignisse der letzten Jahrzehnte beiläufig mit ein. Nach einem haarsträubenden Anfang gerät man trotz des collageartigen Stils, vieler Sprünge in der Zeit immer mehr in den Sog der Geschichte, die auf ein in mehrfacher Weise fulminantes Ende zusteuert, das den Leser nachdenklich und berührt zurücklässt und ihn zum Anfang zurückblättern lässt.



## **Bromfield, Louis: Der große Regen**

Bechtermünz Verlag, Augsburg. Vergriffen. Evtl. antiquarisch beim Weltladen der Indienhilfe erhältlich

Der weltberühmte und zweimal (u.a. mit Richard Burton) erfolgreich verfilmte Indien-Roman des amerikanischen Bestsellerautors aus dem Jahre 1936: Ein entfesselter Monsunregen sucht die Provinz Ranchipur heim, zerstört einen Staudamm und überflutet das Land. Unter den Überlebenden der Katastrophe sind einige Europäer, die sich der Herausforderung stellen. So findet Tom Ransome, aus Enttäuschung fast zum Trinker geworden, in hingebungsvollem Einsatz einen neuen Lebenssinn, und auch Lady Heston erfährt eine innere Wandlung.



## **Büscher, Wolfgang: Asiatische Absenzen**

Rowohlt, Berlin 2008, 158 S., 16,90 €

Asien, das ist für Wolfgang Büscher das radikal Fremde. Indien, Kambodscha, der Himalaya, Tokio, China – ein Unterwegssein zwischen Traum, gesteigerter Wahrnehmung und Vergessen. In poetischem Ton schildert er die Erfahrungen eines Reisenden, Fieberträume, die Begegnung mit Yogis, Schamanen und Engländern und die Entdeckungen des Fremden.



## **Butalia, Urvashi (Hg.) Frauen in Indien**

dtv, München 2006, 234 S., 8,50 €

Indische Autorinnen erzählen von Küchenritualen, Schlangenfesten, Heiraten und Todesfällen, von Unterdrückung und dem Kampf um die eigenen Rechte. Es geht um eine junge Frau, die in einer arrangierten Ehe unvorhersehbare Schrecken erleidet, die merkwürdige Verwandlung einer Ehefrau und Mutter, eine Matriarchin die nach London reist um dort Mitreisende und Verwandte zu terrorisieren – spannende, heitere, traurige, überraschende und mutige Erzählungen.

Unter den Erzählerinnen sind einige der bestbekanntesten in Indien genauso wie neue Stimmen, in jeder Geschichte lassen sich andere Facetten des Lebens als Frau in der modernen indischen Gesellschaft erkennen.



## **Calasso, Roberto: Ka**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 1999, 477 S., 32,80 €

Poetischer Essay und gleichzeitig Roman über die indischen Mythen von den Veden und Puranas bis Buddha. "Ka" bedeutet "Wer?" und ist die letzte Frage, die man stellt, wenn alle anderen Fragen beantwortet sind. Vielleicht das beste Buch, das über die indische Mythologie geschrieben wurde.



## **Chandra, Vikram: Tanz der Götter**

Aufbau Taschenbuch Verlag Berlin 2000, 691 S., 10,17 €

Mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnetes Erstlingswerk des in Delhi geborenen Schriftstellers Chandra. Ein bekannter indischer Schriftsteller des 19. Jahrhunderts wird als Affe wiedergeboren und erzählt - ähnlich wie Sheherezade

in Tausendundeiner Nacht - dem Herrscher des Todes eine Geschichte nach der anderen. Lässt er mit seinem "Geschichtenteppich" Langeweile aufkommen, so verfällt er dem Reich des Todes. Assistent wird er von einem jungen Inder, der in den USA studiert hat und von Freuden, Ängsten und Versuchungen Amerikas erzählt. Auf wunderbare Weise gelingt es Chandra, Vergangenheit und Gegenwart Indiens dem westlichen Lebensentwurf gegenüberzustellen.



### **Chandra, Vikram: Bombay Paradise**

Aufbau Verlag, Berlin 2006, 576 S., 22,90 €

Fortsetzung des Buchs *Der Gott von Bombay* und damit der zweite Teil des großen Romans über den Gangsterboss Ganesh Gaitonde und den Inspektor Sartaj Singh. Gaitonde ist der Boss der G-Company, sein Wille ist das Gesetz der Straße. Er respektiert allein Jojo Macarenas, Agentin für Edelprostituierte, und seinen Guru, der ihm über die Leere in seinem Leben hinweghelfen soll. Doch als sich herausstellt, dass Guru-ji in Wahrheit ganz andere, unheilvolle Pläne verfolgt, wird Gaitonde von Panik ergriffen. Und an wen wendet sich der Mafiosi – ausgerechnet an Bombays einzigen Sikh-Inspektor, den schönen und melancholischen Sartaj Singh.

Gesamtausgabe erschienen als *Der Pate von Bombay* (s.u.).

### **Chandra, Vikram: Der Pate von Bombay**

Aufbau Taschenbuch Verlag Berlin 2006, 1360 S., 16,95 €

Sartaj Singh ist der einzige Sikh-Inspektor der Stadt, der Turban ist sein Erkennungszeichen, seine elegante Kleidung erregt Aufmerksamkeit, seine Wirkung auf Frauen ist sprichwörtlich. Und doch übt sich Sartaj in Melancholie – seine Ehe ist gescheitert und sein Alltag als Polizist recht unbedeutend. Da lenkt ihn ein anonymes Anruf auf die Spur des legendären Gangsterboss Ganesh Gaitonde. Sartajs Ermittlungen führen zu den Frauen, Freunden und Feinden des gefürchteten Gaitonde Bhai, mitten in Bombays Unterwelt.

Ein großer Roman über Freundschaft und Betrug, Liebe und Gewalt, der auch einen tiefen Einblick in die politischen Realitäten des Landes gewährt.



### **Chauduri, Amit: Betörungen und fromme Lügen**

Blessing Verlag, München 2005, 253 S., 18,00 €

19 meisterhafte Erzählungen aus dem heutigen Indien, in denen Menschen im Mittelpunkt stehen, die an der Tradition, an Kasten und Riten, durch die sie geprägt sind, zu zweifeln beginnen. Die Geschichten weisen jedoch über typisch indische Verhaltensmuster hinaus und lassen Gefühle lebendig werden, von denen Menschen in Umbruchsituationen ihrer Biographie erfasst werden.



### **Chauduri, Amit: Die Melodie der Freiheit**

Blessing Verlag, München 2001, 409 S., 24,00 €

Amit Chauduris gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller indischer Herkunft. Er wurde 1964 in Kalkutta geboren und lebt nach längeren Aufenthalten in Bombay und Oxford wieder dort. Seine drei kurzen Romane, die weltweit Aufsehen erregten, sind hier in einem Band versammelt: "Seltsame und erhabene Adresse" - ein Roman über die aufregenden Ferien des zehnjährigen Sandeep bei den Verwandten in Kalkutta. "Raga des Nachmittags" - eine Schilderung der Studienjahre eines jungen Bengalen in Oxford. "Melodie der Freiheit" - ein Roman über die Bemühungen einer Familie, ihren ältesten Sohn unter die Haube zu bringen.



### **Chitre, Dilip: Bombay Quartett**

A1 Verlag, München 2002, 220 S., 19,90 €

"Komposition" aus vier autobiographischen und dennoch märchenhaften Erzählungen über die Megastadt Bombay, in der Chitre viele Jahre gelebt hat, und die er "die verrückteste Metropole der Welt" nennt.



### **Chopra, Gautama: Hakims wunderbare Reise**

ECON-Verlag, München 1999, 156 S., 6,60 €

Der Waisenjunge Hakim hat vom Leben nicht viel zu erwarten: im Slum einer indischen Großstadt wird sein Leben von

Armut, Willkür und grenzenloser Verlassenheit bestimmt. Das Buch erzählt die Parabel des verlorenen Kindes, das als Reisender auf einen Weg zum Glück und zum Sinn des Lebens findet. In großartigen, farbenfrohen Bildern wird das spirituelle Erwachen eines Menschen beschrieben. Von seinem berühmten Vater inspiriert verarbeitet Chopra in seinem ersten Roman die indische Weisheitslehre mit den Erfahrungen seiner zahlreichen Reisen nach Indien.



### **Choudhury, Chandrahas: Der kleine König von Bombay**

dtv, München 2012, 257 S., 14,90 €

Die englische Originalausgabe von 2009 hat den Titel „Arzee the Dwarf“ und ist Choudhurys Debütroman, hymnisch gefeiert von der indischen Presse. – Arzee lebt in Bombay und ist Filmvorführer in einem der letzten legendären Filmtheater. Er ist kleinwüchsig, und er hat viele Träume...



### **Daswania, Kavita: Love happens oder Heirat auf indisch**

Europa Verlag, Hamburg 2003, 270 S., 17,90 €

Die junge Inderin Anju wandert in die USA aus, ohne den Heiratswünschen ihrer Familie nachzukommen. Dennoch wird der Druck auf sie immer heftiger, und auch in ihr selbst wächst der Wunsch nach einer festen Beziehung. Die Suche nach dem Traummann gestaltet sich jedoch schwierig, und auch die Konsultation dubioser Wahrsager und die Suche per Internet bleiben erfolglos. Komödiantisch geschriebener, packender Roman der in Los Angeles lebenden indischen Journalistin.



### **Davidar, David: Das Haus der blauen Mangos. Eine indische Familiensaga**

Europa-Verlag, Hamburg 2003, 573 S., 24,90 €

Opulente Familiensaga aus dem Indien der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Handlung spielt in einem südindischen Dorf, in dem eine besondere blaue Mangoart wächst. Nach dem Tod des Familienoberhaupts in einem Kastenkonflikt versuchen die beiden Söhne auf sehr verschiedene Art, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Parabel auf den Weg des kolonialen Indiens in die Moderne.



### **De, Shobhaa: Glitzernacht**

Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2006, 359 S., 14 €

Shobhaa De ist eine der populärsten Autorinnen Indiens, bekannt dafür, Position gegen die Unterdrückung der Frau zu beziehen. Somit sprechen ihre Romane immer auch Tabuthemen an und sind unter konservativen Gruppen umstritten. In „Glitzernacht“ geht es um eine junge Frau in der Traumfabrik Bollywood. Die Erzählung beleuchtet vor allem auch die dunklen Seiten Bollywoods und schildert bewegend wie ein junges Mädchen für die Liebe ihre Karriere aufs Spiel setzt.



### **Desai, Anita: Reise ins Licht**

Limes Verlag, Wiesbaden 1995, 414 S., DM 44.--

Höhen und Tiefen einer spirituellen Reise ins Morgenland, wie sie zahllose Europäer in den 60er und 70er Jahren erlebt haben, ist Thema dieses Romans. Es spielt in einer Zeit, in der Indien, das Reich des Lichts, zum Inbegriff des Gelobten Landes der Aussteiger und Sinnsucher aus dem Westen wurde.



### **Desai, Kiran: Der Guru im Guavenbaum**

Blessing Verlag, München 1998, 256 S., 18,45 €

Der junge Sampath Chawla, ein stadtbekannter Faulpelz, hat seine langweilige Arbeit im Postamt des nordindischen Shahkot satt und ist zwecks Erleuchtung auf einen Guavenbaum geklettert. Bald ist eine Legende geboren: Pilgerscharen strömen zum "Eremiten von Shahkot", um immer neue erleuchtende Worte aus seinem Munde zu vernehmen, und seine Familie entdeckt ungeahnte lukrative Möglichkeiten. Als die Affen der Gegend, angelockt von den Speisen und den alkoholischen Getränken der Pilger, den Guavengarten in Besitz nehmen, ist es jedoch mit der Ruhe vorbei...

Kiran Desai, Tochter der Schriftstellerin Anita Desai, hat ein feines Gespür für die Menschen und ihre bisweilen skurrilen

Verhaltensweisen. 1998 erhielt sie für ihr Romandebüt den Betty Trask Award für Literatur.



### **Devi, Mahasweta: Aufstand im Munda-Land**

Horlemann Verlag 2005, 286 S., 17,80 €

Ende des 19. Jahrhunderts rebellierte in Bengalen der Stamm der Mundas gegen die englischen Kolonialherren. Der Anführer des Aufstandes, Birsa Munda, starb unter ungeklärten Umständen im Gefängnis und wurde auf Grund seiner charismatischen Erscheinung und seiner Fähigkeiten zum Mythos. Mahasweta Devi zeichnet sein Leben nach, macht die unausweichliche Konfrontation mit den Herrschenden auf Grund der Ausbeutung seines Volkes spürbar und zeigt die mythische Dimension seines Kampfes auf.



### **Devi, Mahasweta: Das Brahmanamädchen und der Sohn des Bootsmanns**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2013, 96 S., 9,80 €

Die vorliegende Erzählung gehört zu M. Devis (geb. 1926) frühen Werken (verfasst 1962/63) und spielt im Bengalen des 18. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der Etablierung Großbritanniens als Kolonialmacht in Indien. Die Geschichte spiegelt den Einfluss der kapitalistischen Mentalität der Eindringlinge auf das sozio-kulturelle Gefüge und die moralischen Wertvorstellungen in Bengalen.



### **Devi, Mahasweta: Daulati**

Verlag Bonner Siva Series 2002, 159 S., 12,00 €

Die Erfahrungen der Nagesiya-Stammesangehörigen Bano, Ganori und dessen Tochter Daulati machen das zentrale Thema dieses Romans anschaulich: das System der Schuldknechtschaft oder abhängigen Armut im ländlichen Indien. Besonders eindringlich beschreibt Devi das Schicksal des Mädchens Daulati, das ahnungslos entführt und dazu gezwungen wird, eine Geldschuld ihres Vaters durch Prostitution abzarbeiten. – Die in Kalkutta lebende 74jährige Autorin schreibt engagiert gegen soziale Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Armut und ergreift Partei für Indiens Kastenlose und Stammesvölker.



### **Devi, Mahasweta: Die Mutter von Nr. 1084**

Verlag Bonner Siva Series 2002, 12,00 €

In diesem Roman, der in Indien auch als Theaterstück erschienen ist und erfolgreich verfilmt wurde, setzt sich Mahasweta Devi auf sehr persönliche Weise mit der linksradikalen politischen Bewegung der Naxaliten auseinander. Die Mutter trauert um ihren von der Polizei erschossenen Sohn, der unter der Nummer 1084 im Sterberegister der Behörden aufgeführt wird, und versucht - zu spät - die politischen Beweggründe des Jungen zu verstehen.



### **Devi, Mahasweta: Pterodactylus**

Verlag Bonner Siva Series 2000, 191 S., 11,66 €

Der Roman verbindet Dokumentation und Fiktion. Im bedrohlichen Moment der Zwangsumsiedlung einer Gruppe von Adivasis taucht das Ur-Reptil Pterodactylus auf. Die Adivasis erblicken in der Erscheinung des Tieres "die Seele ihrer Ahnen". Sie werden durch die Erscheinung ermutigt, sich weiterhin an den eigenen tradierten Kulturformen zu orientieren und Zusammenhalt zu suchen, damit die "Seele ihrer Ahnen" nicht erlischt. Pterodactylus war das erste größere in Deutschland erschienene literarische Werk von Mahasweta Devi.



### **die horen: "Fünf Rupien Bakschisch für Iwan Denissowitsch"**

**Erzählungen aus dem indischen Subkontinent. Hg. Martin Kämpchen**

Verlag für neue Wissenschaft, Bremerhaven 1997, 2. Aufl. 1999, 240 S., DM 24.-

### **die horen: "Von der Freiheit der Phantasie"**

**Indien in der deutschsprachigen Literatur. Hg. Martin Kämpchen**



Verlag für neue Wissenschaft, Bremerhaven 1999, DM 24.-

In einer Doppelanthologie stellt Kämpchen dar, auf welche unterschiedliche Weise Indien in der Literatur gestaltet worden ist. Der erste Band enthält Erzählungen und Lieder aus zwölf indischen Sprachen direkt ins Deutsche übersetzt; er vermittelt einen Eindruck vom thematischen und stilistischen Reichtum der indischen Gegenwartsliteratur. Der zweite Band stellt über sechzig zeitgenössische deutschsprachige Autoren mit ihren Werken über Indien vor. In Lyrik, Roman, Erzählung, Reiseerzählung und Essay spiegelt sich ein verwirrend vielfältiges und schillernd faszinierendes Indien.



### **Divakaruni, Chitra Banerjee: Bengalische Sterne**

Diana Verlag, München 2002, 271 S., 8,00 €

Neun weitere Kurzgeschichten von Divakaruni nach dem preisgekrönten Band „Der Duft der Mangoblüten“: Eine einzigartige Sammlung alltäglicher Lebenswege und Schicksale indischer Mädchen und Frauen am Scheideweg zwischen Tradition und Moderne.



### **Divakaruni, Chitra Banerjee: Der Duft der Mangoblüten**

Diana Verlag, München 2001, 366 S., 9,00 €

Die in den USA lebende Inderin erzählt elf poetische und erschütternde Geschichten von der Macht uralter Traditionen und der Verheißung individuellen Glücks, aber auch vom Alltag indischer Frauen zwischen Chicago und Kalkutta. Die Protagonisten sind verstrickt in Traditionen und Mythen, von denen sie sich nur schwer befreien können, um den Weg zu einem selbst bestimmten Leben zu finden. Divakaruni bekam für diesen Erzählband drei amerikanische Literaturpreise, unter anderem den American Book Award.



### **Divakaruni, Chitra Banerjee: Die Hüterin der Gewürze. Erzählungen**

Diana Verlag, München 1997, 414 S., 9,00 €

Auch als Sprechplatte erhältlich (Heyne Verlag 2001; 3 CDs, 22.50 €)

Die Autorin erhielt für ihren Band mit Erzählungen 1995 drei amerikanische Literaturpreise. In ihrem Erstlingsroman steht die Inderin Tilo im Mittelpunkt, die auf geheimnisvolle Weise von Indien nach Kalifornien gekommen ist und eine Gewürzhandlung hat. Tilo kann in die Herzen der Menschen sehen und deren tiefste und geheimste Wünsche erkennen. Sie ist die Hüterin der Gewürze, eine Hohepriesterin, die über die magischen Kräfte aller Gewürze befiehlt. Ein wunderbar lyrischer Roman, der uns wie bei Gabriel García Márquez eintauchen lässt in eine verzauberte Landschaft.



### **Divakaruni, Chitra Banerjee: Die Prinzessin im Schlangenpalast**

Diana Verlag, München 2000, 461 S., 9,00 €

Im Herzen Kalkuttas wachsen Sudha und Anju im angesehenen Hause Chatterjee gemeinsam auf und werden mit den Jahren unzertrennliche Freundinnen. Doch dann bringt Sudha die Familienidylle ins Wanken und alles entwickelt sich anders als erwartet. Mitreißende Schilderung des Konflikts junger indischer Frauen zwischen einem Leben in Tradition und Hinwendung zur Moderne.



### **Divakaruni, Chitra Banerjee: Wer die Sehnsucht kennt**

Diana Verlag, München 2004, 431 S., 9,00 €

Anju und Sudha, die beiden Herzensschwwestern aus „Die Prinzessin im Schlangenpalast“, finden sich nach Jahren der Trennung in Amerika wieder. Anjus Ehe ist in der Krise, Sudha ist allein erziehende Mutter. Die Situation spitzt sich zu, als Anjus Mann sich leidenschaftlich zu Sudha hingezogen fühlt.



## **Zeitgenössische Literatur aus Indien: Der Draupadi Verlag**

Der 2003 gegründete Draupadi Verlag hat es sich zum Ziel gesetzt, bedeutende zeitgenössische Literatur aus Südasien bekannt zu machen. Der Name des Verlags nimmt Bezug auf die Heldin des altindischen Epos Mahabharata. In Indien ist Draupadi bekannt als eine mutige Frau, die sich gegen Gewalt und Willkür zur Wehr setzt. Sie widerspricht damit Klischeevorstellungen von der „indischen Frau“. In diesem Sinn will der Draupadi Verlag zu einem differenzierten Indienbild beitragen.

Der Verlag veröffentlicht zum einen Sachbücher über Indien, zum anderen Romane, Erzählungen und Gedichte aus Indien und anderen südasiatischen Ländern in deutscher Übersetzung. Hierbei handelt es sich meist um Übersetzungen aus südasiatischen Regionalsprachen.



### **Eliade, Mircea: Isabelle und die Wasser des Teufels**

Insel Verlag, Frankfurt a.M. 2000, 220 S., 19,43 €

Roman über den Einbruch des Phantastischen in das Alltägliche, des Irrationalen in das Rationale, den Kampf des Dämonischen mit dem Heiligen. Ein junger Mann reist nach Indien, um nach dem Abschluss seiner Doktorarbeit über asiatische Skulpturen seine Studien zu vertiefen. Was zunächst erscheint wie der Beginn einer wissenschaftlichen Karriere, offenbart sich jedoch bald als der Anfang einer zerstörerischen, ja tödlichen Besessenheit. Die Kinder seiner Gastfamilie üben eine große Anziehungskraft auf ihn aus, und seine Beziehung zu ihnen mündet schließlich in Verführung und Vergewaltigung. Er entwickelt teuflische Pläne, gibt allen sexuellen und rauschhaften Verlockungen nach und kompensiert seine Unfähigkeit zu schreiben mit dem Versuch, Macht auszuüben über die Menschen seiner Umgebung. 1930 erschienen, war "Isabelle und die Wasser des Teufels" der erste veröffentlichte Roman des Wortführers der "jungen Generation" der rumänischen Existentialisten.



### **Eliade, Mircea: Das Mädchen Maitreyi**

Insel Verlag, Frankfurt am Main 1998 (erstmalig 1975 erschienen), 205 S., 6,99 €

Die tragische Liebesgeschichte zwischen dem Europäer Allan und der jungen Inderin Maitreyi zu Beginn der dreißiger Jahre. Allan wird von einem indischen Ingenieur gastfreundlich in sein Haus aufgenommen und verliebt sich in dessen Tochter. Doch das Leben der Sechzehnjährigen ist bestimmt von Tradition und Religion, Liebe ist für sie etwas Sakrales, das sie intensiv für einen Baum oder Rabindranath Tagore empfindet. Als der Geliebte Allan zum Absoluten wird und die beiden gegen die tradierten Grundsätze der Gesellschaft verstoßen, ist eine Katastrophe nicht mehr abzuwenden.



### **Endo, Shusaku: Wiedergeburt am Ganges**

Volk & Welt Verlag, Berlin 1994. 333 S., DM 42.--

Der Ganges - der Fluss der Götter, für unzählige Menschen ein Ort stiller Versenkung und überirdischer Hoffnung. Vier Japaner sind nach Indien aufgebrochen, um mit sich selbst ins Reine zu kommen, um sich aus individueller Verstrickung und Schuld zu lösen. Vor der erschütternden Kulisse des heiligen Flusses erleben sie, jeder auf seine Weise, eine tiefe Verwandlung. Kunstvoll verknüpft Shusaku Endo europäische und asiatische Glaubens- und Denktradition. Großer Roman unserer Zeit über die Suche nach dem Sinn des Lebens.



### **Forbes, Leslie: Bombay Ice**

Ullstein Verlag, Berlin 1998, 571 S., 8,95 €

Ambitionierter Thriller über eine schottische Kriminaljournalistin, die von ihrer in Bombay lebenden Schwester eine mysteriöse Postkarte erhält und daraufhin nach Indien fährt. Eine Mordserie an Transvestiten führt sie auf die Spur eines Filmemachers. In der riesigen Illusionsmaschine von "Bollywood" verliert sie jedoch bald die Übersicht...

Verwickelte, von der Spannung des herannahenden Monsuns geladene Kriminalgeschichte, die mit viel Wortspielen und Betrachtungen über das Wetter, die Alchemie und die Stadtgeschichte Bombays angereichert ist.



### **Fornell, Ines: Der Hindu-Romançier Bhīṣm Sāhni**

**Eine Analyse seiner realistischen Methode am Beispiel der Werke Kariya, Tamas und Basanti**

Diogenes Verlag, Marburg 1998. 185 S., DM 48.-

Siehe "Kultur" und „Belletristik“: Sahni, Basanti und Sahni, Tamas



### **Gangopadhyay, Sunil: Der Widerläufer**

Lotos Verlag Roland Beer, Berlin 2003, 158 S., 9,80 €

Dieser Roman des berühmten bengalischen Schriftstellers Gangopadhyay ist vor dem Hintergrund der linksextremen maoistischen Aufstände 1967–1972 in Westbengalen (Naxaliten) geschrieben. Schlüsselfigur ist Siddharta, der heranwachsende Sohn einer Brahmanenfamilie, der trotz seines akademischen Abschlusses keine Arbeit findet. Die Familie wird von der jüngeren Schwester über Wasser gehalten, die in einem Büro arbeitet. Siddharts Leben gelangt an einen Wendepunkt, als die Schwester eines Tages verschwindet, und auch seine Liebe zu einer Studentin am Widerstand ihres Vaters zu scheitern droht.



### **Ghosh, Amitav: Das Calcutta Chromosom**

Btb Verlag, München 1999, 288 S., 8,00 €

Antar, ein ägyptischer Tele-Worker in New York, stößt am Bildschirm zufällig auf die Ausweiskarte seines früheren Kollegen L. Murugan. Er erinnert sich, dass dieser als Experte über den englischen Nobelpreisträger Sir Ronald Ross galt, der 1898 in Kalkutta das „Malaria-Puzzle“ löste. Seitdem Murugan 1995 zu einer Mission nach Kalkutta aufgebrochen war, um vor Ort seine eigenwillige Malaria-Theorie zu beweisen, gilt er als vermisst. - Packender Roman auf historischer Grundlage, in dem Ghosh das Bild eines alternativen Forschungsansatzes entwirft und westliche Ratio und indische Intuition zu einer neuen Erkenntnis verschmilzt. Futuristische Computertechnologie und religiöse Zeremonien, außergewöhnliche Charaktere und stimmungsvolle Porträts Kalkuttas prägen einen neuen literarischen Höhepunkt im Werk des noch jungen Autors aus Kalkutta.



### **Ghosh, Amitav: Der Glaspalast**

Blessing Verlag, München 2000, 606 S., 25,56 €

Eine mitreißende Familiensaga, und der erste große Roman über Birma, das geheimnisvollste und vielleicht schönste südostasiatische Land - von der Eroberung des Glaspalastes zu Mandalay durch die Engländer 1885 bis in die heutige Zeit. Die Handlung umspannt drei Generationen und umfasst so komplexe Themen wie Nationalismus und Kolonialismus, gewaltlosen Widerstand und Loyalität gegenüber einer Ordnungsmacht.



### **Ghosh, Amitav: Das mohnrote Meer**

Blessing Verlag, München 2008, 649 S., 21,95 €

Indien 1838. Die junge Diti, die auf einer ärmlichen Mohnfarm arbeitet, Paulette, die verwaiste Tochter eines französischen Biologen, Raja Nil Rattan Halder, ein Großgrundbesitzer in Kalkutta, Zachary Reid, der auf nur einer Überfahrt vom Schiffszimmermann zum Steuermann wurde, und Baboo Nob Kissin, ein Hindu im Dienst der Briten der immer mehr seinem religiösen Wahn verfällt... das sind nur einige der fantasievoll gezeichneten Figuren, die Amitav Ghoshes Roman bevölkern. Verschiedenste Schichten, Kasten, Lebensstile... doch durch die Launen des Schicksals treffen sie schließlich alle an Bord der Ibis, einem Flüchtlings- und Auswandererschiff, zusammen. Was sie hinter der Mündung des Ganges erwartet ist ungewiss...



### **Halder, Baby: Kein ganz gewöhnliches Leben**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2008, 222 S., 14,80 €

Siehe „Frauen“



### **Hamid, Mohsin: So wirst du stinkreich im boomenden Asien**

DuMont Buchverlag, Köln 2013, 224 S., 18,99 €

Der Roman erzählt die dramatische Geschichte eines Mannes, der sich von einem verdreckten und kränklichen Jungen aus der verarmten Provinz zu einem korrupten Großunternehmer wandelt, und beruft sich dabei auf die Art von Selbsthilfebüchern, wie sie zu Tausenden im heutigen Asien von jungen hoffnungsvollen Männern gelesen werden. „Eine

Liebesgeschichte und ein Bildungsroman. Meisterhaft und bewegend.“ (Time) – Der Autor, nach Stationen in New York und London, lebt in Lahore; seine Romane wurden in über 30 Sprachen übersetzt.



### **Irani, Anosh: Die Weisheit meines verlorenen Arms - Eine Reise durch die Unterwelt von Bombay**

Europa Verlag, Leipzig 2005, 276 S., 19,90 €

Ein surreales, grausames Märchen über einen Mann, der einen Arm verloren hat und in der Unterwelt von Bombay herumirrt. Er versinkt in der verstörenden Schattenwelt der Stadt, um seinen Arm wieder zu finden. Dabei begegnet er Bettlern, Leprakranken, Blinden, einer Dame, die Regenbögen verkauft und einem Sargmacher. Einer der Ratschläge, die er von einem Händler mit Gliedmaßen bekommt, lautet: Die Welt wird nicht durch das Ende allen Leidens besser, sondern durch eine gerechtere Verteilung des Unglücks.



### **Jehoschua, B. Abraham: Die Rückkehr aus Indien**

Piper Verlag, München 1996. 645 S., DM 49.80

Benjamin Rubin, ein junger Arzt aus Tel-Aviv, bekommt den Auftrag, mit seinem Klinikchef und dessen Frau nach Indien zu fahren, um dort deren schwer an Hepatitis erkrankte Tochter abzuholen. Vom ersten Augenblick an übt die junge Ernat eine unwiderstehliche Anziehung auf ihn aus - bis er merkt, dass er in Wahrheit ihrer Mutter verfallen ist.

Einem der wichtigsten israelischen Autoren der Gegenwart ist hier ein großer psychologischer Roman über Liebe, Leidenschaft, Ehe, Seelenverwandtschaft, Tod und Vergänglichkeit und über das Ineinandergreifen westlicher und östlicher Philosophien geglückt.



### **Jha, Raj Kamal: Das blaue Tuch**

Goldmann Verlag, München 2000, 223 S., 18,86 €

Taschenbuchausgabe Goldmann Verlag, München 2001, 8,18 €

Ein Mann sitzt mit einem neugeborenen Baby alleine in einer nächtlichen Wohnung. Die Mutter des Kindes, die Schwester des Mannes, ist bei der Geburt gestorben. Am nächsten Tag werden die Adoptiveltern kommen und das Mädchen mitnehmen. In die Stille der Nacht hinein schreibt der Mann Erlebnisse aus seinem Leben, seiner Kindheit auf - als eine Art Vermächtnis für das Neugeborene. - Bewegender und fesselnder Roman über eine Kindheit in Kalkutta. Grandioses Debüt, das international großes Aufsehen erregte und die indischen und englischen Bestsellerlisten stürmte.



### **Joseph, Manu: Das verbotene Glück der anderen**

Verlag C.H.Beck oHG, München 2013, 375 S., 19,95 €

Der Roman – 2012 veröffentlicht – spielt in der 1990er Jahren in Madras und erzählt klug, komisch und anrührend vom Leben einer schwer gebeutelten Familie, von Wahrheitssuche und von Liebe. Und er sagt auch etwas über die Situation der Frauen im heutigen Indien.



---

### **Kakar, Sudhir**

Sudhir Kakar wurde 1938 in Nainital, Indien geboren Auf einer Hamburger Schiffswerft wurde er Ende der fünfziger Jahre zum Ingenieur ausgebildet, in Mannheim studierte er Wirtschaftswissenschaften. Die Begegnung mit dem Entwicklungsforscher Erik Erikson brachte ihn zur Psychoanalyse. Seine Ausbildung absolvierte er am Freud-Institut von Alexander Mitscherlich in Frankfurt. Später führten ihn Lehraufträge an die Universitäten von Harvard, Princeton, Chicago, Wien und Melbourne. Als Analytiker praktizierte er über Jahrzehnte in Neu-Delhi, heute lebt er mit seiner deutschen Frau in Goa und arbeitet dort als einer der bekanntesten Psychoanalytiker Indiens. Seine zahlreichen Sachbücher wurden in viele Sprachen übersetzt. Die französische Zeitung »Le Nouvel Observateur« würdigte ihn als einen der 25 Meisterdenker der Welt. 1998 wurde ihm in Frankfurt die Goethe-Medaille verliehen.

---

### **Kakar, Sudhir: Die Frau, die Gandhi liebte**

Beck-Verlag, München 2005. 287 S., 19,90 €

Kakars erster Roman, über das Leben der englischen Admiralstochter Madeline Slade, die 1925 Gandhi in seinem Ashram aufsuchte, um ihm und seiner Arbeit ihr Leben zu widmen. Gandhi nahm die junge Frau, die sich jahrelang auf ihre Reise vorbereitet hatte, auf und entwickelte ein sehr persönliches Verhältnis zu ihr. Die Liebe, die Mira-Behn, wie er sie nannte, zu ihm entwickelte, konnte oder mochte er jedoch nicht erwidern: Sein Lebensziel war die Loslösung von körperlichen Bedürfnissen wie Sexualität hin zu einer tiefen Spiritualität. - Der Psychoanalytiker Kakar interessiert sich besonders für diesen inneren Kampf Gandhis zwischen Körper und Geist und für die sich aufbauende Spannung zwischen dem Meister und seiner Schülerin.

### **Kakar, Sudhir: Die Gewalt der Frommen. Zur Psychologie religiöser und ethnischer Konflikte**

C.H.Beck Verlag, München 1997. 312 S., Paperback. Sonderpreis 7,90 €

Siehe „Philosophie/Religion“

### **Kakar, Sudhir/ Clément Catherine: Der Heilige und die Verrückte. Religiöse Ekstase und psychische Grenzerfahrung**

C.H. Beck, München 1993, 286 S., vergr.

Siehe „Kultur“

### **Kakar, Sudhir und Katharina: Die Inder. Porträt einer Gesellschaft**

C.H.Beck Verlag, München 2006, 19,90 €

Siehe „Gesellschaft“

### **Kakar, Sudhir: Kamasutra oder die Kunst des Begehrens**

dtv TB 12983, München 2002, 361 S., 9,50 €

Roman des Psychoanalytikers und Autors über das goldene Zeitalter Indiens, des 4. Jh.n.Chr. Lebendig wird eine Zeit des Wohlstands und der kulturellen Blüte, vor allem aber eine Zeit, in der Sinnlichkeit und sexuelle Lust als elementarer Teil des Lebens geschätzt, gepflegt und verehrt werden. Vor dieser farbenprächtigen Kulisse entfaltet sich das Geheimnis umrankte Leben des Vatsyayana, der das Kamasutra verfasste. Erzählt wird aus der Sicht eines seiner Schüler, der vom Meister in die Theorie der Liebeskunst eingewiesen wird. Das von Vertrauen und Zuneigung geprägte Verhältnis zwischen beiden erfährt eine schwere Prüfung, als sich der Schüler in die bezaubernde Malavika, die Frau des Meisters, verliebt...

### **Kakar, Sudhir (Hg.): Liebe aus Indien. Moderne Erzählungen**

Verlag C.H. Beck, München 2006, 278 S., 17,90 €

Der Psychoanalytiker und Schriftsteller Sudhir Kakar hat in diesem Band zeitgenössische Liebesgeschichten aus Indien gesammelt. Die Geschichten, alle in den letzten 40 Jahren entstanden und aus den verschiedenen indischen Landessprachen zusammengetragen, zeigen das universelle Thema der Liebe in spezifisch indischen Klangfarben und bleiben dabei immer subtil. Sie spiegeln eine Gesellschaft und Kultur in der Übergangsphase vom Traditionellen zum Modernen. Das Verhältnis der Geschlechter scheint, abgesehen von den Großstädten, immer noch sehr konservativ. Die meisten Menschen heiraten eher früh, meist mit Anfang zwanzig. Häufig wird die Ehe von den Familien arrangiert und auch viele junge Leute ziehen diese Regelung einer Liebesheirat vor. Keuschheit sei auch heute für unverheiratete Frauen das oberste Gebot, betont der Herausgeber in seiner Einführung, In vielen der Geschichten erscheint die Frau gleichwohl furchtloser weniger traditionsgebunden als der Mann.

### **Kakar, Sudhir: Der Mystiker oder die Kunst der Extase**

Verlag C.H. Beck, München 2001, 268 S, 19,50 €

Sudhir Kakar erzählt die Geschichte eines jungen Inders, der die Grenzen seines Bewusstseins hinter sich lässt und erstaunliche Erfahrungen von Spiritualität und Extase durchlebt. Es ist die Geschichte des jungen Gopal, der fast wider Willen zum Mystiker wird und die innere Wahrheit seiner Visionen gegen den aufgeklärten Verdacht, es handle sich um Halluzinationen oder gar Zeichen von Geisteskrankheit, verteidigen muss. Es ist aber auch die Geschichte zweier ganz unterschiedlicher Männer: der eine, tief verwurzelt in den indischen Traditionen, bereit, sich höheren Erfahrungen zu unterwerfen und in einer Welt der Globalisierung und des Konsums seine innere Erfüllung in der Vereinigung mit dem Göttlichen zu suchen. Der andere in der Rationalität des Westens erzogen und entschlossen, das Schicksal in die eigene Hand zu nehmen. Auf dem Hintergrund dieser Biographien zeigt uns Kakar Indien im Umbruch und schildert das langsame Verschwinden der weiblichen Gottheiten, die prägend waren für das Selbstverständnis der Hindus, und das Erstarken militanter Götter, die von den heutigen Hindu-Nationalisten beschworen werden.

### **Kakar, Sudhir: Schamanen. Mystiker und Ärzte. Wie die Inder die Seele heilen**

C.H. Beck, München 2006, 339 S., 14,90 €

Siehe „Kultur“



**Kämpchen, Martin (Hg.): Indische Literatur der Gegenwart**  
edition text und kritik in Richard Boorberg Verlag, München 2006, 458 S., 32 €

Eines der ersten Werke zu moderner indischer Literatur in Deutschland. Obwohl sich deutsche Intellektuelle schon seit der Romantik mit Indien beschäftigt, ist viel zu wenig über seine umfangreiche, teilweise über 2000 Jahre überlieferte Literatur bekannt. – Der Titel lässt vermuten, dass es sich hauptsächlich um moderne Literatur handelt, trotzdem wird dem Leser auch ein guter Überblick über die Geschichte der indischen Literatur gegeben und regionale Entwicklungen dargestellt. Grundsätzlich liegt das Augenmerk auf modernen Autoren Indiens, von denen 20 einzeln dargestellt werden. Dabei werden aber nicht nur Englisch schreibende indische Autoren wie Salman Rushdie, Arundhati Roy oder Vikram Seth berücksichtigt, sondern auch Schriftsteller, die in indischen Sprachen schreiben, wie z.B. U.R. Anantha Murthy und Paul Zacharia aus Südindien oder Alokaranjan Dasgupta und Mahasweta Devi, die auf Bengali schreiben. Sehr empfehlenswert für jeden Literatur- und Indieninteressierten.



**Kämpchen, Martin: Das Geheimnis des Flötenspielers**  
Hammer Verlag, Wuppertal 1999, 221 S., 13,80 €

Gegen den Willen des Vaters bemüht sich der ehrgeizige Schona, als erster des Adivasi-Dorfes ein College zu besuchen. Sein Freund Bismal, ein einfacher Tagelöhner und begnadeter Flötenspieler, hat für solche Pläne nur ein Lächeln übrig. Er will das schöne Mädchen aus dem Nachbardorf heiraten, umherziehen und seine Flöte von den Abenteuern des Lebens erzählen lassen. - Voller Humor und Sinnlichkeit wird hier eine fremde, von Gegensätzen geprägte Kultur ohne Exotik oder Romantisierung geschildert. Der Autor lebt seit vielen Jahren in dem geschilderten Santhal-Dorf bei Bolpur/Shantiniketan.



**Kämpchen, Martin: Ghosaldanga. Geschichten aus dem indischen Alltag**  
Wallsteinverlag, Göttingen 2006, 206 S., 16 €

Martin Kämpchen studierte Deutsche Literatur in Wien und zog 1973 nach Kalkutta, um als Deutschlektor zu arbeiten. Seit 1980 wohnt er nordöstlich von Kalkutta in der Nähe von Santiniketan, der ehemaligen Wirkungsstätte Tagores. In Ghosaldanga spiegeln sich seine langjährigen Erfahrungen mit dem Leben auf dem indischen Land wieder. Ghosaldanga ist der Name eines Dorfes, das 150 km von Kalkutta entfernt liegt, jedoch erst seit einigen Jahren mit dem Auto zu erreichen ist. Martin Kämpchen hatte durch seine Arbeit dort einen tiefen Einblick in das Dorfleben und dessen soziale Strukturen. In diesem Buch zeichnet er ein Lebendiges Bild vom Dorfleben und dessen Personen. Es geht um Alltagsgeschichten, um die Differenz zwischen Tradition und Moderne, mit der vor allem die junge Generation Schwierigkeiten hat. Es handelt aber auch von ganz normalen, menschlichen Erlebnissen, Mißverständnissen und Existenzängsten, sowie von der großen Problematik der Entwicklungshilfe. Der Leser erlebt hautnah, wie der Schriftsteller, der zugleich auch in der Entwicklungshilfe und Bildungsarbeit tätig ist, praktische Ansätze sucht und auch findet um den Menschen ihr Leben auf dem Land zu erleichtern. Gleichzeitig gibt dieses Buch einen realistischen Einblick in das ländliche Leben in Indien.



**Kämpchen, Martin (Hg): „Ich will in das Herz Kalkuttas eindringen“. Günter Grass in Indien und Bangladesch**  
Edition Isele, Eggingen 2005, 210 S., 19,00 €

Seit der Unabhängigkeit Indiens, ist Günter Grass einer der wichtigsten Schriftsteller, die sich intensiv mit Indien auseinandersetzen. Der vorliegende Band dokumentiert das Interesse an Indien und die Besuche des Autors vor Ort, vor allem in Kalkutta und auch in Bagladesch. Die Perspektive des Buches ist jedoch besonders, da die Aufsätze und Interviews vor allem vom Standpunkt der jeweiligen Inder ausgehen. Somit spiegelt dieses Werk auf interessante und kritische Weise den interkulturellen Dialog zwischen Günter Grass und Indien. Viele Fotos, die Grass bei Begegnungen und kulturellen Veranstaltungen, oft von Goethe-Instituten organisiert, zeigen, machen dieses Buch zu einer lebendigen Dokumentation.



**Kamp, Christina/Punnamparambil, Jose (Hg): Drei Blinde beschreiben den Elefanten**  
Horlemann Verlag, Bad Honnef 2006, 207 S., 12,90 €

Dieser Band stellt ausgewählte Werke von Malayalam-Autorinnen und Autoren vor, die vor allem moderne Thematiken des alltäglichen Lebens zum Ausdruck bringen und auch in der sprachlichen Form von Traditionen abweicht. Durch die hohe Alphabetisierung im Bundesstaat Kerala im Süden Indiens hat die Literatur dort einen sehr hohen Stellenwert und es wird in unterschiedlichen Regionalsprachen geschrieben.



**Kapp, Dieter B.(Hrg.): Der Schmuck einer Frau. Kürzestgeschichten aus Nordindien**

Shaker Verlag, Aachen 2006, 311 S., 29,80 €

Kapp präsentiert in dieser Sammlung ausgewählte Kurzgeschichten aus Indien, die er selbst aus dem Hindi übersetzt hat. Der Leser erhält einen sehr interessanten Einblick in die Prosa unterschiedlicher indischer Autoren.



**Kapur, Manju: Schwierige Töchter**

Deuticke Verlag, Wien 1999, 351 S., 22,49 €

Manju erzählt die Lebensgeschichte ihrer Mutter, die in den vierziger Jahren in Indien versucht, ihr Leben - unabhängig von den Erwartungen ihrer Familie und der Gesellschaft - selbst zu gestalten. Im Alter von siebzehn Jahren weigert sie sich, den ihr von der Familie zgedachten Bräutigam zu heiraten - ein beispielloser Skandal - denn sie liebt einen verheirateten Professor. Auf dem Hintergrund dieser Lebensgeschichte, die in packenden Bildern und mit viel psychologischem Feingefühl erzählt ist, stößt die Autorin auf sich ständig wiederholende kulturelle Muster, die nicht nur das Leben ihrer Großmutter und Mutter, sondern auch ihr eigenes Leben bestimmen. Ein großartiger Roman um Tradition und Veränderung, Hingabe und Suche nach Freiheit.



**Kenizé, Mourad: Der Garten von Badalpur**

Piper Verlag, München 1999, 604 S., 23,52 €

Taschenbuchausgabe: 603 S., 19,17 €

Autobiographischer Roman von Kenizé Mourad, die in Paris als Pflegekind bei wechselnden Familien aufgewachsen ist und nun ihren Vater, den verarmten Radscha Asmir von Badalpur, aufsucht. Sie fährt nach Indien, erlebt ernüchternde Begegnungen mit ihren Familienangehörigen und sieht sich mit den Zwängen der indischen Männergesellschaft konfrontiert. Ihr Vater zeigt ihr den verfallenen Palast von Badalpur, die Sommerresidenz der Radschafamilie, mit seinem verwilderten Garten. In seinem Testament vermacht ihr der Vater diesen Garten, doch sie muss um dieses Erbe erst gegen ihren Bruder prozessieren....



**Kesavan, Mukul: Die Reise nach Benares**

Heyne Verlag, München 1995. 530 S., 7,45 €

Als ein junger Fotograf aus dem Delhi unserer Tage in den Postzug nach Benares steigt, um die Asche seiner Großmutter im heiligen Fluss Ganges zu versenken, ahnt er nicht, dass sein Schicksal auf dieser Reise eine vollkommen unerwartete Wendung nehmen wird. Denn die Zugfahrt wird zur Zeitreise, die den Ich-Erzähler ganz unfreiwillig in das Jahr 1942 versetzt, in die Epoche, in der das Land unabhängig wurde und sich in zwei Staaten teilte. - Mit erzählerischer Kraft, Witz und Ironie präsentiert der 1959 geborene Autor in seinem Erstlingswerk ein wichtiges Stück indischer Geschichte.



**Khan, Uzma Aslam: Verwoben**

Europa Verlag, Hamburg 2004, 457 S., 24,90 €

Packende Liebesgeschichte zwischen Dia, der Tochter eines Seidenfabrikanten, und Daanish, der während der Semesterferien aus den USA nach Pakistan zurückkehrt. „Seidenkokons sind nicht das einzige was in diesem Roman explodiert. Die geschmeidige Prosa verdeutlicht nur noch mehr den Konflikt zwischen der zarten Liebe und einer Welt, in der Gewalt in jeder Form zur Selbstverständlichkeit geworden ist. „Verwoben“ ist souverän erzählt und markiert den Beginn einer neuen Generation pakistanischer Schriftsteller.“ (Tariq Ali)



**Kipling, Rudyard: Indische Erzählungen**

Manesse Verlag, Zürich 2006, 253 S., 17,90 €

In den acht Kurzgeschichten erzählt Kipling aus dem Indien der Kolonialzeit. Durch seinen fesselnden Schreibstil wird man in die faszinierende Welt Indiens entführt, die bei Kipling jedoch ohne romatisierende Elemente auskommt. Vielmehr beleuchtet er hier die Licht- und Schattenseiten des Empire und fängt Momente des Umgangs unter den

aufeinandertreffenden Kulturen ein.



**Kipling, Rudyard: Kim**

dtv, München 1999, 327 S., 8,95 €

Der verwaiste Kim wächst in Indien in den Slums von Lahore auf. Gerne streunt er durch die belebte Stadt und wird von den Indern »kleiner Freund aller Welt« genannt. Eines Tages begegnet er einem buddhistischen Lehrmeister und schließt sich dem Lama auf dessen Pilgerreise an. Doch dann gerät Kim in das weit verzweigte britische Spionagenetz. Kiplings reifstes Prosawerk ist »ein Abenteuerbuch, indem man Indien riechen kann«. (T. S. Eliot)



**Kipling, Rudyard: Die Dschungelbücher**

Boje Verlag, Köln 2008, 512 S., 39,90 €

Siehe „Kinder-und Jugendliteratur“



**Kröger, Merle: Cut!**

Argument Verlag, Hamburg 2003, 208 S., 9,90 €

Anspruchsvoller, aber auch komödiantischer Kriminalroman über die indischstämmige Kinobetreiberin Madita, die sich mit ihrem Freund auf die Suche nach ihrem biologischen Vater macht und bald in tödliche Wirren um das dunkelste Kapitel deutsch-indischer Geschichte gerät. Die Autorin Merle Kröger stammt selber aus dem Filmemilieu; sie zeigt in diesem Roman Widersprüche und Brücken zwischen Kino und wirklichem Leben, zwischen Vergangenheit und Gegenwart auf und lässt den Hamburger Alltag und „Bollywood“ fulminant aufeinanderprallen.



**Kröger, Merle: Kyai!**

Argument Verlag, Hamburg 2006, 376 S., 9,90 €

Der zweite Krimi um die indische Kinobetreiberin Madita „Mattie“ Junghans. In Berlin soll das erste Bollywood-Musical aufgeführt werden, doch dann wird der indische Regisseur verhaftet. Und Mattie muss sich mit rassistischen Angriffen und einem düsteren Geheimnis am Ostseestrand herumschlagen...

Politisch und literarisch anspruchsvolle Unterhaltungsliteratur mit Blicken hinter die Kulisse von Bollywood, ein norddeutsches Watergate, Liebe, Kung Fu und ein furioser Showdown im Bollywood-Stil.



**Kumar, Anant: Die galoppierende Kuhherde. Essays und andere Prosa**

Wiesenburgverlag, Schweinfurt 2001, 96 S., 11,25 €

Kumar versteht es in diesem Band auf besondere Weise, seine stilistische und sprachliche Begabung unter Beweis zu stellen. Exzellente Poesie steht neben spannenden Reiseberichten und gekonnten Essays, z. B. Über "Muttersprache, Fremdsprache und Dichtung". - Anant Kumar, in Bihar geboren, kam 1991 zum Studium der Germanistik nach Kassel. Humor, der Mut, auch Problemthemen anzupacken, scharfe Beobachtungsgabe, Können und Gespür im Umgang mit der deutschen Sprache kennzeichnen den indischen Autor.



**Kumar, Anant: Die Inderin**

Wiesenburg Verlag, Schweinfurt 1999 53 S., 10,12 €

Faszinierende Kurzprosa und Lyrik des in Deutschland lebenden, 1969 in Indien geborenen Autors, der auf menschliche, ja freundliche Weise die Schwierigkeiten im multikulturellen deutschen Alltag pointiert darstellt. Immer tritt "die Inderin" auf, die mit weisen und merkwürdigen Sätzen die Geschichten zum Schweben bringt.



**Kunzru, Hari: Die Wandlungen des Pran Nath**

Blessing Verlag, München 2002, 509 S., 24,90 €



Historisches Epos über den englisch-indischen Mischling Pran Nath, der nach dem Tod seiner Eltern eine abenteuerliche Reise durch Indien beginnt und schließlich nach England fährt, um dort ein Studium zu beginnen. Köstliche Satire auf das untergegangene englische Empire, schillerndes Epos mit einer Fülle an Geschichten und Abenteuern, sowie literarischer Entwicklungsroman, in dem sich auch die heutigen Konflikte einer kulturell zerrissenen Welt spiegeln.



### **Kunzru, Hari: Grayday**

Blessing Verlag, München 2005, 347 S., 20,00 €

Der indische Software-Spezialist Mehta will den großen Traum seines Lebens zu erfüllen und geht in die USA, um dort reich und berühmt zu werden. Sein Glück währt jedoch nur kurz, und als ihm nach einem Jahr gekündigt wird, löst er durch einen elektronischen Racheakt eine globale Katastrophe aus und wird zum meistgesuchten Verbrecher aller Zeiten. Mit betroffen sind eine indische Schauspielerin, der Marketing-Spezialist Swift und dessen Freundin Cora. Humorvolle und spannende Persiflage auf die moderne Kommunikationsgesellschaft.



### **Lahiri, Jhumpa: Melancholie der Ankunft**

Blessing Verlag, München 2000, 251 S., 18,42 €  
(Sonderausgabe 2001, 251 S., 11,52 €)

Neun magische Kurzgeschichten über Inder, die im Ausland leben: Menschen, die fremd sind, in ihrer Umgebung, in ihrer Beziehung, in ihrem Land. Etwa von einem Ehepaar, das durch eine Stromsperre aus seiner Routine geworfen wird; die beiden erzählen sich in der erzwungenen Ruhe Dinge, über die sie bisher geschwiegen haben. – Die junge Inderin Lahiri bekam für ihre herausragenden Erzählungen den Pulitzer Preis 2000.



### **Lahiri, Jhumpa: Einmal im Leben. Eine Liebesgeschichte**

Rowohlt, Reinbek 2008, 175 S., 16,90 €

Hema und Kaushik lernen sich als Kinder in Massachusetts kennen. Ihre Eltern, die aus Bengalen stammen, sind befreundet. Die schüchterne Hema himmelt Kaushik von ferne an, doch dieser hat mit seiner an Krebs leidenden Mutter genug eigene Probleme und beachtet sie nicht. Fast 20 Jahre später begegnen sie sich zufällig in Rom – Hema kurz vor einer Vernunfttete stehend, Kaushik am Ende seiner Journalistenkarriere in den Krisengebieten dieser Erde. Heimatlos sind sie beide, kulturell wie geistig – weltgewandt und doch getrieben. Und so entdecken sie ihre Gemeinsamkeiten...Eine Geschichte über zwei Menschen, die ein modernes und eigenständiges Leben führen wollen, doch Vergangenheit und Traditionen nicht ganz abschütteln können. – Jhumpa Lahiri wuchs in Rhode Island auf und lebt inzwischen in New York. Der Band „Unaccustomed Earth“, dem diese Geschichte entnommen ist, erhielt 2008 den Frank O'Connor Award.



### **Manto, Saadat: Blinder Wahn**

Lotos Verlag Roland Beer, Berlin 1997. 68 S., DM 16.80

Das Trauma der Teilung Indiens 1947, das Leid, die seelischen Verwundungen, die unzähligen Opfer dieser historischen Tragödie sind Zentrum der hier ausgewählten fünf Erzählungen. Es sind Geschichten, die unter die Haut gehen. S.H. Manto (1912-1955) gilt als einer der bedeutendsten Urdu-Schriftsteller Indiens und Pakistans.



### **Manto, Saadat: Schwarze Notizen**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt 2006. 158 S., 12.80 €

Elf weitere Kurzgeschichten und mehr als dreißig „Randnotizen“, also kurze literarische Anmerkungen zu den blutigen Ereignissen des Jahres 1947, der politischen Teilung des indischen Subkontinents. Manto gelang mit seinem Werk „die bleibende Verdichtung des Gehörten, Gesehenen und Erlebten zu Szenen schmerzhaft gesteigerter Gegenwart, eines angesichts des Todes auf die Spitze getriebenen Lebens“ (aus dem Klappentext).



### **Markandaya, Kamala: Nektar in einem Sieb**

Unionsverlag TB 9, Zürich 1991, 273 S., 9,90 €

Am Ende ihrer Tage hält eine indische Bauernfrau Rückschau. Dieser Roman gibt voller Anteilnahme Einblick in das Leben der indischen Dörfer. Drei Schwestern wurden vor ihr verheiratet, und als die Reihe an sie kam, war als Mitgift nicht einmal mehr ein silberner Nasenschmuck übrig. Aber auch der Pachtbauer Nathan, an den die Eltern sie verheirateten, hat nichts zu geben als Liebe und Sorge. In seiner Lehmhütte, bei der Arbeit auf den kleinen Reisfeldern scheint eine glückliche Zeit zu beginnen. Aber eines Tages fahren in langen Kolonnen Karren mit Backsteinen ins Dorf ein, Staub bedeckte Männer kommen und beschmutzen das sanfte Grün. Ihr Lärm zerreißt die Stille. Eine Gerberei wird gebaut, das Dorf verändert sich. Einige wenige kommen in die Höhe, andere werden zu Boden gedrückt...

Kamala Markandaya wurde 1924 in Südindien geboren. Sie studierte in Madras, arbeitete als Journalistin. Seit den 50-er Jahren schreibt sie Romane, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden und die die Konflikte Indiens zwischen Tradition und Moderne beleuchten. Ihr erster Roman „Nektar in einem Sieb“ begründete 1954 ihren literarischen Ruf und gilt als Grundstein der indo-englischen Frauenliteratur. 1990 wurde K. Markandaya für dieses Werk der LiBeraturpreis verliehen.



### **Markandaya, Kamala: Eine Handvoll Reis**

Unionsverlag TB 19, Zürich 1992, 352 S., Modernes Eine-Welt-Antiquariat € 3,50 – solange Vorrat reicht

Siehe „Kinder- und Jugendliteratur“



### **Meeran, Thoppil Mohammed: Die Geschichte eines Dorfes am Meer**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2011, 185 S., 16,00 €

Eine spannende und gesellschaftskritische Geschichte in einem Dorf im äußersten Süden Indiens, kurz nach dem Ersten Weltkrieg. – Mit der Publikation des Romans in Buchform 1988 erreichte erstmalig ein muslimischer Autor mit einem Roman über den Alltag in einem muslimischen Dorf ein größeres Publikum.



### **Mehta, Suketu: Bombay – Maximum City**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt 2006, 782 S., 26,80 €

Siehe „Gesellschaft“



### **Meine Welt (Hg): Im Schatten des Taj Mahal. Indien erzählt**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2006, 199 S., 12,90 €

Die vorliegende Anthologie enthält Erzählungen und Gedichte aus verschiedenen Regionen Indiens, die in den jeweiligen Regionalsprachen verfasst wurden. Unter den Autoren sind manche der brhmtesten indischen Schriftsteller vertreten. Der Leser erfährt über die einzelnen Erzählungen und Gedichte viel über die Sozialgeschichte Indiens aber auch individuelle Geschichten und Schicksale. Mit einem Vorwort von Martin Kämpchen.



### **Mishra, Pankaj: Benares oder Eine Erziehung des Herzens**

Blessing Verlag, München 2001, 287 S., 20,45 €

Der junge Student Samar kommt in Benares in Kontakt mit europäischen und amerikanischen Aussteigern und ist gleichzeitig verunsichert und fasziniert von deren Lebensweise. Nach einer aussichtslosen Affäre mit der Französin Catherine und intensiven Freundschaft mit dem verarmten brahmanischen Studentenfhrer Rajesh zieht er sich, um seine eigene Ruhe und seinen eigenen Weg zu finden, als Lehrer nach Dharessalam zurück. – Mishra verwendet Bilder voll verhaltener Melancholie, die einen ganz eigenwilligen Zauber entfalten. Ein literarischer Genuss für Liebhaber leiser Töne.



### **Mistry, Rohinton: Das Gleichgewicht der Welt**

Krger Verlag, Frankfurt a.M. 1998, 862 S., 25,46 €

Taschenbuchausgabe: Fischer-Verlag, Frankfurt a.M. 1999, 862 S., EUR 10,17

In Bombay fhrt der Zufall vier ganz unterschiedliche Menschen zusammen: eine 40-jährige Witwe aus der Mittelschicht, einen Studenten, sowie zwei Schneider, ehemals Unberührbare, die vor den unerträglichen Verhältnissen auf dem Land in die Stadt geflohen sind. Mistry erzählt von ihren Schicksalen und dem Indien der siebziger Jahre, der Zeit des Ausnahmezustandes unter Indira Gandhi. Anhand der Darstellung eines Mikrokosmos mit epischer Breite entsteht ein

gewaltiges und gewaltsames Bild einer nur scheinbar fremden, durch das unerbittliche Kastensystem, aber auch durch die Möglichkeit von gegenseitiger Liebe, Achtung und Respekt über Kastengrenzen hinweg geprägten Gesellschaft.

Rohinton Mistry, 1952 in Bombay geboren, lebt mit seiner Frau in der Nähe von Toronto, Kanada. Für seinen ersten Roman, „So eine lange Reise“, erhielt er u.a. den Commonwealth Prize für das beste Buch des Jahres. Das „Gleichgewicht der Welt“ wurde mit dem kanadischen Staatspreis, dem Giller Award, ausgezeichnet.



### **Mistry, Rohinton: Das Kaleidoskop des Lebens**

Krüger Verlag, Frankfurt/M. 1999, 288 S., 19,45 €

Fischer TB 13981, Frankfurt/M. 2002, 287 S., 9,90 €

In den Wohnungen am Firozsha-Platz in Bombay kreuzen sich die Schicksale – vom streitlustigen, Verstopfungs geplagten Rustomji über die Dienerin Jaakaylee, die im Hausflur Geister sieht, bis zum jungen Kersi mit seinen Cricketträumen.



### **Mistry, Rohinton: Die Quadratur des Glücks**

Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 2004, 638 S., 9,90 €

Das Familienoberhaupt der Familie Vakeel ist an Parkinson erkrankt und muss gepflegt werden. Er wird von seinen Stiefkindern an seine mittellose Tochter Roxana abgeschoben, die mit ihrer Familie dadurch bis über die Grenze der Zumutbarkeit belastet wird. Brillante, eindringliche und humorvolle Erzählung aus dem indischen Alltag und der tief verwurzelten Religiosität, der sich keiner entziehen kann.



### **Morgan, Vered: Sherin und Amar. Die verbotene Liebe einer Paschtunenprinzessin**

Pattloch Verlag GmbH&Co., München 2010, 347 S., 16,99 €

Diese ergreifende Liebesgeschichte handelt von einem jungen afghanischen Mädchen, aus einer strengen Paschtunenfamilie stammend, das sich in einen christlichen Inder verliebt. Die Liebe erscheint unmöglich. Es wird eine einfühlsame, teils dramatische Geschichte von zwei Liebenden erzählt, die sich trotz aller Hindernisse an der Hoffnung auf eine gemeinsame Zukunft in Freiheit festhält. - Die Autorin lebte selbst einige Jahre im Nahen Osten und war als freie Journalistin tätig. Die Geschichte beruht auf den wahren Erzählungen der beiden Hauptpersonen.



### **Mosebach, Martin: Stadt der wilden Hunde. Nachrichten aus dem alltäglichen Indien**

Carl Hanser Verlag, München 2008, 172 S., 16,90 EUR

Der Bühnenpreisträger Martin Mosebach auf einer Reise in Indien. Nach einer Einladung des indischen Goethe-Instituts in Delhi 2006 reist Mosebach nach Bikaner, einer Stadt in Rajasthan, am Rande der Wüste. Gerade die Alltäglichkeit des Lebens dort fesselt den deutschen Romancier über Monate. - Von einem Sandsturm in der Wüste, über den Rattentempel von Deshnok, den Herrn der wilden Hunde, das Leben in den Familien, die ihn zum Essen einladen – Mosebach berichtet davon in Erzählungen über Dinge und Menschen, die nur einer kennenlernt, der sich Zeit nimmt und nicht den ausgetretenen Wegen folgt.



### **Mukherjee, Bharati: Die Träne des Großmoguls**

Btb Verlag, München 1997. 348 S., DM 17.--

Beigh Masters lebt im Amerika der Gegenwart, betreibt komplizierte Vermögensnachforschungen und ist auf der Jagd nach einem legendären Diamanten - der wertvollen „Träne des Großmoguls“. Ihre Nachforschungen bringen sie auf die Spur einer außergewöhnlichen und mutigen Frau aus dem 17. Jahrhundert, deren Persönlichkeit sie mehr und mehr fasziniert. Mukherjee, geboren in Kalkutta, lebt in den USA und unterrichtet Literatur an der University of Berkeley, Kalifornien.



### **Murthy, U.R. Anantha: Samskara oder Was tun mit der Leiche des Ketzers, die uns im Weg liegt und das Leben blockiert**

Verlag im Waldgut, Neue Indische Bibliothek Bd. 15, Frauenfeld 1994, 173 S., Modernes Eine-Welt-Antiquariat € 6,50 –

solange Vorrat reicht

Der Brahmane Acharya Pranesh, Hauptfigur des Romans, betrachtet sich selbst als „den Guten“. Im gleichen Dorf gibt es einen Brahmanen, der der Sünde verfallen ist: Er trinkt, holt sich die heiligen Fische aus dem Tempelbassin, verkehrt mit Muslimen und hat eine Unberührbare als Geliebte. Dennoch kann er aus der Bruderschaft der Brahmanen nicht ausgestoßen werden. Dann stirbt er an der Pest. Daraus ergibt sich eine Krise für die Brahmanen: soll die Bruderschaft die vorgeschriebenen letzten Todesriten an ihm vollziehen? Der „Gute“ soll das Problem lösen. Die Situation spitzt sich zu – die Hitze ist groß, die Leiche verwest, die Aasgeier umflattern sie, die Gefahr der Ausbreitung der Pest wächst... Von dem Roman existiert auch eine großartige Verfilmung. - U.R. Anantha Murthy ist 1932 in Melige, Karnathaka, geboren. Er ist Rektor der Mahatma-Gandhi-Universität in Kottayam, Kerala. Er schreibt in der südindischen Sprache Kannada Romane, Kurzgeschichten und Lyrik. Er gilt als eine der Zentralfiguren dieser Literatur.



### **Nagarkar, Kiran: Krishnas Schatten**

A1-Verlag, München 2002, 703 S., 28,80 €

Großer Roman über Macht und Liebe aus dem indischen Spätmittelalter: Das Rajput-Königreich Mewar befindet sich auf dem Gipfel seiner Macht und verwickelt sich in kriegerische Auseinandersetzungen mit den Sultanaten von Delhi, Gujarat und Malwa. Die ungeklärte Frage der Thronfolge nach dem Tod des Maharajas führt schließlich zu Ereignissen, die den Gang der Geschichte ganz Indiens für immer verändern werden....



### **Nagarkar, Kiran: Sieben mal sechs ist dreiundvierzig**

A1 Verlag, München 2007 (ind. Erstausgabe 1974), 357 S., 22,80 €

Episodenhafter Roman rund um das Leben von Kushank, einem jungen Mann aus Bombay. Auf der Flucht vor der Einsamkeit und auf der Suche nach seiner Identität stürzt er sich mitten ins Leben, über das der Leser nach und nach einen Überblick gewinnt. Frauen wie die launische Aroti, die verletzte Chandani oder eine rätselhafte Ex-Geliebte spielen eine große Rolle, ebenso wie langjährige Freunde, Krankheit, Tod, Sexualität... Nagarkar gelingt es, das Komische und das Tragische, das Brutale und das Zärtliche zu verknüpfen. Sein Roman gilt heute als Meilenstein der indischen Literatur.



---

### **Naipaul, Vidiadhar Suraiprasad**

Der in Großbritannien lebende und 1932 auf Trinidad geborene indische Romanautor und Reiseschriftsteller erhielt 2001 den Nobelpreis für Literatur. Naipaul verarbeitet in seinen Romanen und Novellen nicht nur die Identitätsfragen eines indischstämmigen Autors, der in der Karibik geboren wurde und in England lebt, sondern greift auch Probleme von Gegenden auf, die er bereiste, etwa in Australien, Pakistan, Malaysia und anderen Ländern. Als einer seiner bedeutendsten Romane wird "Ein Haus für Mr. Biswas" gesehen, der 1961 erschien und Naipauls Ruhm begründete. Mit dem Nobelpreis würdigt die Schwedische Akademie der Wissenschaften Naipauls Fähigkeit, die Auswirkungen der Geschichte auf die Gegenwart wahrzunehmen: "für seine Werke, die hellhöriges Erzählen und unbestechliches Beobachten vereinen, und uns zwingen, die Gegenwart verdrängter Geschichte zu sehen", wie es in der Originalerklärung heißt. Als "literarischer Weltumsegler" habe er sein wahres Zuhause immer nur in sich selbst gefunden und so, unberührt von literarischen Modeerscheinungen, seinen eigenen Stil ausgeprägt, bei dem die althergebrachte Trennung von Fiktion und Sachbuch nicht mehr aufrecht zu erhalten ist.

---

### **Naipaul, V. S.: Abschied von Eldorado. Eine Kolonialgeschichte**

Claassen Verlag, Hildesheim 2001, 440 S., 23,00 €

List TB, Berlin 2003, 448 S., 8,95 €

Biographisch motiviertes Buch über Naipauls karibische Heimatinsel Trinidad und seine Geschichte. Fulminante Chronik eines Landes, das stets zum Spielball der Mächtigen wurde: Von der Ausrottung der Ureinwohner, Sklaverei, Fremdherrschaft bis hin zu Revolution und Gegenwart.

### **Naipaul, V.S.: Amerika**

Classen Verlag, München 2003, 22,00 €

List TB, Berlin 2004, 8,95 €

Ein sezierender Blick des Nobelpreisträgers auf jenes Land, das ihm in seiner Kindheit auf Trinidad als »Land der Finsternis« galt: Scharfsinnig, klug und von bestechender Aktualität.

### **Naipaul, V.S.: An der Biegung des großen Flusses**

dtv, München 2001, 368 S., 9,97 €

List TB, Berlin 2002, 388S., 8,95 €

Die Welt ist, was sie ist; Menschen, die nichts sind, die sich erlauben, nichts zu sein, haben in ihr keinen Platz. Salim, ein indischer Kaufmannssohn von der Ostküste Afrikas, sehr sensibel für politische Veränderungen, verlässt seine Heimat, kurz bevor sich hier ein Umbruch vollzieht, und übernimmt in einer innerafrikanischen Stadt ein heruntergekommenes Geschäft. Er versucht Wurzeln zu schlagen und Perspektiven zu gewinnen, aber die Verhältnisse bleiben labil. Der berühmteste und erfolgreichste Roman des großen Erzählers V.S. Naipaul, eine pessimistische Analyse der Folgen des Kolonialismus.

### **Naipaul, V.S.: Auf der Sklavenroute. Meine Reise nach Westindien**

Hofmann und Campe Verlag, Hamburg 1999, 302 S., 20,41 €

List TB, Berlin 2001, 302 S., 8,95 €

Im Jahr 1960 kehrt V. S. Naipaul aus London in sein Heimatland Trinidad zurück. Seine Reise nach Westindien wird zu einer faszinierenden Begegnung eines jungen Romanciers mit dem Land seiner Jugend, das dem Schatten der Sklaverei bis in unsere Zeit nicht entfliehen kann. Der präzise beobachtende Autor vermittelt in diesem Buch Impressionen von westindischer Kultur, die - bei aller Urwüchsigkeit - vor allem doch eine geborgte Kultur geblieben ist: das Erbe des Kolonialismus ist allzu mächtig.

### **Naipaul, V.S.: Das Lesen und das Schreiben**

Claasen Verlag, München 2003, 10,00 €

List TB, Berlin 2005, 6,95 €

Schon im Alter von elf Jahren wollte V.S. Naipaul Schriftsteller werden. Welche Bücher haben ihn in seinem Wunsch bestärkt? Wie fand er seine Themen? Welchen Traditionen fühlt er sich verpflichtet? Diesen Fragen und anderen geht er in seiner literarischen Autobiographie nach, die durch seine Rede anlässlich der Nobelpreisverleihung vervollkommen wird.

### **Naipaul, V.S.: Das Rätsel der Ankunft**

Kiepenheuer & Witsch Verlag, Köln 1993, 446 S., DM 49.80

dtv, München 1987.446 S., DM 22.90

List TB, Berlin 2005, 8,95 €

Naipauls persönlichstes Buch - der faszinierende Roman einer Selbstverwirklichung, die Geschichte eines Mannes, der sich in der Jugend ein hohes Ziel gesteckt hat und es erreicht. In diesem kunstvoll komponierten Buch entsteht das Bild eines ungewöhnlichen Menschen und Schriftstellers und das Bild der Landschaft, in der er lebt, mit all ihren Veränderungen in unserer Zeit.

### **Naipaul, V.S.: Der mystische Masseur**

List Verlag, Berlin 2001, 256 S., 8,95 €

In seinem ersten Roman - der bereits alle seine literarischen Qualitäten zeigt - erzählt V. S. Naipaul die witzig-melancholische Geschichte von Ganesh, dem großen Heiler von Trinidad, und liefert das satirische Porträt eines Dorfes, das den ungewöhnlichen und überraschenden Aufstieg von Ganesh staunend begleitet.

### **Naipaul, V.S.: Des Nachtwächters Stundenbuch – und andere komische Entdeckungen**

Claasen Verlag, München 2004, 22,00 €

Naipaul als Virtuose des Exzentrischen und lustvoller Chronist der tragikomischen Seiten der menschlichen Natur – mit diesen Prosatexten zeigt sich der Nobelpreisträger von einer überraschenden Seite: Ein alternder Engländer mit fast zwanghaften Gewohnheiten; der schwarze Besitzer einer Bäckerei auf Trinidad, der einen chinesischen Namen annehmen muss; die darwinistischen Spiele einer Pensionsbesitzerin mit ihren Gästen. Geschichten über Abgründe des Lebens, die zutiefst das Menschliche berühren.

### **Naipaul, V.S.: Eine islamische Reise**

List TB, Berlin 2002, 672 S., 9,95 €

Ein scharfsinniger, bewegender Bericht über die Suche des islamischen Menschen nach einer eigenen Identität. Wie lebt man in Ländern, in denen die Religion Vehikel politischer Veränderungen ist? Wie lebt man unter der Herrschaft des Islam? Das ist die Frage, die Naipaul den Ahjatollahs, Studenten, Mullahs, Dichtern, Lehrern, Journalisten und anderen Gläubigen stellt. Iran, Pakistan, Malaysia und Indonesien sind seine Reiseziele. Es entstehen Porträts von seltener Lebendigkeit, Szenen von Schärfe und Genauigkeit.

### **Naipaul, V.S.: Ein halbes Leben**

Claassen Verlag/Econ Ullstein List Verlag GmbH&Co., München 2002 (2 Aufl.), 223 S., 19,00 €  
List TB, Berlin 2003., 8,95 €

Ein junger Inder scheitert im London der 50er Jahre an dem Versuch, sich als Schriftsteller zu profilieren. Mit seiner Frau geht er in die damals portugiesische Kolonie Mosambik, kurz vor Ausbruch des Bürgerkrieges, um als Plantagenbesitzer ein neues Leben anzufangen.

Farce-artiger Roman über einen Menschen ohne Lebensziel und mit schwachem Charakter, dem trotzdem einige glückliche Jahre mit seiner Frau geschenkt werden.

### **Naipaul, V.S.: Magische Saat**

Claassen Verlag/Ullstein Buchverlage, Berlin 2005, 320 S., 22 €

Der Protagonist aus „Ein halbes Leben“ Willie, hat nun als erwachsener Mann noch nicht seinen Platz gefunden. Er geht zurück nach Indien, um sich einer Guerillabewegung anzuschließen, die, wie er jedoch erkennen muss, nicht seinen Vorstellungen entspricht und er somit auch dort nur ein halbes Leben führt; er vergeudet seine Zeit und erreicht nichts. Letztlich rettet ihn ein englischer Anwalt und Liebhaber seiner Bücher, und Willie zieht in dessen Londoner Haus ein, aber auch dort reißt die kritische, befremdliche Sichtweise der Gesellschaft nicht ab. Es wird hier vor allem die Zerrissenheit des Protagonisten, aber auch die Zerrissenheit einer ganzen Gesellschaft beleuchtet und analytisch hinterfragt.

### **Naipaul, V.S.: Die letzte Kolonie. Streifzüge durch die afrikanische Welt**

Claassen Verlag/Ullstein Buchverlage, Berlin 2005, 320 S., 22 €

Eine Essaysammlung, die sich jedoch nicht-wie der Titel vermuten lassen könnte-ausschließlich mit dem afrikanischen Kontinent beschäftigt. Vielmehr geht es hier um eine Analyse des Erbes der Kolonialzeit, um Entfremdung und die Suche nach Identität. Bis auf die letzten beiden Geschichten spielt sich jedoch alles auf Trinidad, Jamaica und Mauritius ab, lediglich die letzten beiden Essays handeln vom Leben im Kongo bzw. an der Elfenbeinküste.

### **Naipaul, V.S.: Ein Haus für Mr. Biswas**

List TB, Berlin 2003, 624 S., € 9,95

In der Titelfigur, dem Mr. Biswas, setzt Naipaul seinem Vater ein Denkmal: Der Familien- und Entwicklungsroman spielt in Trinidad, im indischen Milieu der Karibikinsel, von der Naipaul stammt. Mr. Biswas ist von Geburt an Außenseiter. Er wird "falsch herum" geboren, mit sechs Fingern an einer Hand - Unglückszeichen, die ihm von vorneherein eine Sonderstellung innerhalb der Familie verschaffen. Als Abkömmling indischer Einwanderer und Sohn eines armen Landarbeiters bleibt er am Rand der Gesellschaft. Dies ist Fluch und Chance zugleich. Und sein größter Wunsch ist ein eigenes Haus....

### **Naipaul, V.S.: Ein Weg in der Welt**

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1995. 415 S., DM 39.80

List TB, Berlin 2001, 416 S., 9,95 €

V.S. Naipaul schildert in seinem Meisterwerk Stationen im Leben eines jungen Mannes, der über sein Schreiben das eigene Erbe, die eigene Identität zu erfassen sucht und damit zwangsläufig auch die vielschichtigen Verbindungen mit einer komplizierten geschichtlichen Vergangenheit. Geschichte und Leben vermischen sich, Identität wird zum Kaleidoskop menschlichen Daseins.

### **Naipaul, V.S.: Guerillas**

List TB, Berlin 2001, 344 S., 9,95 €

Endzeitstimmung auf einer kleinen karibischen Insel: Die Vergangenheit ist furchtbar, die Gegenwart chaotisch, Verfall zeigt sich in allen Gesellschaftsschichten. Doch auch der aufkeimende revolutionäre Drang schlägt um in persönliches Drama und endet in der gewalttätigen Katastrophe. "Guerillas scheint uns Naipauls Herz der Finsternis zu sein: eine Anatomie der Verzweiflung und der Leere, erschaffen von einem brillanten Künstler." (Observer)

### **Naipaul, V.S.: Herr und Sklave**

List TB, Berlin 2004, 8,95 €

Ralph Singh, ehemaliger Kolonialminister der britischen Regierung, erinnert sich: An seine Kindheit in der Karibik, seine Jahre in London und die Rückkehr in seine ihm fremd gewordene Heimat.

### **Naipaul, V.S.: Indien. Ein Land im Aufruhr**

dtv 11890, München 1994, 631 S., 15,- €

1989 fuhr Naipaul kreuz und quer durch Indien, vom Süden des Landes bis hinauf nach Kaschmir. Er führte Gespräche mit Hindus, Moslems und Sikhs, interviewte Politiker, Wissenschaftler, Geschäftsleute, Reiche und Arme, Unberührbare und Brahmanen, Gauner und Terroristen. Aus all diesen Gesprächen und Beobachtungen entsteht das Bild eines Landes, das seit jeher von Religion durchdrungen war, nun aber Aufruhr und Aufbruch zeigt. Doch gerade darin zeichnet sich für Naipaul ein zentraler Wille ab, eine nationale Idee. Urs Schoetli in der neuen Züricher Zeitung: „Sein stofflich und sprachlich in orientalischer Breite angelegtes, intellektuell in okzidentaler Tiefe und Analyse verankertes Werk gehört zur Weltliteratur.“

### **Naipaul, V.S.: In einem freien Land**

dtv, München 2001, 326 S., 10,00 €

Erzählband mit dem zentralen Thema: Wie richten sich Menschen in einer Welt ein, in der sie im Grunde fremd und unbehaust sind? Die Suche nach Heimat, die zugleich eine Suche nach Identität ist - ein Thema von bedrängender Aktualität! Mit großer Hellsichtigkeit und oft geradezu gnadenloser Genauigkeit, aber auch mit einem Blick für die komischen Seiten des Scheiterns schildert Naipaul seine Figuren. 1971 erhielt er den Booker Prize für den Erzählungsband.

### **Naipaul, V.S.: Jenseits des Glaubens. Eine Reise in den anderen Islam**

Claasen Verlag, München 2002, 607 S., 24,00 €

List TB, Berlin 2004, 9,95

Sechzehn Jahre nach seiner ersten Reise in die nicht-arabische islamische Welt, die er damals in "Eine islamische Reise" festhielt, erkundet Naipaul erneut die vier Länder Indonesien, Iran, Pakistan und Malaysia. Auf unglaublich lebendige und präzise Art beschreibt er Menschen, die er dort antrifft, ihre Umgebung und ihre Geschichte. Daraus entsteht ein kritisches Porträt der Weltreligion Islam mit ihrem Identität stiftenden Potential, aber auch ihrem Absolutheitsanspruch.

### **Naipaul, V.S.: Land der Finsternis. Fremde Heimat Indien**

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1997. 351 S., 22,95 €

List TB, Berlin 2001, 9,95 €

Für den Autor wurde die Begegnung mit Indien, der Heimat seiner Vorfahren, zum Schlüsselerlebnis. Je weiter er in das Riesenland vordrang, je besser er es kennen lernte, desto tiefer wurde er sich seiner Fremdheit bewusst. Am Ende ist Indien für ihn wieder der mythische Subkontinent seiner Kindheit: zeitlos - immer da und doch nie wirklich zu erreichen.

### **Naipaul, V.S.: Miguel Street. Eine Geschichte aus Trinidad**

List TB, Berlin 2003, 8,95 €

Die Miguel Street im Trinidad der 30er und 40er Jahre: Ein Ort der Armut zwar, aber die Menschen sind voller Optimismus und unverwüstlicher Lebensbejahung. Wer hier aufwächst, lebt in einem bunten Völkergemisch; und wer sogar einen blauen Karren besitzt, ist beinahe restlos glücklich...

### **Naipaul, V.S.: Wahlkampf auf karibisch. Oder: Eine Hand wäscht die andere**

List TB, Berlin 2001, 312 S., 8,95 €

Um in Elvira Wählerstimmen zu gewinnen wird alles eingesetzt: Rum und Aberglaube, eindrucksvolle Rhetorik und mit feierlicher Miene präsentierte Lausbubenstreiche. Die Hindu-, Moslem- und schwarzen Wähler werden immer ratloser. Größer noch wird ihre Verwirrung, als plötzlich zwei weibliche Zeugen Jehovas auf roten Fahrrädern in ihrer Mitte auftauchen. Eine höchst amüsante Miniatur des westindisch-politischen Lebens!

#### **Zu Naipaul:**

### **Lieve Joris: V.S. Naipaul. Eine Begegnung auf Trinidad**

Piper Verlag, München 2000, 77 S., 5,00 €

Die vielfach ausgezeichnete Reiseautorin Lieve Joris besuchte 10 Jahre vor der Verleihung des Nobelpreises V. S. Naipaul in seiner Heimat Trinidad. Der Bericht dieser Reise ist äußerst spannend und lebendig geschrieben. Joris bereist zuerst die Insel und besuchte Orte und Personen, die in Naipauls Schaffen von Bedeutung sind, bis sie schließlich auf den Schriftsteller selbst trifft und mit ihm einige Tage verbringt. Es entsteht ein faszinierendes und authentisches Portrait des später weltbekannten Künstlers.



### **Nair, Anita: Das Salz der drei Meere**

Hoffmann und Campe, Hamburg 2002, 368 S., 9,50 €

Die fünfundvierzigjährige Akhla bricht aus ihrem bisherigen Leben aus und unternimmt eine Zugfahrt in die Stadt der drei

Meere in Südindien. Während ihrer Reise lernt sie in ihrem Zugabteil fünf andere Frauen und ihre Lebensgeschichten kennen, die ihr die Augen öffnen und den Weg in ein neues Leben weisen: Geschichten von glücklichen und unglücklichen Partnerschaften, von Liebe und Tod, und von der Befreiung aus den Fesseln der Tradition.



### **Nair, Anita: Ein besserer Mann**

Dtv München 2003, 358 S., 15 €

Der Inder Mukundan kehrt mit 60 Jahren in das Dorf seiner Kindheit im Norden Keralas zurück. Hier holt ihn jedoch die Vergangenheit ein: Die Erinnerung an seine verstorbene Mutter verfolgt ihn in Gestalt von Albträumen, und die zwanghafte Vorstellung, den Erwartungen seines Vaters nicht entsprochen zu haben, quält ihn. Die Freundschaft mit Bhasi „dem Spinner“ hilft ihm, die Fesseln der Vergangenheit abzustreifen und „ein besserer Mann“ zu werden, als er vom Dorfobersten ein verlockendes Angebot erhält...- Packender Erstlingsroman der in Bangalore lebenden Journalistin Anita Nair.



### **Nair, Anita: Kathkali**

Hoffmann und Campe, Hamburg 2005, 527 S., 22,00 €

Der Reiseautor Christopher wird in Kerala vom berühmten Kathakali-Tänzer Koman, den er interviewen möchte, und dessen Nichte Radha aufgenommen. Koman erzählt schillernde Geschichten aus seinem Leben und berichtet von seinem Weg zum Kathakali-Tänzer. Gleichzeitig kommen sich Christopher und Radha immer näher und Radhas Mann erlebt Hilflosigkeit angesichts der Anziehungskraft, die der wissensdurstige Ausländer auf seine Frau ausübt. Die Autorin spiegelt gekonnt Komans Erzählungen in der Gegenwart und den Ereignissen um Chris und Radha und gibt dabei Einblick in die geheimnisvolle Welt der Kathakali.



### **Nair, Meera: Video**

Kindler Verlag, Berlin 2002, 253 S., 17,90 €

Zehn poetische Kurzgeschichten, die sich auf dem Hintergrund der sich im Umbruch befindlichen indischen Gesellschaft abspielen und den Ambitionen und Frustrationen der Menschen eine Stimme geben. Meera Nair ist eine in den USA lebende Inderin.



### **Nagarkar, Kiran: Gottes kleiner Krieger**

A1 Verlag, München 2006, 694 S., 28,90€

Von den Seitenstraßen von Bombay zu den heiligen Hallen von Cambridge, von der Jagd nach Salman Rushdie zu den Terrorcamps in Afghanistan, vom abgeschiedenen Trappistenkloster zu den geheimen Weihen und kriminellen Machenschaften der Finanzwelt – Zia Khan, Gottes kleiner Krieger, glaubt stets, der Auserwählte zu sein, erkoren, die Welt zu retten. Im Laufe seines Lebens ist der aus einer liberalen muslimischen Familie in Bombay stammende Zia dabei Anhänger verschiedener Weltreligionen – und bleibt dabei immer ein Fanatiker. Ganz anders sein Bruder Amanat, der als intellektueller, doch weltoffener Skeptiker seinen Bruder mit mal zynischen, mal emotionalen Briefen in die Normalität zurückzuholen versucht. - Auf der Frankfurter Buchmesse 2006 wurde das Buch gefeiert, unter anderem wegen seines universellen Ansatzes bei einem Thema, das sonst häufig aus dem westlichen Blickwinkel der Bedrohung bearbeitet wird. Kritiker bemängeln aber die zu flache Zeichnung der Hauptfigur. Zudem wird die Aussage „ein Fanatiker muss nicht unbedingt von äußeren Umständen zum Fanatismus getrieben worden sein, sondern ist einfach, was er ist“ durch sämtliche Lebenssituationen Zias gezogen, was den Roman stellenweise langatmig werden lässt.



### **Narayan, Rasipuram K.: Reifeprüfung**

Insel Verlag, Frankfurt a.M. 2004, 200 S., 18,90 €

Der junge Geschichtsstudent Chandran verliebt sich nach seinem mit Mühe bestandenen Examen leidenschaftlich in die junge Malathi. Deren Vater verbietet jedoch die Verbindung wegen des ungünstigen Horoskops der beiden. Der verzweifelte Chandran verlässt Elternhaus und Stadt, um als Bettelmönch durch Indien zu ziehen. Dabei macht er ebenso bewegende wie groteske Erfahrungen – eine tragikomische Reifeprüfung.





### **Ondaatje, Michael: Anils Geist**

dtv, München 2001, 324 S., 9,50 €

Die Rechtsmedizinerin Anil Tissera kehrt nach Jahren zurück in ihre Heimat Sri Lanka. Für eine Menschenrechtskommission soll sie Beweise dafür liefern, dass in dem vom Bürgerkrieg zerrissenen Land nicht nur die Rebellen Terrorakte ausführen, sondern dass auch die Regierung Menschen foltert, umbringt, verschwinden lässt. Zusammen mit dem Archäologen Sarath versucht Anil die Geschichte eines der Opfer zu rekonstruieren. Der Auftrag erweist sich als äußerst gefährlich. Äußerst spannender und zugleich poetischer Roman über persönliches Engagement in der brutalen Realität der Bürgerkriegssituation Sri Lankas. - Ondaatje, von holländisch-tamilisch-singhalesischer Abstammung, wurde 1943 in Sri Lanka geboren. Nach seiner Schulausbildung in England übersiedelte er 1962 nach Kanada, wo er seither lebt.



### **Paz, Octavio: Im Lichte Indiens**

SuhrkampVerlag, Frankfurt 1999, 201 S., zahlreiche Abbildungen, 12,68 €

1951 hat Octavio Paz (geb. 1914 in Mexiko) seine erste Begegnung mit der facettenreichen Wirklichkeit Indiens. Als junger Dichter lernt er eine Welt kennen, die ihn seither nicht mehr losgelassen hat. Während seiner Zeit als mexikanischer Botschafter in Delhi (1962-1968) hat Paz Indien ausgiebig bereist, viel über seine Geschichte erfahren und die Bewohner und ihre Kultur kennen und lieben gelernt. In den vier essayistischen Kapiteln des Buches widmet sich der Nobelpreisträger der komplizierten Konstellation der verschiedenen Religionen, Kasten und Sprachen des Landes, untersucht das Projekt zur 'Entwicklung' der Nation Indien und vertieft sich in die Bedeutung des kulturellen und philosophisch-religiösen Gegensatzpaares von Fülle und Leere. Besonders interessant: seine scharfe Kontrastierung Indiens in den vergangenen und gegenwärtigen Realitäten Mexikos und der übrigen westlichen Welt.



### **Peres da Costa, Suneeta: Safran und Salz**

Rowohlt Verlag, Reinbek 2000, 281 S., 20,35 €

Taschenbuchausgabe 2002, 288 S., 8,90 €

Der Debütroman von Suneeta Peres da Costa, einer jungen Australierin indischer Herkunft, schildert das Abenteuer einer Kindheit zwischen zwei Kulturen. Mina Pereira, die Heldin des Romans, hat nicht nur mit sich selbst und dem Erwachsenwerden zu tun, sondern muss vor allem auch ein wachsames Auge auf ihre verrückte Familie haben. Die restlichen Pereiras haben nämlich Probleme mit der Bodenhaftung, als von den Nachbarn belächelte Einwanderer aus Indien wollen sie hoch hinaus und vergessen darüber die Realität.



### **Prakash, Indu und Pandey, Heidemarie (Hg.): Der Alte und die Affen. Geschichten vom Altwerden im modernen Indien**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2012, 189 S., 16 €

Die Idealvorstellung vom Leben im Alter ist in Indien noch immer: Mit einem Sohn, vielleicht auch mehreren Söhnen, zusammenleben; von einer aufmerksamen und respektvollen Schwiegertochter versorgt werden; in Familie und Gesellschaft Achtung und Verehrung genießen. Doch in der modernen Zeit wird dieser Traum immer seltener Wirklichkeit. In diesem Buch erzählen sieben indische AutorInnen Geschichten von den Erwartungen der alten und den Zwängen und Wünschen der jungen Generation in einem Land, dessen rasante Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten traditionelle Modelle des Zusammenlebens in Frage stellt.



### **Prakash, Uday: Doktor Wakankar. Aus dem Leben eines aufrechten Hindus**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2009, 108 S., 12,80 €

Im Zentrum des kurzen Romans, den U. Prakash bereits 1992 verfasste, steht der Kampf eines einfachen indischen Arztes gegen ein korruptes System, dargestellt in drei dramatischen exemplarischen Episoden: Gesundheitswesen, Umgang mit Stammesvölkern, eine Hindu-Moslem-Auseinandersetzung. – Eine bedeutende indische Literaturzeitschrift wählte dieses Werk zum besten Hindi-Roman der letzten zwei Jahrzehnte. „Auf wunderbar ironische Art spiegelt Uday Prakash mit der Geschichte seines aufrechten Doktors die bösen Spielarten der Ungerechtigkeit in indischen Lebensrealitäten.“ (K. Förster)



## **Prakash, Uday: Der goldene Gürtel. Erzählungen**

Moderne indische Literatur Bd. 6

Drapadi Verlag, Heidelberg 2007, 69 S., 9,80 €

Uday Prakash wurde 1952 in einem Dorf im indischen Bundesstaat Madhya Pradesh geboren. Er wird zu den bedeutendsten Schriftstellern Indiens gezählt und schreibt auf Hindi. - Die kurzen Erzählungen in diesem Band sind atmosphärisch sehr dicht, malen mit wenigen Worten Bilder, so deutlich, dass der Leser sich inmitten der Geschichte wähnt. Sie rühren, ohne je ins Kitschige abzudriften. Herausragend ist „Der goldene Gürtel“, mit der Beschreibung des bröckelnden Hauses und der dunklen Kammer, in der die Großmutter gefangen gehalten wird. Das Bild des dörflichen Lebens ist realistisch in seiner Darstellung der Mitglieder der Großfamilie, die bei ihrem verzweifelten Versuch, mit Hilfe eines legendären Gürtels ihr verschuldetes Haus zu retten, zu brutalen Peinigern der Großmutter werden.



## **Prakash, Uday: Das Mädchen mit dem gelben Schirm**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2009, 225 S., 14,80 €

Ein Uni-Campus in Indien. Der Roman beschreibt eine riskante Liebe (niedrige / hohe Kaste), eingebettet in das Leben auf dem Campus mit seinen akademischen Eitelkeiten und dem Spinnennetz der Korruption. – Prakash kennt die Hochschulszene aus eigener beruflicher Erfahrung; er weiß, wie es sich anfühlt, den Manipulationen verfilzter Seilschaften ohnmächtig zusehen zu müssen. Seine Wut ist in Sprache geflossen und gibt dem Roman eine vibrierende Energie.



## **Prakash, Uday: Mohandas**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2013, 119 S., 14,00 €

Mohandas ist Angehöriger einer niedrigen Kaste und kann trotz seines glänzenden Bachelor-Abschlusses keine Stelle finden. Eines Tages erfährt er, dass ihm ein anderer Mann seine Identität geraubt und mit seinen Dokumenten einen gutbezahlten Posten ergattert hat. Mohandas' Kampf um seine Identität beginnt. – Kastengeist, Korruption, Vetternwirtschaft – das sind einige der sozialen Missstände, die auch im heutigen Indien fortbestehen. Welche haarsträubenden Konsequenzen sich daraus ergeben können, führt uns U. Prakash in diesem eindringlichen und 2010 von der indischen Literatur-Akademie ausgezeichneten Roman vor. Die Filmadaption von „Mohandas“ wurde auf zahlreichen internationalen Filmfestspielen gezeigt.



## **Rai, Bali: Bloß (k)eine Heirat!**

Sauerländer Verlag, Düsseldorf 2002, 287 S., 14,90 €

Taschenbuchausgabe: Rotfuchs Verlag, Reinbek 2005, 7,90 €

Die Familie des Jugendlichen Manny stammt aus dem Punjab und lebt in einem Londoner Vorort. Er fühlt sich in England zuhause und träumt von einer Karriere als Fußballer oder Popstar. Seine Eltern wollen ihn jedoch auf traditionelle indische Weise erziehen und mit siebzehn zu einer Heirat mit einem Punjabi-Mädchen zwingen, das er vorher noch nie gesehen hat. Mit allen Mitteln versucht Manny, sich diesem von außen vorgezeichneten Leben zu entziehen. Amüsanter, aber auch nachdenklich stimmender Roman, in jugendlichem Jargon geschrieben.



## **Rai, Bali: Rani & Sukh – Eine verbotene Liebe**

Sauerländer Verlag, Düsseldorf 2006; Taschenbuchausgabe: Ravensburger Verlag, Ravensburg 2008, 316 S. 7,95 €

Siehe „Kinder- und Jugendliteratur“



## **Rao, Raja: Kanthapura**

Dörlemann Verlag AG, Zürich 2003, 278 S., 19,80 €

Rao, Schriftsteller und Philosoph wurde 1908 in Südindien geboren, er schloss sich schon in jungen Jahren dem gewaltlosen Widerstand Mahatma Gandhis an. Dieses Buch handelt von einem kleinen Dorf in Südindien – Kanthapura, in dem sich der gewaltlose Widerstand ausbreitet und wie die Kolonialherren und deren brahmanische Verbündete die Widerstandsbewegung einzuschüchtern und im Keim zu ersticken versuchen. Ein gelungenes Werk, das die politischen Ereignisse Indiens auf dem Weg zur Unabhängigkeit dem Leser durch die Erzählform des Romans vermittelt.



### **Rathbone, Julian: Die Könige von Albion oder die abenteuerliche Reise eines indischen Prinzen nach England zur Zeit der Rosenkriege**

Europa Verlag, Hamburg, Wien 2000, 479 S., 24,90 €

Eine bunte Reisegesellschaft aus Indien macht sich im Jahr 1460 auf ins ferne England, um dort den verschollenen Bruder des Prinzen Harihara zu suchen, der sich dem geheimnisvollen Orden der Brüder des freien Geistes angeschlossen haben soll. Die verschiedenen Mitglieder der Reisegruppe geben Einblicke in das, was sie auf ihrer Reise in das vergleichsweise noch recht unzivilisierte England erlebt haben: Sie geraten mitten in die blutigen Thronfolgekriege im Hause Plagenet. Mit Witz und Ironie erzählt der englische Autor vom Aufeinanderprallen der Kulturen.



### **Roy, Arundhati: Der Gott der kleinen Dinge**

Blessing Verlag, München 2001, 384 S., BtB TB 10.- € (gebundene Sonderausgabe 21,93 €)

Voller Sprachmagie und Poesie erzählt die Autorin die atemberaubende Geschichte einer Familie, die an verbotener Liebe (mit einem Kastenlosen) zerbricht. Sie beginnt an einem klaren Dezembertag des Jahres 1969, als ein himmelblauer Straßenkreuzer durch die Reisfelder des südindischen Kerala fährt. Eine indische Familie ist unterwegs, die englische Verwandte Sophie vom Flughafen abzuholen. Doch was mit einer sonnendurchfluteten Autofahrt beginnt, endet mit einer Tragödie. - Roys Erstlingsroman war die literarische Sensation des Jahres 1997 und wurde mit dem renommierten Booker Prize ausgezeichnet.



### **Roy, Arundhati: Die Politik der Macht**

Blessing Verlag, München 2002, BtVB TB 8.- €

Siehe "Geschichte/Wirtschaft/Politik"



---

### **Rushdie, Salman:**

wurde 1947 in Bombay geboren und studierte in Cambridge Geschichte. Er arbeitete zunächst als Journalist und Schauspieler und veröffentlichte 1975 seinen ersten Roman "Grimus". 1983 erregte er mit dem Roman "Mitternachtskinder" weltweit Aufsehen. Nur wenige Monate nach der Veröffentlichung des Romans "Die satanischen Verse" im Jahr 1988 sprach der iranische Revolutionsführer Khomeini wegen Blasphemie eine Fatwa über Rushdie aus. Die islamische Welt fühlte sich in ihrem religiösen Empfinden von Rushdies Roman verletzt. Man warf ihm Blasphemie vor, u.a. weil das Buch eine sehr freie Darstellung von Mohammeds Leben enthält. Die EG-Staaten riefen ihre Botschafter aus Teheran zurück. Rushdie, seit 1964 britischer Staatsbürger, wurde unter Polizeischutz gestellt. Er zog sich in den Untergrund zurück und lebte während der nächsten Jahre in ständig wechselnden Verstecken. Auch nachdem er sich Ende 1990 öffentlich von seinem Buch distanziert und ausdrücklich zum Islam bekannt hatte (einer seiner "größten Fehler", wie er später bekannte), wurde die Morddrohung wiederholt. Heute lebt Rushdie in New York.

---

### **Rushdie, Salman: Der Boden unter ihren Füßen**

Kindler Verlag, München 1999, 741 S., 25,51 €

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 2000, 861 S., 10,50 €

Rushdie taucht in diesem Roman tief in die Welt des Rock'n'Roll ein: Vina und Ormus lernen sich im Bombay der 1950er Jahre kennen und schaffen eine der verwickeltesten, jedoch dauerhaftesten Rockpartnerschaften, die sich über die nächsten 40 Jahre erstrecken sollte. Die Liebesgeschichte der beiden, die den Orpheus-Mythos aufgreift, wird von Rai, dem Fotografen, erzählt, der sich nichts sehnlicher als die Liebe Vinas wünscht. Er reist unterdessen von einem Unruheherd zum nächsten durch die Welt, wo er Aufrührer und Greuelthaten fotografiert, bevor das Liebesdreieck der Hauptfiguren auf tragische Weise aufgelöst wird. - "Musik, Liebe und Tod", so beschreibt Salman Rushdie das Thema des Romans, der gespickt ist mit Anekdoten, Mythen, Zeitkritik und Anspielungen auf Literatur, Musik und Philosophie.

### **Rushdie, Salman: Des Mauren letzter Seufzer**

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 2006, 617 S., 9,90 €

Gebundene Ausgabe Kindler Verlag, München 1996, 24,90 €

Von pfeffriger Liebe auf Gewürzsäcken handelt dieses Buch, von magischen blauen Fliesen, die den Betrachter in ferne Welten blicken lassen, von den Tränen in den Augen eines maurischen Sultans, von einem Kind, das doppelt so schnell altert wie andere. Es ist die aberwitzige Geschichte des Moraes Zogoiby, genannt Moor, des letzten Sprosses einer alten

indischen Gewürzhändlerdynastie, gleichzeitig eine Chronik des modernen Indien wie auch ein Familienepos auf höchstem literarischem Niveau in der Tradition des magischen Realismus.

### **Rushdie, Salman: Die Mitternachtskinder**

Piper Verlag, München 1993, 670 S., 14,00 €

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 2004, 640 S., 9,90 €

Schlag Mitternacht erblickt er das Licht der Welt. Saleem Sinai, der Held dieser Geschichte - und auch sein Land. Indien ist nun unabhängig. So war es seiner Mutter auch geweissagt worden; um Mitternacht würde er das Licht der Welt erblicken, Staatspräsidenten würden ihm Briefe schreiben... All dies schreibt Saleem in der Gewissheit seines baldigen Todes nieder. Und er erzählt erstmal, wie alles kam. Er erzählt davon, wie seine Eltern sich kennen gelernt haben, wie es kam, dass er in Bombay aufwuchs, während ein Teil seiner Familie in Pakistan lebte. Alle Kinder, die zu dieser Stunde in Indien geboren wurden, stellt er fest, haben besondere Fähigkeiten mitbekommen. Je weiter sie von der magischen Mitternacht entfernt sind, umso schwächer ihre Talente; doch einen gibt es, der zur selben Minute wie er selbst geboren wurde; Shiva. Shiva, sein großer Rivale; Shiva, der eigentlich an seiner Stelle im Haus der Eltern hätte wohnen sollen. Denn, so soll er erst relativ spät erfahren; diese zwei Kinder wurden bei der Geburt vertauscht....

### **Rushdie, Salman: Die bezaubernde Florentinerin**

Rowohlt Verlag, Reinbek 2009, 448 S., 19,90 €

In den Palast des Indischen Mogulkönigs Akbar kommt ein junger blonder Mann, der behauptet, er komme aus Florenz und sei Akbars Onkel. Der Herrscher ist verblüfft, gewährt dem jungen Vespucci aber Gastfreundschaft, da er Geschichten liebt. Zwei Jahre lang bleibt Vespucci am Hof und erzählt, dem wie in tausend und eine Nacht faszinierten Akbar von Machiavelli, Boticelli, Dracula, den Medicis und vielen anderen. Die Schauplätze seiner Geschichten reichen dabei nicht nur von Italien zum indischen Subkontinent, sondern wandern auch nach Afrika, in den Nahen Osten und Amerika. Immer wiederkehrendes Element ist dabei „Schwarzauge“, eine (besonders Männer) bezaubernde Florentinerin, die damals schönste Frau der Welt – und die auch Akbars Lieblingsfrau auf einem Gemälde von Akbars Hofmaler sehr ähnelt. Die Erzählung ist nicht nur eine packende Märchen-Reise, sondern ebenso ein akribisch recherchiertes historischer Roman.

### **Rushdie, Salman: Die satanischen Verse**

Droemer Knaur Verlag, München 1997, 715 S., 10,50 €

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 2006, 715 S., 9,90 €

Der indische Filmstar Gibril Farishta wird durch den Sturz aus einem explodierenden Flugzeug in einen Engel Gottes verwandelt. Sein Gegenspieler Saladin Chamcha, ebenfalls Inder, aber mit sich und seiner Heimat zerfallen, fiel aus demselben Flugzeug, ihm wachsen aber Hörner, Bocksfüße und eine satyrhafte Männlichkeit. Am Ende des Buches wird sich dieser Saladin wieder zurückverwandeln; er wird nach Indien zurückkehren, sich mit seinem Vater versöhnen und ihn in einen unweltlichen, friedlichen Tod begleiten. Der Engel Gibril aber, wahnhaft getrieben von seiner unerfüllbaren Mission, wegen seiner rasenden Verbrechen von der Polizei gesucht, wird sich erschießen - im Vaterhaus Saladins. Die Gegenbewegung dieser beiden Schicksale markiert das dramatische Gerüst des Buches: Ein Teufel wird zum Engel; ein Engel zu einem Teufel. Und der Sturz dieses seltsamen Engels wird eingeleitet durch Angst: Gibril zweifelt an seinem Verstand und an der Mission, auf die er geschickt wurde; er hat Angst, von Gott vernichtet zu werden und wird deshalb vernichtet werden. - Im Februar 1989, fünf Monate nach Erscheinen des Buches, verkündete Ajatollah Khomeini in einer "Fatwa" (Rechtsgutachten) das "Todesurteil" gegen Rushdie und zwang ihn, in den Untergrund zu gehen.

### **Rushdie, Salman: Grimus**

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 2001, 382 S., 8,90 €

Wer ist Grimus? Mensch oder Tier, Geist oder Idee? Rushdies Erstlingsroman, der hier erstmals auf Deutsch erscheint, ist ein Spiel mit Mythen und Sagen aus verschiedenen Kulturen, mit Ideen aus Philosophie, Religion und Kunst. Er enthält Anspielungen auf Werke der Weltliteratur, ist bevölkert mit aberwitzigen Gestalten, Fabelwesen und Geistern.

### **Rushdie, Salman: Harun und das Meer der Geschichten**

Kindler Verlag, München 1991, 254 S., 17,00 €

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 2005, 254 S., 8,90 €

In der traurigsten Stadt aller Städte lebt der Geschichtenerzähler Raschid mit seiner Familie. Raschid hat Feinde, doch das beeinträchtigt ihn nicht in seiner Fähigkeit, ganze Feuerwerke an Phantasie zu versprühen. Seine Geschichten von Prinzessinnen, bösen Onkeln und fetten Tanten und von schnaubbärtigen Bösewichten finden eine begeisterte Zuhörerschaft. Eines Tages allerdings wird Raschid von seiner Frau verlassen, und von Stund an versiegt die Quelle seiner Phantasie, und keine einzige Geschichte will ihm mehr über die Lippen kommen. Da begibt sich Raschids Sohn Harun zum Meer der Geschichten, in der Hoffnung, dem Vater das große Erzähltalent zurückbringen zu können . . .

### **Rushdie, Salman: Heimatländer der Phantasie**

Kindler Verlag, München 1992, 510 S., 22,00 €

Essays und Kritiken 1981-1991. In seinen Rezensionen greift Rushdie vor allem Themen der phantastischen Literatur auf und erweist sich als ebenso kenntnisreicher wie trefflicher Kritiker.

### **Rushdie, Salman: Überschreiten Sie diese Grenze. Schriften 1992 - 2002**

Rowohlt Verlag, Reinbek 2004, 576 S., 24,90 €

Politische und literarische Essays aus einem bewegten Jahrzehnt – in einer fulminanten Steigerung aneinandergereiht, von harmlosen Glossen über Straußenzucht und Fußballfans über Texte zu Israel und Gandhi, über die Auseinandersetzung mit dem Mordaufruf gegen ihn durch Khomeini bis hin zur Analyse des Anschlags auf das World Trade Center am 11.9.2001. Rushdie erweist sich einmal mehr als scharfsinniger und unbestechlicher Beobachter, der sich von keiner Seite vereinnahmen lässt, und der dennoch tröstlichen Optimismus ausstrahlt. Zur Bedrohung durch islamische Fundamentalisten beispielsweise schreibt er: *„Nicht indem wir Krieg führen, sondern durch die furchtlose Art zu leben, für die wir uns entscheiden, werden wir sie besiegen“*.

### **Rushdie, Salman: Wut**

Kindler Verlag, München 2002, 360 S., 19,90 €

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 2003, 384 S., 9,90 €

Ein alternder Professor für Kunstgeschichte, von Nebenberuf Puppenmacher, leidet an einer eigenartigen Krankheit: Er hat unerklärliche, ihm selbst nur halb bewusste Wutausbrüche. Um seine Frau und sein Kind vor sich selbst zu schützen, verlässt er sie und zieht nach New York. Die Beziehungen zu zwei Frauen, Mila und Neela, scheinen ihn von seinen Anfällen zu heilen, bis er sich eines Nachts mit allen drei Frauen, denen er etwas bedeutet, in einem Zimmer wieder findet, und mit ihrer Wut konfrontiert wird. - Spannende, pechschwarze Komödie über die dunklen Seiten der Liebe.

#### **Zu Rushdie:**

### **Hirsch, Bernd: Geschichte und Geschichten. Zum Verhältnis von Historizität und Narrativität in den Romanen Salman Rushdies**

Universitätsverlag C.Winter, Heidelberg 2001

Siehe „Kultur“



### **Saghal, Nayantara: Die Memsahib**

Knauer Verlag, München 1989. 367 S., DM 10.--

Indien nach der Unabhängigkeit: Unruhen und politische Krisen erschüttern das Land. Glaubenskonflikte, das Kastenwesen, der extreme Gegensatz zwischen Arm und Reich - das ist der Hintergrund, vor dem sich das Schicksal zweier völlig unterschiedlicher Frauen entscheidet: Rose und Mona, die Frauen des indischen Kaufmanns Ram. - Die Autorin, Nichte Nehrus und Cousine Indira Gandhis, erhielt für den vorliegenden Roman in den USA den Academy Award.



### **Sahni, Bhisham: Basanti**

Verlag im Waldgut, Neue Indische Bibliothek Bd. 8, Frauenfeld 1989, 192 S., Mod. Eine-Welt-Antiquariat € 6,50 – solange Vorrat reicht

In seinem Roman greift Sahni aktuelle Probleme der Megacity Delhi auf, in der er selbst lebt. Scharen von Menschen aus den ländlichen Räumen lassen sich auf Suche nach Arbeit in Slums und illegalen kleinen Kolonien nieder. Der Roman beginnt mit der Schilderung einer der brutalen Räumungsaktionen, die die Stadtverwaltung immer wieder durchführt, und endet mit einer solchen. Dazwischen liegt ein Stück des Lebens der jungen Basanti, anhand dessen Sahni auch die Veränderungen aufzeigt, die im Denken und Handeln der jüngeren Generation, besonders in den Städten, sichtbar werden. Die junge, lebensfrohe und tatkräftige Basanti bahnt sich ihren Weg durch alle Kümernisse. Trotz aller bitteren Erfahrungen bewahrt sich Basanti ihren Optimismus, ihr Vertrauen in die eigene Kraft, ihren Glauben an die Zukunft. Bhisham Sahni, 1915 in Rawalpindi (heute Pakistan) geboren, war Dozent für Literatur an der Delhi University. Sahni ist auch als Übersetzer, z.B. von Tolstoi und Ajtmatow, tätig.



### **Sahni, Bhisham: Tamas oder Der Muslim, der Hindu, der Sikh und die Herren**

Verlag im Waldgut, Neue Indische Bibliothek Bd. 19, Frauenfeld 1994, 316 S., € 19,95

Jahrelang wurden religiöse Unruhen verharmlost oder totgeschwiegen, doch sie schwelen bis heute, sind aktueller denn je. Tamas (Finsternis) zeigt, wie so etwas funktioniert: gezielte, anonyme Provokationen schüren den Volkszorn, die Mächtigen halten sich vornehm zurück und schauen dem Schlachten erst einmal zu, bis sie sich endlich ihrer Verantwortung gemäß verhalten und eingreifen.

Tamas ist einer der bekanntesten Romane Indiens. Die Verfilmung des Buchs löste Entrüstungs- und Begeisterungstürme aus. Anhand von spannend erzählten Lebenssituationen werden die großen Linien von politischer, wirtschaftlicher und religiöser Machtentfaltung sichtbar. Und wieder sind es die Unberührbaren, die Besitzlosen, die „kleinen Leute“, bei denen „das Schicksal“ am härtesten zuschlägt – und denen durch die große Erzählkunst Sahnis unser Herz gehört.



### **Salma: Die Stunde nach Mitternacht**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2011, 355 S., 19,80€

Ein wunderschöner, aufrüttelnder und poetischer Roman über die Welt der Frauen in der Heimatregion der Autorin Tamil Nadu. Salma beschreibt in „Die Stunde nach Mitternacht“ das Leben einer Gruppe von Frauen in einer muslimischen Gemeinschaft. Das Leben der Frauen wird von Regeln, Traditionen, Bräuchen, religiösen Zwängen und – von den Männern bestimmt. Da gibt es Animositäten, Kämpfe um kleinste Vorteile, liebevolles Miteinander, Missverständnisse, kleine Revolten und große Dramen, Träume und Niederlagen. Eine uns fremde Welt mit einer Vielzahl von Bräuchen und Lebensregeln entfaltet sich detailreich beobachtet vor uns.



### **Sander, Maria-Elisabeth: Augenblicke in Asien. Literarische Annäherungen an Bangladesh**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2014, 97 S., 12,00 €

Die Autorin lebte 15 Jahre in Bangladesh. Mit den vorliegenden Gedichten und Geschichten nimmt sie den Leser mit in eine zunächst fremde Kultur. Es sind literarische Miniaturen, die unsere Sicht auf uns selbst und andere verändern können.



### **Saraogi, Alka: Umweg nach Kalkutta**

Insel Verlag, Frankfurt a.M. und Leipzig 2006, 343 S., 22,80 €

Hauptperson des Romans ist Kishor Babu, wohlhabender Geschäftsmann in Kalkutta, der durch einen Unfall eine seltsame Wandlung durchmacht: Er beginnt sich plötzlich für die Geschichte und sozialen Probleme seiner Heimatstadt zu interessieren, sucht alte Freunde auf, die politisch aktiv waren, und beginnt die gesellschaftlichen Verhältnisse und religiösen Verkrustungen Indiens offen anzuprangern. Seine Familie jedoch hält ihn für geistesgestört und zieht Ärzte und Wunderheiler zu Rate...- Die Autorin Alka Saraogi, in Kalkutta geboren und aufgewachsen, gehört einer Volksgemeinschaft an, die vor 100 Jahren aus Rajasthan nach Bengalen ausgewandert ist. Sie wurde in Indien bekannt durch Artikel in Frauenmagazinen, zahlreiche Erzählungen und zwei Romane.



### **Schlemann, Gisela: Schicke dein Brot über das Wasser**

Saraswati Verlag, Berlin 1995, 471 S., 18,00 €

Der Roman erzählt von dem Leben einer jungen indischen Witwe und deren deutschen Schwägerin. Gekonnt zeigt die Autorin die unterschiedlichen Denkweisen der Protagonistinnen auf, ohne dabei in Klisches abzurutschen oder Vorurteile zu bedienen. Dem Leser wird eine dynamische Erzählung über eine besondere Freundschaft zuteil.



### **Schlemann, Gisela: Ein Tag noch oder tausend Jahre**

Saraswati Verlag, Berlin 1997, 490 S., 18 €

Mit diesem Werk wird an den Roman ‚Schicke dein Brot über das Wasser‘ angeknüpft. Es geht um den weiteren Lebensweg der 35jährigen Ratna, die den Entschluss gefasst hat, nach Berlin zu gehen, um Pädagogik zu studieren. Die Autorin erzählt einfühlsam von den anfänglichen Schwierigkeiten, die fremde Kultur zu akzeptieren und in dieser akzeptiert zu werden, sowie die Distanz, die sich zu der eigenen Heimat aufbaut.



### **Schlemann, Gisela: Der Freund des Christopherus**

Saraswati Verlag, Siegsdorf-Alzing 2002, 379 S., 16 €

Die Hauptfigur dieses Romans, Mohans wird von den ersten Lebenserfahrungen an begleitet. Mit psychologischem Geschick schildert die Autorin die Begegnungen und Schwierigkeiten eines einsamen Jungen in Indien. Dabei handelt der Roman nicht nur vom Leben Mohans, sondern bewegt sich auf interkultureller Ebene zwischen Deutschland und Indien.



### **Schwerin, Kerrin Gräfin von: Shakti**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2013, 279 S., 19,80 €

Die Orientalisten Kathrin und Thomas sind auf dem Sprung zu ihrem jeweiligen Forschungsprojekt – Vishnukult und Sprachenatlas in Indien. Vor Ort wird deutlich, dass das Interesse des Fabulierers Thomas weniger der Kollegin als der Suche nach dem in Ladakh verschollenen Vater gilt. Und Kathrins Liebe zu dem indischen Ingenieur Seth im Kulu-Tal scheint ohne Perspektive...



### **Scott, Paul: Das Juwel in der Krone**

Btb Taschenbuch, Goldmann Verlag München 1997, 668 S., EUR 10,22

Paul Scott diente 1943-46 bei der britischen Luftwaffe in Indien. Später wurde er Mitarbeiter einer literarischen Agentur in London. Sein Hauptwerk ist die - inzwischen auch verfilmte - Roman-Tetralogie "Raj-Quartett" - eine epische Saga über den Untergang der britischen Kolonialherrschaft in Indien und die darauf folgende Zersplitterung des Subkontinents.

Der erste Band spielt 1942 in der Distrikthauptstadt Majapur, in der sich in den politischen Wirren ein Verbrechen an einer Engländerin ereignet. Ein junger Inder soll dafür zur Verantwortung gezogen werden. Grandioses Gesellschaftsportrait von großer Dichte und Detailgenauigkeit.

### **Scott, Paul: Der Skorpion**

Btb Taschenbuch, Goldmann Verlag München 1997, 608 S., EUR 10,22

Zweiter Teil der Tetralogie über die letzten Jahre der britischen Kolonialzeit in Indien. Protagonist ist der englische Hauptmann Roland Merrick, der den jungen Inder Kumar unter falschem Verdacht ins Gefängnis wirft. Immer wieder auftauchendes Symbol für die geschilderte Endzeitstimmung ist ein sterbender Skorpion.



### **Scott, Paul: Die Türme des Schweigens**

Btb Taschenbuch, Goldmann Verlag München 1997, 574 S., EUR 9,20

Dritter Teil von Scotts Indien-Tetralogie. Indien im Jahre 1939, auf dem unruhigen und blutigen Weg in die Unabhängigkeit. Nur schwer können sich die britischen Sahibs und indischen Maharadschas an den drohenden Macht- und Prestigeverlust gewöhnen. Die Offizierswitwe Mabel Layton und ihre Enkelinnen Sarah und Susan haben sich wie so viele andere vor den Unruhen in die Abgeschiedenheit der Berge geflüchtet. Die scheinbare Idylle zerbricht, als eines Tages Hauptmann Merrick auftaucht.

**Die Bände 2-4 von Scotts Tetralogie sind als Hardcover, bei Klett-Cotta, noch im Weltladen der Indienhilfe erhältlich:**

Bd. 2: Der Skorpion, € 19,90.

Bd. 3: Die Türme des Schweigens, € 19,90

Bd. 4: Die Verteilung der Beute, € 22,--



### **Seth, Vikram: Verwandte Stimmen**

Kindler Verlag, Hamburg 1999, 477 S., 24,54 €

Taschenbuchausgabe: Rowohlt Verlag, Reinbek 2001, 477 S., 10,90 €

Michael Holme ist Geiger in einem Londoner Streichquartett und hat sich sein Leben eingerichtet. Da taucht plötzlich die Pianistin Julia wieder auf, Michaels unvergessene große Liebe. Auch sie liebt ihn noch, hat aber seit Jahren einen Ehemann und einen kleinen Sohn. Nach einigen glücklichen Tagen ahnt Michael, dass er Julia ein zweites Mal verlieren wird. Mit großartiger Einfühlbarkeit weckt Seth die Welt der Kammermusik zum Leben und verwebt sie mit einer leidenschaftlichen

Liebesgeschichte. Jede Seite steckt voller Poesie. - Seth ist auch der Autor des äußerst empfehlenswerten Buches „Eine gute Partie“ (siehe Hauptband der Indien-Leseempfehlungen).



### **Shanghvi, Siddharth Dhanvant: Das Lied der Dämmerung**

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 2005, 377 S., 08,90 €

Der Journalist und Kommunikationswissenschaftler Siddharth Dhanvant Shanghvi erzählt in seinem ersten Roman die Geschichte einer Frau, die nach Mumbai geht um einen wohlangesehenen Arzt zu heiraten. Der gemeinsame Sohn hat das Talent für Gesang von seiner Mutter geerbt und zieht die Menschen damit in seinen Bann. Eine phantasievolle Erzählung über glückliche und auch tragische Begebenheiten einer Familie in Indien gegen Ende der Kolonialzeit.



### **Shree, Geetanjali: Mai**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2010, 239 S., 14,80€

Drei Generationen einer gut situierten Familie in Nordindien: Der Großvater, ein Tyrann nicht ohne liebenswerte Züge, die Großmutter mit der rasiermesserscharfen Zunge, der untreue Vater, die beiden Kinder im komplizierten Prozess der Ablösung von einer dominanten Familie, die Bediensteten. Im Zentrum steht Rajjo, die im Roman zumeist Mai (das Hindi-Wort für „Mutter“) genannt wird. Rajjo, die zunächst so schwach und unscheinbar wirkt, gewinnt im Verlauf des Werkes immer mehr an Konturen. - In dem Roman zeichnet die Autorin ein detailliertes Bild der Rollenmuster und des Beziehungsgeflechts in einer traditionellen indischen Familie, aber auch den unaufhaltsamen sozialen Wandel. – G. Shree, geb. 1957 in Delhi, gehört zu den bekanntesten Hindi-Autorinnen der Gegenwart. „Mai“, ihr erster Roman, erschien 1993 und wurde durch Übersetzungen ins Englische (2000) und Französische (2008) zu einem international beachteten Werk.



### **Shree, Geetanjali: Unsere Stadt in jenem Jahr**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2013, 219 S., 18,00€

In einer fiktiven indischen Stadt nehmen die Spannungen zwischen Hindus und Muslimen immer mehr zu. Es kommt zu Hasstiraden und Aufmärschen, zu religiös motivierten Morden und Anschlägen. Es entwickelt sich ein Konflikt, in den jeder hineingezogen wird – vom Straßenhändler bis zum Universitätsprofessor. – „Das Ziel der Autorin besteht darin, jenseits der äußeren Unruhen die unablässig in unserem Inneren tobenden Konflikte sichtbar zu machen. Sie stellt sich die Frage, was wir tun können, damit wir die Gründe der Furcht einflößenden religiösen Kämpfe verstehen und uns davon befreien können.“ (Indu Prakash Pandey)



### **Shree, Geetanjali: Weißer Hibiskus. Erzählungen**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2010, 85 S., 9,80€

Die fünf Erzählungen handeln von der Liebe, vom Leben in einer indischen Großfamilie, von sozialen und religiösen Konflikten. Es sind keine spektakulären Handlungen, die G. Shree schildert, sondern alltägliche, zwischenmenschliche Beziehungen, die sie mit Behutsamkeit und Einfühlungsvermögen beschreibt. Meisterhaft gelingt es der Autorin, Stimmungen zu erzeugen, in denen sich Gefühle, Phantasien und Erinnerungen entwickeln können.



### **Singh, Khushwant: Delhi**

Dölling und Galitz Verlag, Hamburg München 1995, 455 S., 24,54€

Hin- und hergerissen zwischen Schönheit und Schauder, zwischen Anziehendem und Abstoßendem erfährt der Leser in „Delhi“ ein Indienbild, das alle Tabus bricht und die komplexe Geschichte Indiens verständlich, rasant und humorvoll vermittelt. Dieser Roman ist Schmöker, Geschichtsbuch und Reiseführer zugleich!  
Khushwant Singh ist einer der prominentesten Journalisten Indiens.



### **Sing, Khushwant: Der Zug nach Pakistan**

Insel Verlag Frankfurt am Main und Leipzig 2008, (ind. Original Delhi 1956), 235 S., 19,80 €



Die Idylle in Mano Majra im Punjab, wo Muslime, Sikhs und Hindus friedlich zusammenleben, scheint perfekt. Für etwas Aufregung sorgen höchstens Jagat, der Dorfganove, oder Iqbal, der aus Delhi zugewanderte Sozialarbeiter und Kommunist. Doch eines Tages hält ein gespenstischer Zug in dem kleinen Dorf: er ist voll mit den Leichen ermordeter Sikhs. Und auf einmal ist die Religionszugehörigkeit eine Frage von Leben und Tod...

Der erstmals 1956 veröffentlichte Roman „Zug nach Pakistan“ ist heute ein Klassiker in Indien. Vor dem Hintergrund der Teilung beschäftigt er sich mit den mörderischen Vertreibungen der Religionsgruppen nach dem Abzug der Briten 1947. Singh wurde selbst im späteren Grenzgebiet von Pakistan und Indien geboren, seine Familie musste die Teilung miterleben.



### **Sinha, Indra: Menschentier**

Edition Büchergilde, Frankfurt a.M. 2011, 509 S., 19,99 €

Animal wird der Ich-Erzähler seit der Chemie-Katastrophe von Khaufpur genannt. Denn seither kann sich der mittlerweile 19-jährige nur noch auf allen Vieren bewegen. Mitleid will er nicht, dies macht er in seiner derben Sprache deutlich. Als eine Ärztin eine Klinik für die Opfer eröffnet, soll Animal herausfinden, auf wessen Seite sie steht. Es entspinnt sich ein Netz aus Intrigen und Verdächtigungen... Der Roman „Animal's People“ (2007) basiert auf der Chemie-Katastrophe von Bhopal. – Das Buch erscheint in der Reihe „Weltlese – Lesereisen ins Unbekannte“, herausgegeben von Ilija Trojanow.



### **Sinha, Shumona: Erschlagt die Armen!**

Verlag Lutz Schulenburg, Edition Nautilus, Hamburg 2015, 127 S., 18,00€

Die 1973 in Kalkutta geborene Autorin lebt seit 2001 in Paris. 2011 verlor sie nach der Erstveröffentlichung dieses Buches auf Französisch ihre Arbeit als Dolmetscherin bei der französischen Asylbehörde, der Roman wurde jedoch mit Literaturpreisen ausgezeichnet. – Was bringt die Protagonistin, selbst Migrantin, dazu, einem anderen dunkelhäutigen Migrant eine Flasche über den Kopf zu schlagen? Das Buch ist ein zorniger Roman über die Unlebarkeit des Asylsystems, erzählt in verstörend schönen Bildern.



### **Stark, Ulrike (Hg.): Mauern und Fenster. Neue Erzählungen aus Indien**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2006, 160 S., 14,80 €

Die Erzählungen von zehn indischen AutorInnen der modernen Hindiliteratur schildern das Leben in der indischen Mittelklasse und zeigen die Schwierigkeiten der jungen Generation - aufgewachsen zwischen Moderne und Tradition - sowie die Sehnsüchte und Erfahrungen einzelner Personen. Diese Erzählungen sind besonders unter dem Aspekt zu empfehlen, dass die meiste Literatur zu Indien indoenglische Literatur darstellt, wohingegen dieses Werk ausschließlich moderne Hindi-Erzählungen beinhaltet.



### **Stukenberg, Marla/Kämpchen, Martin(Hg.): Ausblicke von meinem indischen Balkon. Neue Reisen deutscher Schriftsteller nach Indien**

edition die horen

Wirtschaftsverlag NW Verlag für neue Wissenschaft, Bremerhaven 2002, 171 S., 14 €

Insgesamt 11 moderne deutsche Schriftsteller reisten 2000 zu den Deutschen Festspielen in Indien, die vom Goethe Institut Inter Nationes unterstützt wurden. Sieben von Ihnen reisten zuvor durch Indien und schrieben ihre Eindrücke, Erlebnisse und Reflexionen nieder. Außerdem kommen auch schon längere Indien-Erfahrene wie beispielsweise Ilija Trojanow zu Wort. Obwohl die wissenschaftliche, aber auch die literarische Auseinandersetzung mit Indien eine lange Tradition in Deutschland hat-man muss nur an Hermann Hesse oder Stefan Zeig denken-gibt es heute kaum moderne Schriftsteller, die sich mit Indien literarisch beschäftigen. Diese Anthologie lässt den Leser unterschiedliche Eindrücke miterleben und Erfahrungen, die die Autoren in Indien machten, nachfühlen.



### **Suri, Manil: Vishnus Tod**

Luchterhand Verlag, München 2001, EUR 23,01

Debutroman eines neuen großen Erzählers, in dem ein Mietshaus in Bombay zum Spiegel des indischen Lebens wird. Zu Beginn liegt Vishnu sterbenskrank auf der Treppe, auf der er wohnt, seine Nachbarn streiten sich darüber, wer den Krankenwagen bezahlt. Während sich die Handlung allmählich durch die Stockwerke des Mietshauses nach oben schraubt,

werden wir in die Lebensdramen der verschiedenen Bewohner hineingezogen. Die Geschichte des Mietshauses wird zu einer Metapher für die sozialen und religiösen Spaltungen im heutigen Indien, und Vishnus Aufstieg im Treppenhaus spiegelt die Wanderung der Seele durch die verschiedenen Seinsstadien wider. - Manil Suri wurde 1959 in Bombay geboren, ging im Alter von zwanzig Jahren in die USA und ist Professor für Mathematik an der University of Maryland. "Vishnus Tod" ist sein erster Roman; er wurde nahezu gleichzeitig in vierzehn Ländern veröffentlicht.



**Swarup, Vikas: Rupien! Rupien!**

Kiepenheuer & Witsch, Köln 2005, EUR 8,95

Das Buch zum Oscar-gekrönten Film *Slumdog Millionaire* – und doch eine ganz andere Geschichte. - Ram Mohammed Thomas ist Waisenjunge und hat nie im Leben eine Schule von innen gesehen. Trotzdem konnte er zwölf Fragen in der Quizshow „Wer wird Millionär?“ richtig beantworten. Das kann nicht mit rechten Dingen zugehen – der Kandidat wird verhaftet. In der polizeilichen Vernehmung stellt sich heraus, woher sein Wissen stammt und was für ein unglaubliches Leben Ram geführt hat. - Ein unterhaltsamer, rasant erzählter Roman, eine Art Märchen und doch voller packender Schilderungen des Lebens im modernen Indien.



**Syal, Meera: Sari, Jeans und Chilischoten**

Piper Verlag, München, Zürich 2002, 377 S., 8,00 €

Erfolgreicher Roman der in London aufgewachsenen indischstämmigen Autorin. Hauptpersonen sind drei Freundinnen im Londoner East End. Die mit indischer Tradition groß gewordenen jungen Frauen suchen ihr Glück auf sehr verschiedene Weise, wobei durch die Verlockungen der Großstadt ihre Lebenskonzepte immer wieder in Frage gestellt werden. Eine turbulente Komödie um Liebe, Eifersucht und andere Probleme des Alltagslebens in der Großstadt.



**Tagore, Rabindranath: Das goldene Boot. Lyrik, Prosa, Dramen.**

Winkler Verlag, Düsseldorf 2005, 669 S., 24,90 €

Hörbuch 14,95 €

Martin Kämpchen stellt eine repräsentative Werkschau des berühmten bengalischen Dichters vor, dessen Texte erstmals direkt aus dem Bengalischen ins Deutsche übersetzt wurden. Ein Teil der Gedichte und zwei der Erzählungen („Der Postmeister“, „Der Mann aus Kabul“) sind auch als Hörbuch zu erwerben, vorgetragen von Otto Mellies. Ein Muss für jeden Interessierten an indischer Literatur, Mit Nachwort (incl. Biographie) und ausführlichen Anmerkungen.



**Tagore, Rabindranath: Das zerstörte Nest**

Manesse Verlag, Zürich 1994, 311 S., 9,90 €

Der 1901 entstandene Roman erzählt von der immer breiter werdenden Kluft zwischen dem Zeitungsverleger Bhupoti und seiner Frau Caru. Der Versuch Carus, ihr Leben unabhängig von Bhupoti zu bestimmen, führt schließlich zum Scheitern ihrer Ehe. Mit diesem Roman gibt Tagore ein Beispiel seiner am westlichen Fortschrittsdenken orientierten Anschauungen über die gesellschaftliche Rolle der Frau.



**Tagore, Rabindranath: Der Ruf der weiten Welt. Erzählungen**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2014, 127 S., 15,00 €

1913 erhielt Tagore den Literaturnobelpreis für seine Gedichtsammlung „Gitanjali“, die kurz darauf ins Deutsche übersetzt wurde. In den Jahren danach wurden vor allem seine Romane und Essays ins Deutsche übersetzt. Von seinen Erzählungen ist bisher nur ein kleiner Teil in Deutschland erschienen. Dabei sind es gerade diese bewegenden Geschichten, die die Menschen heute ansprechen, zehn davon gibt es hier zu entdecken.



**Tagore, Rabindranath: Mein Vermächtnis**

Kösel Verlag, München 1997; 160 S., EUR 15,24

Bisher unveröffentlichte Texte des großen bengalischen Dichters und Nobelpreisträgers Rabindranath Tagore (1861-1941) zu den Themen Religion und Kultur, Politik und Gesellschaft sowie Literatur und Kunst. Tagore führt mit klaren und manchmal scharfen Worten dem Leser die Folgen der Kolonialzeit aus der Sicht der Unterdrückten vor Augen. Das ambivalente Verhältnis Indiens zum Westen wird so auch dem westlichen Leser neu erschlossen.



### **Tagore, Rabindranath: Meine Kindheit in Indien**

Miniaturnachdruck, Hyperion-Verlag, 2004, 190 S., 6,50 EUR

Tagore schildert die Erlebnisse seiner Kindheit, die kleinen Dinge des Alltags im Kalkutta des 19. Jahrhunderts, das so viel geruhsamer war als heute, bis hin zu spannenden Ausflügen in den Urwald mit Tigern und Elefanten. Stets mit einem gewissen Augenzwinkern erzählt der große Dichter von seiner Familie, den alltäglichen Sorgen und Freuden und erscheint nicht als unnahbares Genie, sondern als sympathischer und weltoffener Charakter, der auch über sich selbst lachen konnte.



### **Khan, Hamidul (Hg.): Universalgenie Rabindranath Tagore. Eine Annäherung an die bengalische Dichtung, Philosophie und Kultur**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2012, 233 S., 19,80 €

Siehe „Kultur“

s. auch: **Tagore**-Biographie unter „Kultur“ und weitere Titel im Hauptband der Indien-Leseempfehlungen



### **Tharoor, Shashi: Der große Roman Indiens**

Suhrkamp Verlag, Hildesheim 1998, 659 S., 15,00€

Der indisch-amerikanische Autor Shashi Tharoor legt einen großen Indien-Roman vor, eine moderne Version des 2000 Jahre alten Epos Mahabharata. Tharoor schlägt darin einen Bogen von der Kolonialzeit bis hin zu den jüngsten politischen, sozialen und religiösen Entwicklungen Indiens. Die vielschichtigen Probleme des Subkontinents, die Bedeutung von Tradition und Religion im alltäglichen Leben werden auf unterhaltsame, manchmal parodistische Weise dargestellt.

Siehe auch unter Allgemeine und Einführende Literatur **Tharoor, Shashi: Indien. Zwischen Mythos und Moderne**



### **Tharoor, Shashi: Aufruhr - Eine Liebesgeschichte**

Insel Verlag, Frankfurt a.M. 2002, 331 S., 24,90 €

Faszinierender Roman über die tragische Liebesbeziehung zwischen einem verheirateten indischen hohen Beamten und einer Amerikanerin, die bei einer Hilfsorganisation tätig ist. Die beiden geraten in den Strudel der Auseinandersetzung zwischen Hindus und Moslems um die Moschee in Ayodhya. Ganz nebenbei wird dem Leser eindringlich die Geschichte dieses Konflikts und auch die Situation der indischen Frau nahe gebracht.



### **Tharoor, Shashi: Bollywood**

Insel Verlag, Frankfurt a.M. und Leipzig 2006, 413 S., 22,80 €

Dieser Roman handelt von der großen Film-Maschinerie Bollywood in Bombay. Erzählt wird der Aufstieg und Fall eines Filmhelden, der nach Außen hin ein moralisches Vorbild für unzählige Menschen darstellt, in Wirklichkeit aber ein Leben führt, das von zweifelhafter Moral geprägt ist. Die erzählte Realität und das Drehbuch gehen nahtlos ineinander über und der Leser findet sich in einem tragikomischen Gestrück aus Intrigen zwischen Politik und Medien wieder, das zu großen Teilen die moderne Gesellschaft widerspiegelt.



### **Thayil, Jeet: Narcopolis**

S.Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 2013, 379 S., 22,99 €

Der auf englisch geschriebene Debüt-Roman von J. Thayil (geb. 1959 in Südindien) ist eine faszinierende Parabel auf das moderne Indien. Der Roman begeisterte weltweit die Kritik und schaffte es auf die Shortlist des Booker Prize. – Die Handlung spielt in Bombay in einer Opiumhöhle: Sie wird zum dunklen Spiegel der Stadt, des ganzen Landes im Wandel.



### **Timmerberg, Helge: Shiva Moon. Eine Reise durch Indien**

.Rowohlt Verlag, Berlin 2006, 204 S., 17,90 €

Siehe „Erfahrungen“



### **Trojanow Ilija: Der Weltensammler**

Carl Hanser Verlag, München Wien 2006, 473 S., 24,90 €

Farbiger Abenteuerroman über das Leben des exzentrischen britischen Offiziers Richard Burton (1821 – 1890), der Indien, Arabien und Afrika bereist hat. Anders als andere europäische Reisende tauchte Burton tief in die bereisten Welten ein, lernte die jeweilige Sprache, kleidete sich landesgemäß, ließ sich sogar beschneiden, und setzte sich so den fremden Kulturen mit Haut und Haar aus, versuchte sie von innen her zu begreifen. Er lebte in Indien mit einer Kurtisane zusammen, bereiste als einer der ersten Europäer Mekka und Medina und machte sich schließlich auf die Suche nach den Quellen des weißen Nils. - Trojanow reiste den Spuren Burtons durch drei Kontinente nach, um seiner Faszination am Hinduismus, Islam und den afrikanischen Naturreligionen auf die Spur zu kommen.



### **Trojanow, Ilija: Nomade auf vier Kontinenten – Auf den Spuren von Sir Richard Francis Burton**

Eichborn, Frankfurt am Main 2007, 438 S., 24,95 EUR

Nach dem Abenteuerroman *Der Weltensammler* nun eine Biographie über den exzentrischen britischen Offizier Richard Burton. Für seine Recherchen ist Trojanow sieben Jahre lang auf den Spuren Burtons durch Indien, Arabien, Afrika und Nordamerika gereist. Nun stellt er das unkonventionelle Leben des Offiziers anhand von Ausschnitten aus dessen Werk dar und verknüpft sie mit den Erlebnissen seiner eigenen Reisen. Dadurch wird nicht nur ein plastisches Bild des Lebemanns im 19. Jahrhundert gezeichnet, sondern auch eine Brücke zwischen damals und heute geschlagen, Veränderungen dokumentiert und Erlebnisse verglichen. Burton war ein Mann der Feder wie der Tat, ein Rebell, der dazugehören wollte, ein Kind des Viktorianismus, das seiner Zeit weit voraus war, Gelehrter, Weltreisender, Erotomane, Bibliophiler, Autor und vieles mehr – Trojanow zeigt ihn in allen Facetten.



### **Tyrewala, Altaf: Kein Gott in sich**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 2006, 184 S., 18,80 €

Packender Erstlingsroman des in Bombay lebenden Softwarespezialisten Tyrewala. Kunstvoll ineinander übergehende Szenen aus dem Leben verschiedenster Menschen weben ein dichtes Bild vom Alltagsleben in Bombay, von Lebenskunst, Hoffnung und Verzweiflung angesichts der extremen Widersprüche der Megastadt. „Ein Buch über Bombay, an dem kein Weg vorbeiführt“ (Time Out, Bombay).



### **Unsworth, Tania: Eine Reise nach Indien**

Goldmann Verlag, München 2003, 351 S., 8,90 €

Debütroman über die in Ashagiri in Nordindien aufgewachsene Engländerin Marion, die nach dem Tod ihres Mannes von ihrer Tochter Vanessa zu einer Fahrt nach Indien überredet wird. Die Reise führt beide in extreme Gefühlswelten, in die sie durch den scharfen Kontrast zwischen nebulöser Vergangenheit und Fremdheit des heutigen Indien geraten.



### **Verma, Nirmal: Ausnahmezustand**

Draupadi Verlag Heidelberg 2006. 153 S., 14,80 €

Roman über den Journalisten Rishi, der während der politisch unsicheren Zeit des indischen Notstandsregimes Mitte der 70er Jahre mysteriöse Anrufe und Warnungen erhält. Vor dem Hintergrund der nationalen Katastrophe entfaltet sich das individuelle Schicksal eines vereinsamten, zerrissenen Menschen in einer Gesellschaft, die durch raschen Wandel und zunehmende Orientierungslosigkeit geprägt ist.



### **Verma, Nirmal: Traumwelten**

Lotos Verlag Roland Beer, Berlin 1997. 61 S., DM 16.80

Zwei Erzählungen von unerfüllter Liebe, von Verwirrung und Leid, überaus kunstvoll erzählt mit feinen Untertönen und sensiblen Assoziationen. Durch seine meisterhafte Prosa und sein reifes essayistisches Werk hat Nirmal Varma sich einen Namen weit über Indien hinaus gemacht. Liebevoll gestaltetes Bändchen!



### **Vijayan, O.V.: Die Legenden von Khasak**

Insel Verlag Frankfurt, Leipzig 2004, 234 S., 19,80 €

Der Roman, der aus dem Malayalam übersetzt wurde handelt von einem Lehrer names Ravi, den es in das abgelegene Dorf Khasak in Südindien verschlägt. Dort gerät er zwischen die Fronten der hinduistischen und der muslimischen Lehrer. Im Zentrum der Erzählung steht jedoch seine magische Reise, die ihn zu den Legenden und Mythen führt, die dort noch lebendig sind. Ravi beginnt sich in den mythischen Alltagsgeschichten des Dorfes zu verlieren und wird durch eine frühere Freundin, einer Wissenschaftlerin aus Princeton in die Gegenwart zurückgeholt.



### **Winkler, Josef: Domra - Am Ufer des Ganges**

Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 1996, 282 S., 10,17€

"Domra" ist die Bezeichnung einer Berufsgruppe, die in Indien zur Kaste der Unberührbaren gehört. Die Domra sind verantwortlich für die Totenverbrennungsstätten am Ganges. Sie verkaufen Holz, hüten das ewig brennende heilige Feuer, kümmern sich um die Scheiterhaufen, übergeben die Asche dem Fluss. Winkler beschreibt in seinem Roman diese Stätten der Rückverwandlung des Menschen in Asche und Staub. Monatelang hat er sich dort aufgehalten. Eindringlich schildert er neben den Verbrennungsritualen das vielfältige, überbordende Leben an diesen Orten des Todes.



### **Wolf-Sampath, Gita und De, Subha: Mala - Ein Frauenmärchen**

Tara Publishing, Madras 1993, 30 S., EUR 7,50

Indisches Märchen, von einer indischen Frauengruppe überliefert und nacherzählt von Gita Wolf-Sampath. Das Mädchen Mala erlöst ihr Dorf von einer Dürreperiode, indem es die vom Dämon gestellten Aufgaben durch Beobachtung und Wissen der Frauen löst. Illustriert mit Papierkollagen von Subha De.



### **Wood, Ramsay: Kalila und Dimna oder die Kunst, Freunde zu gewinnen. Fabeln des Bidpai**

Herder Verlag Freiburg 1996. 255 S., DM 19.80

Tierfabeln aus dem indischen Klassiker der Weisheit „Ozean der Erzählungen“, voller Einsicht ins Menschliche, in Abgründe und Überraschungen, in Hintergründiges und Offenbares, in Stärken und Schwächen. Die Fabeln lehren vor allem dies: die hohe und nicht immer leichte Kunst des Umgangs mit Freunden.



### **Zetzsche, Cornelia (Hg.): Zwischen den Welten – Geschichten aus dem modernen Indien**

Insel Verlag Frankfurt a.M. und Leipzig 2006. 717 S., 24,80 €

Hervorragender Überblick über die zeitgenössische indische Literatur: Über 50 AutorInnen, vielfach mit den höchsten Literaturpreisen Indiens ausgezeichnet, sind in diesem Band mit Erzählungen, Roman auszügen und Gedichten in Übersetzung aus elf Landessprachen vertreten. Die Thematik erstreckt sich von der Geschichte Indiens über das heutige Alltagsleben bis hin zu den gegenwärtigen sozialen und religiösen Konflikten. Zu jedem Autor gibt es eine Kurzbiographie, das Vorwort stammt von K. Satchidanandan, dem ehemaligen Generalsekretär der Sahitya-Literaturakademie.



## LYRIK

### **Bharati, Subramania: Der Lichtgott und das Himmelsmädchen. Gedichte**

Zweisprachige Ausgabe Tamil-Deutsch

Drapadi Verlag, Heidelberg 2013, 141 S., 15,00 €

S. Bharāti (1882-1921) ist der bedeutendste und bekannteste Tamil-Dichter des 20. Jahrhunderts. Mit ihm fängt das moderne Zeitalter in der Tamil-Dichtung an: Zum ersten Mal schreibt ein Dichter in einer Sprache, die jeder verstehen kann. – Obwohl Bharāti ein spiritueller Hindu war, war er gegen alle Rituale und das Kastenwesen. In seinen Gedichten spricht er klar und laut gegen Unberührbarkeit und für die Frauenbefreiung.



### **Bhartrihari: Ausgewählte poetische Miniaturen und Aphorismen.**

Lotos Verlag Roland Beer, Berlin 2001, 33 S., 4,00 €

Auswahl von Gedichten des im 6. oder 7. Jahrhundert wirkenden Bhartrihari, des bedeutendsten Schöpfers lyrischer Poesie in klassischem Sanskrit. Erste Gedichte von ihm erschienen bereits 1663 in deutscher Übersetzung und beeinflussten poetische Werke von Gottfried Herder, Heinrich Heine, Friedrich Rückert und Hermann Hesse. „Hier in diesem Meer / der Welt / hat der Fischer Liebesgott seine Angel / das Weib, ausgeworfen...“



### **Dasgupta, Alokaranjan: Die mystische Säge. Gedichte aus dem Bengalischen**

Bonner Siva Series, Bonn 1999, 110 S., DM 19,80

Der Literaturwissenschaftler, Übersetzer und einer der führenden Dichter Bengalens lehrt seit 1972 am Südasiens-Institut der Universität Heidelberg. Zahlreiche deutsche und indische Literaturpreise. Kultureller Vermittler zwischen Deutschland und Bengalen par excellence. Moderne, weltoffene bengalische Lyrik *zwischen* den Kulturen.



### **Dasgupta, Alokaranjan: Mein Tagore. Eine Annäherung an den indischen Dichter Rabindranath Tagore**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2011, 121 S., 12,80€

Anlässlich des 150. Geburtstages unternimmt Alokaranjan Dasguta, selbst ein bedeutender Dichter, den Versuch die Kunst dieses großen Bengalens wiederzuerleben und ihre Neubewertung zu initiieren



### **Dasgupta, Alokaranjan: Goethe und Tagore – eine vergleichende Studie**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2008, (Originalausgabe Delhi 1973), 157 S., 15,80 €

Sowohl Johann Wolfgang von Goethe als auch Rabindranath Tagore haben für die Kulturgeschichte ihres Landes herausragende Bedeutung. Alokaranjan Dasgupta, Lyriker, Literaturwissenschaftler und Übersetzer, untersucht die Auseinandersetzung Goethes mit Indien und Tagores Beziehung zu Deutschland. Anhand von Textauszügen und Zitaten von Zeitzeugen vergleicht er die Werke der beiden Dichter, stellt Goethes Indien-Faszination und Tagores Bezüge auf den deutschen Dichter dar und dokumentiert die Vision einer universalen Weltliteratur, die beiden zu eigen war.



### **Chitre, Dilip: Ausgewählte Gedichte.**

Lotos Verlag Roland Beer, Berlin 2001, 49 S., 4,00 €

Auswahl wichtiger Gedichte des bedeutenden, heute in Pune lebenden Dichters – ins Deutsche übertragen von Lothar Lutze. „Das Werk eines Dichters wird stündlich schwerer / Meint ihr ich habe mir diesen Berg ausgewählt?“



### **Chitre, Dilip: Der Banyanbaum**

A1 Verlag München 2006, 160 S., 18,80 €

Gedichte aus fünf Jahrzehnten Dichterleben, die im Original teils in Marathi, teils in Englisch geschrieben wurden. Ein Teil der Gedichte entstand in Deutschland („Heidelberger Elegien“, „Von Weimar nach Buchenwald und zurück“): „Ich kann immer noch nicht darüber hinwegkommen, wie nahe bei Goethe Buchenwald liegt.“



**Chitre, Dilip: Worte des Tukaram**

A1 Verlag München 1999, 227 S., 18,42 €

Der 1608 geborene indische Mystiker Tukaram wird in diesem Band erstmals dem deutschen Publikum bekannt gemacht. Tukaram ist Teil der indischen Volkskultur und wird heute noch durch eine Wallfahrt geehrt; seine in der Volkssprache Marathi geschriebenen Gedichte gehören zum Gemeingut der Einwohner Marahashtras. Die Auswahl seiner Gedichte liest sich wie die poetische Autobiografie eines Aussteigers, eines scheinbaren gesellschaftlichen Versagers und Heiligen fast wider Willen. Die Werkauswahl und Übersetzung zunächst ins Englische besorgte Dilip Chitre, einer der angesehensten Vertreter der indischen Gegenwartsliteratur. Die Übertragung ins Deutsche besorgte der Indologe Lothar Lutze.



**Dasgupta, Barbara/Dietzel, Peter(Hg.): Der fremde Vogel. Erzählungen und Gedichte aus Bangladesch**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2006, 125 S., 9,80 €

Diese Sammlung ausgewählter Gedichte und Erzählungen von Autoren aus Bangladesch gewährt einen Einblick in die Literatur Bangladeschs und in die Gedanken und Probleme der Gesellschaft. Die tiefgründigen, manchmal melancholisch, manchmal kurios klingenden Texte sind unbedingt lesenswert.



**Dasgupta, Alokeranjan: Ausgewählte Gedichte 1967 - 1993**

Lotos Verlag Roland Beer, Berlin 2002, 42 S., 4,00 €

Erstausgabe ins Deutsche übertragener Gedichte des bedeutenden bengalischen Dichters, der seit 1972 in Deutschland lebt. „Während der Heimreise frag ich mich: Brauchen wir auch ein Visum für das Land aus dem wir einst aufbrachen?“



**Horstmann, Monika/ Khare, Vishnu (Hg.): Felsinschriften. Zeitgenössische Hindi-Lyrik**

Verlag Draupadi, Heidelberg 2007, 81 S., 9,80 €

Die Lyriker dieses Bandes sind Angehörige der intellektuellen Mittelschicht Indiens. Sie schreiben als Künstler nach ihren eigenen ästhetischen Regeln. Aber in der Wahl ihrer Themen machen sie sich zu Anwälten jenes Indiens, das dringend öffentlicher Anwaltschaft bedarf. Sie rufen auf zu offenem Nachdenken über den Menschen und das Menschsein. - Indien wird heute von außen nicht mehr vorwiegend als „Armenhaus“ wahrgenommen, sondern als aufstrebende Wirtschaftsmacht. Der indische Blick auf das eigene Land ist naturgemäß vielfältig und ein Teil der Mittelschicht schwärmt sicher von ökonomischen Zuwachsraten, er hat Zugang zu Bildung und ist vielfach entschlossen, im Vorwärtstreben die Vergangenheit hinter sich zu lassen. Zur Vergangenheit zählt dabei manchmal auch das, was heute noch die Regel ist: eine untere Mittelschicht und – noch mehr - große Landbevölkerung, die große Mühe hat, sich durchzubringen und ihren Kindern eine Zukunft zu ermöglichen. In Indien sind viele Kreise kritische und aktive Begleiter der gesellschaftlichen Entwicklung. Unter den Intellektuellen sind dabei auch Schriftsteller, wie die in diesem Band vertretenen Hindi-Lyriker.



**Khare, Vishnu: Die später kommen. Prosaische Gedichte**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2006, 91 S., 10,20 €

Vishnu Khare gehört zu den bekanntesten Hindi-Dichtern der heutigen Zeit und beschäftigt sich in seinen prosaischen Gedichten mit der unteren Mittelschicht Indiens. Durch die Darstellung des alltäglichen Lebens von unterschiedlichen Gruppen und Individuen wird man bei der Lektüre zum kritischen Nachdenken angeregt.



**Kumar, Anant: Die Inderin**

Wiesenburg Verlag, Schweinfurt 1999 53 S., 10,12 €

Faszinierende Kurzprosa und Lyrik des in Deutschland lebenden, 1969 in Indien geborenen Autors, der auf menschliche, ja freundliche Weise die Schwierigkeiten im multikulturellen deutschen Alltag pointiert darstellt. Immer tritt "die Inderin" auf, die mit weisen und merkwürdigen Sätzen die Geschichten zum Schweben bringt.



**Mehrotra, Arwid Krishna (Hg.): Indische Dichter der Gegenwart. Eine Anthologie englischsprachiger Lyrik Indiens**

Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg 2006, 207 S., 24, 80 €

Ansprechende Gedichtsammlung mit Werken von indischen AutorInnen, die auf Englisch schreiben. Ein ausführliches Vorwort erleichtert den Einstieg, zudem gibt es zu jedem Autor eine Biographie und eine kurze Analyse in sein Werk. - Folgende Autoren sind vertreten: Agha Shahid Ali, Dilip Chitre, Keki N. Daruwalla, Nissim Ezekiel, Adil Jussawalla, Arun Kolatkar, Jayanta Mahapatra, Dom Moraes, A.K. Ramanujan, Vikram Seth, Manohar Shetty, Eunice de Souza.



**Michels, Volker (Hg.): Hermann Hesses Indienreise. Eine Moritat. In Verse und Bilder gebracht von Otto Blümel**

Insel Verlag, Frankfurt a. M. und Leipzig 2002, 76 S., 8 €

Otto Blümel war ein enger Freund Herman Hesses. Kurz vor Hesses Reise nach Indonesien, bereiteten seine Künstlerfreunde ein Schattenspiel vor, was Hesse mit den dazu gedichteten Versen von Otto Blümel auf die Abenteuer der Reise und der langen Schiffsfahrt vorbereiten sollte. Dieses mit außergewöhnlichem Sprach- und Bildwitz versehene Werk ist unbedingt empfehlenswert für Liebhaber der deutschen Sprache und der Schattenbildkunst.



**Satchidanandan, K.: Ich glaube nicht an Grenzen**

Draupadi Verlag, Heidelberg 2006, 155 S., 14,80 €

Der vielfach national und international ausgezeichnete Dichter aus Kerala und auch General der nationalen Literatur-Akademie Indiens schreibt auf Malayalam, einer südindischen Sprache. Mit diesem Gedichtband haben wir in direkter Übersetzung ausgewählte Lyrik vor uns liegen, die sich mal mit alltäglichen aber zugleich universellen Dingen auseinandersetzt oder politische und kulturelle Fragen thematisiert.



**Sen, Mandakranta: Alles im Zeichen der Macht. Gedichte aus Bengalen**

Draupadi-Verlag Heidelberg 2006, 32 S., 7.50 €

Erstmalige deutsche Übersetzung einer Auswahl von Gedichten der 1972 geborenen, in Kalkutta lebenden Dichterin. Sen war die bisher jüngste Preisträgerin des renommierten Ananda-Preises und des indischen Staatspreises für junge Schriftsteller. Ihre Gedichte handeln von Liebe und von der Überwindung tradierter einengender Normen: „Durch das Fenster wirfst Du eine Rupie, dabei bin ich doch nur gekommen, dir ein neues Lied zu singen...“



**Singh, Rajvinder: Fremdwörtliches Dasein. Gedichte aus zwei Jahrzehnten**

Lotos-Verlag Roland Beer, Berlin 2003, 90 S., 12,90 €

Auswahl von Gedichten des in Deutschland lebenden Inders, die sich mit dem Fremdsein und dem Fremdwort als Sinnbild für andersartiges Leben befassen: „Ausbalancierend mein Selbst / bewege ich mich auf dem Boden / der aus zwei Welten entspringt / sie verraten einander – in mir.“



**Singh, Rajvinder: Vögel und andere Fische des Windmeers. Gedichte**

Lotos-Verlag Roland Beer, Berlin 2001, 79 S., 14,80 €

Sechster Gedichtband des seit 1981 in Deutschland lebenden Inders, mit Gedichten, die ihre Sprachkraft aus dem Spannungsfeld zwischen zwei Kulturen schöpfen: „Zuhause, wo ich fremd war bin ich nicht mehr / In der Fremde bin ich



„Ich' aber nicht mehr / Wo immer ‚Ich' bin immer ein anderer.“



### **Tagore, Rabindranath: Liebesgedichte**

Insel Taschenbuch im Insel-Verlag, Frankfurt a.M. 2004, 104 S., 5,00 €

Erstausgabe dieser von Martin Kämpchen übersetzten Liebesgedichte und Liebeslieder des bedeutendsten Dichters des modernen Indiens, der für sein Werk als erster Schriftsteller außerhalb des westlichen Kulturkreises 1913 den Nobelpreis erhielt. „Ein Asket, das mag ich nie und nimmer sein / es sei, ich fände ein Asketenfräulein...“



### **Tagore, Rabindranath: Gitanjali**

Miniaturbuch, Hyperion-Verlag 2008 (neue Auflage der Übersetzung von 1958), 160 S., 6,95 EUR

Tagore (1861-1941) ist noch heute Nationalstolz Indiens und ganz besonders Bengalens. Er begründete seinen weltweiten Ruhm nach erfolgreichen Anfängen als Dichter sangbarer Naturlyrik durch die eigene Prosaübersetzung mystischer Gedichte aus der Sammlung *Gitanjali*, wofür er 1913 den Literaturnobelpreis erhielt. - Dieses Miniaturbuch mit Prosa bietet einen guten Einblick in den Stil des Dichters, dessen Lieder und Gedichte in Bengalen bei jeder Gelegenheit zitiert werden.



### **Tagore, Rabindranath/ Meyer-Franck Helene und Heinrich: Mein liebster Meister. Briefwechsel 1920-1938**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2011, 144 S., 14,80 Euro

Tagore erhielt als erster Vertreter der nicht-westlichen Welt den Nobelpreis für Literatur. Seine Werke wurden daraufhin ins Deutsche übersetzt und erreichten erstaunlich Auflagen. Seine Reise durch Deutschland 1921 wurde begeistert aufgenommen. Seine wichtigste Übersetzerin war Hellen Meyer-Franck. Ihr Mann, der Literaturwissenschaftler Heinrich Meyer-Benfey, schrieb Bücher und Aufsätze über den indischen Dichter, die bis heute lesenswert bleiben. Wenige Deutsche standen Tagore so nahe wie dieses Ehepaar. Dieser Briefwechsel ist der einzige, den der Dichter mit deutschen Intellektuellen führte. Er ist ein bewegendes Dokument deutsch indischer Literaturgeschichte.



### **Urdu-Literatur – Auswahl zeitgenössischer Urdu-Lyrik und Prosa**

Verlag Das arabische Buch, Berlin 1991, 124 S., 3,50 €

Lyrik hat in Indien und Pakistan einen weit höheren Stellenwert als in Europa. Große öffentliche Dichterlesungen ziehen Tausende von Zuhörern aus unterschiedlichsten Schichten an. Das Haus der Kulturen der Welt widmet sich in einer vierbändigen Reihe unter dem Titel „Gesteh's! Die Dichter des Orients sind größer“ der Literatur des Orients. In diesem Band werden, nach einer sehr informativen Einführung über die Geschichte und Bedeutung der Urdu-Literatur, Werke von sechs Autoren und einer Autorin, vier Prosaschriftstellern und drei Lyrikern vorgestellt.



### **Zacharia, Paul: Bhaskara Pattelar und andere Geschichten**

Horlemann Verlag, Bad Honnef 2004, 158 S., 12,90 €

Erstmalig wurden 15 Erzählungen eines der führenden Literaten des modernen Indiens aus der Regionalsprache Malayalam ins Deutsche übersetzt: Geschichten aus dem indischen Alltagsleben, von Liebe, Verzweiflung und allgegenwärtiger Gewalt; daneben auch Prosadichtungen vor dem christlichen Hintergrund des in Kerala lebenden Schriftstellers. Anspruchsvoller Einblick in die moderne südindische Literatur.



### **Zakaria, Golam Abu (Hrsg.): Leben und Werk des bengalischen Dichters Kazi Nazrul Islam**

IKO Verlag, Frankfurt a.M. 1999, 196 S., DM 36.80

Kazi Nazrul Islam (1899 - 1976) ist einer der bedeutendsten bengalischen Dichter des 20. Jahrhunderts. Seine Lieder und Gedichte sind bei Menschen aller Bevölkerungsschichten populär. Erstmals wird in diesem Band eine Auswahl seiner

Gedichte in deutscher Sprache veröffentlicht, begleitet von Beiträgen deutscher und bengalischer AutorInnen, die sich mit dem Dichter befassen.

---

## KINDER- UND JUGENDLITERATUR

### **Arni, Samhita: Das Mahabharata – von einem Mädchen erzählt**

Nagel & Kimche Verlag, Zürich 1999, 200 S., DM 26.-. Ab 12 J.

Mit sieben Jahren begann Samhita Arni, ihre eigene Fassung des großen indischen Epos aufzuschreiben und die zeitlose Geschichte von Geburt und Tod, Liebe und Eifersucht, Gut und Böse, Freundschaft und Verrat aus ihrer Sicht zu erzählen. Ein außergewöhnliches Buch, entstanden aus der Begegnung eines indischen Mädchens von heute mit einem uralten Stoff.



### **Bayle, Réine-Marguerite: Landminen – Ein Bein für fünf Dollar**

Elefanten Press, Berlin 1999, 116 S., DM 19.90. Ab 14 J.

Alle zwanzig Minuten tritt irgendwo auf der Welt ein Mensch auf eine Mine. In dem Buch wird die Geschichte zweier jugendlicher Minenopfer erzählt - ein Junge aus Kambodscha und ein Mädchen aus Mosambik. Ein Sachteil informiert über die Produktion und das Geschäft mit den Minen und die internationale Kampagne gegen die Landminen.



### **Ben Jellou, Tahar: Die Schule der Armen**

Rowohlt Verlag, Berlin 2001, 94 S., 14.90 €

In einer afrikanischen Dorfschule bleiben immer mehr Kinder dem Unterricht fern. Der Lehrer findet heraus, dass sie sich für einen Dollar am Tag in einer Schuhfabrik verdingen. Sein Kampf gegen die Kinderarbeit beginnt. – Poetische Erzählung über den Teufelskreis von Armut, Analphabetismus, Unfreiheit und Ausbeutung - und über die Chance, die in Bildung liegt.



### **Binet, Laurence: Mädchen – unerwünscht und unterdrückt**

Elefanten Press, Berlin 1999, 116 S., DM 19.90. Ab 14 J.

In diesem Jugendbuch aus der Reihe "Ich klage an" erzählen zwei Mädchen aus asiatischen Ländern von ihrem Leben. Um etwas zu essen zu bekommen, muss die dreizehnjährige Nakusha aus Indien im Haus ihres Vaters bis zur Erschöpfung schuften. Latifa aus Afghanistan erzählt von Krieg und Bürgerkrieg und beschreibt, wie die Frauen von den Taliban systematisch aus dem öffentlichen Leben ausgeschlossen worden sind. Zum besseren Verständnis der Zusammenhänge informiert ein Sachteil über Diskriminierung von Mädchen und Frauen in Asien und Anderswo.



### **Biswas, Pulak und Ravishankar, Anushka: Tiger, kleiner Tiger**

Blauburg Verlag, Freiburg 2002, EUR 12,00. Für 5-8jährige

Ein kleiner Tiger streift durch den Wald. Die Männer des Dorfes fangen ihn - und dann? Ja, das wissen die Männer auch nicht so recht. "Steckt ihn in die Suppe, schießt ihn auf den Mond!" Ob das die Lösung ist? Nein, natürlich nicht! Man kann ihn ja schließlich auch wieder freilassen.....Bilderbuch für Kindergartenkinder und Schulkinder der ersten beiden Klassen vom berühmtesten indischen Illustrator und einer der bekanntesten indischen Kinderbuchautorinnen.



### **Bosse, Malcolm: Der Elefantenreiter**

Hanser Verlag, Wien 1998, 277 S., EUR 17,89, TB-Ausgabe dtv 62104 Reihe Hanser, München 2002, € 9,--

Die Handlung spielt im Indien des 8. Jahrhunderts. Der Brahmanen-Junge Arjun überlebt während einer Reise den Überfall auf seine Karawane und wird als Soldat verkauft. Er wird zum Elefantenreiter ausgebildet und nimmt am Kriegszug des Chalukyer-Königs teil. Er wird berühmt, scheitert aber an seinem Stolz und gerät in Gefangenschaft. Hier erst findet er mit Hilfe eines Gurus seinen neuen Lebensweg und seine Bestimmung als Steinmetz. Zunächst leichte Lektüre, die im

Schlussstil durch die eindrucksvolle Beschreibung eines Künstlers und seines Werks auffällt. – „...könnte jugendliche Leser auch an diesem Roman fesseln: der Wunsch, einen eigenen Weg zu gehen, aber auch die Herausforderung durch unerwartete Prüfungen, und die Gewissheit, sie zu bestehen.“ (SZ) – Malcolm Bosse, geb. 1928 in Detroit, lehrt englische Literatur. Neben seiner wiss. Arbeit ist er Autor und Kritiker. Viele seiner Bücher wurden ins Deutsche übersetzt. u.a. wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Siehe auch: Bosse, Malcolm: Ganesh oder eine neue Welt. Dt. Jugendliteraturpreis. dtv junior, € 4,95 im Hauptband der Indien-Leseempfehlungen. (vergriffen)



### **Broeckhoven, Diane: Braun ohne Sonne**

Dressler Verlag, Hamburg 1997, 224 S., DM 19.80. Ab 14 J.

Runu ist in Bangladesch geboren, aber als sechs Wochen altes Baby von einer holländischen Familie adoptiert worden. Jetzt ist sie ein junges Mädchen und reist mit ihrer Mutter in ihre Heimat. Die Reise verändert ihr Leben, als sie das von Problemen und Armut gebeutelte Land kennen lernt. Packendes, durch eigene Erfahrungen der Autorin mit ihrem Adoptivkind geprägtes Buch, in dem die realistische Schilderung des Landes Bangladesch sowie die einfühlsame Auseinandersetzung mit dem Thema Adoption fesselt und nachdenklich macht.



### **Burian, Mukherji: Sher, der junge Tiger. Eine Dschungelgeschichte**

Dausien Verlag, Hanau 1993. 63 S., DM 14,80. Ab 10 Jahren

Geschichte von dem kleinen Tigerjungen Sher, das in der Obhut seiner Mutter aufwächst, von ihr wichtige Voraussetzungen des Überlebens wie etwa das Jagen erlernt, um dann auf eigenen Pfoten seinen Lebensweg durch den Dschungel zu nehmen. Nicht nur für Kinder und Jugendliche bestimmt, sondern auch für alle Liebhaber der Illustrationen von Burian.



### **Chopra, Kalyani: Wie Ganesha seinen Kopf erhielt. Erzählungen**

Drapadi Verlag, Heidelberg 2010, 119 S., 12,80€  
siehe „Hinduismus“



### **Clément, Catherine: Theos Reise. Jugendroman über die Religionen der Welt**

dtv, München 2001, 713 S., 10,00 €. Ab 14 J.  
Siehe „Philosophie/Religion“



### **D'Adamo, Francesco: Iqbals Geschichte**

Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2003, 155 S., 11.90 €

Jugendkrimi über den authentischen Fall des pakistanischen Jungen Iqbal Masih, der als Kind in einer Teppichknüpferei arbeiten muss, weil seine Eltern in Schuldknechtschaft geraten sind. Er wurde von der „Front gegen Schuldknechtschaft“ zum Symbol für den Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit aufgebaut, erhielt in Boston den Reebok-Menschenrechtspreis und wurde 1994 unter mysteriösen Umständen ermordet.



### **Deshpande, Shashi: Der schlafende Tiger**

Nagel & Kimche Verlag, Zürich 1998, 203 S., 13,70 €. Ab 12 Jahren

Während des Freiheitskampfes Indiens im Jahre 1942 wird Gandhi verhaftet und mit ihm viele andere. Das indische Volk reagiert mit den Mitteln der Gewaltlosigkeit und des bürgerlichen Ungehorsams. – Für den 13-jährigen Babu, seine kleine Schwester und die Mutter wird die Lage immer gefährlicher: Babus älterer Bruder geht in den Untergrund, sein Vater wird festgenommen. Die Familie verlässt die Stadt, zieht in den kleinen Ort Narayanpur. Babu findet das Leben dort langweilig. Viel lieber würde er sich dem Kampf anschließen, aber in Narayanpur passiert gar nichts. Doch Babu hat sich getäuscht...



### **Devi, Mahasweta: Das Mädchen Warum-Warum**

illustriert von Kanyika Kini, Draupadi-Verlag, Heidelberg 2006, 22 S., EUR 12, 80 ab vier Jahren

Das Mädchen Moyna steckt voller Fragen: Warum muss ich so weit bis zum Fluss laufen, um Wasser zu holen? Warum darf ich keine Kobra fangen? Warum muss ich die Ziegen hüten, wenn in dieser Zeit doch der Unterricht in der Dorfschule stattfindet? – Moyna ist eine Shabar, eine Angehörige der indischen Stammesbevölkerung. Die Shabars besitzen kein Land und leben oft in abgelegenen Gebieten, wo die Schulen schwer zu erreichen sind und die Kinder von klein auf bei der Arbeit mithelfen müssen. – Mahasweta Devi zählt zu den bedeutendsten indischen Schriftstellerinnen und ist eine namhafte Menschenrechtsaktivistin, die die Stammesgebiete der Shabars im Rahmen ihrer Arbeit mit einer NGO oft besucht hat. In ihrem ersten Kinderbuch schildert sie spannend das Leben eines wissbegierigen Mädchens, das sich mit den Umständen nicht abfinden will. – Illustriert von Kanyika Kiri, einer Studentin an der Kunsthochschule in Bangalore.



### **Fisher Staples, Susanne: Parvati, Tänzerin des Feuers**

Sauerländer Verlag, Frankfurt a.M. 2000, 284 S., 15,80 €. Für junge Erwachsene

In einem kleinen indischen Dorf im Süden Indiens wächst das Mädchen Parvati auf. Wenn sie zu tanzen beginnt, steht die Welt still und hält den Atem an. Ihre Ausstrahlung und Begabung wecken den Argwohn der Dorfbewohner, und sie wird zur Außenseiterin. Doch ein Guru entdeckt ihr großes Talent und lässt sie zur Tänzerin ausbilden.



### **Fisher Staples, Susanne: Shabanu - Tochter des Windes**

Unions Verlag, Frankfurt a.M. 1998, 217 S., EUR 7,62. Für junge Erwachsene.

Die Heimat von Shabanu ist die Cholistan-Wüste in Pakistan mit ihren Sanddünen und ihrem Dornengestrüpp. Hier hat sie Spielraum und Bewegungsfreiheit, und es gibt für sie nichts Schöneres, als sich vom Wind treiben zu lassen. Aber ein schreckliches Ereignis macht dem freien Leben bald ein Ende: Shabanu soll als vierte Frau zu einem viel älteren Mann gehen. Auch wenn sie sich fügen muss - ganz so wehrlos, wie es scheint, ist sie nicht. Die Kusine der Mutter, die ohne Mann mit ihrer Tochter lebt und ihre eigene Herde hat, gibt Shabanu einen guten Rat.

Ein preisgekrönter Roman um eine andere Kultur, um die Schönheit der Wüste und den Stolz der Nomaden, um Macht und Herrschaft, Alltag und Abenteuer und um die innere Freiheit einer jungen Frau.



### **Gauvin, Axel: Kindheitshunger. Roman aus Réunion**

Hammer Verlag 1987. 199 S., DM 19.80. Ab 10 Jahren

Schauplatz des als Tagebuch geschriebenen Romans ist der Speisesaal einer Ganztagschule irgendwo im Hinterland der französisch verwalteten Insel Réunion im indischen Ozean. Nicht nur die Liebe, alle Emotionen gehen hier durch den Magen: Freundschaft, Rivalität, aber auch Fremdenhass, Korruption und kolonialistische Arroganz. Der Held, Soubaya, als einziger Inder zunächst Außenseiter, lernt sich durchzusetzen. Und erlebt seine erste Liebe. Mit „Kindheitshunger“ ist Gauvin ein eindringliches Plädoyer für Multikultur gelungen. – Mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u.a. dem „Guck-mal-Preis“ (Deutsche Welthungerhilfe, UNICEF) und aufgenommen in die Liste Empfehlenswerter Bücher der Kommission für Kinder- und Jugendliteratur des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.



### **Godden, Rumer: Lichter für Kali**

Gabriel Verlag, Wien 1998, 79 S., EUR 8,95

Prem lebt in einem Dorf in Bengalen. Sie ist sieben Jahre alt und ein eigenwilliges kleines Mädchen. Als sich überall in Indien die Menschen auf das traditionelle Lichterfest für die streitbare Göttin Kali vorbereiten, gibt es in Prem's Familie kein einziges Lämpchen. Wie soll ihnen die Göttin helfen, wenn sie kein Licht für sie anzünden? Prem muss eine Lampe finden. Heimlich macht sie sich auf einen abenteuerlichen Weg.



### **Godard, Phillipe: Wir leben in Indien**

Knesebeck Verlag, München 2006, 47 S., 11,25€ ab 10 Jahren

Shubha, Jyoti und Bhagat leben in Indien. Sie kommen aus unterschiedlichen Regionen und sprechen deri verschiedene Sprachen. Shubha, eine junge Tamilin aus dem Süden des Landes möchte klassische Tänzerin werden und nimmt Unterricht bei einem Guru. Jyoti ist Bengale und wohnt in Kalkutta. Der Bauernjunge Bhagat, ein Kastenloser, lebt dagegen mit seiner

Familie in Norangpur, einem Dorf in Nordindien. In diesem Buch werden die drei jungen Inder durch ihren Alltag begleitet. Unterwegs werden die Kultur und Geschichten, die Landschaft, Städte und Religionen Indiens kennen gelernt.



**Guptara, Suresh und Jyoti: Calaspia – Die Verschwörung**

Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 2008, 720 S., 16,95 €

Bereits als Kinder spielen die indisch-british-schweizerischen Zwillinge Suresh und Jyoti Gupta – inspiriert von Tolkiens Herr der Ringe – die Kämpfe um 'Mittelerde' nach und unterhalten sich gegenseitig mit eigenen phantastischen Geschichten. Eine neue Welt nimmt dabei in ihren Köpfen Gestalt an: Calaspia. Die Brüder erschaffen Helden und Monster, Länder und Völker und schreiben ihre aufwendige Fantasy-Saga schließlich auf. Der Roman der 17jährigen landet auf Anhieb auf Platz 2 der indischen Bestsellerliste. – Der erste Band der Fantasy-Serie erzählt die Geschichte von Bryn, 16, und seinen Freunden. Als das Dorf des friedlichen Stamms der Barue von den angeblich vertriebenen Monstern Ostentum überfallen wird, geraten sie mitten hinein in den Strudel wahnsinniger Ereignisse und müssen schließlich sogar für das ganze Reich von Calaspia kämpfen, das von einer alles vernichtenden Energie überschwemmt zu werden droht.



**Hetzel, Harald: Maya. Der Leidensweg einer Kinderprostituierten aus Nepal**

Dietz Verlag, Bonn 2006, 119 S., 12, 90 Für junge Erwachsene.

Siehe „Kinder /Kinderarbeit“



**Kielburger, Craig: Befreit die Kinder. Die Geschichte meiner Mission**

Econ Verlag, München 1998, 318 S., EUR 10,12

Der 15-jährige Kanadier Craig Kielburger hat mit anderen Kindern die Organisation „Free the Children“ gegründet und der skrupellosen Ausbeutung von Kindern durch Kinderarbeit den Kampf angesagt. Dieses Buch ist der Bericht seiner Reise durch Asien, bei der er versuchte, unterdrückten Kindern zu ihrem Recht zu verhelfen. Das ehrlich und spannend geschriebene Buch wurde bisher in sieben Sprachen übersetzt und ist Pflichtlektüre zum Thema Kinderarbeit. "Seit Anne Frank hat kein Kind mehr die Idiotie der Erwachsenenwelt so treffend dargestellt" (Kirkus Reviews).



**Kipling, Rudyard: Kim**

dtv, München 1999, 327 S., EUR 8,95

Siehe „Belletristik“



**Kipling, Rudyard: Geschichten für den allerliebsten Liebling**

Dressler Verlag, München 1994, 156 S., EUR 6,19

Es gab eine Zeit, da sahen die Tiere ganz anders aus als heute: Der Leopard hatte noch keine Flecken, das Kamel keine Höcker und das Rhinoceros keine Falten. Wer weiß denn, wie der Wal zu seinem Schlund gekommen ist? Rudyard Kipling hat diese Geschichten, die er selbst von seinem indischen Kindermädchen hörte, für seine Tochter aufgeschrieben. Die originellen Zeichnungen von Erhard Dietl unterstreichen den Witz der liebevoll erzählten Warum-Geschichten.



**Kipling, Rudyard: Rikki-tikki-tavi**

tabu Verlag, München 1995. 47 S., DM 8.80

Rikki-tikki ist ein indischer Mungo. Eines Tages hat ihn der kleine Teddy halbtot auf dem Gartenweg gefunden, mit ins Haus genommen und gefüttert - und Rikki-tikki hat beschlossen, bei Teddy und seinen Eltern Hausmungo zu werden und sie vor den Kobras Nag und Nagaina zu beschützen. Klassiker.



**Kuklin, Susan: "Kommt mit und seid frei!" Iqbal Masih und der Kampf gegen die Kindersklaverei**

Elefanten Press Verlag, München 2002, 191 S., 12 €

Geschichte des ehemaligen pakistanischen Kindersklaven Iqbal Masih, der mit vier Jahren an eine Teppichweberei verkauft wurde und dort sechs Jahre arbeitete ohne die Aussicht, je die Schulden zurückzuzahlen, die seine Eltern aufgenommen hatten. Nachdem er Aktivisten gegen die Kindersklaverei kennen lernt, läuft er aus seiner Fabrik davon und kämpft von da an gegen die Kindersklaverei in seinem Land und weltweit. 1993 bekam er für sein Engagement einen Menschenrechtspreis in den USA. Kurz darauf wird er unter mysteriösen Umständen in Pakistan erschossen. Aber seine Arbeit trug Früchte: 1998 nahmen rund 1.400 Organisationen aus 100 Ländern rund um den Globus am Internationalen Marsch gegen ausbeuterische Kinderarbeit teil – eine der erfolgreichsten entwicklungspolitischen Initiativen überhaupt.



### **Lange, Volker: Der gewaltlose Rebell. Mahatma Gandhi in Südafrika**

Signal-Verlag 1986. 144 S., DM 22.80; auch als Taschenbuch unter folgendem Titel erhältlich:

### **Mahatma Gandhi. Der gewaltlose Rebell.**

dtv junior 1995. 175 S., EUR 6.39

Siehe „Gandhi“



### **Liebers, Andrea: Das Geheimnis des Buddha**

Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2007, 191 S., 13 €

Irgendwo in einem indischen Dorf bebt mitten in der Nacht die Erde. Aufgeschreckt laufen die Geschwister Siri und Tissa ins Freie und sehen sogar die Sterne hüpfen. Erst am nächsten Tag erfahren die Kinder den Grund für das Beben von einem alten Mann: der Tod des erhabenen Buddha hat die Erschütterung von Himmel und Erde ausgelöst. Die Kinder werden neugierig: Wer war dieser außergewöhnliche Mensch? Und so erzählt der Alte die spannende Lebensgeschichte Buddhas, die mit dem kleinen Prinzen Siddharta beginnt.



### **Markandaya, Kamala: Eine Handvoll Reis**

Unionsverlag TB 19, Zürich 1992, 352 S., Modernes Eine-Welt-Antiquariat € 3,50 – solange Vorrat reicht

Ravi ist aus seinem indischen Dorf in die Großstadt geflohen. Mit Gelegenheitsarbeiten und kleinen Diebereien versucht er, sich über Wasser zu halten. Die Polizei jagt ihn. Und plötzlich scheint das Glück zu winken: Der alte Schneider Apu findet Gefallen an ihm, gibt ihm Arbeit und macht ihn schließlich zu seinem Schwiegersohn. Ob der „ehrliche“ Weg nach oben führt? – K. Markandaya wurde 1924 in Südindien geboren. Seit den 50-er Jahren schreibt sie Romane, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden und die die Konflikte Indiens zwischen Tradition und Moderne beleuchten. Ihr erster Roman „Nektar in einem Sieb“ begründete ihren literarischen Ruf und gilt als Grundstein der indo-englischen Frauenliteratur. 1990 wurde Kamala Markandaya für dieses Werk der Literaturpreis verliehen.



### **McCormick, Patricia: Verkauft**

S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2008, 312 S., 13,90 EUR, ab 12 Jahren

Die 13-jährige Lakshmi aus Nepal merkt schnell, dass man sie belogen hat. Ihr Stiefvater hat sie verkauft, doch statt als Dienstmädchen für eine reiche Frau in der Stadt wird sie in einem heruntergekommenen Bordell in Kalkutta arbeiten. Lakshmi wird geschlagen und unter Drogen gesetzt – bis sie sich fügt und Tag für Tag Männer mit auf ihr Zimmer nimmt. Kann sie je genug Geld verdienen, um sich freizukaufen? Da taucht ein Fremder auf, der Lakshmi heimlich fragt ob er ihr helfen kann... –McCormick verbrachte für ihre Recherche mehrere Monate in Indien und Nepal, wo sie Frauen im Rotlichtviertel und aus dem Sexhandel befreite Mädchen interviewte. Ihr Buch, das als nicht nur hochpolitisch, sondern auch als literarisch ambitioniert gelobt wurde, erhielt viele Auszeichnungen.



### **Mönter, Petra und Wiemers, Sabine: Vimala gehört zu uns**

Kerle Verlag, Freiburg, Wien, Basel 2002, 30 S., 11,90 €

Ida und Henri staunen nicht schlecht, als nach den Sommerferien ein indisches Mädchen zu ihnen in die Klasse kommt. Schnell freunden sich die beiden mit Vimala an. Alles wäre schön, wenn die nicht einige ältere Schüler wären, die Vimala mit Ausländer feindlichen Parolen ärgern und bedrohen... – Spannendes, illustriertes Kinderbuch für 6-8jährige.



### **Hardy, Justine: Pashmina**

dtv München 2001, 288 S., 10,00 €

Die britische Journalistin Justine Hardy beschließt 1998, einen Handel mit kostbaren Pashmina-Schals aufzuziehen, um ein Schulprojekt für indische Slumkinder zu unterstützen. Die Schals aus feinsten Wolle von Himalaya-Ziegen werden ihr in London buchstäblich aus der Hand gerissen. Ihr Leben spielt fortan zwischen Färbern und Händlern in der verschmutzten Innenstadt von Delhi, Dörfern an der umkämpften Grenze von Kaschmir und Pakistan, und Designervillen in London. Eine spannende Geschichte zwischen zwei Welten.



### **Kipling, Rudyard: Die Dschungelbücher**

Boje Verlag, Köln 2008, 512 S., 39,90 €

Die Geschichte von Mogli, dem Menschenkind das im Dschungel aufwächst, ist wohl jedem bekannt – die literarische Vorlage, die noch viel mehr zu bieten hat ist nicht ganz so berühmt. Neu übersetzt wurden die *Dschungelbücher* jetzt von Gisbert Haefs, sie liegen vor als Gesamtband mit zweifarbigen Illustrationen. – In 15 Erzählungen berichtet Kipling, der Nobelpreisträger von 1907, vom Überleben in der Wildnis und vom Zusammenleben der Tiere – nicht nur von Mogli, Bagheera und Balu im indischen Dschungel, sondern auch von den Robben im Packeis, dem tapferen Mungo Rikki-Tikki-Tavi, von Hyänen und Krokodilen und den Inuit am Nordpol.



### **Mouchard, Christel: Devi. Die Rebellin mit den sanften Augen**

Urachhaus Verlag, Stuttgart 2012, 192 S., 13,90 €, ab 12 Jahren

Die wahre Geschichte der indischen "Banditenkönigin" Phoolan Devi, der es gelang, ihr Dasein als Verbrecherin hinter sich zu lassen: Sie avancierte nicht nur zur "Heldin der Armen", sondern kämpfte als Menschenrechtlerin für die Befreiung der indischen Frauen aus menschenunwürdigen Zwängen einer patriarchalischen Gesellschaft. – Devi gehört einer niederen Kaste an, und seit sie sich geweigert hat, sich mit einem viel älteren, unsympathischen Mann verheiraten zu lassen, wird sie in ihrem Dorf ohnehin wie eine Rechtlose behandelt. Sie schließt sich einer Gruppe von Banditen an. Ihre Bande wird schon bald zum Schrecken der Reichen. Doch dann erkennt Devi die Chancen, die dieses Leben bietet: Mit der Beute ihrer Raubzüge kann sie den Armen helfen, um wenigstens hier und da ein wenig Not zu lindern.



### **Rai, Bali: Rani & Sukh – Eine verbotene Liebe**

Sauerländer Verlag, Düsseldorf 2006

Taschenbuchausgabe: Ravensburger Verlag, Ravensburg 2008, 316 S. 7,95 €

Rani lebt in Leicester und hat die gleichen Sorgen wie alle Mädchen in ihrem Alter: Schule, Jungs, Stress mit den Eltern. Und dann verliebt sie sich unsterblich in Sukh – und er sich in sie. Doch zu Hause muss das streng geheim bleiben: als Tochter indischer Einwanderer hat sie die männlichen Verwandten zu bedienen, und ein Freund, geschweige denn Sex vor der Ehe ist streng verboten. Also ist Geheimhaltung angesagt - Rani und Sukh können ja nicht ahnen, dass ihre beiden Familien schon einmal eine große Liebe verband. Doch diese endete in Vergeltung und Tod.... Ab 12 Jahren.



### **Rai, Bali: Bloß (k)eine Heirat**

Rothwohl Taschenbuch Verlag, Düsseldorf 2002, 345 S., ab 14 Jahren

Der Erstlingsroman von Bali Rai ist so spannend geschrieben, dass man dem Ich-Erzähler von der ersten Seite an bedingungslos folgt: Manny bekommt den Schreck seines Lebens, als er erfährt, dass sein Vater in Indien eine Braut für ihn ausgesucht hat: ein Mädchen, das er noch nie gesehen! Dabei hat Manny ganz andere Pläne als zu heiraten. Er träumt davon, Torjäger bei Liverpool oder der erste asiatische Popsstar zu werden. Manny ist in England geboren, dort ist sein Zuhause. Doch die Familie verfrachtet ihn zu Verwandten nach Indien, dort soll er zu einem richtigen indischen Mann erzogen werden. Das Leben in der Einöde des pandschabischen Dorfes bestärkt Manny aber erst recht in seinem Wunsch, sein eigenes Leben aufzubauen. Zum Glück findet er im Pandschab Freunde, vor allem das "schwarze Schaf" Onkel Jag, über den niemand spricht, weil er die Familie verlassen, im Ausland studiert und eine Weiße geheiratet hat. Jags Beispiel ermutigt Manny, den familiären Teufelskreis zu durchbrechen.



### **Roberts-Davis, Tanya: Kinder Nepals - Die Stimmen der Rugmark-Kinder**

Blauburg Verlag, Freiburg 2002, 64 S., EUR 12,00. Ab 10 Jahren

Die Rugmark-Initiative ist eine internationale Organisation zur Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit in Indien, Nepal und Pakistan. Sie überprüft die Teppichherstellung, vergibt Siegel für Teppiche, die ohne Kinderarbeit hergestellt wurden und unterhält aus den Lizenzgebühren Sozial- und Bildungsprogramme für ehemalige Teppichkinder. – In diesem für Kinder im Grundschulalter geeigneten Büchlein erzählen Kinder aus ihrem Leben in den Teppichmanufakturen, und was sich durch die Aktivität der Rugmark-Initiative für sie geändert hat. Um das Buch im Unterricht einzusetzen, ist eine gute Vorbereitung der Lehrkraft auch über die Informationen in diesem Buch hinaus notwendig.



### **Rosenblatt, Maja von: Gewürz-Krimis. Schwarzkümmel, Nelken und Zimt**

edition Fischer, Frankfurt/Main 2006, 169 S., 16,80 €. Ab 10 Jahren

Maja von Rosenblatt erklärt in diesem Kinder- und Jugendbuch die Geschichte der Gewürze auf spannende Weise. In den drei Erzählungen mit jeweils historischen und geographischen Rahmenbedingungen nimmt die Geschichte um die Gewürze mit einem Kind als Hauptdarsteller ihren Lauf.



### **Schins, Marie-Thérèse: Akhil Kakerlake und Neena Stinkefisch**

Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2012, 195 S., 14,90€, ab 10 Jahre

Mit Schwung und Einfühlung erzählt Marie-Thérèse Schins die Geschichte eines Mädchens und eines Jungen im heutigen Indien, die aus den engen Konventionen ihrer Familien ausbrechen wollen. Da ist Neena, die Tochter eines Muscheltauchers. Wenn es nach ihrer Großmutter ginge, müsste Neena nach der 6. Klasse die Schule abbrechen, sich in Hausarbeit üben und möglichst bald heiraten. Von wegen! Neena liest Zeitung, Neena will lernen, sie möchte schwimmen gehen wie die Touristenmädchen und sich selbst einen Mann aussuchen. – Und Akhil? Er sollte Kokosnusspflücker werden, wie sein Vater. Doch Akhil zieht sich gern an einen einsamen Ort zurück, um sich seine eigenen Gedanken zu machen. Er ist in die 18-jährige schöne Ambeli verliebt. Und Akhil will Lehrer werden. Was für ein Glück, dass er Neena entdeckt...



### **Schins, Marie-Thérèse: Ein Elefant kommt selten allein**

Hammer Verlag, Wuppertal 2000, 167 S., EUR 11,25, ab 12 J.

Doro darf mit ihrem Vater, einem Journalisten, nach Südindien reisen. Gewaltige Sinneseindrücke stürzen auf sie ein, fremde Sitten verwirren sie, die Armut und das Chaos schockieren die Elfjährige. Aber sie gewinnt auch eine Freundin, mit der sie ein gefährliches Abenteuer übersteht, sie lernt das Feilschen und wird von einem echten Elefanten getauft.



### **Schins, Marie-Thérèse: Shibus größter Wunsch**

Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2014, 143 S., 15,90 €

Das mit farbigen Collagen der Autorin ausgestattete Buch erzählt von dem 9-jährigen Shibu, der sich von seiner Familie trennen muss, um in einer fernen Stadt die Schule zu besuchen. Die Stadt ist eine ganz neue Welt für ihn. Er lernt ein blitzgescheites, schönes Mädchen kennen, und er wünscht sich sehr, den heiligen Tempelelefanten berühren zu dürfen... Ein Buch über mutige Kinder und große Vorbilder.



### **Sheth, Kashmira: Schwarzer Vogel, süße Mango**

Beltz und Gelberg, Weinheim/Basel 2007, 228 S., 12,90 EUR .Ab 13 Jahren

Die 16-jährige Jeeta hat Hochzeiten satt. Nachdem ihre beiden Schwestern endlich verheiratet worden sind, soll auch für Jeeta eine Ehe arrangiert werden. Doch das Mädchen mit der scharfen Zunge und einer Haut so dunkel wie der Koyal-Vogel hat andere Vorstellungen – sie möchte studieren und ihr Leben selbst bestimmen. Da trifft sie Neel mit den Mitternachtsaugen... – Ein Roman über das Erwachsenwerden, der die Atmosphäre, Geräusche und Gerüche des modernen Bombay einfängt und den Blick für eine fremde Kultur öffnet.



### **Tijsinger, Ellen: Sonnenkind - Ein indischer Junge in den Fängen von Kinderhändlern**

Urachhaushaus Verlag, Stuttgart 2000, 150 S., EUR 11,65. Für 10-12jährige



Geschichte eines Jungen, der zunächst in einer Teppichweberei schuftet, bis ihm die Flucht gelingt. Nach der Überwindung vieler Hindernisse, bei der ihm "nur der Glaube an die Götter und an die magische Kraft des heiligen Flusses Ganges" Halt gibt, kann er schließlich in sein Heimatdorf zurückkehren und bald sogar Lesen und Schreiben lernen. Die Botschaft dieses Buches: "Unrecht lässt sich überwinden".



### **Whelan, Gloria: Stich für Stich**

Bertelsmann Jugendbuch Verlag, München 2001, 171 S., EUR 12,27. Für Jugendliche

Das dreizehnjährige indische Mädchen Koly wird mit einem ihr unbekanntem Mann verheiratet, den sie bei der Hochzeit das erste Mal sieht. Es stellt sich heraus, dass er jünger ist als sie und todkrank. Schon wenige Wochen nach der Hochzeit ist sie Witwe und verliert damit ihre Existenzberechtigung. Nur mit Hilfe eines Freundes kann sie überleben. Realistisches, äußerst spannendes und informatives Jugendbuch.



### **Whitaker, Zai: Keine Angst vor Krokodilen**

Nagel & Kimche Verlag, Zürich 2000, 181 S., EUR 12,68

Abenteuergeschichte von dem Jungen Anif aus Bombay, der aus dem Haus seines Onkels flieht und auf einer Insel vor der Ostküste Indiens (Andamanen) einen Freund und eine neue Familie findet - Angehörige des Stammes der Jarawa, der völlig abgeschieden von der Zivilisation lebt... Mit einem informativen Nachwort von Götz Berweger, Gesellschaft für bedrohte Völker, Schweiz. – Zai Whitaker, 1954 in Indien geboren, wuchs in einer naturverbundenen Familie auf. Als junge Frau arbeitete sie an der Seite ihres Mannes Romulus Whitaker mehrere Jahre in einer Krokodilsbank, wo sie täglich das Verhalten der Tiere beobachtete. Das Ehepaar unterstützte auch das Adivasivolk der Irulas beim Aufbau einer Kooperative zur Vermarktung des Kobragiftes für die Herstellung von Antiserum.

